

Evangelischer
Kalender
Auf das Jahr
1918
Jesus weint ueber Jerusalem.
Eden Publishing House
St. Louis
Chicago

Evangelischer

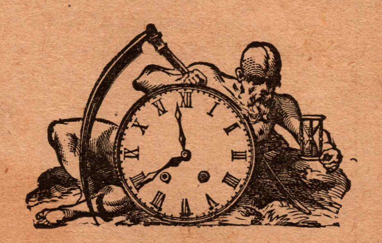


Kalender



auf das Jahr unseres Herrn

1918.



Herausgegeben von der

Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

EDEN PUBLISHING HOUSE,
St. Louis. Chicago.

1. Zeitberechnung.

Das Jahr 1918 seit der Geburt unseres Herrn Jesu Christi ist ein gewöhnliches Jahr von 365 Tagen. Nach jüdischer Rechnung ist es das 5679. Jahr nach der Erschaffung der Welt. Seit der Reformation durch Dr. M. Luther ist es das 401. Jahr und seit der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten das 142.

2. Die Zeitangabe.

Die im Kalendarium angegebene Zeit ist Zentralzeit. Die östliche Zeit ist eine Stunde früher, die sog. Bergzeit (Mountain Time) eine Stunde, die westliche Zeit (Pacific Time) zwei Stunden später.

3. Von den Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt am 21. März, 10.26 Uhr abends; der Sommer am 21. Juni, 6.00 Uhr abends; der Herbst am 23. September, 8.46 Uhr morgens; der Winter am 22. Dezember, 3.42 Uhr morgens.

4. Finsternisse im Jahre 1918.

Im Jahre 1918 werden drei Finsternisse stattfinden, und zwar:

1. Eine totale Verfinsterung der Sonne am Nachmittage des 8. Juni. Dieselbe ist als eine teilweise Verfinsterung durch ganz Nord-Amerika sichtbar; die Totalerscheinung wird vom Staate Washington bis nach Florida sichtbar sein.

2. Eine teilweise Verfinsterung des Mondes am 24. Juni. Der Mond geht für den Osten der Ver. Staaten in der Verfinsterung unter. Der Anfang tritt ein um 4.46 vormittags, östliche Zeit. Da nur der zwölfte Teil des Monddurchmessers in den Schatten tritt, so ist die Verfinsterung zu unbedeutend für ein allgemeines Interesse.

3. Eine ringförmige Sonnenfinsternis am 3. Dezember. Nicht sichtbar in den Ver. Staaten.

5. Morgen- und Abendsterne.

Morgensterne. (westlich von der Sonne):	Abendsterne. (östlich von der Sonne):
Merkur: Vom 13. bis zum 23. Januar und vom 18. bis zum 28. September	Merkur: Vom 21. bis zum 31. März, und vom 1. bis zum 10. Dezember.
Venus: Vom 10. Februar bis zum 23. November.	Venus: Bis zum 10. Februar und nach dem 23. November.
Mars: Unsichtbar in diesem Jahr.	Mars: Das ganze Jahr hindurch.
Jupiter: Vom 15. Juni bis zum 5. Oktober.	Jupiter: Bis zum 15. Juni und nach dem 5. Oktober.
Saturn: Vom 11. August bis zum 21. November.	Saturn: Bis zum 11. August und nach dem 21. November.

6. Osterfeste bis 1925.

1918......31. März.	1920...... 4. April.	1922......16. April.	1924......20. April.
1919.. ...20. April.	1921......27. März.	1923...... 1. April.	1925......12. April.

Neujahr 1918.

Still in Gottes Vaterarmen,
Gläubig wissen: sein Erbarmen,
Demutsvoll im Frieden ruhn,
Seine Liebe kann nie ruhn!
So laßt uns hinüberschreiten
In des neuen Jahres Lauf.
Jesu Gnade wird uns leiten,
Siegreich führt sie uns hinauf.

Dunkel freilich liegt verborgen
Vor uns dieses neue Jahr.
Bringt es Leid, erneute Sorgen?
Oder reicht's den Frieden dar?
Keine Antwort auf die Fragen . . .
Doch getrost und frisch hinein!
Mit dem Herrn kann man es wagen,
Denn er läßt uns nicht allein.

Oder durften wir nicht spüren
Im vergangnen schweren Jahr
Seine Hilfe und sein Führen?
War uns oft sein Weg nicht klar —
Dennoch, dennoch ohne Frage
Half er uns bei Tag und Nacht,
Tat uns kund in jeder Lage
Seine Jesus-Helfermacht.

Gilt's oft in der Tiefe wandern —
Gott ist unser Halt und Licht!
Und von einem Jahr zum andern
Wanket sein Erbarmen nicht.
Also mutig ohne Zagen
Frisch ins neue Jahr hinein!
Er gibt Kraft, die Last zu tragen,
Er will bei uns, mit uns sein. E. N.

Zu unserm Titelbilde.

Von der Höhe des Oelberges schaut der Herr auf seine Stadt, auf Jerusalem, die wie keine andere bis zu den Sternen erhoben war. Hier stand der herrliche Tempel mit dem goldenen Dache, das erst kürzlich vollendet worden war. Die Offenbarung Gottes in Gesetz und Zeugnis hatte hier ihre Stätte gefunden. Von den Opferaltären stieg der Rauch auf zum Himmel. Eine Menge von Priestern wartete hier ihres

Amtes, und ihre Gesänge zu Ehren Jehovas erklangen feierlich. Tausende von Pilgern strömten von allen Seiten herbei, an der Feier des Osterfestes teilzunehmen. Wie rühmten sie die Schönheit des Tempels, der Stadt, ihrer glänzenden Paläste! Doch ihre Augen blieben an der Oberfläche hangen, die des Herrn drangen in die Tiefe, sahen klar die Verblendung des Volks, die Heuchelei der Priester und Pharisäer, den sittlichem Verfall Israels, sahen heranziehen die drohenden Wetterwolken des göttlichen Gerichts, sahen die furchtbare Zerstörung der Stadt und die Bestrafung des Volks. Da gingen die Augen, die so klar sahen, über in bitterer Wehmut und tiefem Schmerz über die, die da nicht bedachten, was zu ihrem Frieden diente, denn den Retter, den Friedefürst stießen sie von sich. O, ihr heiligen Tränen Jesu, ihr zeigt, das ganze treue Herz dessen, der gekommen war, zu suchen und selig zu machen sein Volk. „Ihr habt nicht gewollt!" das ist die erschütternde Anklage der verworfenen Liebe.

Dieses ergreifende Bild des weinenden Jesu — ist es nicht ein Zeitbild? Ein Krieg ist entbrannt, wie die Welt ihn nie gesehen. Volk um Volk ist hineingezerrt worden, um das Zerstörungswerk vollenden zu helfen. Millionen von Männern sind dahingeschlachtet worden, gemordet von Kriegsmaschinen, die in ihrer Raffiniertheit zeigen, wie es in Wahrheit um die hochgerühmte Kultur unserer Zeit bestellt ist. Wer zählt die Mengen von getöteten, verkrüppelten Menschen, von verlassenen Frauen und Kindern, von zerstörten Städten, Dörfern und Feldern? Ströme von Blut fließen noch täglich, die Ernte des Todes ist schrecklicher als je. Das ungeheure Leid und Weh, wer will es fassen, wer beschreiben? Und dabei feiern Lüge, Verrat, Heuchelei, Mordlust, Haß, Bosheit, Niedertracht und alles was schlecht und gemein ist, täglich Triumphe. Christliche Völker sind es, die sich auszurotten suchen und die noch die heidnischen von allen Seiten auf die Schlachtbank heranschleppen. Ich meine, wenn wir auch nur einen geringen Teil dieses Riesenkampfes mit geöffneten Augen sehen würden, so müßte uns das Herz brechen vor Jammer. Und der Herr, der Augen hat wie Feuerflammen, vor dem nichts verborgen ist, der sollte fühllos bleiben bei diesem entsetzlichen Schauspiel? Der Herr sollte nicht weinen?

Die Völker haben wie Jerusalem den Herrn verworfen, sie haben nicht bedacht, was zu ihrem Frieden diente, darum haben sie den Streit gesucht. Wird das zu Ende gehende oder doch das kommende Jahr endlich, endlich den erschöpften, keuchenden, zusammenbrechenden Völkern den ersehnten, so bitter, bitter nötigen Frieden bringen? Der barmherzige Herr und Heiland gebe es. Wir flehen:

Herr Jesu, mach ein Ende
Und führ uns aus dem Streit,
Wir heben Haupt und Hände
Nach der Erlösungszeit.

Sommersonnenwende.

Immer höher ist die Sonne nach dem Frühlingsnachtgleichenpunkte (dem 21. März) gegen den Aequator hinaufgestiegen, bis sie an ihrem Sommerwendepunkt angelangt ist, der in der Astronomie das Sommer-Solstitium heißt. Solstitium bedeutet Stillstand der Sonne — sie scheint auf ihrem höchsten Gipfelpunkte zum Stillstand gekommen zu sein und beginnt sich erst allgemach dem Aequator wieder zuzuwenden und zu ihm herabzusinken. Der Kalender sagt uns, daß die Sonne vom 12. bis zum 24. Juni um 3 Uhr 39 Minuten aufgeht und am 25. dann schon eine Minute später.

Wie die Zeit der Wintersonnenwende mit ihren 12 geweihten Nächten, so war unsern heidnischen Vorfahren auch die Zeit der Sommersonnenwende heilige Zeit. „Sunwendzeit" nannten die alten Deutschen diese schönste Zeit des Jahres. Man beging sie aufs festlichste mit dem Anzünden von Johannisfeuern auf den Bergen — man warf mit Gesängen und Sprüchen Blumen in die lodernden Flammen und sprang kühnlich hindurch.

Der Römer Tacitus hat in seinem Buche: „Germania," gesagt: „Für Winter, Frühling und Sommer haben die germanischen Völker Verständnis und Namen, für den Herbst aber fehlt ihnen selbst die Bezeichnung." — Die alten Deutschen haben eben nur die schönen und erfreulichen Zeiten des Jahres festlich begangen. Die Zeit des welkenden und abfallenden Laubes stimmte ihr Gemüt zur Trauer. In der Sunwendnacht, sagten sie, duften alle Heilkräuter. Man ging in die helle Nacht hinaus, um diese Kräuter für Heilzwecke zu sammeln und erkannte ihre Echtheit an dem würzigen Dufte.

Sonnenstillstandzeit birgt auch für den Christen liebliche Gedanken. Wie in Verwunderung über die Fülle der Güte Gottes und des reifenden Erntesegens scheint die Sonne eine Weile stillzustehen und gleichsam den Atem anzuhalten. Sollten wir nicht viel mehr vor den Wundern seiner Allmacht, Weisheit und Güte stillstehen und den Geber aller guten Gaben loben mit dem Psalmenton auf den Lippen und vor allem im Herzen: „Gott, man lobet dich in der Stille?"

Arbeit.

Blicke auf, blicke nieder, um, hinter oder vor dich — siehst du wohl irgendeinen müßigen Helden, Heiligen, Gott oder auch Teufel? Nicht die Spur von einem . . . Es gibt auf dieser Welt nur ein einziges Ungeheuer, und dieses ist der Müßiggänger.

Alle Menschen, wenn sie nicht arbeiten wie vor den Augen eines großen Aufsehers, arbeiten falsch und zum Unglück für sich selbst und für dich.

Ein Wort Newtons.

Ich vergleiche zuweilen die Trübsale, denen wir im Laufe eines Jahres unterworfen sind, mit einem großen Bund Holz, viel zu schwer für uns, es aufzuheben. Aber Gott fordert nicht, daß wir das Ganze auf einmal tragen. Er löst gnädig das Bund auf und gibt uns erst ein Stück, das wir heute tragen sollen, und so fort. So würden wir leicht fortkommen, wenn wir bloß die uns für jeden Tag angewiesene Bürde nähmen; aber wir vermehren gern unsere Trübsal, indem wir das gestrige Stück wieder tragen und die morgende Bürde unserer Last hinzufügen, ehe wir aufgefordert werden, sie zu tragen.

Ein Rückblick.

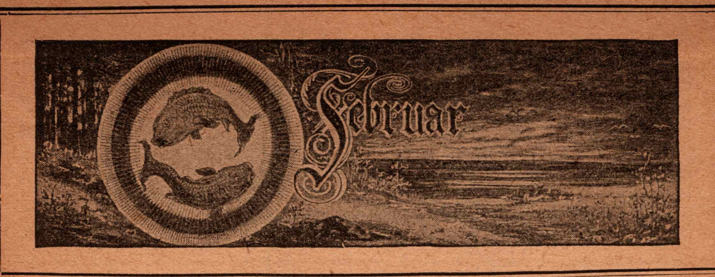
Wiederum schlägt die Scheidestunde eines entschwundenen Jahres, und wir stehen an der Schwelle eines neuen, mit manchen Fragen auf unsern Lippen. Wir möchten so gerne den Vorhang heben, der uns die kommenden Schicksale verhüllt. Besonders in solch ernsten und gewaltigen Tagen, in welchen wir leben, treten auch Gedanken von großem Ernste vor unsere Seele. In kommenden Jahrhunderten werden die dann lebenden Geschlechter sagen: „Das muß eine gewaltig ernste Zeit gewesen sein, da der Kriegssturm die Länder und Meere durchraste und fast von Pol zu Pol die ganze Menschheit lauschte auf das Getöse des Kampfes, das wie ein sturmbewegtes Meer an die Küsten aller Kontinente schlug!"

Uns aber kommt es, zumal in unserm Amerika, kaum zum vollen Bewußtsein, welche folgenschwere Ereignisse die Gegenwart erfüllen. Immerhin ist der Jahresschluß dazu angetan, uns zur ernsten Einkehr und Selbstprüfung zu veranlassen. Wir schauen zurück auf die durchlebten Tage, und wenn wir stille stehen und uns im Lichte der Ewigkeit prüfen, so muß der Gedanke vor allem aus unserm Herzen emporsteigen: „Herr, ich bin nicht wert aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir getan." Und wenn wir auf die kommenden Tage blicken und fragen: Werden sie uns Leben oder Freude bringen, so halten wir uns an das trostvolle Wort: Die Gnade des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten." Darum:

Mit Gott ins neue Jahr hinein!
So dürfen wir es wagen,
Er hat geführt jahraus, jahrein;
Er half die Lasten tragen.
Wenn uns um Trost oft bange war;
Er hat geholfen wunderbar,
Er steht im Sturm und Streite
Auch ferner uns zur Seite.

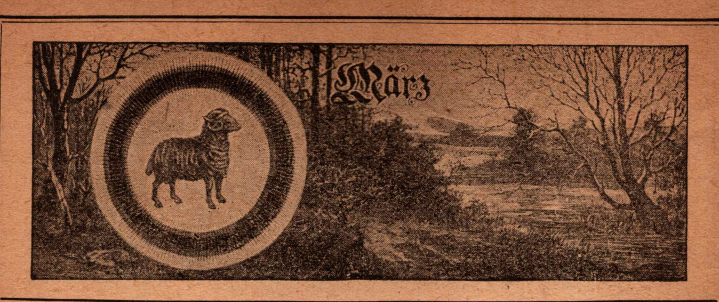


Tage Mon.	Tage Woch.	1918. Feste und Namen.	Januar. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**Neujahr.**	**Ev.** Luk. 2, 21. **Ep.** Gal. 3, 23–29.	Von der Beschneidung [Christi.			
2	M	Wilhelm Löhe	Psalm 27.	7.30	4.39	10.11	
3	D	Henoch	Psalm 71.	7.30	4.40	11.10	
4	F	Moses Stuart	1. Joh. 1	7.30	4.41	mgs.	
5	S	Simeon	1. Joh. 2, 1–17.	7.30	4.42	.09	**Letztes Viertel**
6	S	**Epiphanias.**	**Ev.** Matth. 2, 1–13. **Ep.** Jes. 60, 1–6.	Von den Weisen a. d. [Morgenlande.			den 5.,
7	M	Widukind	1. Joh. 2, 18–29.	7.29	4.44	2.13	5 U. 49 M.
8	D	Joh. v. Laski	1. Joh. 3, 1–13.	7.29	4.45	3.18	morgens.
9	M	Galileo	1. Joh. 3, 14–24.	7.29	4.46	4.22	
10	D	Linné	1. Joh. 4, 1–10.	7.29	4.47	5.24	
11	F	Franc. S. Key	1. Joh. 4, 11–21.	7.29	4.48	6.19	
12	S	Pestalozzi	1. Joh. 5, 1–12.	7.28	4.50	7.08	**Neumond**
13		**1. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Luk. 2, 41–52. **Ep.** Röm. 12, 1–6.	Von dem zwölfjähri- [gen Jesus.			den 12.,
14	M	Edw. Halley	1. Joh. 5, 13–21.	7.28	4.52	7.24	4 U. 35 M.
15	D	Diak.-H., St. L.	Kol. 1, 1–17.	7.27	4.53	8.39	nachm.
16	M	J. A. Neander	Kol. 1, 18–29.	7.27	4.54	9.54	
17	D	B. Franklin	Kol. 2, 1–18.	7.26	4.55	11.07	
18	F	J. Blackader	Kol. 2, 19–23.	7.26	4.56	mgs.	
19	S	Hans Sachs	Kol. 3, 1–11.	7.25	4.58	.20	**Erstes**
20		**2. Sonnt. n. Epiph.**	**Ev.** Joh. 2, 1–11. **Ep.** Röm. 12, 7–16.	Von der Hochzeit [zu Kana.			**Viertel**
21	M	M. Claudius	Kol. 3, 12–4, 1.	7.24	5.00	2.39	den 19.,
22	D	Vincentius	Kol. 4, 2–18.	7.24	5.01	3.45	8 U. 37 M. morgens.
23	M	Guido Verbeck	Psalm 138.	7.22	5.03	4.42	
24	D	Gold entd. Cal.	Joh. 1, 1–14.	7.22	5.04	5.35	
25	F	Pauli Bekehr.	Joh. 1, 15–28.	7.21	5.05	6.13	
26	S	Polykarp	Joh. 1, 19–34.	7.20	5.06	Aufg	
27		**Sonnt. Septuag.**	**Ev.** Matth. 20, 1–16. **Ep.** 1 Kor. 9, 24–10, 5.	Von den Arbeitern [im Weinberg.			**Vollmond**
28	M	A. Baltzer † 1880	Joh. 1, 35–51.	7.18	5.09	7.00	den 26.,
29	D	Wm. McKinley	Joh. 2, 1–12.	7.17	5.10	8.01	9 U. 14 M.
30	M	Ende d. 30j. Kr.	Joh. 2, 13–25.	7.16	5.12	8.58	abends.
31	D	Fr. Rückert	Joh. 3, 1–15.	7.15	5.13	9.57	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1918. Feste und Namen.	Februar. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	F	Ignatius	Joh. 3, 16–21.	7.14	5.14	10.57	
2	S	Mariä Rein.	Joh. 3, 22–26.	7.13	5.15	11.59	
3	Sonnt. Sexag.		Ev. Luk. 8, 4–15. Ep. 2. Kor. 11, 19–12, 9.	Vom vielerlei Acker.			
4	M	Rh. Maurus	Joh. 4, 1–15.	7.11	5.18	1.02	Letztes Viertel
5	D	P. J. Spener	Joh. 4, 16–26.	7.10	5.19	2.05	den 4.,
6	M	Richard	Joh. 4, 27–39.	7.08	5.20	3.06	1 U. 52 M.
7	D	G. Wagner	Joh. 4, 40–51.	7.07	5.22	4.04	morgens.
8	F	A. M. Mackay	Joh. 5, 1–13.	7.06	5.23	4.54	
9	S	Joh. Hooper	Joh. 5, 14–30.	7.04	5.25	5.40	
10	Sonnt. Quinqua.		Ev. Luk. 18, 31–43. Ep. 1. Kor. 13.	Jesus verkündigt sein Leiden.			
11	M	Thos. A. Edison	Joh. 5, 31–47.	7.02	5.27	Untg	Neumond
12	D	**Fastnacht**	Joh. 6, 1–15.	7.00	5.29	7.31	den 11.,
13	M	Aschermittw.	Joh. 6, 16–29.	6.59	5.30	8.47	4 U. 4 M.
14	D	St. Val.-Tag	Joh. 6, 30–47.	6.58	5.31	10.01	morgens.
15	F	G. E. Lessing	Joh. 6, 48–59.	6.56	5.32	11.17	
16	S	Juliana	Joh. 6, 60–71.	6.55	5.34	mgs.	
17	Sonnt. Invocavit.		Ev. Matth. 4, 1–11. Ep. 2. Kor. 6, 1–10.	Von Christi Versuchung.			Erstes Viertel
18	M	Martin Luther†	Joh. 7, 1–13.	6.52	5.36	1.37	
19	D	Mesrop	Joh. 7, 14–24.	6.51	5.37	2.37	den 17.,
20	M	L. Nollau †1869	Joh. 7, 25–36.	6.49	5.39	3.30	6 U. 56 M.
21	D	Spinoza	Joh. 7, 37–53.	6.48	5.40	4.17	abends.
22	F	Washington	Joh. 8, 1–20.	6.46	5.41	4.55	
23	S	B. Ziegenbalg	Joh. 8, 21–30.	6.45	5.42	5.27	
24	Sonnt. Reminiscere.		**Kollekte für Kirchbaukasse.**				Vollmond
25	M	J. Newton	Joh. 8, 31–45.	6.42	5.45	Aufg	den 25.,
26	D	Nestorius	Joh. 8, 46–59.	6.40	5.46	6.51	3 U. 34 M.
27	M	Schmalk. Art.	Psalm 30.	6.38	5.47	7.50	abends.
28	D	J. v. M. Cor.	Psalm 40.	6.37	5.49	8.48	

Wenn du sprichst, daß du nicht Liebe genug hast zum Strafen, so laß es.—Das tiefste Mitleiden ist Schweigen und Beten.—Das Tal der Liebe ist das tiefste Tal. Alle Täler sollen geebnet werden.



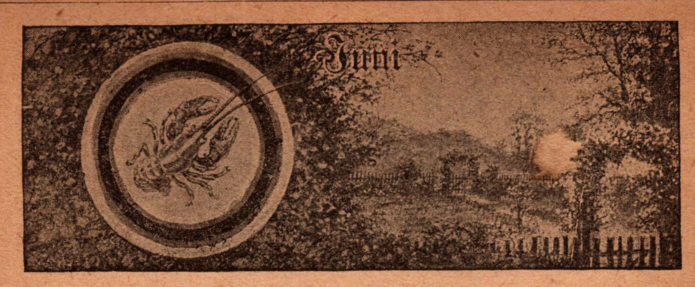
Tage Mon.	Tage Woch.	1918. Feste und Namen.	März. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	F	Suibert	Joh. 9, 1–12.	6.35	5.51	9.50	
2	S	J. Wesley	Joh. 9, 13–23.	6.33	5.52	10.51	
3		**Sonnt. Oculi.**	**Ev.** Luk. 11, 14–28. **Ep.** Ephes. 5, 1–9.	Jesus treibt einen [Teufel aus.			
4	M	Th. v. Aquino	Joh. 9, 24–34.	6.30	5.54	mgs.	
5	D	Bib.Ges.i.Rom	Joh. 9, 35–41.	6.28	5.55	.53	**Letztes Viertel**
6	M	Bodelschwingh	Joh. 10, 1–11.	6.26	5.56	1.51	den 5.,
7	D	Brit. Bib.-Ges.	Joh. 10, 12–21.	6.25	5.57	2.43	6 U. 48 M.
8	F	Benj. West	Joh. 10, 22–42.	6.22	5.59	3.28	abends.
9	S	D.Ev.Miss.-G.	Joh. 11, 1–16.	6.21	5.59	4.11	
10		**Sonntag Lätare.**	**Ev.** Joh. 6, 1–15. **Ep.** Gal. 4, 21–31.	Speisung der 5000.			
11	M	Ank. d. Salz.	Joh. 11, 17–31.	6.18	6.02	5.16	
12	D	Gregor	Joh. 11, 32–45.	6.16	6.03	5.48	
13	M	Ank. v. Alaska	Joh. 11, 46–57.	6.14	6.04	Untg	**Neumond**
14	D	F.G.Klopstock	Joh. 12, 1–19.	6.13	6.05	8.54	den 12.,
15	F	Th. Cranmer	Joh. 12, 20–33.	6.11	6.06	10.10	1 U. 52 M.
16	S	Herbert	Joh. 12, 34–43.	6.09	6.07	11.22	nachm.
17		**Sonntag Judica.**	**Ev.** Joh. 8, 46–59. **Ep.** Ebr. 9, 11–15.	Von Christi Steini- [gung.			
18	M	Alexander	Joh. 12, 44–50.	6.06	6.10	.27	
19	D	Calixt	Joh. 13, 1–11.	6.04	6.11	1.24	
20	M	J. G. Goßner	Joh. 13, 12–20.	6.02	6.12	2.15	**Erstes Viertel**
21	D	J. S. Bach	Joh. 13, 21–38.	6.01	6.13	2 55	den 19.,
22	F	Goethe	Joh. 14, 1–14.	6.00	6.14	3.30	7 U. 30 M.
23	S	Jon. Edwards	Joh. 14, 15–31.	5 59	6 15	3.58	morgens.
24		**Palmsonntag.**	**Ev.** Matth. 21, 1–9. **Ep.** Phil. 2, 5–11.	Von Christi Einzug [in Jerusalem			
25	M	Mariä Verk.	Joh. 15, 1–17.	5.55	6.18	4.48	
26	D	Ernst d. Fr.	Joh. 15, 18–27.	5.53	6.19	5.10	
27	M	Rupertus	Joh. 16, 1–15.	5.52	6.20	Aufg	**Vollmond**
28	D	**Gründonn.**	Joh. 13, 1–15.	5.50	6.21	7.42	den 27.,
29	F	**Karfreitag.**	**Ev.** Joh. 19, 1–42. **Ep.** Jesajas 53.	Von Christi Leiden [und Sterben.			9 U. 32 M.
30	S	Quirinus	Ps. 16	5.46	6.23	9.45	abends.
31		**Ostersonntag.**	**Ev.** Mark. 16, 1–8. **Ep.** 1. Kor. 5, 6–8.	Von Christi Auf- [erstehung.			



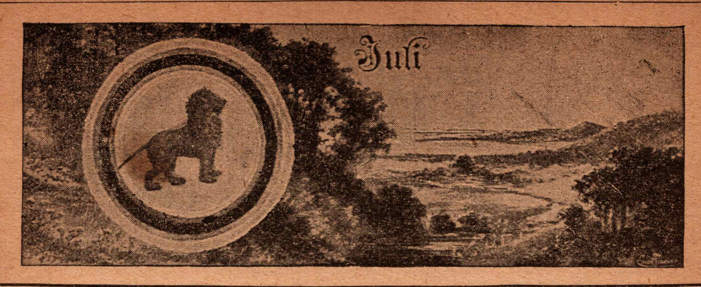
Tag Mon.	Tag Woch.	1918. Feste und Namen.	April. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	**Ostermontag.**	**Ev.** Luk. 24, 13–34. **Ep.** Apg. 10, 34–41.	Die Emmausjünger.			
2	D	Theodosia	Joh. 16, 16–22.	5.41	6.27	mgs.	
3	M	G. Tersteegen	Joh. 16, 23–33.	5.40	6.28	.35	
4	D	Ambrosius	Joh. 17, 1–8.	5.38	6.29	1.28	
5	F	Chr. Scriver	Joh. 17, 9–19.	5.36	6.30	2.04	**Letztes Viertel** den 4., 7 U. 23 M. morgens.
6	S	Alb. Dürer	Joh. 17, 20–26.	5.35	6.31	2.41	
7		**Sonnt. Quasimod.**	**Ev.** Joh. 20, 19–31. **Ep.** 1. Joh. 5, 4–10.	Vom zweifelnden Thomas.			
8	M	M. Chemnitz	Joh. 18, 1–11.	5.31	6.33	3.45	
9	D	Thomas	Joh. 18, 12–24.	5.30	6.34	4.12	
10	M	Hugo Grotius	Joh. 18, 25–32.	5.28	6.36	4.46	
11	D	Leo d. Große	Joh. 18, 33–40.	5.26	6.37	Untg	
12	F	Kirch.-Miss.-G.	Joh. 19, 1–15.	5.25	6.38	8.57	**Neumond** den 10., 10 U. 34 M. abends.
13	S	Justinus	Joh. 19, 16–27.	5.23	6.39	10.07	
14		**Sonnt. Mis. Domini.**	**Ev.** Joh. 10, 12–16. **Ep.** 1. Petri 2, 21–25.	Vom guten Hirten.			
15	M	Simon Dach	Joh. 19, 28–42.	5.20	6.41	mgs.	
16	D	Pet. Waldus	Joh. 20, 1–18.	5.18	6.42	.06	
17	M	Rudolf	Joh. 20, 19–31.	5.16	6.43	.51	
18	D	Luther z. W.	Joh. 21, 1–14.	5.15	6.44	1.29	
19	F	Melanchthon	Joh. 21, 15–25.	5.13	6.46	2.00	**Erstes Viertel** den 17., 10 U. 7 M. abends.
20	S	G. W. Wall	Ps. 69, 6–18.	5.12	6.47	2 26	
21		**Sonnt. Jubilate.**	**Ev.** Joh. 16, 16–23. **Ep.** 1. Petri 2, 11–20.	(Distriktskollekte.)			
22	M	Origines	Ps. 22, 4–12.	5.09	6.49	3.13	
23	D	Georg	Ps. 22, 13–23.	5.07	6.50	3.36	
24	M	Alfred	Ps. 22, 24–32.	5.06	6.51	4.00	
25	D	Cromwell	Ps. 99.	5.04	6.52	4.25	
26	F	Alex. Duff	Jona 1, 1–20.	5.03	6.53	Aufg	**Vollmond** den 26., 2 U. 5 M. morgens.
27	S	Schmalk. Art.	Jona 2, 1–17.	5.01	6.55	8.38	
28		**Sonntag Cantate.**	**Ev.** Joh. 16, 5–15. **Ep.** Jak. 1, 17–21.	Von Christi Heimgang zum Vater.			
29	M	W. Binner	Jona 3.	4.58	6.57	10.32	
30	D	Josua	Jona 4.	4.57	6.58	11.21	



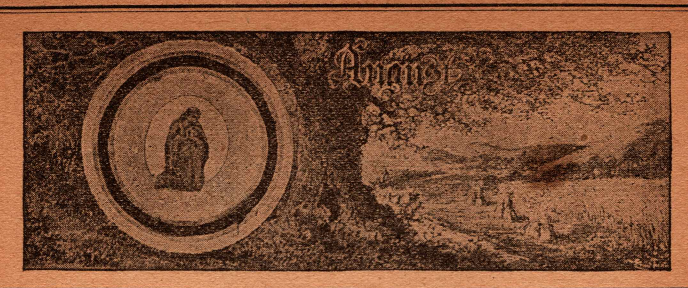
Tage Mon.	Tage Woch.	1918. Feste und Namen.	Mai. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Schl. v. Manila	Amos 2, 1–5.	4.56	7.00	mgs.	
2	D	Athanasius	Amos 2, 6–16.	4.54	7.01	.04	
3	F	Nik. Herman	Amos 3.	4.53	7.02	.41	
4	S	Monika	Amos 4.	4.52	7.03	1.12	
5		**Sonnt. Rogate.**	**Ev.** Joh. 16, 25–30. **Ep.** Jak. 1, 22–27.	Von der rechten [Betkunst.			**Letztes Viertel**
6	M	A. v. Humboldt	Amos 5, 1–9.	4.49	7.05	2.12	den 3.,
7	D	Otto	Amos 5, 10–17.	4.48	7.06	2.43	4 U. 26 M.
8	M	Am. Bib.-Ges.	Amos 5, 18–27.	4.47	7.07	3.14	morgens.
9	D	**Himmelfahrt.**	**Ev.** Mark. 16, 14–20. **Ep.** Apg. 1, 1–11.	Von Christi Him- [melfahrt.			
10	F	Lond. Tr. Ges.	Amos 6, 1–11.	4.44	7.09	Untg	
11	S	Johann Arndt	Amos 7, 1–9.	4.43	7.10	8 51	
12		**Sonntag Exaudi.**	**Ev.** Joh. 15, 26–16, 4. **Ep.** 1. Petri 4, 8–11.	Die Gabe des [Trösters.			**Neumond**
13	M	Jamest. gegr.	Amos 8, 1–8.	4.41	7.12	10.43	den 10.,
14	D	Bonifatius	Amos 8, 9–14.	4.40	7.13	11.24	7 U. — M.
15	M	Moses	Pf. 86.	4.39	7.14	12.00	morgens.
16	D	5 Märt. v. L.	Pf. 19.	4.38	7.15	mgs.	
17	F	Bruno	Pf. 95.	4.37	7.16	.28	
18	S	Am. Bapt. Miss.	Pf. 28.	4.36	7.17	.53	
19		**Pfingstsonntag.**	**Ev.** Joh. 14, 23–31. **Ep.** Apg. 2, 1–13.	Von der Sendung des [Heil. Geistes.			**Erstes Viertel**
20		**Pfingstmontag.**	**Ev.** Joh. 3, 16–21. **Ep.** Apg. 10, 42–48.	Also hat Gott die [Welt geliebt.			den 17.,
21	D	Cazalla	1. Sam. 1, 1–18.	4.33	7.20	2.04	2 U. 14 M.
22	M	Hawthorne	1. Sam. 1, 21–28.	4.32	7.21	2.28	morgens.
23	D	Savonarola	1. Sam. 2, 1–11.	4.31	7.22	2.56	
24	F	John G. Paton	1. Sam. 3.	4.31	7.23	3.30	
25	S	Augustinus	1. Sam. 4, 1–18.	4.30	7.24	Aufg	
26		**Sonnt. Trinitatis.**	**Ev.** Joh. 3, 1–15. **Ep.** Röm. 11, 33–36.	Christi Gespräch mit [Nikodemus.			
27	M	John Eliot	1. Sam. 7, 1–17.	4.29	7.26	9.19	**Vollmond**
28	D	John Calvin	1. Sam. 8.	4.28	7.27	10.03	den 25.,
29	M	D. Zeisberger	1. Sam. 9, 1–14.	4.27	7.28	10.42	4 U. 32 M.
30	D	**Gräberschm.**	1. Sam. 9, 15–21.	4.27	7.28	11.15	morgens.
31	F	Joach. Neander	1. Sam. 10, 1–16.	4.26	7.29	11.46	



Tage. Mon.	Woch.	1918. Feste und Namen.	Juni. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Monds-Wechsel.
1	S	J. F. Oberlin	1. Sam. 10, 17–27	4.25	7.30	mgs.	
2		1. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 16, 19–31. Ep. 1. Joh. 4, 16–21.	Vom reichen Manne.			
3	M	Fr. Havergale	1. Sam. 11.	4.25	7.31	.43	Letztes Viertel
4	D	Quirinus	1. Sam. 12, 1–5; 11–25	4.24	7.32	1.13	den 1.,
5	M	Winfried	1. Sam. 13, 1–14.	4.24	7.32	1.50	10 U. 20 M.
6	D	Chr. F. M. Vr.	1. Sam. 14, 1–23.	4.24	7.33	2.24	morgens.
7	F	P. Gerhardt.	1. Sam. 14, 24–45	4.23	7.33	3.09	
8	S	A. H. Francke	1. Sam. 15, 1–11.	4.23	7.34	4.02	
9		2. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 14, 16–24. Ep. 1. Joh. 3, 13–18.	Vom großen Abendmahl.			
10	M	F. A. G. Tholuck	1. Sam. 15, 12–23	4.23	7.36	9.18	Neumond
11	D	Barnabas	1. Sam. 15, 24–35	4.22	7.36	9.56	den 8.,
12	M	W. C. Bryant	1. Sam. 16.	4.22	7.37	10.27	4 U. 2 M.
13	D	Luther heirat.	1. Sam. 17.	4.22	7.37	10.53	morgens.
14	F	Flaggentag	1. Sam. 18.	4.22	7.38	11.19	
15	S	K. H. v. Bogatzky	1. Sam. 19.	4.22	7.38	11.44	
16		3. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 15, 1–10. Ep. 1. Petri 5, 6–11.	Vom verlorenen Schaf.			
17	M	Brüdergem.	1. Sam. 20.	4.22	7.39	.06	Erstes Viertel
18	D	Alb. Knapp	1. Sam. 21.	4.22	7.39	.30	den 16.,
19	M	Magna Char.	1. Sam. 22.	4.22	7.39	.57	7 U. 11 M.
20	D	1. Basl. Missh.	1. Sam. 23.	4.23	7.40	1.26	morgens.
21	F	Märt. v. Prag	1. Sam. 24.	4.23	7.40	2.01	
22	S	Lt. Greely gef.	1. Sam. 25.	4.23	7.40	2.44	
23		4. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 6, 36–42. Ep. Röm. 8, 18–23.	Vom Splitter und Balken.			
24	M	Joh. d. Täufer	1. Sam. 26.	4.23	7.40	Aufg	Vollmond
25	D	Augsb. Konf.	1. Sam. 27.	4.24	7.41	8.42	den 24.,
26	M	Pelagius	1. Sam. 28.	4.24	7.41	9.16	4 U. 38 M.
27	D	J. v. Andreae	1. Sam. 29.	4.24	7.41	9.50	morgens.
28	F	Irenaeus	1. Sam. 30.	4.25	7.40	10.19	
29	S	Am. Board C. F. M.	1. Sam. 31.	4.25	7.40	10.48	
30		5. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 5, 1–11. Ep. 1. Petri 3, 8–15.	Von Petri reichem Fischzuge.			



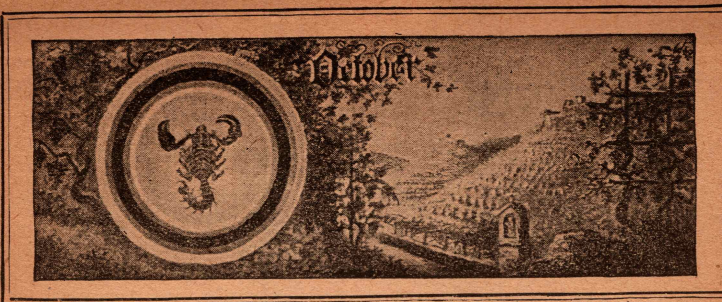
Tage. Mon.	Tage. Woch.	1918. Feste und Namen.	Juli. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond-Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	M	Welt S. S.-K.	2. Sam. 1.	4.26	7.40	11.47	
2	D	Mariä Heimſ.	2. Sam. 2.	4.26	7.40	mgs.	
3	M	Egedein Grönl.	2. Sam. 3.	4.27	7.40	.23	
4	D	Unabh.-Erkl.	2. Sam. 4.	4.28	7.40	1.04	Letztes
5	F	J. Oldcaſtle	2. Sam. 5.	4.29	7.39	1.52	Viertel
6	S	Joh. Hus	2. Sam. 6.	4.29	7.39	2.47	den 1., 2 U. 42 M.
7	6. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 5, 20–26. Ep. Röm. 6, 3-11.	Von der Phariſäer [Gerechtigkeit.				morgens.
8	M	Wilibald	2. Sam. 7.	4.30	7.38	Untg	
9	D	Luiſe	2. Sam. 8.	4.31	7.38	8.26	
10	M	W. v. Oranien	2. Sam. 9.	4.32	7.38	8.56	Neumond
11	D	Placidus	2. Sam. 10.	4.33	7.37	9.22	den 8.,
12	F	Chas. Kingsley	2. Sam. 11.	4.33	7.37	9.45	2 U. 22 M.
13	S	Berl. Vert. 1878	2. Sam. 12.	4.34	7.36	10.09	morgens.
14	7. Sonnt. n. Trin.	Ev. Mark. 8, 1–9. Ep. Röm. 6, 19–23.	Jeſus ſpeiſt 4000 [Mann.				
15	M	Jer. erob. 1099	2. Sam. 13.	4.36	7.35	10.57	
16	D	Anna Askew	2. Sam. 14.	4.37	7.34	11.26	Erſtes
17	M	P. Speratus	2. Sam. 15.	4.37	7.34	11.57	Viertel den 16.,
18	D	Päpſtl. Unf.	2. Sam. 16.	4.38	7.33	mgs.	—U. 24 M.
19	F	Syn. Miſſ. Jn.	2. Sam. 17.	4.39	7.33	.36	morgens.
20	S	Elias	2. Sam. 18.	4.40	7.32	1.23	
21	8. Sonnt. n. Trin.	Ev. Matth. 7, 15–23. Ep. Röm. 8, 12–17.	Von den falſchen [Propheten.				
22	M	Maria Magd.	2. Sam. 19.	4.42	7.30	3.21	Vollmond
23	D	Inſp. A. Irion	2. Sam. 20.	4.43	7.30	Aufg	den 23.,
24	M	Jakobus	2. Sam. 21.	4.44	7.29	7.49	2 U. 34 M. nachm.
25	D	Chriſtophorus	2. Sam. 22.	4.45	7.28	8.22	
26	F	1. Am. Kabel	2. Sam. 23.	4.46	7.27	8.51	
27	S	W. Wilberforce	2. Sam. 24.	4.47	7.26	9.21	
28	9. Sonnt. n. Trin.	Ev. Luk. 16, 1–9. Ep. 1. Kor. 10, 6–13.	Vom ungerechten [Haushalter.				Letztes Viertel
29	M	J. S. Bach	1. Moſ. 1.	4.49	7.24	10.25	den 30.,
30	D	John Weſſel	1. Moſ. 2. 3.	4.50	7.24	11.04	7 U. 13 M.
31	M	F. Bartolomé	1. Moſ. 4.	4.51	7.23	11.50	morgens.



Tage. Mon.	Woch.	1918. Feſte und Namen.	Auguſt. Bibel-Leſe-Tafel.	Sonnen- Aufg. u. M.	Unt'g u. M.	Mond- Auf- u. Unterg u. M.	Mond-Wechſel.
1	D	R. Morriſon	1. Moſ. 5. 6.	4.52	7.20	mgs.	
2	F	Märt. u. Nero	1. Moſ. 7.	4.53	7.18	.40	
3	S	Vict. Nianza	1. Moſ. 8.	4.54	7.17	1.39	
4	**10. Sonnt. n. Trin.**		Ev. Luk. 19, 41–48. Ep. 1. Kor. 12, 1–11.	Von der Zerſtörung [Jeruſalems.			
5	M	Ev. Salzburger	1. Moſ. 9.	4.56	7.15	3.44	
6	D	Verkl. Chriſti	1. Moſ. 11.	4.57	7.14	4.48	**Neumond** den 6., 2 U. 29 M. nachm.
7	M	Nonna	1. Moſ. 12.	4.58	7.12	Untg	
8	D	Norw. Miſſ.-G.	1. Moſ. 13.	4.59	7.11	7.49	
9	F	Rob. Moffat	1. Moſ. 14.	5.01	7.10	8.13	
10	S	Jeruſ. zerſt. 70	1. Moſ. 15.	5.02	7.08	8.36	
11	**11. Sonnt. n. Trin.**		Ev. Luk. 18, 9–14. Ep. 1. Kor. 15, 1–10.	Vom Phariſäer und [Zöllner.			
12	M	Jam. R. Lowell	1. Moſ. 16. 17.	5.04	7.06	9.27	
13	D	Hippolytos	1. Moſ. 18.	5.05	7.04	9.59	
14	M	Euſebius	1. Moſ. 19.	5.06	7.03	10.33	**Erſtes Viertel** den 14., 5 U. 16 M. abends.
15	D	Maria	1. Moſ. 20.	5.07	7.01	11.16	
16	F	Leipz. Miſſ. G.	1. Moſ. 21.	5.08	7.00	mgs.	
17	S	Joh. Gerhard	1. Moſ. 22.	5.10	6.58	.05	
18	**12. Sonnt. n. Trin.**		Ev. Mark. 7, 31–37. Ep. 2. Kor. 3, 4–9.	Vom Taubſtummen.			
19	M	Ev. Allianz	1. Moſ. 23. 24. 1–18	5.12	6.55	2.09	
20	D	Sebaldus	1. Moſ. 24. 29–67.	5.13	6.54	3.19	
21	M	Brüdermiſſion	1. Moſ. 25.	5.14	6.52	4.34	**Vollmond** den 21., 11 U. 2 M. abends.
22	D	St. Fé erob.	1. Moſ. 26.	5.15	6.51	Aufg	
23	F	G. v. Coligny	1. Moſ. 27.	5.16	6.49	7.22	
24	S	Bartholomäus	1. Moſ. 28.	5.17	6.48	7.56	
25	**13. Sonnt. n. Trin.**		Ev. Luk. 10, 23–37. Ep. Gal. 3, 15–22.	Vom barmherzigen [Samariter.			
26	M	Basl. Miſſ. geg.	1. Moſ. 29.	5.19	6.44	9.04	
27	D	Ulfilas	1. Moſ. 30.	5.20	6.43	9.48	
28	M	Auguſtin	1. Moſ. 31. 32.	5.21	6.41	10.39	**Letztes Viertel** den 28., 1 U. 27 M. nachm.
29	D	Joh. d. T. Ent.	1. Moſ. 33.	5.22	6.39	11.35	
30	F	Claudius	1. Moſ. 34.	5.23	6.38	mgs.	
31	S	Raimund	1. Moſ. 35.	5.23	6.36	.34	



Tage. Mon.	Woch.	1918. Feste und Namen.	September. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**14. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 17, 11–19. **Ep.** Gal. 5, 16–24.	Heilung der zehn [Aussätzigen.			
2	M	**Arbeitertag**	1. Mos. 37, 1–17.	5.26	6.33	2.39	
3	D	1 D.-Boot auf	1. Mos. 37, 18–36.	5.27	6.31	3.43	
4	M	Ida [d. Hudson	1. Mos. 39.	5.28	6.29	4.43	
5	D	Kont.-Kongreß	1. Mos. 40.	5.29	6.28	Untg	**Neumond** den 5., 4 U. 43 M. morgens.
6	F	M. Waibel	1. Mos. 41.	5.30	6.26	6.41	
7	S	L. Spengler	1. Mos. 42.	5.31	6.24	7.05	
8		**15. Sonnt. n. Trin.**	(Kollekte für Mission)				
9	M	G. L. Pasquali	1. Mos. 43.	5.33	6.21	8.00	
10	D	Sosthenes	1. Mos. 44. 45.	5.34	6.19	8.34	
11	M	Guizot	1. Mos. 46.	5.35	6.17	9.13	
12	D	Wilh. Farel	1. Mos. 47.	5.36	6.15	9.58	**Erstes Viertel** den 13., 9 U. 2 M. morgens.
13	F	Cyprianus	1. Mos. 48. 49.	5.37	6.14	10.52	
14	S	Basl. Mission	1. Mos. 50.	5.38	6.12	11.51	
15		**16. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 7, 11–17. **Ep.** Ephes. 3, 13–21.	Vom Jüngling zu [Nain.			
16	M	Lambert	2. Mos. 1. 2.	5.40	6.08	.58	
17	D	Spangenberg	2. Mos. 3.	5.41	6.07	2.07	
18	M	Dr. Barnardo	2. Mos. 4.	5.43	6.05	3.21	
19	D	Lond. Miss.-G.	2. Mos. 5.	5.44	6.03	4.36	**Vollmond** den 20., 7 U. — M. morgens.
20	F	Magd. Luther	2. Mos. 6.	5.45	6.01	Aufg	
21	S	Matth. Ev.	2. Mos. 7.	5.46	6.00	6.23	
22		**17. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Luk. 14, 1–11. **Ep.** Ephes. 4, 1–6.	Vom Wassersüch- [tigen.			
23	M	5 Märt. v. C.	2. Mos. 8. 9.	5.48	5.56	7.44	
24	D	Gerhard	2. Mos. 10. 11.	5.49	5.54	8.24	
25	M	Balboa entd. P.	2. Mos. 12.	5.50	5.53	9.29	
26	D	Pauline	2. Mos. 13.	5.51	5.51	10.29	**Letztes Viertel** den 26., 10 U. 38 M. abends.
27	F	Preuß. Union	2. Mos. 14.	5.52	5.49	11.30	
28	S	A. Klarenbach	2. Mos. 15.	5.53	5.47	mgs.	
29		**18. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 22, 34–46. **Ep.** 1. Kor. 1, 4–9.	**Erntefest.**			
30	M	J. J. Moser	2. Mose, 16. 17	5.56	5.44	1.35	



Tage. Mon.	Tage. Woch.	1918. Feste und Namen.	Oktober. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	D	Remigius	2. Mos. 18.	5.57	5.42	2.36	
2	M	Gutenberg	2. Mos. 19.	5.58	5.40	3.36	
3	D	Die Ewalde	2. Mos. 20.	5.59	5.39	4.34	
4	F	Th. Fliedner	2. Mos. 21.	6.00	5.37	5.34	
5	S	Constans	2. Mos. 22.	6.01	5.35	Untg	**Neumond** den 4., 9 U. 5 M. abends.
6		**19. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 9, 1–8. **Ep.** Ephes. 4, 22–28.	Vom Gichtbrüchigen.			
7	M	Mühlenberg	2. Mos. 23. 24.	6.03	5.32	6.35	
8	D	Ephraim	2. Mos. 25.	6.04	5.30	7.12	
9	M	D. Brainerd †	2. Mos. 26.	6.06	5.28	7.55	
10	D	Schwab. Konf.	2. Mos. 27.	6.07	5.27	8.46	
11	F.	Huld. Zwingli	2. Mos. 28.	6.08	5.25	9.41	
12	S	Entd. Amer.	2. Mos. 29.	6.09	5.23	10.43	**Erstes Viertel** den 13., 11 U. — M. abends.
13		**20. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 22, 1–14. **Ep.** Ephes. 5, 15–21.	Vom hochzeit-lichen Kleide.			
14	M	Schl. v. Hast.	2. Mos. 30. 31.	6.11	5.20	mgs.	
15	D	Aurelia	2. Mos. 32.	6.13	5.19	.59	
16	M	J. Brown, H. F.	2. Mos. 33.	6.14	5.17	2.11	
17	D	And. Osiander	2. Mos. 34.	6.15	5.15	3.25	
18	F	Aufh. d. E. v. N.	2. Mos. 35.	6.16	5.14	4.40	
19	S	Ueb. b. York	2. Mos. 36.	6.17	5.13	5.56	**Vollmond** den 19., 3 U. 34 M. nachm.
20		**21. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Joh. 4, 47–54. **Ep.** Ephes. 6, 10–17.	Von des Königi-schen Sohn.			
21	M	Schl. v. Trafal.	2. Mos. 37. 38.	6.20	5.09	6.23	
22	D	Cordula	2. Mos. 39.	6.21	5.08	7.17	
23	M	W. Pennland.	2. Mos. 40.	6.22	5.06	8.17	
24	D	O. Lohr n. Ind.	3. Mos. 1. 2.	6.23	5.05	9.21	
25	F	Toleranzedikt	3. Mos. 3.	6.24	5.03	10.25	
26	S	Friedr. 3., d. F.	3. Mos. 4.	6.26	5.02	11.28	
27		**22. Sonnt. n. Trin.**	**Ev.** Matth. 18, 23–35. **Ep.** Phil. 1, 3–11.	Vom Schalks-knecht.			**Letztes Viertel** den 26., 11 U. 35 M. morgens.
28	M	N. Pred. Sem.	3. Mos. 5. 6.	6.28	4.59	.31	
29	D	Narzissus	3. Mos. 7.	6.29	4.57	1 30	
30	M	Hir. Bingham	3. Mos. 8.	6.31	4.56	2.29	
31	D	Luth. Thesen	3. Mos. 9.	6.32	4.55	3.27	



Tage. Mon.	Woch.	1918. Feste und Namen.	November. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond- Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1	F	Fried. Ahlfeld	3. Mos. 10. 11.	6.33	4.54	4.25	
2	S	J. A. Bengel	3. Mos. 12. 13.	6.34	4.53	5.25	
3	Reformationsfest (Kirchen-Koll. für das Pred.-Seminar.)						
4	M	F. Mendelssohn	3. Mos. 15.	6.37	4.50	Untg	Neumond den 3., 3 U. 1 M. nachm.
5	D	Hans Egede	3. Mos. 16.	6.38	4.49	5.53	
6	M	Gustav Adolf	3. Mos. 17.	6.39	4.48	6.43	
7	D	Willibrord	3. Mos. 18.	6.41	4.47	7.37	
8	F	Willehad	3. Mos. 19. 20.	6.42	4.45	8.36	
9	S	E. Frommel	3. Mos. 21.	6.43	4.44	9.40	
10	24. Sonnt. n. Trin. Ev. Matth. 9, 18–26. Ep. Kol. 1, 9–14. Von Jairi Töchterlein.						
11	M	P. de Mornay	3. Mos. 22.	6.46	4.42	11.55	Erstes Viertel den 11., 10 U. 46 M. morgens.
12	D	P. M. Vermigli	3. Mos. 23.	6.47	4.41	mgs.	
13	M	Brictius	3. Mos. 24.	6.48	4.40	1.05	
14	D	Jean Paul	3. Mos. 25.	6.49	4.39	2.16	
15	F	Joh. Keppler	3. Mos. 26. 27.	6.51	4.39	3.29	
16	S	K. Cruziger	4. Mos. 1.	6.52	4.38	4.45	
17	25. Sonnt. n. Trin. Ev. Matth. 24, 15–28. Ep. 1. Thess. 4, 13–18. Von dem Greuel der Verwüstung						
18	M	Lud. Hofacker	4. Mos. 2.	6.54	4.36	Aufg	Vollmond den 18., 1 U. 33 M. morgens.
19	D	Elisabeth	4. Mos. 3.	6.56	4.35	5.58	
20	M	J. Williams	4. Mos. 4.	6.57	4.34	7.04	
21	D	Columbanus	4. Mos. 5.	6.58	4.34	8.09	
22	F	Cäcilie	4. Mos. 6.	6.59	4.33	9.16	
23	S	Klemens	4. Mos. 8.	7.00	4.32	10.29	
24	26. Sonnt. n. Trin. Totenfest. Kollekte für d. Pensions- und Unterstützungskasse.						
25	M	Js. Watts	4. Mos. 9.	7.03	4.31	mgs.	Letztes Viertel den 25., 1 U. 25 M. morgens.
26	D	Konrad	4. Mos. 10.	7.04	4.31	.20	
27	M	Jak. Böhme	4. Mos. 11.	7.06	4.30	1.18	
28	D	Danksagungst.	4. Mos. 12.	7.06	4.30	2.15	
29	F	Hor. Greeley	4. Mos. 13. 14.	7.07	4.30	3.16	
30	S	Andreas	4. Mos. 15.	7.08	4.29	4.16	



Tage Mon.	Tage Woch.	1918. Feste und Namen.	Dezember. Bibel-Lese-Tafel.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Unt'g U. M.	Mond Auf- u. Unterg U. M.	Mond-Wechsel.
1		**1. Adventsonntag.**	**Ev.** Matth. 21, 1-9. **Ep.** Röm. 13, 11-14.	Von Christi Einzug in Jerusalem.			
2	M	J. Ruysbrok	4. Mos. 16.	7.11	4.29	6.14	
3	D	Gotthilf	4. Mos. 17.	7.12	4.28	7.11	
4	M	Westminster B.	4. Mos. 18.	7.13	4.28	Untg	
5	D	Mozart	4. Mos. 19.	7.14	4.28	6.31	**Neumond**
6	F	Nikolaus	4. Mos. 20.	7.15	4.28	7.34	den 3.,
7	S	Tischendorf	4. Mos. 21.	7.16	4.28	8.38	9 U. 19 M. morgens.
8		**2. Adventsonntag.**	**Ev.** Luk. 21, 25-36. **Ep.** Röm. 15, 4-13.	Von den Zeichen des jüngsten Tages.			
9	M	Joachim	4. Mos. 22.	7.17	4.28	10.55	
10	D	Paul Eber	4. Mos. 23.	7.18	4.28	mgs.	
11	M	A. Stoecker *	4. Mos. 24.	7.19	4.28	.03	
12	D	Alb. v. Haller	4. Mos. 26.	7.20	4.28	1.13	**Erstes**
13	F	Phil. Brooks	4. Mos. 27.	7.21	4.28	2.26	**Viertel**
14	S	Dioskuros	4. Mos. 28.	7.22	4.28	3.38	den 10.,
15		**3. Adventsonntag.**	**Ev.** Matth. 11, 2-10. **Ep.** 1. Kor. 4, 1-5.	Von Johannis Gefangenschaft.			8 U. 31 M. abends.
16	M	Agassiz	4. Mos. 29.	7.23	4.29	6.02	
17	D	P. Speratus	4. Mos. 30.	7.24	4.29	Aufg	
18	M	J. G. Herder	4. Mos. 31.	7.24	4.29	5.48	
19	D	Bay. Taylor	4. Mos. 32.	7.25	4.30	6.55	
20	F	Kath. v. Bora	4. Mos. 33.	7.26	4.30	8.00	**Vollmond**
21	S	Pilgerv. land.	4. Mos. 34.	7.26	4.31	9.05	den 17.,
22		**4. Adventsonntag.**	**Ev.** Joh. 1, 19-28. **Ep.** Phil. 4, 4-7.	Von Johannis Zeugnis.			1 U. 17 M.
23	M	John Cotton	4. Mos. 35.	7.27	4.32	11.07	nachm.
24	D	Adam u. Eva	4. Mos. 36.	7.27	4.32	mgs.	
25	M	**Christtag.**	**Ev.** Luk. 2, 1-14. **Ep.** Tit. 2. 11-14.	Von der Geburt Christi.			
26	D	**2. Christtag.**	**Ev.** Luk. 2, 15-20. **Ep.** Apg. 6, 8-7, 2; 51-59.	Die Hirten gehen nach Bethlehem.			**Letztes**
27	F	D. Nietschmann	Psalm 108.	7.28	4.34	2.05	**Viertel**
28	S	J. v. Staupitz	Psalm 118.	7.29	4.35	3.04	den 25.,
29		**Sonnt. n. d. Christfest.**	**Ev.** Luk. 2, 33-40. **Ep.** Gal. 4, 1-7.	Von Simeon und Hanna.			— U. 30 M.
30	M	David	Psalm 91.	7.29	4.37	5.01	morgens.
31	D	**Silvester**	Psalm 90.	7.30	4.37	5.56	

Erzählung.

Die Bürgermeisterwahl zu Bayville.

Von Nathan Schreiber.

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts begannen Deutsche in größerer Anzahl sich in Bayville anzusiedeln. Es waren hauptsächlich Achtundvierziger aus der Frankfurter Gegend. Ihre Abneigung, in mancher Hinsicht sogar Feindseligkeit gegen die Kirche, hatten sie auch nach Amerika mitgebracht, und es vergingen zwei Jahrzehnte, bis es in Bayville zur Gründung einer christlichen Gemeinde kam. Der Zuzug anderer Elemente aus dem deutschen Reich hatte nach und nach dem Deutschtum des Städtchens allmählich einen andern Charakter verliehen. Es waren besonders Württemberger und Oldenburger, welche die Leitung in die Hand nahmen, als der Plan, eine christliche Gemeinde zu gründen, in die Wirklichkeit treten sollte. Es ging bei der Ausführung aber keineswegs friedlich zu; denn viele der alten Achtundvierziger wollten denn doch nicht als Heiden verschrieen werden und zurückstehen. Aber es sollte eine Gemeinde werden nach ihren kirchlichen Idealen, und die waren weidlich konfus. Die Gemeinde, die schließlich zustande kam, unter viel Streit und Widerspruch von der einen Seite und viel Geduld und allzu großer Nachgiebigkeit von der andern, war eine recht wunderliche Schöpfung. Selbstverständlich war es eine „freie“ Gemeinde. Als sie nach allerlei unliebsamen Erfahrungen mit „freien“ Pastoren endlich in Verbindung mit der Synode kam, galt es, einen neuen Kampf zu wagen, um erst einmal eine evangelische Grundlage für das Gemeindeleben zu schaffen.

Eins muß der Gemeinde aber im voraus zum Lob gesagt werden: das Deutschtum, das in ihr repräsentiert war, zählte ehrenwerte und hervorragend tüchtige Männer in seiner Mitte, wie es im ganzen großes Ansehen in dem Städtchen genoß.

* * *

Die schöne Steinkirche und die herrliche Lage des Städtchens an einem Arm der seeartigen Bucht hatten es mir angetan, daß ich, als nach einer Probepredigt die Gemeinde mich gewählt hatte, die Stelle annahm, trotzdem das Feld immer noch in dem Geruch stand, daß ein Pastor daselbst keineswegs ein angenehmes und gemütliches Leben habe. Der „Achtundvierziger-Geist“ sollte in dem Gemeindeleben zeitweilig

noch recht bedenklich spuken. Die „Achtundvierziger" waren mir aber keine unbekannten Größen, zumal mein leiblicher Vater zu ihnen gezählt hatte. Es konnten also keine so gefährlichen Leute sein.

Der Herr Gemeindesekretär, dem ich mein Kommen mitgeteilt hatte, hatte mir geschrieben, daß wohl jemand aus dem Vorstande mich am Bahnhof abholen werde.

Als ich aber dem Zug entstiegen war und mich unter den Leuten, die da kamen und gingen, umsah, konnte ich keinen Herrn entdecken, der aussah wie ein Mitglied des Kirchenrats einer deutschen Gemeinde. Das Auge eines Pastors schärft sich ja bekanntlich rasch, daß es Kirchenratsmitglieder von andern Sterblichen unterscheiden kann.

Als ich immer noch etwas enttäuscht die Leute kritisch musterte, kam vom Ausgang her eine reizende junge Dame auf mich zugeeilt, die mich so frisch und lebhaft begrüßte, als wäre ich ein recht intimer Bekannter von ihr, vielleicht ein Vetter oder ein Onkel. Ich konnte mich aber nicht erinnern, das Mädchen in meinem Leben je einmal gesehen zu haben.

„Ich habe nicht die Ehre, Sie zu kennen, mein Fräulein," sagte ich etwas steif und zurückhaltend, „der Herr Brubacher hatte mir geschrieben, daß ein Herr aus dem Vorstand hier sein werde, um mich zu empfangen."

„Ach ja, das hätte ja auch geschehen sollen," antwortete das Fräulein, „Papa wollte kommen; er ist aber leider abgehalten worden. Wissen Sie, die böse Politik ist schuld daran. Finden Sie es nicht unerhört, daß sich verständige Leute mit einer so häßlichen Sache abgeben mögen?"

„Ja, die Politik ist eine unangenehme, manchmal sogar üble Sache," bestätigte ich würdevoll, ohne auch nur eine blasse Idee davon zu haben, in welcher Beziehung das Fräulein und ihr Vater zu der Politik stehen könnten. „Ich habe wohl das Vergnügen, mit Fräulein Brubacher zu reden," schwenkte ich nun von dem Thema ab, um wenigstens soliden Grund für weitere kluge Aeußerungen unter die Füße zu bekommen.

Ein frisches Rot huschte über das Gesicht des Mädchens. „Ach, ich bitte um Entschuldigung," sagte sie, „ich habe Ihnen ja noch gar nicht meinen Namen gesagt: Ich bin Miß Eberhardt. Sie wissen wohl, daß mein Vater der Präsident unserer Gemeinde ist?"

„O, Miß Eberhardt! Freut mich, Ihre werte Bekanntschaft zu machen," beeilte ich mich, jetzt zu versichern. „Verzeihen Sie mir die Verwechslung, daß ich Sie für Miß Brubacher gehalten habe."

„O, ganz und gar nicht," beteuerte das Fräulein, „Sie konnten es mir ja nicht ansehen, wer ich bin. Ich habe Sie aber gleich erkannt, obwohl ich Sie noch nie gesehen habe. Als Sie hier gepredigt haben, war ich nicht in der Stadt anwesend. Mama hat Sie mir aber so genau

beschrieben, daß ich keinen Augenblick im Zweifel über Ihre Person war, als ich Sie sah. Nun aber kommen Sie, unser Wagen steht vor dem Eingang."

Sie winkte einem Expreßmann herbei, dem ich meine Kofferchecks übergab. Dann folgte ich meinem Empfangskomitee nach dem Ausgang des Bahnhofs.

Damals wußte die Welt noch nichts von Automobilen. Aber da stand ein Gefährt, das elegant genug war, um einen Grafen abzuholen. Wie glänzte und blitzte da alles, und wie feurig warfen die edlen Pferde die Köpfe in die Höhe! Der Neger auf dem Bock hatte Mühe, die Rassetiere auf dem Platze zu halten.

„Hui!" dachte ich im stillen, während ich neben meiner neuen Bekanntschaft in dem Wagen Platz nahm, „in der deutschen Gemeinde in Bayville scheint es nobel herzugehen."

Ein tiefgeheimes Bangen stieg in meiner Seele auf, und wenn ich das Recht gehabt hätte zu entscheiden, wie mein Empfang sein solle, so würde ich mich jetzt noch entschieden haben, lieber von einem biederen Bruder aus dem Kirchenrat abgeholt zu werden. Den eleganten Zweispänner, die feurigen Pferde samt dem schwarzen Kutscher, und mit allem Respekt, auch die Gesellschaft der anmutigen Präsidententochter hätte ich ohne langes Ueberlegen dafür in den Ramsch gegeben.

Nun war das aber nicht mehr zu ändern, und "Noblesse oblige," jetzt galt es, gute Miene zu dem Unabänderlichen zu machen.

„Papa wäre wirklich gerne mitgekommen," versicherte das Fräulein aufs neue, als der Kutscher mit leichtem Schnalzen den Pferden die Zügel frei gab; „es war auch so abgemacht. Da kam aber sozusagen im letzten Augenblick die böse Politik dazwischen. Papa hat sich nämlich in seiner stadtbekannten Gutmütigkeit überreden lassen, die Kandidatur für das Bürgermeisteramt von den Republikanern anzunehmen. Denken Sie sich nur eine solche bärenmäßige Torheit! Papa, der anderweitig schon mehr mit Arbeit überhäuft ist, als die Polizei von rechtswegen erlauben sollte, nun auch noch Kandidat für das Bürgermeisteramt!"

Ich wagte schüchtern anderer Meinung zu sein und sagte etwas von der großen Ehre, die damit der Familie und auch der deutschen Gemeinde widerfahre. Und obwohl ich den Herrn Eberhardt bei meiner „Probepredigt" nur flüchtig kennen gelernt hatte, warf ich mich als der Lobredner seiner Vertrauenswürdigkeit und hervorragenden Tätigkeit auf.

„Es ist sehr liebenswürdig von Ihnen, so gut von Papa zu sprechen," sagte darauf das Fräulein. „Es wäre ja auch nichts gegen die Kandidatur einzuwenden, wenn die Verhältnisse dadurch nicht so verwickelt

geworden wären. Aber sehen Sie, da ist fürs erste, daß erst neulich der Anbau an unsere Fabrik fertig geworden ist, und das meint jetzt eine Riesenarbeit für Papa, bis da alles in den richtigen Gang gebracht ist. Daheim ist er fast gar nicht mehr, ausgenommen von abends spät bis morgens nach dem Frühstück. Dann soll und will er doch auch als der Präsident unserer Gemeinde auf seinem Platze sein. Aber das wollte man als gute Bürger der Stadt noch nicht als ausschlaggebende Ursache für eine Ablehnung der Kandidatur für das Bürgermeisteramt in Anrechnung bringen. Es ist nämlich noch ein anderer Umstand damit verbunden, der mir und auch Mama die ganze Politik und alles, was drum und dran hängt, nicht nur verleidet, sondern wirklich verhaßt macht. Papas Gegenkandidat, von den Demokraten aufgestellt, ist niemand anders als der Sekretär unserer Gemeinde, Herr Brubacher. Versetzen Sie sich nur einen Augenblick in die so geschaffene Situation, in welcher sich unsere beiden Familien und die ganze Gemeinde befinden. Sind wir jetzt nicht, wie es in der Bibel heißt, ein Haus geworden, das mit sich selbst uneins geworden ist? Doppelt schlimm und unangenehm ist es für uns, daß dadurch die treue und aufrichtige Freundschaft, in welcher, so lange ich denken kann, Papa und Herr Brubacher gelebt haben, in Stücke zu gehen droht!"

Das war mir in der Tat eine unerwartete Nachricht. Das Fräulein mußte diese Verhältnisse sehr zu Herzen nehmen, denn als ich sie ansah, bemerkte ich, daß in ihren Augen zwei große Tränen perlten.

„Es ist wirklich zu schlimm, es ist geradezu schrecklich," ergänzte Miß Eberhardt, tapfer gegen den drohenden Ausbruch ihrer Gefühle kämpfend.

Daß durch diese verzwickten Umstände auch meine Stellung als Pastor die denkbar schwierigste werden müsse, hatte das Fräulein in ihrer eigenen Sorge wohl gar nicht in Betracht gezogen. Wie sollte ich das auch erwarten? Wirkliches Mitempfinden mit dem Pastor in seinen verborgenen Sorgen ist in den Gemeinden ja ohnehin eine gar seltene Blume. Nach der landläufigen Vorstellung lebt der Pastor ruhig und sorgenfrei dahin und hat weiter nichts zu tun, als spazieren zu gehen und seine leichten Amtsgeschäfte zu verrichten. Er hat wahrlich ein köstliches Amt; nämlich, wie sich's gewisse Leute denken.

So weit hatte das Fräulein aber jedenfalls nicht gedacht. In ihrem Gedankenkreise war ich vorderhand, so weit die gewordenen Gegensätze in den beiden Familien und in der Gemeinde in Betracht kamen, eine ganz unbedeutende, nebensächliche Persönlichkeit.

Unterdessen war der Wagen vor dem Pfarrhause neben der Kirche vorgefahren. An der eisernen Gittertür erschien ein Komitee des Frauenvereins mit der Frau Vereinspräsidentin an der Spitze und begrüßte mich hier in recht deutsch-herzlicher Weise. Das war schon mehr an-

heimelnd als die Begrüßung des Vorstandes "per proxy" durch das Präsidenten-Töchterlein am Bahnhof.

Die junge Dame stieg gar nicht aus. Noch im Wagen verabschiedete sie sich von mir mit einigen freundlichen Worten, wie das so bei vornehmen Leuten Gebrauch ist. Ich hatte kaum Zeit, mich für die mir erwiesene Freundlichkeit zu bedanken, als der Neger schnalzte, und wie von Flügeln davongetragen verschwanden Präsidententochter, Neger, Pferde und blitzender Wagen.

Von der würdigen Frau Präsidentin in das Pfarrhaus geleitet, fand ich da einen reichgedeckten Tisch vor, und alles war recht einladend und wohltuend. Nicht gar lange nach meinem feierlichen Einzug in meine nunmehrige Behausung, stellten sich auch noch einige Herren aus dem Kirchenrate ein. Als sie hörten, wer mich hergebracht hatte, hielten sie sich recht entrüstet darüber auf, daß keiner ihrer Amtskollegen zu meiner Begrüßung an den Bahnhof gekommen war; der Herr Eberhardt habe doch bestimmt zugesagt gehabt, mich abzuholen.

Auf meinen Bericht über das, was Miß Eberhardt zu mir gesagt hatte, schüttelten sie bedenklich die Häupter, und einer meinte vertraulich: Ja, so sei es, seitdem er in die Politik hineingekommen sei, habe er für Gemeindeangelegenheiten nicht mehr das Interesse wie früher.

Im Handumdrehen war jetzt das Gespräch im Banne der Stadtpolitik. Ohne daß ich fragte, erfuhr ich da, daß auch im Kirchenrat durch die Gefolgschaften dem einen oder dem andern Kandidaten gegenüber ein böser Riß drohte. Die Bemerkung, welche das Fräulein Eberhardt auf der Herfahrt gemacht hatte, nämlich daß die Gemeinde einem Hause gleiche, das mit sich selber uneins geworden sei, erkannte ich als sehr zutreffend.

Das war also in der Gemeinde noch so ein Nachschößling von dem Geist der alten Achtundvierziger, über den man sich zu ärgern nicht helfen kann, und vor dem man zu gleicher Zeit Achtung haben muß.

Die lieben Frauen blieben bei der Diskussion keine stillschweigenden Zuhörer. Wenn auch die Politik an und für sich für sie kein großes Interesse hatte, so traf es um so mehr zu hinsichtlich der eigenartigen Begleitumstände in diesem besonderen Falle. Ein solcher Begleitumstand war es, wie ich aus fallengelassenen Bemerkungen heraushörte, daß zwischen der lieblichen Tochter des Gemeindepräsidenten und dem Sohn und Geschäftsteilhaber des Gemeindesekretärs ein zartes Verhältnis bestand, das nun auch durch die leidige politische Gegnerschaft der beiderseitigen Väter grausam auseinander gerissen zu werden drohte.

„Spiritus, merkst du was?" dachte ich in dem Satz, der bei uns im Gymnasium oft gebraucht wurde, wenn einem Musenjünger über eine dunkle Frage ein Licht aufgegangen war. Die Aufregung des Fräuleins auf der Herfahrt, ihre bitteren Worte über die Politik und die zwei

Tränen in ihren schönen Augen hatten für mich nun ihre ganz natürliche Erklärung gefunden.

Glücklich, wer der Dinge geheime Ursache entdeckt hat.

* * *

Bei gewöhnlichen Sterblichen stellt sich gemeiniglich eine eigenartige Scheu und Bangigkeit ein, wenn es ihnen zur Obliegenheit wird, mit geistig bedeutenden Menschen in Umgang treten zu müssen. Mit dieser Scheu und Bangigkeit verbindet sich aber auch oft, um den Ausgleich herzustellen, eine antreibende und wagemutige Kühnheit.

Beides stellte sich denn auch bei mir ein, als nach dem Abendessen im Pfarrhaus Ruhe und Stille eingekehrt war, und ich mutterseelenallein in meinem Studierzimmer beim Lampenschein die Verhältnisse überdachte, in die ich nun hineingeworfen war.

Als ich gegen Mitternacht mein Lager aufsuchte, probierte ich Vater Luthers schöne Abendregel: „Wenn du den Abendsegen andächtiglich gebetet hast, kreuze die Arme im Namen der heiligen Dreifaltigkeit über deiner Brust, schleuß die Augen, und dann flugs eingeschlafen.“ Die schöne Regel schlug nicht an. Die grübelnden Gedanken über die ganz verknoteten Verhältnisse in der Gemeinde, die ineinander jagenden Pläne, wie ich mich den Parteien gegenüber verhalten solle, die Sorge über die Folgen, welche der Ausgang der Wahl möglicherweise für die Gemeinde haben könnten, scheuchten Ruhe und Schlaf ferne von mir. Erst beim Morgengrauen schloß ein unruhiger Schlummer für einige Stunden meine brennenden Augen.

Mit Sorgen und schlaflosen Nächten werden aber schwierige Aufgaben nimmer gelöst. Frisches Zugreifen mit fröhlichem Gottvertrauen hat noch nie seine gute Wirkung verfehlt.

Am nächsten Morgen galt mein erster Besuch dem Herrn Gemeindepräsidenten. Ich traf ihr natürlich nicht zuhause an und mußte ihn in der Fabrik aufsuchen.

„Kommen Sie mit ins Haus,“ sagte er recht jovial, nach der Begrüßung; „dem neuen Herrn Pastor muß ich ja wohl ein Stündchen widmen, besonders da ich's noch gut zu machen habe, daß anstatt selber zu gehen, ich meine Tochter senden mußte, um ihn abzuholen.“

„O, bitte,“ sagte ich, „ich habe Sie absolut nicht vermißt. Ihre Fräulein Tochter hat Sie ausgezeichnet vertreten. Indessen wird Ihnen aber ein Stündchen Ruhe bei guter Rede keineswegs etwas schaden.“

„Sie haben recht,“ stimmte er bei, während er mit einem tiefen Aufatmen seinen Hut aus der Stirn rückte, „anstatt daß man sich, je älter man wird, etwas mehr Ruhe gönnt, ladet man sich immer mehr Arbeit und Unruhe auf.“

In dem Hause sah es nicht so vornehm und elegant aus, wie man sich die Wohnung eines reichen Fabrikherrn vorstellt. Es war alles solid

und gediegen, dabei aber recht einfach und deutsch anheimelnd. Als einzigen wirklichen Luxus schien sich Eberhardt nur die Pferde, für welche er eine schwache Seite hatte, zu gönnen. Ich hatte in dem Hause sofort das Gefühl, daß man hier weniger einen Herrn Pfarrer, als vielmehr einen vertrauten Hausfreund in mir erwarte.

Damit war denn schon ein gutes Teil der Scheu vor dem reichen Herrn Eberhardt, dem Herrn Gemeindepräsidenten und Bürgermeisteramt-Kandidaten von mir genommen.

Frau Eberhardt gehörte noch zu der hier jetzt leider schnell aussterbenden Generation der noch in Deutschland geborenen, einfachen, rechtschaffenen, deutsch redenden Hausfrauen. Wie eine alte Bekannte begrüßte sie mich mit einer Art derber Herzlichkeit. Wie ähnlich die Tochter, die mich abgeholt hatte, ihr doch war!

Auch hier ergab es sich von selbst, daß das Gespräch sich schnell auf dem leidigen Gebiet der Stadtpolitik zu bewegen begann. Da es mir darum zu tun sein mußte, beiden feindlichen Mächten gegenüber strikte Neutralität zu bewahren, beschränkte ich mich zu meiner persönlichen Ungemütlichkeit möglichst nichtssagende Bemerkungen einzuwerfen.

Ich brauchte aber wirklich auch nicht viel zu sagen. Frau Eberhardt hatte unendlich viel zu klagen, im allgemeinen über die böse Politik, die schon so viel Schaden und Unheil angerichtet hat, und im besonderen über ihren Mann, der das Uebel durch seine Annahme der Kandidatur ins Haus gebracht hatte.

Und Herr Eberhardt, der die Klagen seiner verständigen Eheliebsten mit stoischem Gleichmut über sich ergehen ließ, ohne auch nur den Versuch zu machen, sich zu verteidigen, schien es als seine Pflicht anzusehen, mir die politische Konstellation und seine persönliche Beziehung zu derselben eingehend zu erklären.

„Die Wirtschaft der Demokraten hat nun lange genug gewährt," sprach er, nach und nach warm werdend, „seit zehn Jahren agitieren wir Republikaner daran, eine moderne Kanalisation der Stadt in Angriff zu nehmen, eine Sache, die nachgerade zu einer zwingenden Notwendigkeit geworden ist, die aber von den Demokraten bisher immer hintertrieben wurde. Allerdings müßte die Stadt, um die Sache durchzuführen, bei der Legislatur um die Erlaubnis einer Bondausgabe von etwa fünfzigtausend Dollars einkommen. Die Demokraten behaupten, daß die Stadt nicht in der Lage ist, sich eine solche Schuldenlast aufzuladen, was aber nur Kurzsichtigkeit und blinder Eigensinn ist —"

„Und Eigensinn ist's auch, daß du dich dazu hergeben mußtest, für andere Leute die Arbeit zu tun!" warf Frau Eberhardt ein. „Warum mußt du es denn sein, der die Katze durch den Bach schleift, und dich dadurch mit deinen besten Freunden und Landsleuten verfeinden mußt?"

Es war aber jedenfalls nicht das erste Mal, daß Eberhardt solche

Vorwürfe von seiner Frau zu hören bekommen hattte. Mit unverwüstlicher Gemütsruhe, die den festen, unbeugsamen Manneswillen erkennen ließ, zündete er sich die ausgegangene Zigarre wieder an und hielt auch mir die Zigarrentasche hin. „Stecken Sie sich auch eine an," sagte er, „es schmeckt mir selber immer besser, wenn ich einen Raucher als Gesellschafter habe."

„Freilich ist es leider in der Politik nicht zu verhüten, daß Mißverständnisse und Verstimmungen vorkommen," fuhr er fort, indirekt auf die letzte Bemerkung seiner Frau eingehend. „Unglücklicherweise ist, wie Sie schon gehört haben werden, unser Gemeindesekretär mein Gegenkandidat."

„Das muß aber nicht notwendigerweise zu persönlicher Feindschaft führen," warf ich ein, das „persönlich" besonders betonend.

Ueber Eberhardts Gesicht fuhr ein überlegenes Lächeln.

„Das muß nicht notwendigerweise zu persönlicher Feindschaft führen," wiederholte er meine Worte. „Mein lieber Herr Pastor, ich sollte Sie eigentlich beneiden um Ihre schönen Grundsätze. Bleiben Sie denselben treu bis ans Ende, indem Sie sich gewissenhaft von aller Politik fern halten. Es wäre wirklich schade für solche Grundsätze, wenn sie verloren gingen."

So spottete er; dann fuhr er fort: „Wissen Sie, man kann jahrelang mit einem Menschen verkehren und ihn doch nicht allseitig kennen lernen, weil man sich gegenseitig immer nur von der einen Seite sehen läßt. Kommt man dann aber miteinander in die Politik, dann werden andere Seiten herausgekehrt, denn politische Gegnerschaft stößt die Menschen ganz naturgemäß immer da an, wo die Empfindlichkeit nur sehr dünn von der Haut verdeckt ist. Wenn Sie in Ihrem Leben je einmal eine politische Rede gehört haben, dann werden Sie mir ohne weitere Beweisführung zustimmen müssen."

„Schweig still!" gebot ich mir, als ich bemerkte, wie sehr Eberhardt geschmeichelt war über mein scheinbares Eingeständnis seiner Ueberlegenheit im Argumentieren. Ich nahm mir im stillen vor, alle Niederlagen in den Debatten mit den beiden Gegnern fröhlichen Herzens zu ertragen, wenn dadurch nur der ausgebrochenen Feindschaft zwischen den alten Freunden ein Momentum entzogen wurde. Denn wenn dem Guten zum Siege verholfen werden soll, muß sich irgend jemand finden, der zum Dulden bereit ist.

Als ich mich bald darauf verabschiedete, drückte mir Frau Eberhardt verständnisvoll und mitfühlend die Hand. Sie rechnete es mir offenbar als ein besonderes Verdienst an, daß ich vor der unanfechtbaren Logik ihres Mannes ebenso wenig hatte aufkommen können wie sie selber; und die eigentlichen Gründe meines Schweigens konnte und wollte ich ihr doch nicht preisgeben.

Noch an demselben Tage begab ich mich zu dem Gemeindesekretär, Herrn Brubacher, der die bedeutendste Gärtnerei und Baumzucht im Staat besaß. Ich traf auch ihn nicht zuhause an. Mein Empfang daselbst war nicht gerade unfreundlich, aber auch nicht so, wie ein neuer Pastor in dem Hause des Gemeindesekretärs zu erwarten füglich ein Recht hat. Die Frau war in ihrem Benehmen im Gegensatz zu Frau Eberhardt recht vornehm und etwas von oben herab. Sie sprach nur englisch und schien sich um die Verhältnisse in der Gemeinde wenig zu kümmern. Nach dem Austausch einiger Höflichkeiten wurde mir bedeutet, daß ich Brubacher wohl in einem der Gewächshäuser finden werde. Nachdem ich mehrere Häuser vergeblich durchwandert hatte, auch wohl ein halbes dutzendmal die Gehilfen um Auskunft gefragt hatte, traf ich ihn weit hinten in einer Ecke an, wo er an einer Orchideen-Kultur beschäftigt war.

Die Arbeit an diesen delikaten, königlichen Blumen mag ja wohl recht schwierig und zugleicher Zeit interessant sein, daß eine Störung dabei nicht zu den angenehmen Dingen gehört; allein, wenn man als neuer Pastor seinen ersten Besuch bei dem Gemeindesekretär macht, und dieser Herr findet es nicht der Mühe wert, seine Tätigkeit für einige Augenblicke zu unterbrechen, um einem die Hand zu reichen und einige freundliche Worte zu sagen, anstatt dessen mit einem banalen: „Entschuldigen Sie," das noch dazu an die Orchideen gerichtet zu sein scheint, neben sich stehen läßt, so macht das keineswegs einen aufmunternden Eindruck auf einen. Aber man darf einen Menschen nicht gleich summarisch nach solchen Aeußerlichkeiten beurteilen. Es ist ja auch keine Seltenheit, daß gewisse Leute es als ihr Recht betrachten, irgend welchen Aerger gegen die Gemeinde oder Gemeindeglieder an dem Pastor auszulassen, sobald sie mit ihm zusammen kommen. Das muß man in den Kauf nehmen, besonders wenn man noch ein Fremdling in der Gemeinde ist und noch nicht allseitig Bescheid weiß.

Zu meiner Verwunderung schien die Stadtpolitik dem Herrn Brubacher ein unliebsames Gesprächsthema zu sein, denn mit keinem Wort berührte er dieselbe.

„Halt," dachte ich, „so geht das nicht; du mußt einen Schlüssel finden, um dieses Mannes Herz und Mund zu öffnen."

Aus seinen kurzen Bemerkungen, die er immer in seine Blumen hinein machte, ging hervor, daß sich eine rechte Verbissenheit und Bitterkeit gegen die Gemeinde bei ihm festgewurzelt hatte. Zunächst mußte er einmal zum Reden gebracht werden; das Aufbrausen, das ich bestimmt kommen sah, mochte dann in Gottes Namen folgen.

Nun gibt es kein besseres Mittel um einen frostigen Menschen aufzutauen, als Interesse zu nehmen an seinen Liebhabereien. Und daß dem Herrn Gemeindesekretär die Orchideenzucht eine kostspielige Lieb-

haberei war, hatte er bereits in einer sich selbst verspottenden Bemerkung eingestanden.

Ich begann denn ein eindringliches Fragen über Urformen, Heimat, Lebensbedingungen und künstliche Kultur dieser merkwürdigen Blumen. Es war nun überraschend, mit welcher Begeisterung und liebevollem Eingehen Brubacher die Eigentümlichkeiten seiner Lieblinge beschrieb. Ich hatte da die schönste Gelegenheit in der Welt, mir wertvolle Kenntnisse über Orchideenkultur anzueignen.

Mit banger Vorsicht leitete ich dann so unauffällig wie möglich auf die Stadtpolitik hinüber.

Da sah ich denn, daß seine Hände anfingen zu zittern, und daß sein Gesicht abwechselnd rot und bleich wurde. Das waren eigentlich schlimme Wetterzeichen; trotzdem ließ ich ihn aber nicht los. „Laß nun einmal hören, was er zu sagen hat," dachte ich, „vielleicht tut es ihm gut."

Brubacher war jetzt zu aufgeregt, um noch länger an seinen Orchideen zu arbeiten, denn diese zarten Kinder Floras können es nicht ertragen, mit rauhen, nervösen Händen behandelt zu werden. Mit einer grimmigen Gebärde warf Brubacher die kleine Kelle, die er zur Hand hatte, auf die Seite, und dann brach der wohl lang zurückgehaltene Sturm los. Das überstürzte sich nur so von polternden Anklagen über Unaufrichtigkeit, Heimtücke, Selbstsucht, Ehrgeiz und einem ganzen Vokabularium ähnlicher Ausdrücke über gewisse Menschen, die man lange Jahre für rechtschaffen und als seine Freunde gehalten habe, die aber gerade in dem Augenblick, da sie sich bewähren sollten, jämmerlich versagen. Nachdem er so über falsche Freunde im allgemeinen ein niederschmetterndes Gericht gehalten hatte, ging er ins einzelne über. In dem Melodrama war das Bisherige die einleitenden Akkorde gewesen; jetzt folgte die Melodie.

„Ich bin nun schon seit zwanzig Jahren Mitglied des Kirchenrats, seit zehn Jahren Sekretär desselben und habe immer das Beste der Gemeinde im Auge gehabt. Ich will ja nicht reden von den Opfern, die gebracht wurden, ich habe es gerne getan; aber ich will den sehen, der nach so langer Tätigkeit als Lohn nur Undank, Feindschaft und Verleumdung erfährt, die Lust und das Interesse an allem, was mit der Gemeinde zusammenhängt, nicht absolut verlieren muß. Das müßte ein Mensch sein, der von Ehre und Charakter nur armselige Begriffe hat."

„Gestatten Sie mir nur eine Frage," warf ich ein, als er um sich auszuatmen eine Pause machte. „Ist denn die ganze Gemeinde republikanisch und auf seiten Ihres Gegners?"

Ein grimmiger Blick aus seinen Augen traf mich.

„Ich sehe, daß Sie schon gut unterichtet sind," rief er, „man wird Ihnen wohl auch schon aufgetischt haben, was für ein nichtswürdiger

Mensch der Brubacher ist. Aber einerlei, das läßt mich vollständig kalt, mein Gegner kann mich überhaupt nicht mehr beleidigen, nachdem ich ihn so gründlich kennen gelernt habe."

„Verzeihen Sie, daß ich Sie noch einmal unterbreche," sagte ich, „ich gestehe, daß ich heute morgen mit Herrn Eberhardt gesprochen habe, ich kann Sie aber versichern, daß er nicht im entferntesten etwas Ehrenrühriges über Sie gesagt hat. Im Gegenteil, aus seinen Worten mußte ich entnehmen, daß er von Herzen die gegenwärtigen Verhältnisse bedauert. Und besonders schien mir Frau Eberhardt schwer unter dem Druck derselben zu leiden. Ihr Name ist übrigens direkt gar nicht genannt worden."

„The sly fox, wenn's bei ihm nur ehrlich gemeint wäre," entgegnete Brubacher grimmig, aber doch schon etwas ruhiger und unsicherer. „Das ist mir das rechte Bedauern, wenn er dabei öffentlich bei jeder Gelegenheit versucht, nicht nur die Partei, die mich als ihren Bannerträger aufgestellt hat, sondern auch mich persönlich der Unfähigkeit, Beschränktheit und Selbstsucht zu zeihen. Ja, er hat sich nicht entblödet, in heimtückischer Weise meinen Charakter und meine Geschäftstüchtigkeit anzugreifen! — Na! Schon der Gedanke an unsere Kinder hätte ihm Mäßigung gebieten sollen. Man wird Ihnen wohl schon gesagt haben, daß zwischen meinem Sohn und Miß Eberhardt bereits eine Verlobung im Gange war; es wäre jedenfalls auch zur Heirat gekommen, wenn nicht Eberhardt selber diese Verbindung unmöglich gemacht hätte. Mein Sohn ist zwar volljährig und braucht sich meinen Worten nicht mehr zu fügen," fügte er grimmig wegwerfend hinzu, „wenn er sich aber so weit vergessen sollte, gegen meinen Willen das Mädchen zu heiraten, dann sind er und ich für immer geschiedene Leute. Eine Eberhardt kommt, wenn ich's helfen kann, nicht in meine Familie."

Er machte dabei eine Handbewegung, die mir kräftig versinnbildlichen sollte, wie weit der Abstand beider Familien für alle Zeiten sein müsse. Es kam mir dabei ein altes Sprüchwort in den Sinn, das meine selige Mutter oft gebrauchte: „Vor Hunden, die viel bellen, braucht man sich nicht zu fürchten."

„So weit werden Sie es nun doch wohl nicht kommen lassen," sagte ich kühn.

„Was nicht so weit kommen lassen? Daß mein Sohn das Mädchen heiratet?"

„Nein," antwortete ich, „ich meine, wenn Ihr Herr Sohn Miß Eberhardt heiratet, und das wird hoffentlich doch auch geschehen, dann werden Sie ihm das nicht in Feindschaft nachtragen und entgelten lassen. Das können Sie gar nicht als Vater, weil es nicht recht wäre; und das werden Sie nicht einmal wollen, weil das doch eine so persönliche Sache ist, in die sich dritte, und wenn's die eigenen Eltern wären, nicht störend

einmischen sollen, um so weniger, als Sie selber, wie ich annehme, gegen Miß Eberhardt in keiner Weise etwas einzuwenden haben."

Darauf ging Brubacher nun gar nicht weiter ein; er schwenkte unvermittelt wieder auf das kritischere Gebiet der Stadtpolitik über. Auch meine frühere Frage, inwieweit die Gemeinde politisch gespalten sei, kam nicht mehr zur Erörterung, und ich selber sah keinen Grund, wieder darauf zurück zu kommen.

„Eberhardt hätte überhaupt die Kandidatur nicht annehmen sollen," behauptete er im Tone gerechtester Entrüstung. „Ich war zuerst aufgestellt, und darum hätte er als mein Freund und Kirchenbruder ablehnen sollen. Es ist an und für sich schon eine Sünde, daß zwei Männer aus ein und derselben Gemeinde öffentlich gegeneinander auftreten."

„Recht!" sagte ich, ihm scheinbar beistimmend, „es ist ganz und gar keine Ehre, daß zwei Männer, ob sie aus derselben Gemeinde sind oder nicht, die das Beste der Stadt wollen, über eben dieselbe Sache sich befehden und verfeinden. Anderseits ist es aber doch auch eine Ehre für unsere deutsche Gemeinde, daß die beiden großen politischen Parteien ihre Kandidaten für das höchste Amt, das die Stadt einem Manne geben kann, in ihr gesucht und gefunden haben. Das kann doch kein Mensch in Abrede stellen."

„Ja, wer es so auffassen will, der mag es ja tun," sagte er in einem Ton, der wegwerfend sein sollte; ich merkte aber sehr wohl, daß ihm diese Bemerkung schmeichelte. Er griff wieder zur Kelle und fing geistesabwesend zu arbeiten an. Der Sturm seines Grimms hatte sich ausgetobt, und ruhigere Besonnenheit stellte sich nach und nach wieder bei ihm ein.

Den Zweck meines Besuchs sah ich damit erreicht.

Als ich fortging, begleitete mich Brubacher. Im Hinschreiten schnitt er da und dort eine prächtige Blume ab, und als wir den Ausgang erreichten, war es ein Strauß geworden, den er mir in die Hand drückte.

* * *

Es war einige Wochen später, am letzten Sonntag vor der Wahl. Die Wogen des Wahlkampfes waren unterdessen mitunter sehr hoch gegangen. Damals gab es noch keine unabhängige Kandidaten. Auch bei den Munizipalwahlen war alles durch die Parteigrenze scharf geschieden, und die Parteifuchtel wurde mit unbarmherziger Rücksichtslosigkeit gehandhabt. Die zwei täglichen Zeitungen des Städtchens waren gleichsam die Schwungräder an den beiden Parteimaschinen, und wie Schwungräder an einer Maschine nur den Zweck haben, die toten Momente in der Kraftwirkung auszugleichen, so sorgten die Zeitungen dafür, daß die Gegensätzlichkeit der Partei-Impulse warm und aktiv blieb.

Ich hatte Gelegenheit gehabt, beide Kandidaten Wahlreden halten zu hören. Bei jedem war es natürlich ausgemachte Sache, daß er in der Wahl siegen werde. Jeder maß der Einwohnerschaft so viel Intelligenz und gesundes Urteil zu, um einzusehen, daß die Stadt nur durch seine Erwählung von einer furchtbaren Katastrophe, von dem sicheren Untergang gerettet werden könne. Nach den Behauptungen der Republikaner war die Stadt der Pest, der Cholera und allen möglichen Seuchen ausgeliefert, wenn durch die Erwählung des demokratischen Kandidaten das Projekt der Kanalisation niedergeschlagen werde. Daß durch die korrupte demokratische Stadtverwaltung die Sache nun schon seit Jahren hintertrieben worden sei, sei für jeden intelligenten Bürger Grund genug, sein Haupt ob solcher Schmach in Scham und Trauer zu verhüllen. Für eine Stadt von der Größe und Bedeutung wie Bayville sei es geradezu eine Lebensfrage, die Kanalisation ungesäumt in Angriff zu nehmen.

Die Demokraten machten dagegen geltend, daß das Projekt von den Republikanern nur zu dem Zweck aufgebauscht werde, um gewissen Politikern Gelegenheit zu geben, im Trüben zu fischen. Die ganze Einwohnerschaft, mit Ausnahme der wenigen Republikaner, die bekanntermaßen ja immer auf Kosten der Steuerzahler verschenderische Neigungen offenbarten, wünsche nicht die Kanalisation. Man habe sich an die alte, bewährte Art der Väter so gewöhnt, daß man eine Aenderung nicht im entferntesten begehre. Der Gesundheitszustand der Stadt sei übrigens ausgezeichnet, und sogar noch besser als in andern Städten, wo die Kanalisation eingeführt sei. Zudem müsse bedacht werden, welche Steuerlast durch den unerhörten Luxus der Kanalisation den Bürgern aufgelegt werde!

Wenn man nun die Lage der beiderseitigen Kandidaten in Betracht zieht, und sich vergegenwärtigt, daß einer den andern immer in den Mittelpunkt des häßlichen Bildes, das er von der gegnerischen Partei zeichnete, hineinstellte, so ist es leicht erklärlich, daß die Freundschaft zwischen Eberhardt und Brubacher schon beim ersten Zusammenstoß in die Brüche gehen mußte.

Dazu kam noch, daß Eberhardt, der gewiegte Geschäftsmann und joviale Gesellschafter, sobald er als öffentlicher Redner auftrat, die kühle Ueberlegung und das scharfe Vermögen, Schlußfolgerungen zu ziehen, zu verlieren schien, und wirklich leicht ausfällig und leicht beleidigend wurde.

Brubacher dagegen, der im Umgang schnell polternd und aufgeregt wurde, war in seinem öffentlichen Auftreten viel ruhiger und sprach sachlicher als sein Gegner; er war aber dafür wieder schneller beleidigt als Eberhardt.

❊ ❊ ❊

Die beiden jungen Leute, Rudolph Brubacher und Henrietta Eberhardt, waren im Abendgottesdienst gewesen. Ich hatte sie gesehen ganz hinten auf der Galerie nebeneinander sitzen. Das fiel mir auf, da sie gewöhnlich in einer der mittleren Bänke im Hauptraum ihren Platz hatten. Der Feindschaft ihrer beiderseitigen Väter gegeneinander setzten sie ihre Liebe in trotziger Treue und beharrlicher Festigkeit gegenüber. Das gefiel mir an ihnen.

Nach dem Gottesdienst warteten sie, bis die meisten Leute fort waren, und als ich gerade für einige Augenblicke frei war, kamen sie zu mir. An ihrer Aufgeregtheit merkte ich sogleich, daß etwas Besonderes im Gange war.

„Könnten wir Sie nachher für einige Augenblicke sprechen?“ fragte Rudolph.

„Gewiß,“ sagte ich, „gehen Sie hinüber ins Pfarrhaus, drehen Sie das Licht an und machen Sie sich's bequem, ich werde in kurzer Zeit nachkommen.“

Nachdem ich noch mehrere Leute begrüßt und mit dem Kirchendiener einige Worte gewechselt hatte, suchte ich ihre Gesellschaft auf.

„Herr Pastor,“ sagte Rudolph, während er aufstand und mutig Henriette bei der Hand ergriff, um das Mädchen neben sich zu ziehen, „wir sind gekommen, Sie zu bitten, uns morgen abend hier im Pfarrhaus zu trauen.“

„So, so!“ sagte ich und nahm in einem Lehnsessel den jungen Leuten gegenüber Platz. „Morgen abend also wollen Sie sich trauen lassen! Verzeihen Sie, daß ich da ein wenig überrascht bin.“

„Ja,“ sagte er, „das verstehe ich recht gut; es werden noch mehr Leute überrascht sein, wenn sie es hören. Wir sind aber zu dem Entschluß gekommen, dem Herüber und Hinüber ein Ende zu machen. Wir wollten nicht bis nach der Wahl warten. Nach der Trauung begeben wir uns gleich auf eine kleine Reise.“

„So sind wir an dem schrecklichen Wahltag gar nicht hier, und wenn wir dann zurückkehren, haben sich die Herren Papas hoffentlich so weit in die Lage gefunden, daß man wieder vernünftig mit ihnen reden kann. Vielleicht werden sie über unsern Schritt so erzürnt, daß sie darüber ihre eigene Feindschaft vergessen,“ ergänzte Henriette.

„Muß ich aus Ihren Worten schließen, daß Ihre Eltern von Ihrem Entschluß noch gar nichts wissen?“ fragte ich verblüfft.

„Es ist, wie Sie sagen,“ antwortete Rudolph zögernd. „Mit meinem Vater kann ich jetzt über diese Sache absolut nichts reden. Es genügt, ihn vollständig aus dem Häuschen zu bringen, wenn man in seiner Gegenwart nur den Namen Eberhardt nennt. Er muß nun aber doch einsehen lernen, daß ich kein Kind mehr bin, und mir in — in — meinen Herzensangelegenheiten keine Vorschriften von ihm machen lasse!“

Henriette brach darauf in so bitterliches Weinen aus, daß man hätte glauben können, ihr Herzchen sei eben vollständig in Stücke gebrochen. Auch Rudolph wurde davon angesteckt und griff nach seinem Taschentuch.

Ich ließ ihnen ein wenig Zeit, um sich zu beruhigen.

„Und Ihre Eltern, Henriette?" fragte ich dann.

Das Mädchen schüttelte nur verzweiflungsvoll den Kopf, und ihre Tränen begannen aufs neue zu fließen.

„Kinder, das geht nicht," entschied ich, „eure Eltern müssen, ehe ihr den Schritt tut, davon in Kenntnis gesetzt werden. Ich erbiete mich, euch dabei behilflich zu sein, wenn ihr es wünscht. Aber geschehen muß es unter allen Umständen."

„Wenn doch die niederträchtige Politik wäre, wo der Pfeffer wächst!" platzte Rudolph grimmig-wehleidig heraus, „alles ging schön und gut, bis die miserable Bürgermeisterwahl aufs Tapet kam, da war's mit einem Schlag vorbei."

„Wenn sich Rudolph jemals mit der Politik abgibt, dann lasse ich mich sofort von ihm scheiden," weinte Henriette, während sie sich mit einem Meer voll Liebe an den Arm ihres Verlobten hing.

„Nun, jetzt wollen wir einmal gleich sehen, was Papa und Mama Eberhardt zu euerm Verzweiflungsentschluß zu sagen haben," sprach ich, und griff nach meinem Hut.

Auf der Straße schlugen aber die jungen Leute eine entgegengesetzte Richtung ein. „Wir werden später nachkommen," sagte Rudolph über die Schulter im Fortgehen.

* * *

Gewöhnlich brachte ich die Sonntagabende nach dem Gottesdienst bei Eberhardts zu. Aus diesem Grunde hatte mein Erscheinen auch diesmal nichts Auffälliges an sich. Zum Glück waren weiter keine Gäste da.

Es war mir zur Verwunderung, daß Eberhardt den „Friedensboten" vor sich hatte und interessiert darin zu lesen schien. Ich hatte ihn im Verdacht, daß er denselben nie mehr als flüchtig durchsah und höchstens die politischen Nachrichten eingehender studierte.

Als ich Platz genommen hatte, schob er das Blatt seiner Frau hin und knüpfte mit mir ein Gespräch zunächst über alltägliche Dinge an. Es schien mir, als wolle er geflissentlich nicht von der bevorstehenden Wahl reden, und doch hatte ich den Eindruck, daß er etwas auf dem Herzen hatte, das ihn zur Aussprache drängte.

„Klopfst einmal auf den Busch," dachte ich, und als einmal eine Pause eintrat, bemerkte ich beiläufig: „Sie werden wohl froh sein, wenn die nächsten zwei Tage nun auch noch vorbei sein werden; denn ich kann mir wohl vorstellen, wie aufregend eine solche Spannung auf die Nerven eines Menschen wirken muß."

„Und wie froh werde ich erst sein, wenn das Gestreite und Gebalge gegeneinander aufgehört hat, und die Ruhe wieder zurückgekehrt ist," warf Frau Eberhardt ein, und nach einer Pause fügte sie hinzu: „Dann wird sich die Sache mit den jungen Leuten auch wieder ins rechte Geleise bringen lassen. Es kann einem wirklich leid tun um sie."

Mit den „Jungen Leuten" meinte sie natürlich Rudolph Brubacher und ihre Tochter Henriette.

„Ach, es ist ja der reinste Unsinn von Brubacher, daß er sich so stellt," fuhr Eberhardt ärgerlich auf, „was haben denn die Kinder mit der Wahl zu tun? Wenn einer so wenig vertragen kann, und so wenig zwischen Personen und Sachen zu unterscheiden vermag, dann sollte er doch lieber von der Politik wegbleiben."

Nach längerem Nachdenken fuhr er fort: „Well, hoffentlich versöhnt es ihn wieder mit mir, wenn er nächsten Dienstag gewählt wird."

Ich sah ihn fragend an.

„Ja," sagte er und lächelte dabei in seiner überlegenen Weise. „Brubacher wird unser nächster Bürgermeister."

„Ach," sagte ich, und versuchte auch überlegen zu lächeln, „Brubacher unser neuer Bürgermeister? Sie wollen mir nur einmal auf den Zahn fühlen."

„Nein," versicherte er, „ich meine, was ich sage. Unsere Stadt ist noch nicht reif für eine fortschrittliche Verwaltung, wie wir Republikaner sie einführen wollen. Die rückständigen Elemente in der Bevölkerung sind noch in zu großer Majorität vorhanden. Unsere diesmalige Niederlage schadet aber nichts, unsere Zeit wird doch kommen, weil sie kommen muß. Ich gönne auch meinem alten Freunde Brubacher von Herzen die Ehre, denn er ist derselben mehr geizig als ich. Es wird schon wieder alles recht werden. Er ist bei aller seiner übrigen Tüchtigkeit und Ehrlichkeit ein unverbesserlicher Gefühlsmensch, den man sozusagen um den Finger wickeln kann, wenn er sich ausgetobt hat, und man ihn an der rechten Seite zu fassen weiß."

Ich wollte ihm eben ein Kompliment machen wegen seiner ruhigen und sachlichen Beurteilung der Sachlage, als man die Haustür sich öffnen hörte, und bald darauf Rudolph und Henriette ins Zimmer traten. Die jungen Leute waren immer noch ein wenig aufgeregt, und in den Augen und auf den Wangen des Mädchens waren die Tränenspuren noch sichtbar.

Frau Eberhardt, die das sofort bemerkte, begann nun auch unruhig zu werden und ließ ihre Blicke sorgenvoll bald auf dem verweinten Gesicht ihrer Tochter, bald auf dem ihres zukünftigen Eidams ruhen.

"What's the matter now? Was hat's denn gegeben?" fragte sie und machte einen Ansatz, sich zu erheben.

Die Frage wirkte auf Henriette wie ein Stichwort, wieder in herzbrechendes Weinen auszubrechen.

Rudolph warf mir einen vorwurfsvollen Blick zu und starrte dann auf den Fußboden.

„Na, was soll denn das heißen?" grollte Eberhardt und räusperte sich vielsagend.

„Nun, da muß ich wohl in die Bresche springen," sagte ich, als niemand den Mut zu finden schien, den Mund zu öffnen, „die lieben jungen Leute wollen sich nämlich morgen abend trauen lassen; ich habe ihnen aber geraten, vorher mit ihren Eltern zu sprechen."

„Morgen abend trauen lassen!" rief Frau Eberhardt und warf in hellem Schrecken beide Hände in die Höhe. „Ei, Mädchen? was fällt euch denn ein? Es ist ja noch kein Krümelchen vorbereitet! Du hast noch nicht einmal ein Hochzeitskleid."

In Erwägung dieses letzteren furchtbaren Umstandes schlug sie noch einmal die Hände zusammen und sah ihre Tochter mit so bekümmerten Blicken an, als fürchte sie, daß deren Gedanken sich verwirrt haben möchten.

„Wie kommt ihr denn zu einem solchen albernen Entschluß?" wandte sich Eberhardt in vertraulicher Derbheit an Rudolph.

Der Angeredete antwortete nicht sogleich. Nachher gab er zögernd im wesentlichen dieselben Gründe an, die er schon vorher mir gegenüber im Pfarrhaus vorgebracht hatte.

„Macht doch die Verwirrung nicht noch größer, als sie schon ist," sprach Eberhardt darauf verweisend, „wartet, bis die Wahl vorbei ist, daß zu eurer Hochzeit Vorbereitungen getroffen werden können, wie es Sitte und Gebühr ist. Du weißt, daß euch von uns aus keine Schwierigkeiten gemacht werden; aber ich möchte auch nicht haben, daß unsere Tochter so verdächtig plötzlich heiratet. Wenn euch der Verstand, der wie mir scheint, davongelaufen ist, wieder zurückgekehrt ist, dann werdet ihr euch selber sagen müssen, daß ich recht habe. Und dein Vater sollte doch auch etwas von der Sache wissen."

„Mein Vater wird nie seine Einwilligung geben," sprach Rudolph, düster dreinschauend.

„Warum nicht gar!" rief da Eberhardt, „und wenn er sie nicht gibt, dann hast du doch deine Schuldigkeit getan, dann kannst du ruhig ohne seine Einwilligung heiraten. Ich müßte aber deinen Vater nicht kennen, wenn es nicht gelingen sollte, ihn zum Besseren zu überzeugen. Wir helfen da alle mit. Der Herr Pastor wird sein Teil auch dabei tun, nicht wahr?"

„Gewiß," sagte ich, „und bei der fröhlichen Hochzeitsfeier soll auch

die letzte Spur von Mißverständnis und unfreundlichen Gefühlen bei den beiderseitigen Hochzeitsvätern verschwunden sein!"

Darauf verabschiedete ich mich, überzeugt, daß wenigstens hier ein Anfang gemacht war, um dem drohenden Riß in der Gemeinde mit Friedensgedanken entgegen zu arbeiten.

* * *

Als ich am nächsten Morgen meinen Besuch bei Brubacher machte, erwartete mich Rudolph schon am Eingang, wo er sich unauffällig zu tun gemacht hatte. „Sagen Sie, bitte, meinem Vater nichts von dem, was gestern abend vorgefallen ist," sprach er vertraulich zu mir, „es hat ja jetzt auch keinen Zweck mehr. Wenn Sie ihn nur versöhnlicher gegen Henriettes Vater stimmen können, dann ist schon viel gewonnen."

„Ich will mein möglichste's versuchen," tröstete ich ihn, „wo kann ich ihn denn finden?"

„Dort im Gewächshaus Nummer zwei," antwortete er, mir das Haus zeigend.

Brubacher beantwortete diesmal meinen Gruß recht zutunlich und legte gleich sein Arbeitsgerät nieder. Er sah mich fragend an. „Sie sind heute ja recht früh auf den Beinen! Was gibt's denn?" sprach er.

„Ich hab'e guten Grund, früh auf den Beinen zu sein," antwortete ich, „denn ich komme als Prophet!"

„Als Prophet!" rief er erstaunt und fing unbewußt an, Erdknollen in einem Beet zu zerdrücken. „Was ist denn Ihre Weissagung?"

„Ich will Ihnen verkünden, daß Sie" — hier zog ich meine Uhr heraus — „in sechsunddreißig Stunden von jetzt Bürgermeister von Bayville sein werdet!"

„Das ist gerade keine üble Weissagung aus dem Munde eines redlichen Mannes," sprach er sinnend, „wo haben Sie denn diese Offenbarung her?"

„Propheten soll man nicht fragen, wo sie ihre Offenbarungen her haben," entgegnete ich, „man soll ihnen nur glauben, und auch die Forderungen beherzigen, die an die Offenbarungen geknüpft sind, denn sie sind recht und billig."

„Oh, auch mit einer Forderung kommen Sie!" sagte Brubacher gedehnt. „Freilich, wann hätte je ein Priester oder Prophet eine gute Botschaft ausgerichtet, ohne auch eine Forderung daran zu knüpfen!"

„Ich fordere nichts für mich," sprach ich mit eindringlichem Ernst, „ich möchte nur gerne sehen, daß Sie sich für sich selbst, für die Gemeinde und für Ihr Haus zu einer großen und gottgefälligen Tat entschließen."

Er sah mir darauf so durchdringend in die Augen, als wolle er meinen Worten vorauseilend das Weitere selbst ergründen.

„Der Wahlkampf ist jetzt der Hauptsache nach bereits entschieden," fuhr ich fort, „es ist von beiden Seiten nicht immer mit der Rücksicht auf den Gegner gekämpft worden, wie es hätte geschehen sollen und können. Das werden Sie selber zugeben. Es ist aber geschehen und vorbei. Sie gehen als Sieger aus dem Kampf hervor. Die Großmut ist aber immer das schönste Blatt im Lorbeer des Siegers. Auf den Kampf soll der Friede folgen. Die Wohlfahrt der Stadt fordert den Frieden; unsere Gemeinde fordert ihn, und am meisten fordert ihn Ihre und Ihres bisherigen Gegners Familie — und fast noch mehr als alles andere, das Glück Ihrer beider Kinder. Wenn Ihnen übermorgen Eberhardt zu Ihrem Siege Glück wünscht, dann — ich bitte Sie inständig — dann ziehen Sie nicht Ihre Hand und Ihr Herz von ihm zurück!"

* * *

Es folgten noch mancherlei Reden, Klagen und Anklagen, die ich nach meinem besten Können und Wissen zu entkräftigen suchte. Daß mir das im allgemeinen auch gelungen war, bezeugte der schöne Blumenstrauß, den ich zum Abschied erhielt, und in welchem sogar einige prächtige Orchideen eingefügt waren.

Als ich die Gärtnerei verließ, schwenkte ich ihn triumphierend nach Rudolph hin, der diese Zeichensprache auch verstanden haben mußte, denn er schwenkte in Erwiderung leuchtenden Antlitzes seinen Hut.

* * *

„Alles fließt," hat der alte weise Heraklit gesagt. Man kann das Wort aber auch übersetzen: „Alles vergeht."

Der Tag der Wahl kam und verging. Er brachte, wie Eberhardt vorausgesagt hatte, Brubacher eine gute, ehrenvolle Majorität. Der geschlagene Kandidat war einer der ersten, der seinem siegreichen Rivalen zu dem neuen Amte gratulierte.

Mit dem bärenmäßigen Spektakel, wie er in früheren Jahren Sitte, oder vielmehr Unsitte war, feierten die Demokraten ihren Sieg bis tief in die Nacht hinein.

Während es aber auf der Straße knallte, johlte, musizierte und Hurra schrie, spielte ich mit Eberhardt eine Partie Schach, die ich ihn gerne gewinnen ließ, obgleich er eigentlich recht schlecht spielte. In dem andern Zimmer saßen Rudolph und Henriette in seliger Weltvergessenheit beisammen. Der väterliche Segen zu ihrem Liebesbunde war ihnen jetzt von beiden Seiten zugesichert.

Christliches Lebensbild.

August Hermann Francke.

Vom „Einsiedler."

„August Hermann Francke." „Er vertraute Gott." So schlicht und schön lauten die Gedächtnisworte auf dem von Rauch modellierten Denkmal in dem großen Binnenhof der Franckeschen Stiftungen in Halle a. d. Saale. Das Denkmal zeigt uns Francke mit zwei Waisenkindern auf beiden Seiten. Seine rechte Hand weist gen Himmel; die linke Hand liegt segnend auf dem Haupte des einen Waisenkindes. — Das Denkmal selbst und seine Worte machten auf mich, als ich es das erste Mal sah, solchen Eindruck, daß, da mir mein gütiger Vater (ein ehemaliger "Primus Portensis") gestattete, zwischen der ebenfalls sehr geschätzten Landesschule Schulpforta und der Lateinischen Hauptschule der A. H. Franckeschen Stiftungen in Halle als Knabe zu meiner Ausbildung zu wählen, ich mich für Halle entschied. Auch heute noch als 72jähriger Greis freue ich mich meiner Wahl. Die l. Leser werden es deshalb erklärlich finden, wenn ein warmer, pietätvoller Ton durch die folgenden Mitteilungen hindurchklingt als letzter Dank für den Segen, den ich in meiner Jugend dort empfangen habe.

August Hermann Francke wurde am 23. März 1663 in der freien Hansastadt Lübeck als ein Kind frommer Eltern, des Syndikus (städtischen Rechtsbeistandes) und Doktors der Rechte Johannes Francke und seiner Ehefrau Anna, geb. Glorin, geboren. Schon als siebenjähriger Knabe verlor er seinen Vater, der inzwischen als Hof- und Justizrat von dem Herzog Ernst dem Frommen zur Leitung des gesamten Kirchen- und Schulwesens nach Gotha berufen worden war. Der Mutter lag nun als heilige Pflicht, die sie mit hingebender Liebe und aller Treue erfüllte, die Erziehung der Kinder im Geiste des heimgegangenen Vaters am Herzen, sie stets auf das Eine, das not ist, hinzuweisen. Demgemäß trug das Gemütsleben des Knaben ein ernstes und frommes Gepräge und entwickelte sich bald zu einem Gebetsleben. Eins seiner Gebete, das er oft aus seinem von ihm zum Beten erbetenen und von ihm allein bewohnten Stübchen zum Herrn emporsandte, lautete: „Lieber Gott, es müssen ja allerlei Stände und Hantierungen sein, die doch endlich alle zu deiner Ehre gereichen, aber ich bitte dich, du wollest mein ganzes Leben bloß und allein zu deiner Ehre lassen gerichtet sein." Der mit glänzenden Gaben ausgestattete Knabe entwickelte zugleich solchen Fleiß, daß er von seinen Lehrern bereits im Alter von vierzehn Jahren mit dem Zeugnis



der Reife für die Universität entlassen wurde. Doch seine einsichtsvolle Mutter hielt ihn noch nicht für reif, sondern behielt ihn noch weitere zwei Jahre unter ihrer liebevollen Leitung und Fürsorge bei sich. Welch ein Beweis mütterlicher Liebe und Weisheit! Dafür und für alles andere Gute, wie auch unaussprechlich reichen Segen hat ihr A. H. Francke zeitlebens gedankt und sie mit inniger kindlicher Liebe geliebt.

Als sechzehnjähriger Jüngling bezog er dann die Universität Erfurt und studierte Theologie und Philosophie. Doch wurde ihm der dortige

Aufenthalt durch die Sticheleien seiner meist viel älteren Mitstudenten über seine Jugend und seinen angestrengten Fleiß bald so verleidet, daß er sich freute, als er schon nach einem halben Jahre von den Seinen aufgefordert wurde, Erfurt zu verlassen. Er hatte die Universität Kiel zu besuchen, um mit Hilfe eines von dem Bruder seiner Mutter gestifteten ansehnlichen Familienstipendiums — Gloxinsches Stipendium deshalb genannt — seine Studien dort fortzusetzen. Hier fand er ein gutes Unterkommen, seiner Heimat gleich, in der Familie des Professors der Theologie Dr. Christian Kortholt. Dieser treffliche Mann, ein tiefinnerlich-frommer Gelehrter, hätte unserem Francke zum großen Segen werden können; wenn letzterer nur wirklich gewollt hätte. Er ging zwar, wie gewohnt, fleißig zur Kirche, hörte andächtig die Predigten und verstand es auch schon, selbst von den Geheimnissen des Reiches Gottes trefflich zu reden. Er selbst hat sich später darüber also ausgesprochen: „Ich wußte damals alle Begriffe des Glaubens und der Sittenlehre zu bestimmen, ich konnte alle Lehren aus der Heiligen Schrift beweisen, versäumte auch nichts, was man zu äußerer Frömmigkeit rechnet. Aber meine Theologie war nur in meinem Kopfe, nicht in meinem Herzen.“ — Doch hatte Francke schon damals ein weiches, mitleidiges Herz und gab gern und viel an Bedürftige aller Art, besonders auch an Studenten. Das gewann ihm viele Herzen. — Am Schluß des dritten Jahres verließ er Kiel, wo die Gelegenheit fehlte, sich tüchtig im Hebräischen auszubilden. Zu diesem Zwecke suchte er in Hamburg den berühmten Rabbiner Esra Edzardi auf, der mit seiner Gelehrsamkeit und jüdischen Frömmigkeit einen völlig lauteren Charakter verband. Doch schon nach kurzer Zeit entließ dieser unsern Francke, da letzterer alles, was er lehren konnte, sich angeeignet hatte, mit dem Bemerken, daß Jehova diesen Schüler unter andern Gaben eine staunenswerte Begabung zur Erlernung der Sprachen verliehen habe. Ja! Francke lernte spielend fremde Sprachen: in Kiel die englische, in Hamburg die hebräische, in Gotha die französische, dann in Leipzig die italienische und endlich noch viel später auf einer Erholungsreise die holländische. — Edzardi hatte ihm noch den Rat auf seinen Lebensweg mitgegeben, die hebräische Bibel immer wieder durchzulesen. Diesem Rate folgend, hat er schon in seinen jungen Jahren sie siebenmal durchgelesen. — Bald wandte sich nun ein junger wohlhabender Theologe an ihn mit der Bitte, als sein Privatlehrer mit ihm nach Leipzig zu gehen und ihn in der hebräischen Sprache zu unterrichten.

So wurde Francke nach der hochberühmten Universitätsstadt Leipzig geführt. Hier machte er schon nach einem Jahre (1685) sein Examen als Magister der Philosophie, und hielt bald gutbesuchte Vorlesungen. Zugleich stellte er sich aber auch als Aufgabe die Gründung eines Vereins für Bibelfreunde (“Collegium philobiblicum”). Er erkannte nämlich, daß weder die Professoren in ihren Vorlesungen, noch auch die Pastoren in ihren Predigten die Bibel erbaulich für ihre Hörer auslegten.

— Nebenbei sei hier bemerkt, daß Francke erzählt hat, man habe zu jener Zeit in Leipzig kein Neues Testament in den Buchhandlungen kaufen können. — Als Ziel des Kollegiums für Bibelfreunde stellte er die Aufgabe, das Alte Testament in der hebräischen und das Neue Testament in der griechischen Sprache, also die Heilige Schrift in ihren beiden Grundsprachen, durchzunehmen, zugleich auch auf diesem Wege die Studierenden der Theologie zum Studium der griechischen und hebräischen Sprache anzureden und anzuleiten. Er verfuhr hierbei in folgender, praktischer Weise, daß das Wort Gotttes aus dem Grundtext übersetzt, erklärt und praktisch erläutert wurde; und zwar zunächst von acht Magistern, die sich zu diesem Zwecke zusammengefunden hatten. Zuhören konnten alle, und deren fanden sich von Woche zu Woche mehr zusammen, sowohl Studenten, als auch Nichtstudenten, gelehrte oder ungelehrte. Die Zahl der Besucher nahm bald so zu, daß die Versammlungen in einem großen Saal gehalten werden mußten. Zugleich hatte auch Francke für sein eigenes Herz den größten Segen von diesen Zusammenkünften der Bibelfreunde.

Zwei Jahre später erhielt er noch einmal dasselbe beträchtliche Gloxinsche Familienstipendium unter der Bedingung, nach Lüneburg zu gehen, sich von dem dortigen trefflichen und herzensfrommen Superintendenten Kaspar Hermann Sandhagen noch tiefer in Gottes Wort einweihen zu lassen und so sich auf das Predigtamt vorzubereiten. Hier in Lüneburg kam es nun für Francke zur rechten und endgültigen Entscheidung. Er wurde nämlich aufgefordert, eine Predigt zu halten und wählte als Text Evang. Joh. 20, 31: „Diese aber sind geschrieben, daß ihr glaubet, Jesus sei Christ, der Sohn Gottes, und daß ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.“ Er überlegte sich sorgfältig den Text und beschloß, in seiner Predigt von dem wahren, lebendigen Glauben im Gegensatz zu dem eingebildeten, toten Glauben zu handeln. Da kam ihm die zweifelnde Frage: Hast du denn selbst diesen Glauben, den du andern predigen willst? Es überfiel ihn dabei solche Angst und Unruhe, daß er die Zusage der Predigt wieder rückgängig machen wollte. Er schrie händeringend zum Herrn: „Herr, aus der Tiefe rufe ich zu dir: Wenn du Gott bist, offenbare dich mir, zeige, daß du da bist, so will ich an dich glauben, dich lieben und dir dienen mein lebenlang.“ Der Herr erhörte ihn. Francke fühlte es deutlich in sich. Seine Zweifel schwanden wie der Nebel vor der Sonne; Ruhe und Friede kamen in sein Herz. Die Gnadensonne ging ihm auf und leuchtete ihm. Er fand seinen Gott und Heiland. Er kam zum lebendigen, das ewige Leben in Christo ergreifenden Glauben. Durch die von ihm erfahrene Gnade wurde nun diese aus Schmerz, Seufzen und Tränen geborene Predigt ein lebendiges Zeugnis für den Gekreuzigten, der ihn gesucht, den er gefunden hatte und nun liebte. Nun wollte er auch ein fleißiger Arbeiter für ihn in seinem Weinberg werden. Das erste, was er tat, war wieder die Gründung eines Kollegiums für Bibelfreunde auch in Lüneburg, aber mit einem neuen

Herzen. Deshalb strömten auch die Leute in hellen Haufen herzu, unter ihnen auch ein Student, Namens Julius Elers, der später der Leiter der Buchhandlung in den Franckeschen Stiftungen wurde, und auf den wir noch zurückkommen werden. Begleitet von den Segenswünschen des treuen Sandhagen, wandte sich Francke wieder nach Hamburg, wo er an einer Schule seine pädagogischen Gaben verwertete und wegen des tiefstehenden Schulwesens und der mangelnden Kinderzucht seine Schrift: „Von Erziehung der Kinder zur Gottseligkeit und der christlichen Klugheit“ verfaßte und veröffentlichte.

Ende 1688 siedelte Francke wieder nach Leipzig über und hielt in deutscher Sprache, wie es damals noch keineswegs allgemein üblich war, Vorlesungen über Teile der Heiligen Schrift, die den zahlreichen Zuhörern zum Segen wurden. Im Anfang des Jahres 1689 besuchte er den geistgesalbten Gottesmann Philipp Jakob Spener, mit dem er seitdem in treuer Freundschaft und inniger Liebe verbunden blieb. Die Zahl der Freunde und Anhänger Franckes, die Pietisten, Separatisten u. s. w. genannt wurden, mehrte sich zusehends, es wurde sein Name bald in ganz Deutschland genannt. Gerade das aber zog ihm seitens der Andersgesinnten Haß und Verfolgung zu, so daß er sich eines Tages wegen Sektiererei, Irrlehre und Störung des kirchlichen Friedens vor dem Universitätssenat verantworten mußte. Seine glänzende Verteidigung endete selbstverständlich mit seiner völligen Rechtfertigung und Entlastung. Trotzdem aber blieb durch die Ränke seiner Gegner veranlaßt das Verbot seiner theologischen Vorlesungen bestehen, und nur philosophische Vorlesungen wurden ihm gestattet. Kein Wunder, wenn ihm das weitere Verbleiben in Leipzig verleidet wurde. Er folgte deshalb 1690 dem an ihn ergangenen Ruf zum Diakonus der Augustinerkirche in Erfurt. Aber auch hier ging es ihm bald nicht viel besser als in Leipzig. Trotzdem die Augustinerkirche stets gedrängt voll war, trotzdem seine Vorlesungen zahlreich besucht wurden, trotzdem er aus Lüneburg bezogene Bibeln und „Arndts wahres Christentum“ billig verkaufte, sogar mit eigenen Opfern, trotz alledem, oder sollen wir nicht besser sagen, gerade deshalb, erhob sich Feindschaft und Haß gegen ihn. Seine eigenen Glaubensgenossen nannten ihn „Sektenstifter,“ und die katholischen Priester schimpften ihn „Teufelsmakler.“ Bald erging gegen ihn, der keine Gelegenheit sich zu verantworten bekam, ein Befehl des Bischofs und Kurfürsten von Mainz, unter dessen Oberhoheit Erfurt damals stand, an ihn, die Stadt binnen 48 Stunden zu verlassen, da er seines Amtes entsetzt sei. Weil weder Bittgesuche noch ein Fußfall der Schulkinder vor dem Statthalter etwas ausrichteten, verließ Francke am 27. September 1691 unter den Tränen und mit den Segenswünschen der ihm treugesinnten Bevölkerung Erfurt. Wie ihm aber ums Herz war, erkennen wir am besten daraus, daß er bei seinem Abschiede das Lied: „Gott Lob! Ein Schritt zur Ewigkeit Ist abermals vollendet!“ dichtete.

Wohin nun aber? Doch der Herr hatte schon lange den Ort für ihn erwählt, wo Francke sein herrlichstes und gewaltigstes, sein Lebenswerk ausrichten sollte. Es war die alte Salzstadt Halle an der Saale. Am 7. Januar 1692 bereits trat er sein neues Amt als Professor der hebräischen und griechischen Sprache und Pastor an der Kirche St. Georg in der Vorstadt Glaucha an. In seiner Antrittspredigt über 1. Kor. 2, 1, 2: „Und ich, liebe Brüder, da ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch zu verkündigen die göttliche Predigt. Denn ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein Jesum Christum, den Gekreuzigten," gab er gleich den rechten Ton mit gewaltigem Posaunenstoße an. Doch war sein Anfang auch hier in der sehr verwilderten Gemeinde so schwer, daß er fast verzagen zu müssen meinte. Doch er harrte aus, und die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler. — Seine Predigten gingen wie Rauschen durch dürre Totengebeine. Neues Leben erwachte bald auch in der Gemeinde, in der Francke unermüdlich als treuer Hirte den verirrten Schäflein nachging. Aber gerade die gewaltige Kraft seiner Predigt, die die suchenden Seelen anzog, und die Treue seiner Seelsorge, mit der er den Seelen nachging, erweckte ihm auch hier zunächst Mißgunst und Haß, besonders bei den damals in toter Orthodoxie erstarrten Geistlichen und deren Anhängern. Diese nannten ihn einen „unangenehmen Pietisten" und verschrieen seine zahlreich besuchten Abendandachten als „anstößige Konventikel." Die Erregung wurde so groß, daß auf behördliche Anordnung eine Untersuchungskommission in Halle zusammentrat, an deren Spitze der allerdings Francke zugetane Kanzler von Seckendorf stand. Durch die Untersuchung wurde auch hier Francke vollständig gerechtfertigt, und seine beiden erbitterten Gegner unter den Pastoren wurden versetzt. Die Schmähreden gegen die Pietisten verstummten. Das Feld war nun frei für Francke, aber es sollte bald auch reif für die Ernte werden.

Schon lange war Franckes Herz in innigem Mitleid mit den elenden, an Leib und Seele verwahrlosten Vorstadtkindern entbrannt, die damaliger Sitte entsprechend jeden Donnerstag in den Häusern um Almosen vorsprechen durften. Da kam Francke eines Donnerstags auf den Gedanken, zu erkunden, ob nicht nur ihr Leib, sondern auch ihre Seele Mangel litte — und er sah in einen bodenlosen und grauenvollen Abgrund. Keine Spur von den allerersten Grundlehren des Christentums, vom Katechismus, von der Bibel, fand er bei ihnen, sondern nur Unwahrhaftigkeit und Unsittlichkeit. Sein Herz blutete. Das muß anders, besser werden, war sein Entschluß. Sie sollten, wie bisher, ihre Almosen haben, aber auch Lebensbrot für ihre Seelen empfangen. Sofort richtete er mit ihnen Unterrichtsstunden, besonders über den Katechismus, ein. Dazu brachte er, veranlaßt durch der Kinder bittere leibliche Not, in seinem Hause eine Büchse für die Armen an, über der die Worte standen: „Wenn aber jemand dieser Welt Güter hat, und sieht seinen Bruder darben und

schließt sein Herz vor ihm zu; wie bleibt die Liebe Gottes bei ihm?" 1. Joh. 3, 17. Und: „Ein jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen, oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb." 2. Kor. 9, 7. Als er in ihr einmal sieben Gulden (ungefähr $3.50) fand, rief er erfreut aus: „Das ist ein ehrlich Kapital, davon muß man was Rechtes stiften. Ich will eine Armenschule damit anfangen." Sofort kaufte er auch Bücher und stellte als Lehrer einen armen Studenten mit einem Gehalt von sechs Groschen (etwas mehr als einem Quarter) wöchentlich an, der jeden Tag zwei Stunden zu geben hatte. Er selbst gab die Hälfte seines Studierzimmers als Schulstube her. Doch auch hier war der Anfang schwer. Die Mehrzahl der Kinder verkaufte nämlich die Bücher und — blieb dann weg. Doch Francke hatte die Liebe, die sich nicht erbittern läßt. Seine Ausdauer wurde belohnt. Bald brachten arme Leute ihre Kinder zum Unterricht, für den sie wöchentlich ungefähr zwei Cents bezahlten. Schon im Sommer 1695 fanden sich an 60 Kinder zusammen, und der Wochengehalt des armen Studenten konnte bis auf ungefähr 60 Cents erhöht werden, wofür er nun aber den ganzen Tag unterrichten mußte. Im Winter desselben Jahres waren schon mehrere Zimmer nötig; bald mußte ein ganzes Haus für die Armenschule gemietet werden. Da erhielt Francke ganz unerwartet ein Vermächtnis, dessen jährliche Zinsen ungefähr $19 betrugen, zur Erziehung eines Waisenkindes. Als er unter vier ihm vorgestellten Waisenkindern das bedürftigste sich aussuchen sollte, nahm er in Gottes Namen alle vier, die bei christlichen Leuten untergebracht wurden. Bald waren es deren neun, die der Student Neubauer beaufsichtigte. Im Jahr 1696 erhielt er Beiträge von $750, 225 und $25. Das war des Herrn Segenswasser auf Franckes Mühle. Da konnte er nun ein eigenes Haus kaufen und darin für zwölf Waisenkinder einen eigenen Hausstand einrichten. Gerade hier zeigt es sich, ein wie kluger Haushalter Francke gewesen ist: Er verband nämlich hiermit einen Freitisch für arme Studierende, die dafür den Kindern Unterricht erteilten. Nachdem 1697 ein benachbartes Haus hatte hinzugekauft werden müssen, wurde die Armenschule in eine Knaben- und Mädchenschule geteilt. Ebenso wurde der bereits von der Armenschule getrennten Bürgerschule eine lateinische Klasse beigefügt. Das ist der Anfang der späteren „Lateinischen Hauptschule," deren Segensströme sich bis in die Gegenwart ergießen. Bald genügten aber auch die beiden gekauften Häuser nicht mehr. Doch Raum mußte beschafft werden; es galt, ein großes, selbständiges Gebäude zu errichten. Im Vertrauen auf den Herrn kaufte Francke den Gasthof „Zum Adler," sowie den Gasthof „Zum Raubschiff" nebst dem angrenzenden großen Platz, der noch heute „der Franckenplatz" heißt. Nun hatte Francke den Bauplatz. Im Garten eines angekauften Bauernhofes in Giebichenstein fand sich ein schönes, ausgiebiges Steinlager. Da hatte er auch die Bausteine. Aber Geld hatte er nicht; doch statt Geldes hatte er Glauben und Gottvertrauen. Mit solchem Glauben und

Vertrauen legte er fröhlich und getrost am 24. Juli 1698 den Grundstein zu dem noch heute stehenden Hauptgebäude. Aus den Wirtshausschildern des „Adlers" und des „Raubschiffes" wurden am Westportale desselben zwei goldene Adler auf blauem Grunde mit der Unterschrift: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden." Jes. 40. 31.

Nun ging es aber an den Neubau, der unter der Leitung des bauverständigen Theologen Neubauer (!) stand. Nomen et omen! Die Baugeschichte ist eine lange Kette von Gebetserhörungen, über die Francke selbst sich also ausspricht: „Von Woche zu Woche hat mir der Herr zugebröckelt, wie man den kleinen Küchlein das Brot zubröckelt, was die Notdurft erfordert." Ja! die Notdurft machte sich, da man inbezug auf den Neubau, so zu sagen, von der Hand in den Mund lebte, oft genug geltend. Es fehlte oft an dem nötigen Baumaterial, bald an Lebensmitteln für die vielen Menschen, die gespeist werden mußten, bald und sehr häufig an Geld — und doch ging der Bau voran, und kein Mensch litt Mangel. Als einige Freunde Francke zu bestimmen suchten, statt eines Baues von Steinen einen solchen von Fachwerk zu errichten, der beträchtlichen Ersparnis wegen, lehnte das Francke ab, weil es ihm ums Herz sei, als ob der Herr zu ihm gesagt habe: Baue von Steinen, ich will es bezahlen. Er berichtet auch folgende höchst glaubenstärkende Episode: „Im Oktober 1698 wurde mir von einer frommen und durch Kreuz bewährten Christin ein Dukaten ($2.50) zugesandt. Sie antwortete mir auf mein Bemerken über die große Gabe, der Dukaten wäre ihr gerade zu der Zeit zugekommen, da sie dessen höchst benötigt gewesen wäre. Deshalb habe sie auch dem Herrn sofort gedankt und ihn gebeten, er möge meinen Waisen in Halle dafür einen Haufen Dukaten bescheren. Bald darauf brachte man mir erst einen und dann sogar 12, aber nicht einfache, sondern Doppeldukaten (zusammen über $62). Noch an demselben Tag, abends, erhielt ich aus Schweden zwei Dukaten und nicht lange darauf empfing ich durch die Post von einem ungenannten Geber gar 25 Dukaten. Das waren zusammen schon 53 Dukaten; ein hübsches Häufchen. Um dieselbe Zeit starb in Eisenach der Prinz Ludwig von Württemberg, und mit der Meldung seines Todes erhielt ich auch die Nachricht von einem Vermächtnis desselben für das Waisenhaus. Es bestand in — 500 Dukaten, die er in einem roten Atlasbeutel aufbewahrt und einem Zettel versehen hatte: Dieses soll für's Waisenhaus in Halle sein. Da dachte ich an das Gebet der frommen Frau: Der Herr wolle meinen armen Waisen einen Haufen Dukaten wieder bescheren." Soweit Francke selbst. Ist es aber nicht wunderbar, daß der eine aus Mitleid gegebene Dukaten so viel Geld und, was das allermerkwürdigste ist, alles in Dukaten gebracht hat! Es war also ganz genau und wörtlich: ein Haufen Dukaten! — Wie die Hilfe, so kam aber Not und Verlegenheit immer wieder. Es geschah einmal,

daß der Hausverwalter Geld zum Unterhalt der Kinder und Bauarbeiter blutnötig brauchte und an einem Tage wiederholt Francke um Geld bat. Doch dieser hatte nur Gottvertrauen, aber kein Geld; er ersuchte jedoch den Hausverwalter, abends nochmals bei ihm vorzusprechen. Als dieser nun daraufhin zur bestimmten Zeit wiederkam, traf mit ihm gleichzeitig eine Person ein, die 150 Taler ($112) Francke „zum Behuf des Waisenhauses" überbrachte. Doch das wunderbarste ist jedenfalls folgendes Geschehnis: Einmal war eine so große Not eingetreten, daß Francke es als eine besondere Gnade pries, damals nicht den Mut verloren zu haben. Da wurde ihm aber auch die größte Gabe zuteil, die er bis dahin jemals erhalten hatte, nämlich 5000 Taler ($3750), und der Geber nannte nicht einmal seinen Namen. Die von allen Seiten kommenden Gelder trafen stets zur rechten Zeit ein. Es herrschte zu jener Zeit geradezu ein Wetteifer für das Franckesche Waisenhaus. Der Kurfürst von Brandenburg, der nachmalige König Friedrich 1. von Preußen, schenkte 100,000 Mauersteine, 30,000 Dachziegel und 2000 Taler ($1500), später bewilligte er Steuerfreiheit und noch jetzt geltende Privilegien für das Waisenhaus. Bauern brachten Lebensmittel und stellten Gespanne; auch arbeiteten viele Arbeiter billiger oder ganz umsonst. Schon am 13. Juli 1699 war das gewaltige Hauptgebäude unter Dach und Fach. Auf der Vorderfront sah und sieht man heute die zwei Adler auf blauem Grunde und das Prophetenwort Jes. 40, 31, wie von uns schon erwähnt worden ist. Es möge hier hinzugefügt werden, daß später über dem Innenportal des Hauptgebäudes zwischen Apotheke und Buchhandlung, von wo aus man in den inneren Hof der Stiftungen sehen und alles überschauen kann, die Verse angebracht worden sind:

„Fremdling, was du erblickst, hat Glaube und Liebe vollendet.
Ehre des Stiftenden Geist, glaubend und liebend, wie er."

Der 13. Juli 1699 war gewiß ein hoher Ehrentag für Francke, der jedoch alle Ehre für sich selbst abwies und sie dem allein gab, dem er vertraute, und der sein Vertrauen so wunderbar gelohnt und ihm bis dahin geholfen hatte. Auch fernerhin bewies sich der Herr als sein treuer Bundesgenosse und Helfer. Als solcher bewährte er sich auch beim Bau des Pädagogiums, ursprünglich eine Lehranstalt für die Söhne auswärtiger Adliger, wo auch der spätere Gründer der Brüdergemeine, Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, ausgebildet worden ist, sowie einer großen Zahl anderer Häuser und der nötigen Wirtschaftsgebäude, so daß niemals Schulden gemacht zu werden brauchten. — Auch eine Wasserleitung legte damals Francke schon an, zu jener Zeit eine noch wenig bekannte und geschätzte Sache, um die Bewohner der Stiftungen mit gutem Trinkwasser zu versorgen. Das Wasser der Brunnen in der Stadt Halle, die auf Braunkohlengrunde gebaut ist, war damals minderwertig und fast nicht genießbar. Er ließ eine ungefähr eine deutsche Meile (gegen vier

englische Meilen) entfernte Quelle fassen und ihr kristallklares, absolut reines Wasser durch Röhren der Anstalt zuführen. Francke war auch darin seiner Zeit vorausgeeilt. Für das, was erst viel später Hauptbedingung für gute gesundheitliche Verhältnisse erkannt worden ist, hatte er schon damals gesorgt. — Die Bewohner der Stiftungen sollten auch am Leibe, wie an der Seele gesund erhalten werden.

Hier sei auch die Einrichtung der Apotheke (links vom Eingang in das Hauptgebäude) nicht vergessen, die bald weit und breit gelobt wurde, ja sich fast eines Weltruhmes erfreute. Ihre Medizinen und Präparate wurden sowohl in ganz Europa, als auch in Indien, z. B. auf der Korromandelküste Ostindiens, viel gebraucht. Eine der Originalmedizinen dieser Apotheke hat der Schreiber noch unter dem Namen "Essentia amara" gekannt, da sie damals noch fabriziert wurde; vielleicht wird sie auch jetzt noch hergestellt. Die Waisenhausapotheke ist noch heute eine der besten und geschätztesten in der jetzigen Großstadt Halle und deshalb eine nicht unbeträchtliche Einnahmequelle der Franckeschen Stiftungen — Auch eine Buchhandlung, heute noch von Schriftstellern, und zwar namhaften, als Verlagsstelle vielfach gesucht und bevorzugt, wurde damals ins Leben gerufen. Dieselbe richtete der von uns bereits genannte Kandidat Heinrich Julius Elers ein und leitete sie mit großem Geschick und Erfolg. Wie klein und gering war aber der Anfang der Buchhandlung! Elers ließ nämlich nachgeschriebene Predigten Franckes drucken und verkaufte diese. Das war das Senfkörnlein, welches Elers pflanzte, und das der Herr zum großen fruchtbaren Baume heranwachsen ließ. Alle seine Früchte, d. h. die Ueberschüsse, die die Buchhandlung erzielte, kamen den Stiftungen zugute. Denn Elers lehnte jede Bezahlung ab und war mit (freier) Wohnung und Kleidung zufrieden. Hier sei folgendes historisches Begebnis mitgeteilt. Der König Friedrich Wilhelm 1. von Preußen besuchte im April 1713 die Stiftungen Franckes und nahm sie in allen ihren Teilen in sorgfältigen Augenschein. Bei Besichtigung der Buchhandlung fragte er Elers: „Und was hat Er von dem allen?" Elers antwortete: „Majestät, wie ich gehe und stehe." Der König klopfte Francke auf die Schulter und sagte mit tiefer Bewegung: „Nun begreife ich, wie Er so etwas kann. Solche Leute habe ich nicht." Diesen seltenen und selbstlosen Buchhändler aber hat der König stets im Gedächtnis behalten. — Zu der mit dem Waisenhaus verbundenen Bibelanstalt gab der Freiherr Karl Hildebrand von Canstein die erste Anregung, der auch sonst Francke mit Rat und Tat beistand und ihn mehrfach mit zumteil beträchtlichen Summen unterstützte. In diesem fand Francke einen einsichtigen, kräftigen und besten Helfer, sodaß beispielweise Zinzendorf über ihn sagte: „Gott hat dem gottseligen Baron von Canstein einen Professor Francke zugewiesen." Durch die von Canstein mit großen Opfern gegründete und erhaltene Bibelanstalt der Franckeschen Stiftungen wurde den Unbemittelten die Möglichkeit gegeben, für die geringe Summe von ungefähr 20

Cents sich eine Bibel zu kaufen und sich ihres Segens zu erfreuen. — Auch das ist eine Quelle des Segens der Franckeschen Stiftungen, aber auch für letztere selbst.

Es war für Francke eine besondere Gnade des Herrn, daß er ihm Mitarbeiter und Helfer bescherte wie Neubauer, Elers, von Canstein, dazu auch nichtgenannte, die wie Francke selbst alles ohne Ehrgeiz und Lohnsucht um Gottes willen in der aus dem Glauben geborenen Barmherzigkeit und Liebe taten und ihm halfen. — In gleicher Weise haben sich die ersten Missionare aus Deutschland ausgezeichnet: Bartholomäus Ziegenbalg, Franckes Schüler, und sein Freund Plütschau. König Friedrich 4. von Dänemark wollte seinen heidnischen Untertanen auf jeden Fall das Evangelium von Jesus Christus verkündigen lassen und wandte sich mit der Bitte an Francke, ihm dabei behilflich zu sein. Das tat dieser herzlich gern und wies ihm Ziegenbalg und Plütschau zu, die der genannte König 1705 nach der Korromandelküste in Ostindien sandte. Das sind die ersten evangelischen Missionare unter den Heiden gewesen, in deren Fußstapfen nach und nach viele andere getreten sind. Man muß geradezu staunen, wie der Herr e i n e m Mann (Francke) so viele Arbeit in seinem Weinberg zugewiesen hat, aber er hat ihm auch immer wieder neue Kraft nach Jes. 40, 31 dazu gegeben. Sonst hätte Francke das alles auszuführen nicht vermocht, besonders wenn wir bedenken, wie viel Zeit und Mühe ihm die Erledigung seiner großen Korrespondenz im In- und Ausland gekostet hat. — Dabei war er noch literarisch vielfach tätig. Es ist nicht möglich, um in den gezogenen Grenzen zu bleiben, auch nur Titel und kurzen Inhalt seiner Schriften anzuführen. Aus denselben erwähnen wir deshalb nur das in vielen Bibel sich findende Vorwort: „Aug. Hermann Franckes kurzer Unterricht, wie man die Heilige Schrift zu seiner Erbauung lesen solle.“ Wer es noch nicht gelesen hat, den bitten wir, das recht bald nachzuholen.

Gehen wir nun aber, bevor wir zum Schluß kommen, auf Franckes Familienverhältnisse über. Er verheiratete sich 1694 mit Anna Magdalena geb. von Wurm, die ihm eine liebe und treue Gehilfin in jeder Beziehung gewesen ist. Dieser Ehe entsprossen drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter; von denen der älteste, August Gottlieb, bereits im ersten Lebensjahr starb. Der zweite Sohn, Gotthilf August, war später Professor und Direktor der Stiftungen; die Tochter Johanna Sophie Anastasia wurde 1715 die Gattin Freylinghausens. — In demselben Jahre war es, daß Francke als Pastor an die Ulrichskirche in Halle berufen wurde, an der er zwölf Jahre in großem Segen wirkte, allerdings unter manchen Beschwerden, da körperliche Einzelleiden mit allmählichem Zusammenbruch seiner Lebenskraft ihn mehrfach hemmten. Im Jahre 1726 hatte er einen Schlaganfall, der die linke Hand lähmte, und von dem er sich niemals wieder ganz erholte. Mehr und mehr nahmen seine Kräfte ab, und am 8. Juni 1727 wurde er von der irdischen nach der

himmlischen Heimat, nach der er zeitlebens Heimweh gehabt hatte, abgerufen. Nachdem er alle Verwandten und Freunde gesegnet hatte, wurde er von seiner Gattin gefragt: „Dein Heiland ist dir doch nahe?" Darauf antwortete der sterbende Glaubensmann: „Daran ist kein Zweifel." Mit diesem Bekenntnis und letzten Wort ist er abends 9:45 Uhr heimgegangen, nachdem er sein Leben hienieden auf 64 Jahre, 2 Monate und 16 Tage gebracht hat. Am 17. Juni wurde er unter allgemeiner Teilnahme beerdigt. Der lange Zug der Waisen, der früheren und jeweiligen, mit unzähligen Dankes- und Liebestränen, war seines Begräbnisses schönster Schmuck.

Wir schließen mit der Mitteilung des Gesamtbestandes der vor August Hermann Francke durch und unter des Herrn Segen ins Leben gerufenen Anstalten bei seinem Tode. Derselbe wird, wie folgt angegeben: Die Waisenanstalt mit 100 Knaben, 34 Mädchen und 10 Aufsehern und Aufseherinnen. Die sog. „deutschen Schulen" mit 1725 Schülern und Schülerinnen, 4 Inspektoren, 98 Lehrern und 8 Lehrerinnen. Die lateinische Hauptschule mit über 400 Schülern, 3 Inspektoren und 32 Lehrern; zurzeit, als der „Einsiedler" sie absolvierte, zählte sie mehr als 1000 Schüler. Das Pädagogium mit 82 Scholaren, 10 ordentlichen, 8 außerordentlichen Lehrern und einem Inspektor. — Außer diesen wurden in den Stiftungen noch 255 arme Studenten und 360 gleichfalls bedürftige Stadtschüler gespeist. In der Buchhandlung, der Druckerei für die Bibelanstalt, der Apotheke, dem Krankenhaus und der Meierei (Wirtschaftwesen) waren ferner 153 Personen beschäftigt. Dazu kam noch das Fräuleinstift mit 15, das Gynäceum (Frauenstift) mit 8 und das Witwenhaus mit 6 Personen. — Die Zahl der gegenwärtig in den Stiftungen August Hermann Franckes Weilenden konnte wegen der jetzigen Weltlage nicht ermittelt werden, ist aber selbstverständlich noch bedeutend größer. — Wir schließen mit dem Anfang unserer Mitteilungen, mit den schlichten Worten des Denkmals:

„August Hermann Francke." „Er vertraute Gott."

Vertrau auf Gott!

Wenn wir nur mit Vertrauen
Auf Gottes Hände schauen,
So nähret allerwegen
Uns ein geheimer Segen.

Wie dieses mag geschehen,
Das kann man nicht verstehen,
Allein man sieht am Ende:
Es ging durch Gottes Hände.

Philipp Friedrich Hiller.

Für Herz und Haus.

Wahre Worte.

„Wahre Worte sind lebendige Wesen," hat Lord Byron gesagt, der große, aber unglückliche englische Dichter. Wenn das schon von tiefsinnigen und gedankenreichen Menschenworten gilt, wieviel mehr gilt es von Gottes Worten, die allein ganz wahr sind, weil sie heilig sind! — Denke nur an deinen Konfirmationsspruch. Wie ein Freund begleitet er dich, untrüglich und immer wahr, durchs ganze Leben. Er paßt für alle Zeiten, für gute und für böse, er tröstet und erhebt, er warnt und straft, wie eben der eigentlich nur unser rechter Freund ist, der uns jederzeit in Liebe die Wahrheit sagen darf.

Ein Wort, ein Gruß, ein Segenswunsch, ein Mahnruf, der ganz besonders dir galt, geht mit dir wie eine lebensvolle Gestalt, ist plötzlich wie ein schützender Engel an deiner Seite und macht dein Herz still und getrost. Gottes Worte, die ewig wahren, sind der beste Geleitschutz für uns, sind wie Engel Gottes, die dem wandernden Jakob auf dem Wege begegneten und auch uns geleiten wollen durch Furcht und Kampf zum Frieden.

Jeder weiß seins.

Wenn der Großfarmer jeden Morgen in der Frühe seine Leute, die Knechte und Mägde, zusammengerufen und jedem seine Arbeit zugeteilt, weiß jeder seins; „nun frisch an das Tagewerk!" Und man tut nach dem Wort. Und wenn die Sonne zur Rüste gegangen ist, kommen die Farmleute wieder auf den Hof, und der Farmer, der sich schon während des Tages selbst davon überzeugt hat, daß jeder das Seine getan, spendet den fleißigen Arbeitern und Arbeiterinnen ein lobendes Wort und wünscht ihnen eine gute Nacht.

Von uns allen weiß jeder das Seine, einmal seine Berufs- und Christenarbeit, die er zu leisten hat, sodann seine Not und drittens seine eigenen Fehler. Aber wieviele gehn wirklich mit Ernst daran, ihre Pflichten treu zu erfüllen, ihre Fehler abzulegen, ihre Not mit Gottes Hilfe zu wenden? Da legt man die Hände in den Schoß und schiebt Gott alles zu, die Trübsal abzutun; da kritisiert man die anderen, wie sie ihre Sache so schlecht verrichten, und beschäftigt sich in gehässiger Weise mit fremden Fehlern. Und wenn's dann Abend wird, und der Lebenstag hat sich geneigt, und der Herr der Welt als oberster Arbeitgeber ruft seine

Arbeiter zur Rechenschaft, was wird er dann zu den Trägen, Pflichtvergessenen sagen?

Jeder weiß das Seine; darum soll er auch redlich es tun, solange es Tag ist, damit der Herr ihm durch ein gutes Gewissen eine selige Abendruhe und dereinst durch Jesum Christum eine fröhliche Auferstehung geben kann.

Vom Tischgebet.

Es hat jemand eine Zusammenstellung aller Gebräuche und Sitten versucht, die sich bei den verschiedenen Völkern der Erde vor dem Genuß der Mahlzeit finden. Es ist interessant, zu sehen, wie weit verbreitet das Gefühl der Verpflichtung ist, vor dem Genuß der gebotenen Gaben auch des Gebers in irgendeiner Form dankend und anrufend zu gedenken.

Nach übereinstimmenden Berichten der Reisenden genießen die Neger nie Speisen, ohne einen Teil derselben den Göttern zu opfern — die bei ihnen übliche Weise, ihre Dankbarkeit zu beweisen. Die Indianer und die Völkerstämme Sibiriens werfen das erste Stück ihrer Speise in das Feuer, um den Segen ihrer Götter auf den Genuß des Restes herabzurufen. Der Chinese genießt nichts, ohne vorher die Nahrung auf den Hausaltar niederzusetzen und sie dadurch seinem Gott zuerst anzubieten — ehe er die Schüssel wieder fortnimmt, verrichtet er auf diese Weise seine Andacht vor dem Götzenbilde.

Die Brahminen berühren vor dem Essen die Stirn mit einem Stück geweihter Kohle und rufen laut den Namen ihres Gottes an. Die Römer und Griechen der alten Zeiten verfehlten nie, vor den Mahlzeiten den Göttern das Trankopfer hinzugießen; aber auch in Worten und nicht nur in Zeichen und symbolischen Handlungen verrichteten die Römer ihr Tischgebet. Die heidnischen Sandwich-Insulaner stimmen vor der Mahlzeit einen Lobgesang an; die Nubier sprechen vor und nach dem Essen ein Gebet. Die Bewohner Madagaskars beugen sich tief, wenn sie vom Tisch aufstehen, und grüßen ihre Geister.

Die Lappländer schlagen in die Hände und rufen: „Guter Gott, sei gelobt für die Speise!“ —

Die Muselmänner setzen sich nie zum Essen nieder, ohne zu sagen: „Im Namen des gnädigen und barmherzigen Gottes!“

Das alte Israel hat stets das Tischgebet gehalten. Das Volk Gottes vergaß nicht, daß alles, was es genoß, aus der Hand Gottes kam, und daß sie Gesetz und Gebot empfangen hatten, dem Herrn für seine Gaben zu danken.

Und wie tun so manche Christen, die doch das Vorbild ihres Heilandes haben, der allemal, wenn er Speise nahm, zuvor „gen Himmel auffah und dankte?“

Warten.

Ich muß immer an das Wort „Ewigkeit" denken, wenn ich zur alten Schober-Anne hinaufsteige. Rund um sie her ist „Zeit," drängende, eilende Zeit. An ihrem Hause vorbei jagen die Straßenbahnen und die Fuhrwerke; drinnen auf den Treppen hasten geschäftige Menschen aneinander vorüber, und oben geht es erst durch eine Stube, in der emsige Nähmaschinen zweier Näherinnen unaufhörlich schnurren.

Aber in dem kleinen Raum dahinter ist die Zeit stehen geblieben. Ich glaube, schon sehr lange. Wenigstens so lange sicher, als ich hier bekannt bin. Das ist nächstens zehn Jahre. Hier wohnt Schober-Anne. Sie wird im nächsten Monat neunzig Jahre und wartet sehnsüchtig auf ihren Tod. Ach, so sehnsüchtig! Jedesmal, wenn ich komme, entschuldigt sie sich, daß sie noch da ist: „Ich kann's nicht ändern! Beim besten Willen nicht! Der liebe Gott hat mich vergessen!" Jetzt sitzt sie schon lange, lange im Lehnstuhl dicht am Ofen und friert doch dabei; sie wird immer kälter und — wartet.

Um sie her im engen Stübchen ruht unbeweglich die Vergangenheit. Da ist der alte Schrank mit den weißen Mullgardinen, den die Alte zur Aussteuer mitbekommen; da ist über der Kommode der Spiegel mit dem Sprung, den einst der Paul, ihr Junge, mit einem Pfeil hineingeschossen, und drunter hängen dicht nebeneinander eine Reihe ovaler Bildchen, ihre Familie, Verwandte und alte Pastoren darstellend, schattenhafte Erinnerungen an ein versunkenes Geschlecht.

Wie eine leblose Ruine jener verschollenen Zeit ragt die Alte in unsere lebensprühende Gegenwart herein. Willst du sie lebendig machen, so mußt du mit ihr in das Land ihrer Vergangenheit wandern. Das liegt hell und bis ins Kleinste klar in der alten Seele. Dann wacht sie auf und fängt an zu erzählen von ihrem Manne, aber noch viel lieber vom Paul. Der ist ihr Herzblatt gewesen. „Wissen's, wie der Krieg mit Oesterreich gewesen ist, da hat er mitgemußt, und '67 ist er krank nach Haus und hat's nicht mehr lang gemacht, zwei Jahre; dann ist er gestorben. Und wie sie ihn begraben haben — 's ist ein so kalter Tag gewest, und wir haben damals drüben auf der Graupengaß gewohnt — da ist es grad der Sonntag gewest mit dem Evangelium von dem Jüngling zu Nain. Da hat der alte Supperndent — was Ihr Großvater war — der hat so herrlich geredet vom Jüngling zu Nain; da ist's uns allen ganz getrost zumut geworden, und wir haben angefangen, uns aufs Wiedersehen zu freuen!" Immer weiter erzählt sie leise, und die Vergangenheit im Stübchen fängt an, sich zu beleben und schaut aus erstaunten Augen fremdartig in die Gegenwart.

Je näher die Alte an das Heute kommt, um so stiller wird sie. Sie hat darüber nichts zu sagen; es ist für sie ja nur die Brücke vom Gestern zum ersehnten Morgen, der lange, lange, dunkle Weg des Wartens. Und

sie hat noch Geduld, die alte Anne; wirklich, sie hat noch Geduld; wenn es ihr auch manchmal fast zu lang wird, sie traut ihrem Gott immer wieder zu, daß er es recht mit ihr macht.

Es ist inzwischen dunkel geworden. Die Alte zündet keine Lampe an. Wozu auch? Sie hat nichts zu schaffen, und — warten kann man auch im Dunkeln. Aus der Nebenstube fällt durchs Schlüsselloch ein feiner Lichtstreif und läuft über den Boden bis her auf die Schürze der Alten.

Als ich mich zum Fortgehen rüste, sagt sie: „Es regnet, gelt? Ungesundes Wetter jetzt; es sterben heuer viele Leute!“ (Wie sehnsüchtig das klingt!)

„Bitt schön, besuchen Sie mich wieder!“ bittet sie, „am End bin ich dann doch nicht mehr da . . .“ Eine leise Hoffnung glimmt in den müden Augen auf. Dann zieht sie das Tuch fröstelnd fester um die Schultern und lehnt still den Kopf wieder in den alten Stuhl.

Die Tür ist hinter mir ins Schloß gefallen. Das regungslose Reich der Alten ist hinter mir versunken; der Strudel des Lebens umbraust mich wieder. Doch meine Gedanken weilen noch im dunklen Stübchen.

Wie lange noch . . .

Du lieber Gott, hast du wirklich die alte Anne vergessen?

Wie lange noch . . . ?

Da leuchtet plötzlich von fernher eine tröstliche Erinnerung in meiner Seele auf: ich sehe mich als Kind auch einmal in der dunklen Stube am Ofen kauern; es war am Heiligabend; aus der Nebenstube schwang sich ein Lichtstrahl durchs Schlüsselloch wie eine goldene Brücke lichter Zukunftsverheißung zu mir herein. Ach, es dauerte so lange, so lange! Die Ewigkeit des Wartens verzehrte mich schier. “Mutter,“ rief ich weinerlich, „kommst du nicht endlich?“ Da kam von drinnen die Antwort: „Hab Geduld, ich komme bald!“ Und endlich ist doch die Tür aufgeflogen . . .

Alte, liebe Anne, hab Geduld! Warte noch . . .

Worte aus dem Volksmunde.

Der Volksmund weiß oft am treffendsten Wahrheiten in das rechte Wort zu kleiden, und besonders auf dem flachen Lande hört man solche tiefsinnigen Worte am meisten, früher freilich noch mehr als jetzt. Von solchen Worten aus dem Volksmunde mögen einige hier folgen und uns zum Nachdenken anregen.

1. „Einem faulen Mann, der sein Dach nicht flickt, läßt unser Herrgott das Bett naßregnen!“ das heißt: aller Segen kommt von oben, aber wir Menschen müssen unsere Schuldigkeit tun und fleißig die Hände rühren, sonst wird uns Gottes Segen zum Fluch.

2. „Die Freunde sprechen immer zuletzt; aber wenn sie sprechen, sagen sie die Wahrheit.“ Wohlgemerkt, die immer die ersten sind mit ihren

Ratschlägen, sind nicht immer unsere Freude; diese warten oft recht lange, bis sie uns etwas sagen, aber dann ist es auch die Wahrheit. Freilich, die Wahrheit hören wir nicht gern, weil sie manchmal wehe tut, deshalb hören wir lieber auf die süßen Schmeichelworte der falschen Freunde.

3. „Wer im Spätfrühling anfangen wollte zu pflügen, bekäme im August keinen Weizen." Das ist ein Wort für die Kinderstube, für die Erziehungsarbeit. Wenn wir mit dem Erziehen der Kinder nicht frühzeitig beginnen, dann gibt's keine Frucht, spät erzogen ist oft dasselbe wie verzogen.

4. „Die Schläge, die ihr euren Kleinen gebt, treffen die Haut und sind bald verschmerzt; aber die Schläge, die euch einmal eure Kinder geben, treffen euer Herz und heilen nie mehr." Was dies ernste Wort heißt, braucht nicht erklärt zu werden, leider haben es viele Eltern erfahren müssen. Gott behüte uns davor, daß wir es selbst an unsern Kindern erleben müssen!

5. „Es kommt alles auf den Schick an. Wenn man das Bündel richtig auf dem Kopfe hat, so ist es gar nicht so schwer." Dies Wort versteht man in den Gegenden, in denen man die Lasten auf dem Kopfe trägt. Liegt sie nicht recht, so drückt sie oder fällt gar herunter; je besser sie liegt, desto leichter ist sie. So ist es auch mit der Last des von Gott auferlegten Kreuzes. Wer es unwillig und mürrisch trägt, den drückt es; Geduld trägt die halbe Last.

Wer war glücklicher?

Fuhr da eines Tages ein feiner Kutschwagen auf der Landstraße durch das Tal. Vorgespannt waren zwei langmähnige, glänzend braune Araber, und hintenauf saßen zwei glattrasierte, blauuniformierte Domestiken. Drin aber saß auf weichen Polstern eine sehr vornehme Dame. Die hatte große Reichtümer und, was sich sonst nicht immer zusammenfindet, nebenbei auch sogar ein gutes Herz.

Am Rande der Straße aber hinkte zur selben Zeit ein sonngebräuntes, armes Weib dahin, den Staubwolken und dem scharfen Trab der Pferde so weit ausweichend, daß es fast in den Graben taumelte. Das Weib war barfuß, in verschlissenem Gewande und trug am einen Arm einen alten Korb, mit dem anderen eine Hacke und auf dem von seiner Last gebeugten Rücken hing ein Sack. In dem Sack saßen, oder hingen besser, zwei Kinder, ein noch ganz kleines und ein etwa fünfjähriges. Hintennach watschelten noch zwei zu Fuß. Die mageren Gesichtlein der Kleinen zeigten stellenweis blaurote Flecke. Aber brauchst nicht zu erschrecken, lieber Leser, letztere waren nicht Spuren von Gewalttat, sondern nur ein Zeichen, daß sie sich eben in den gerade reifen Heidelbeeren ihre kärgliche Mahlzeit gesucht.

Als die vornehme Dame dieser Reisegesellschaft ansichtig wurde, zog sie das Glöcklein, das zum Kutschbock führte, und ließ mit scharfem Ping!

Ping! den Wagen halten. Freilich, so ein rasendes Zeug, wie zwei wilde Araber, bleibt nicht sogleich stehen, so mußte denn die Dame gerade aussteigen und ein Stückchen zurückgehen, um das arme Weib ansprechen zu können.

„Nun, wohin, meine gute Frau?“ fragte sie, als sie herankam, gütig.

„Heimzu,“ antwortete diese.

„Wo seid Ihr denn daheim?“

„Halt dort in der Steinschlucht,“ antwortete das Weib, mit der Hacke auf einen steilanlaufenden, stark mit Buschwerk verwachsenen Seitenweg deutend.

„Und wo seid Ihr denn gewesen?“

„Auf dem Acker, Erdäpfel anhäufen.“

„Wo habt Ihr denn Euren Acker?“

„Da,“ sie zeigte auf den Weg, den sie gekommen, „eine Stunde ist's hinaus. Aber mein ist der Acker nicht, hat's mir nur der Forsthüter vergönnt, daß ich am Waldrand Erdäpfel pflanzen kann.“

„Sind das Eure Kinder?“

„Na, ich denk wohl.“

„Aber warum schleppt Ihr denn die beiden? Das Büblein da könnt doch laufen.“

„Nicht doch kann's laufen, Frau. Sehn's nit, hat krumme Füß. Die Gicht hat's.“

Da sah die Dame auch schon die verkrüppelten Füße und rief erschrocken: „Ums Himmelswillen, ist das ein Elend! Aber Ihr habt doch einen Mann, der's Brot verdient?“

„O je! Mein Mann,“ rief das Weib, „der hat die zehrend Krankheit. Ich hab mei Not g'habt, daß sie ihm im Spittal a Liegerstatt geben haben. Muß halt jede Wochen noch für ihn entrichten.“

„Und so seid Ihr allein mit diesen vier Kindern?“

„Das nicht, Frau. In der Stube daheim hab ich noch zwei größere.“

„So, dann helfen Euch die doch bei der Arbeit?“

„Die? Kunnt sie nit brauchen zur Arbeit. Das Maidli is blind, und der Bub is a Hascher.“

„Ein Hascher, was ist das?“

„Na, das ist halt a Hascher, a Trottel, a Löfl, einer halt, der nicht recht beinand ist, wenn ich's schon sagen soll.“

Die Dame war jetzt ganz sprachlos. „Und Ihr verdient für die ganze Familie das Brot?“ rief sie dann wieder aus.

„Mein Gott, wenn ich gesund bin, darf ich eh Gott Lob und Dank sagen!“

„Und dazu der weite Weg von Eurer Wohnung in die Arbeit?“

„Wär gar nit bös, wenn er kürzer tät sein. Aber nachher am Abend schmeck's Rasten, himmlischer Vater, nachher schmeckt's!“

„Weib! Weib!" rief die Dame, „das ist ja das größte Elend, das ich zwischen Himmel und Erde je gesehen; da, nehmet, nehmet, das ist jetzt alles, was ich bei mir habe, es ist alles, was ich eben für Euch tun kann. Aber nehmt's, mir wird ganz schlecht von all dem Jammer, ich muß eilen, daß ich weiter komme."

Damit drückte sie dem verblüfft dreinschauenden Weiblein ein Goldstück in die Hand, eilte zurück zu ihrem Wagen, die beiden blauen Domestiken halfen ihr einsteigen, und als ob der Böse hinter ihnen her wäre, rasten die Araber davon.

Als das Weiblein am Abend seine Kinderlein zur Ruhe gebracht und sich endlich auf ihr Stroh legte, konnt's nicht so bald einschlafen wie sonst; mußt halt denken, immer noch ein Weilchen denken:

„Eine gute Frau, ein Gottesengel war's! Dank dir, lieber Himmelsvater; dank dir, daß du ihn gesandt. Kunnt's schon brauchen, das Geldstück. Vergilt's ihr an ihren Kindern! Aber ein Elend wär's, ein Jammer, hat sie gesagt, um mich und die Meinen? Ja, 's mag wohl sein. Müssen's fein leicht und schön haben, so in Kutschen fahren und lauter Goldgülden in der Tasche!"

Dann war's ihr auf einmal, als ob ihr eine Stimme zurief: „Möchtest tauschen, all deine harte Arbeit, deine Mühsal, deine Kinderlein, die Krüppel und deinen kranken Mann dahinten lassen und in die schöne Kutsche einsteigen und weg, ganz wegfahren auf Nimmerwiedersehen?"

Da aber schüttelte sie sich schier vor Angst und rief: „Lieber Herrgottvater, das nicht, nur das nicht, nein, tauschen möcht i nit, für alle Schätze der Welt, tauschen möcht i doch nit. Nein!"

Dann zog sie die dünne Decke fester um sich und war bald fest eingeschlafen, um am anderen Morgen mit frischem Mut an ihr schweres Tagewerk zu gehen.

Und die Stadt wuchs.

Von Pastor W. Esslinger.

Draußen, weit draußen, aber noch in bequemer Nähe der Großstadt, hat er seine Farm gehabt — fruchtbares Land und einen guten Brunnen. Ein wohnliches Haus stand auf der Farm und eine geräumige Scheune. Die Produkte seiner Farm waren in der Stadt begehrt, und er fuhr oft mit seinem kräftigen Gespann in die Stadt, den Wagen schwer beladen, und mit gefüllter Börse kam er wieder heim. Das waren gute Zeiten. Damals trabten noch Pferde vor dem schweren Straßenbahnwagen durch die Straßen. Die Last war leicht auf den Geleisen zu ziehen.

Aber die Stadt schien zu wachsen, sich zu dehnen. Langsam wuchs sie, wie ein Ungetüm, der Farm zu. Mächtige, rauschende Schlote kamen immer näher. Eine Rauchschwade zog oft bis zur Farm heraus. Die Entfernung zum Häusermeer wurde immer kleiner,

Eines Tages schritten Männer quer über das Feld und schauten sich prüfend um und nahmen Maße mit geometrischen Instrumenten. Der Farmer suchte eine Unterhaltung mit ihnen. Da draußen gehen die Menschen doch nicht so achtlos aneinander vorüber wie in der Stadt drin. Da will noch jeder wissen, was der Nachbar tut, wenn er auch eine Meile entfernt wohnt.

Man sagte dem Farmer, die Stadt brauche mehr Eisenbahnen, und es sei wohl möglich, daß sie hier durchkomme. Sie sagten etwas von einer Gürtelbahn, die rings um die Stadt her geführt werden soll, und von einer neuen Bahnlinie. Was doch die Städter alles brauchen! Und die Bahn werde am Ende gerade durch sein Land führen, es mitten entzwei schneiden. Der rechte Farmer freut sich über so etwas nicht. Er ist bis jetzt es so gewöhnt gewesen, daß man sich das Seine durch Arbeit und Ehrlichkeit verdient und auf seiner Scholle glücklich ist wie ein König in seinem Reich. Und nun sollte das Reich zerschnitten werden?

Dann kamen Agenten zu ihm, verhandelten mit ihm und boten ihm Preise für einen breiten Strich Land mitten durch die Farm, Preise, daß ihm der Atem stockte. Aber sie kamen wieder. Er gewöhnte sich an den Gedanken, daß ihm so mühelos viel Geld zufließe, viel mehr, als in vielen Jahren das Land ertragen könnte. So willigte er endlich ein. Und dann sagten ihm die Nachbarn, er hätte viel mehr fordern sollen.

Die Bahn wurde abgesteckt, und es gab ihm ein sonderbares Bild, wie nun seine Farm zerschnitten sei. Er wird wohl den andern Teil verkaufen müssen und sich mit einer halben Farm begnügen.

Eines Tages aber kam ein Mannn zu ihm und forschte, ob nicht ein Teil der Farm feil wäre, etwa dort, nahe an der projektierten Bahn. Der Farmer wollte nicht. Aber mit jedem Besuch des Mannes wurde das Angebot höher, und endlich gab der Farmer nach.

Sein Bankguthaben wuchs, und die Farm wurde kleiner.

Bald merkte er, daß sein eben verkauftes Land dazu dienen soll, darauf Fruchtspeicher und Warenlager zu erbauen. Die Stadt wuchs immer näher. Die Stadt kroch langsam, aber sicher heran.

Man wollte immer mehr Boden von ihm kaufen. Er willigte immer wieder ein. Man legte das von ihm gekaufte Gebiet aus. Straßen wurden gezogen und angelegt. Seitenwege wurden gemacht. Und die Stadt wuchs heran. Sogar die Straßenbahn kam immer weiter heraus. Und es war jetzt die elektrische Bahn. Die sauste nur so daher, ohne Rosinante.

Dann wurde mit ihm ein Handel abgeschlossen, der ihn zwang, seine Scheune zu entfernen. Auch sein behagliches Wohnhaus mußte weichen. Er baute sich an einer der neuangelegten Straßen ein bescheidenes Häuschen und dahinter eine kleine Scheune. — Wie hatte er früher so weit ab von der Landstraße, hinter Bäumen versteckt, seinen Wohnsitz ghabt — und nun wohnte er ganz nahe der Straße. Er hatte nicht viel von der Farm mehr. Er trieb jetzt nur noch Gemüsebau und Hühnerzucht und

hielt eine Kuh und noch ein Pferd. Es war ihm nicht wohl zu Mut, wenn auch sein Bankguthaben wuchs. Er war mit Leib und Seele Farmer gewesen und war nun eigentlich kein Farmer mehr.

Und die Stadt wuchs. Sie umfing ihn mit ihren Armen wie ein Ungeheuer. Endlich wohnte er mitten unter vielen Häusern. Und die freie Aussicht war ihm abgeschnitten. Und ihm war, als könnte er nicht mehr so frei atmen wie ehedem.

Heute steht sein Häuschen altmodisch unter vielen modernen. Die elektrische Bahn saust vorbei. Es ist kein Raum mehr für Gemüsezucht — die Stadt hat alles umschlungen und verschlungen, wie ein gewaltiger Polyp, vielarmig, gefräßig. Und der Farmer hat sich anbequemen müssen.

Aber Arbeit muß er haben. So fuhrwerkt er ein bißchen. Er sitzt auf dem Bock der Kutsche bei Leichenbegängnissen und handhabt die Zügel. Und er ist froh, wenn er wieder in seinem Häuschen ist. Er mag die Stadt nicht. Er muß in der Stadt arbeiten, weil sie ihn umfangen hat. —

Hie und da faßt ihn eine tiefe Sehnsucht nach Luft und Freiheit und Stille. Und er kann nicht mehr entfliehen.

Mit einem Zeichen der Neuzeit kann er sich nicht mehr befreunden: das Automobil ist ihm unheimlich; es erscheint ihm wie eine Ausgeburt der Großstadt.

Warum entflieht er der Großstadt nicht? Ach, er ist alt geworden. „Ja, wenn ich noch jung wäre!" sagte er mir, und eine Träne glänzte in seinem Auge. Und sein Weib blickte schwermütig zum Fenster hinaus. Dann sagte sie: „Ach, unsere Kinder wohnen in der Nähe, das ist mein Trost."

Daheim.

Im eignen Heim — im eignen Hause,
Welch trautes Wort voll Poesie!
Welch reiner Klang — im Weltgebrause
Verweht sein stiller Zauber nie.

Was suchst du nach der blauen Blume? —
Du kehrst enttäuscht und müd zurück. —
In deines Hauses Heiligtume
Erblüht das reinste, höchste Glück!

Die schätzen doppelt seinen Segen,
Die einsam unter fremdem Dach
Ihr müdes Haupt zur Ruhe legen,
Und heiße Sehnsucht hält sie wach.

Nicht im Gewühl der lauten Menge
Erstarkt des Friedens zarter Keim,
Nur in des Hauses trauter Enge:
„Am eignen Herd, im eignen Heim!"

J. M.

Zur geistlichen Gesundheitspflege.

Wo wohnst du, liebe Seele?

Von Dr. Emil Knodt, Professor in Herborn.

Die Wohnungsnot in den großen Städten liegt allen wahren Menschenfreunden recht auf der Seele. Welche dumpfen Kellerwohnungen trifft man da, welche elenden Spelunken, wo keine Sonne hinkommt, wo die Menschen zusammengepfercht sind, wo üble Gerüche die Luft verpesten. Wie blaß und elend sehen da die armen Menschen aus, besonders die Kinder! O, es kommt so viel darauf an, daß man in einer gesunden, sonnigen, luftigen Wohnung sich aufhalten kann. Wie blaß sehen die armen Fabrikarbeiter aus, die tagaus, tagein in dumpfem Raum arbeiten! Wie rotbackig und frisch erscheinen dagegen die Landleute, die viel in frischer Luft sich bewegen. Auch für die Seele ist es wichtig, wo sie wohnt, ob in einer engen, dumpfen Hütte oder in einem großen, sonnigen Hause. Wer ein Gotteskind geworden ist, der wohnt in einem Palast, wenn auch sein Leib in einer Hütte wohnt. Dieser Palast ist deine Kirche, unsre liebe Evangelische Kirche; freuen wir uns von Herzen, daß wir ihr angehören! Sie wird sich noch herrlich entfalten. Sie kann innerlich wachsen und immer mehr aus Gottes Wort sich erneuern, sie gesteht ihre Fehler offen ein, sie kann Buße tun, darum kann sie wachsen. Für die evangelische Freiheit brauchen wir nicht bange zu sein, den Entgleisungen einzelner steht eine große Schar von geistgesalbten Zeugen auf Kanzel und Katheder gegenüber. Die evangelische Wahrheit ist wie die Sonne, man braucht keine Schutzmänner aufzustellen, um ihre Leuchtkraft zu schützen und zu garantieren. „Tritt auf, Wahrheit, und bezeuge dich," so triumphierte einst ein Tertullian im Vollgefühl, daß unser Glaube der Sieg ist, der die Welt überwindet. Und Luther sagt: „Um die Wahrheit zu begraben, muß man viele Schaufeln haben." Wenn Christus seine Kirche schützt, so mag die Hölle wüten, das Sonnenlicht der evangelischen Wahrheit wird durch die Petroleumlampen und qualmenden Kerzen einiger irrender Menschen nicht ersetzt oder verdrängt werden. Und mehr Glauben an die Verheißungen des Heilandes, daß die Pforten der Hölle seinen Bau nicht umstürzen werden! Darum wollen wir gern in der festen Burg, die uns der Heiland in der Kirche der Reformation erbaut hat, bleiben und nicht voreilig in die kleinen, dumpfen Mietskasernen der Sektierer ausziehen. Die Evangelische Kirche ist eine gesunde, frei und hochgelegene Wohnung. Aber die Hausordnung muß gewahrt werden. Unsere evangelischen Bekenntnisse, durch die wir allen römischen, sektiererischen und heidnischen Sauerteig uns fernhalten, zeigen uns in ihren mit der Schrift übereinstimmenden Grundzügen, was das Hausrecht in unserer Kirche ist; der Glaube an den gekreuzigten und auferstandenen Gottessohn, außer

dem kein Heil ist, wird immer unser Panier bleiben und die Heilige Schrift die einzige Quelle unseres Glaubens und die Richtschnur unseres Lebens. Wohl dir, liebe Seele, wenn du in diesem Bau, den Gott gebaut hat, wohnst. Du bist im Glauben ein Herr aller Dinge und durch die Liebe ein Knecht aller Menschen! Die Quadern dieses Baues sind fest, sie ruhen auf dem Grunde, außer dem kein anderer gelegt werden kann.

Gottes Stadt steht fest gegründet
Auf heilgen Bergen, es verbündet
Sich wieder sie die ganze Welt;
Dennoch steht sie und wird stehen,
Man wird an ihr mit Staunen sehen,
Wer hier die Hut und Wache hält.
Der Hüter Israels, Ist ihres Heiles Fels,
Halleluja! Lobsingt und sprecht:
Wohl dem Geschlecht,
Das in ihr hat das Bürgerrecht!

Für dieses Bürgerrecht schreibt der Heilige Geist in der Heilsgewißheit deinen Bürgerbrief mit unauslöschlichen Zügen. Nur durch diese Heilsgewißheit wachsen selbständige christliche Persönlichkeiten heran, die in Stürmen und Anfechtungen mitten in der Welt feststehen, aber nicht von der Welt sind. In dieser Kirche des Evangeliums gibt es keine Christen erster und zweiter Klasse, keine Mönche und Nonnen, keine Priester und Laien, nein, alle Bewohner sind Glieder des allgemeinen Priestertums, berufen alle Geschäfte, auch die geringsten, priesterlich zu verwalten. In welchem Licht erscheinen uns da alle Berufsarten! Der geringste Arbeiter soll, was er tut, zu Gottes Ehre tun. Dadurch kommt auch in die Fabrik und in die Schreibstube Sonne, und jedes Werk kann in einen Gottesdienst verwandelt werden. In der Kirche der Reformation soll einer des andern Glied sein, einer dem andern dienen, keiner sich über den andern erheben. Nein, derjenige ist der größte, der am meisten dient. Nur wo dieser Geist regiert, ist ein friedliches gesegnetes Beieinanderwohnen möglich. Wie in dem himmlischen Vaterhause da droben viele Wohnungen sind, wie in einem Schlosse die verschiedenartigsten Gemächer sind, so ist es auch in unserer Evangelischen Kirche. Einigkeit des Geistes, nicht Einerleiheit heißt es bei uns. So soll sich denn einer über des andern Gemach, in dem dieser wohnt, über das Licht, das darin scheint, und über die Gaben, die er dort sieht, freuen! Eine rechte Kirche ist keine Kaserne, wo ein Raum wie der andere ist. Wenn nur der eine Grund, der in unserer Evangelischen Kirche gelegt ist, und ewig bleibt, der menschgewordene, gekreuzigte, auferstandene und wiederkommende eingeborne Gottessohn, in dem die Fülle der Gottheit leibhaftig wohnt, anerkannt wird, dann kann die darauf gebaute Wohnung der Gläubigen auch eigenartig sein, wir sollen dann nicht richten, sondern uns der Mannigfal-

tigkeit freuen. Es haben doch auch die Blumen nicht dieselbe Farbe und Gestalt, obgleich sie alle in demselben Mutterboden stehen. O, wie viel schaden die engherzigen Seelen mit ihrem Richtgeist! Die Christen sind kein Regiment von lauter gleichuniformierten Streitern. Das Licht bricht sich in verschiedenen Farben, und wir freuen uns gerade über die Mannigfaltigkeit der Farbenpracht! So sollen wir uns auch in der Evangelischen Kirche, wo so mancherlei verschiedene Gemüter sich finden, einander besuchen, voneinander lernen und das darstellen, was Christus uns gegeben hat. Siehe, wie fein und lieblich es ist, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen. Wie regt diese Mannigfaltigkeit an, wie lernt man gerade dadurch die Grundwahrheiten, die bei allen Bewohnern des großen Kirchenhauses sich finden müssen, von den weniger wichtigen Punkten unterscheiden.

Die Kirche, in der du wohnst, in der so mannigfaltige Gemächer sind, nicht bloß lutherische und reformierte, nein, ich rechne auch die Brüdergemeine und noch manche andere Fähnlein christlicher Streiter dazu, lehrt dich auch recht demütig werden. Du siehst, daß viel frommere und viel klügere evangelische Christen über so manche christliche Lehre eine andere Anschauung haben, wie du; drängt dich das nicht dazu, deine schroffe, absprechende Art immer mehr zu überwinden und weniger Gewicht auf deine besondere Meinung zu legen? Wirst du dadurch nicht viel nachsichtiger gegen deine Mitchristen? Ein Knecht des Herrn soll nicht zänkisch sein: keine Wahrheit ist von den Theologen mehr vergessen worden, als diese. Was könnte man in dieser Hinsicht von der Brüdergemeine lernen, die die verschiedensten Ansichten doch in ihrem kleinen Kreise tragen kann. Wie muß uns aber auch gerade diese Mannigfaltigkeit der Anschauungen immer tiefer in die Heilige Schrift und in das Gebet treiben. Unser Gewissen wird dann immer enger und unser Herz, von der Liebe Christi erfüllt, immer weiter werden! Wir werden dann auch im Neuen Testamente die mancherlei Gaben eines Paulus, Petrus, Johannes und Jakobus immer genauer erkennen und sehen, daß sie doch in einem Geiste stehen. Der Parteigeist ist immer fleischlich; wie hat Paulus ihn gegeißelt. Du sollst aber aus den Meinungsverschiedenheiten der Kinder Gottes noch etwas lernen: allen Wert darauf zu legen, viel mehr religiös christliches Leben zu pflanzen und zu pflegen, als Ansichten über Glaubensdinge mehr nebensächlicher Art mit Eifer zu verfechten. Dann wird der Frieden bewahrt und auch immer mehr aller Irrtum beseitigt, Christus wird so viel erkannt, als er geliebt wird. Hienieden ist unser Wissen, unsere Erkenntnis trotz des Reichtums an Offenbarung Stückwerk, das Vollkommene darin erreicht hienieden keiner. Darum treibt uns die Meinungsverschiedenheit der Christenleute noch zu etwas sehr wichtigem: wir lernen uns immer mehr nach der himmlischen Heimat sehnen, wo wir im vollen Lichte erkennen, was wir auf Erden dunkel sehen. Wir wissen, daß Melanchthon sich gerade auch aus diesem Grunde

so sehr nach droben sehnte. Was muß das volle Licht da droben für einen Schein geben! Jetzt aber wollen wir uns freuen, daß wir Licht genug haben, um das Heil zu erkennen, und wollen an den Grundwahrheiten festhalten in Einigkeit des Geistes, da der Irrtum in dem, was sich auf das Seelenheil bezieht, wie Gift wirkt, und der Herr nicht umsonst uns zuruft: Hütet euch vor den falschen Propheten! Es wäre seelenverderbende Gleichgültigkeit, wenn wir die Grundwahrheiten des Heils nicht mit heiligem Ernste festhielten: denn die Wahrheit ist die Speise der Geister.

Unser Leib.

Dieser Erdenleib trägt in sich den Keim eines zukünftigen himmlischen Leibes, wie das unsichtbare Weizenkorn in sich trägt die künftige volle Aehre, wie die unreife Traubenbeere in sich trägt die künftige Rose, wie die häßliche Raupe in sich trägt den künftigen bunten Schmetterling. Aber wenn du nun die Raupe mit dem Fuße zertrittst, kann dann ein Schmetterling daraus werden? Wenn nun die Knospe vom Wurm zerfressen wird, kann dann die Rose schön aufgehen? Wenn nun an die halbreife Traube der Brenner oder die Fäulnis kommt, kann sie dann süßen Wein geben? Wenn das Weizenkorn schon faul ist, ehe es in die Erde kommt, kann dann die Aehre daraus keimen? Und wenn du den Ewigkeitskeim, den Gott in dich pflanzt, o Mensch, hienieden schon tötest, im Sündendienst und Lasterleben: kann er dann schön aufgehen in der Ewigkeit?

Karl Gerok.

Verwandlung.

Ich will auch meinen Leib zurück vom Staube fordern;
Denn nicht ein Stäubchen des, was mein ist, soll vermodern.
Was ich als ein Gewand hab abgelegt im Grabe,
Anzieh ich's wieder, wenn ich ausgeschlafen habe.
Es wird das alte Kleid und doch ein neues sein;
Die Mutter in der Nacht wusch es dem Kinde rein.

Rückert.

Ich sehe nicht ein, weshalb es schwieriger sein sollte, die Auferstehung des Fleisches zu glauben, die Empfängnis der Jungfrau zu glauben, als die Schöpfung? Ist es schwieriger einen Menschen wiederzuschaffen als ihn zu erschaffen? Pascal.

Wenn der Mensch Ideen und Ihndungen hat von Unsterblichkeit, Unendlichkeit, höchster Weisheit, Gerechtigkeit, Güte — muß dann nicht der Keim zu dem allem in seinem Wesen sein?

M. Claudius.

Vaterländisches.

Die Bibel bei der Inauguration unserer Präsidenten.

„Ich hätte gewußt, daß heute Inauguration ist, schon wegen der Nachfrage nach dem 'kleinen Buch,'" sprach McKenny, der Clerk oder Schreiber des Obergerichts in unserer Bundeshauptstadt Washington. Mittlerweile drückte er auf einen Knopf, und im Augenblick stand ein Neger an seiner Seite. „Rice, gehe in den Gerichtssaal und hole den Richtern 'ihre' Bibel." Der Schwarze ging und holte das Gewünschte, ein kleines Exemplar der Heiligen Schrift, 5½ bei 3½ Zoll groß, in hellrotes Marokkoleder gebunden, den Titel mit goldenen Lettern verziert. Ueber diesen Einband war ein Futteral gezogen. Schon 15 solcher Futterale sind im Zeitlauf ausgenützt worden. Kein Wunder, denn seit dem Jahre 1800 wurde eine solche Bibel bei Eiden von den Oberrichtern und Generalanwälten gebraucht; zudem muß jeder Advokat, der vor den Schranken des Obergerichts praktizieren will, darauf schwören. Nur Salomon P. Chase entging dieser Prozedur, und später Daniel Webster, der durchschlüpfte. Der Ruhm, der ihm als Redner vorausging, war so groß, daß vor seinem ersten Plaidoyer der Clerk Caldwell ihm den Eid abzunehmen vergaß. Es ist daher nicht zu verwundern, daß jedes Jahrzehnt eine neue Bibel oder wenigstens ein neues Futteral nötig wird. Die obengenannte „kleine Bibel" wurde in Oxford, England, gedruckt. Die Tradition sagt, sie sei eine von 20,000 Exemplaren, die der Kongreß importierte. Ihre Jahreszahl ist 1799, und der Preis war 5 Schillinge. Ihre Typen sind altmodisch, wie auch ihre Orthographie. Diese Bibel ist seit 1800 in der Obhut des Schreibers des Oberbundesgerichts. Zuerst war Elias B. Caldwell der Inhaber dieses Amtes, dann Thomas Caroll, dann Daniel Wesley Middleton, und nun seit vielen Jahren McKenny.

Greifen wir noch etwas vor das Jahr 1800 zurück, dann finden wir, daß unsere Regierung von jeher der Bibel immer einen prominenten Platz einräumte. Als George Washington am 10. April 1789 in New York in sein Amt eingeführt werden sollte, fand man keine Bibel vor in der Bundeshalle, die stand, wo jetzt das Unterschatzamt ist. Zum Glück fand sich eine in der naheliegenden Freimaurerhalle. Auf diese schwur unser erster Landesvater. Diese Bibel ist noch als Reliquie vorhanden. Kanzler Livingstone und Schreiber Otis trugen sie auf einem Sammetkissen bei der Feier voran, und der Kongreß folgte. Washington, der Erste im Krieg wie im Frieden und im Herzen seiner Landsleute, legte seine Rechte auf die Kapitel 1. Mose 49 und 50. Man hielt die Heilige Schrift vor ihm hin, er beugte sich und küßte sie. Die Worte, die er küßte, waren: „So

bleibt doch sein Bogen fest und die Arme seiner Hände stark durch die Hände des Allmächtigen in Jakob," Gen. 49, 24. Die Bibel führte das Datum 1767, ist 11 Zoll lang und 9 Zoll breit, ebenfalls in rotes Marokko gebunden, mit Goldschnitt und zwei Klammern geschmückt.

Seit Washingtons Zeit hat das Zeremoniell wenig Aenderung erfahren. Es besteht übrigens keine Vorschrift darüber, es ist ein anfänglicher Gebrauch, der aber im Lauf der Jahre zum ungeschriebenen Gesetz wurde.

Clerk McKenny sah schon 16 Präsidenten in ihr Amt einführen; bei 13 amtierte er mit. Es ist des Schriftwarts Pflicht, bei der Inauguration gegenwärtig zu sein. Diese Feier findet bekanntlich an der Ostseite des Kapitolgebäudes statt. Der Schreiber steht links, der Expräsident rechts, der neue Präsident in der Mitte. Der Oberrichter nimmt ihm den Amtseid ab beim Schwur auf die Verfassung. Gewöhnlich markiert der Clerk die Stelle, die der Präsident küßt. Am folgenden Tage überreicht der Schreiber diese Bibel der Frau des neuen Präsidenten als ein Andenken.

So trat einst McKenny nach der Einführung des Präsidenten Rutherford B. Hayes zu dessen Gattin und bot ihr das „geküßte" Bibelbuch an. „Wissen Sie auch, welchen Vers mein Mann geküßt hat?" „O ja," entgegnete McKenny, „es war Psalm 118, Verse 11—13: Sie umgeben mich allenthalben, aber im Namen des Herrn will ich sie zerhauen. Sie umgeben mich wie Bienen, sie dämpfen wie ein Feuer in Dornen, aber im Namen Gottes will ich sie zerhauen. Man stößt mich zu Boden, daß ich fallen soll, aber der Herr hilft mir auf!" Frau Lucretia Hayes rief aus: „Ach nein, der Vers paßt nicht auf den Präsidenten. Er würde niemand zerhauen, nicht einmal Bienen!"

McKenny kauft immer die Bibel für diese Zeremonie; freilich werden sie nicht immer gebraucht. Eigentümlich, die Bibeln werden wie man sagt, zufällig (at random) aufgeschlagen, meist immer in der Mitte. So kam es, daß die Präsidenten auf eine Anzahl Stellen aus dem Psalter, den Sprüchen, dem ersten und zweiten Buch der Könige, der Chronika und des Jesaias schwuren. Anders — auch hier — der „strenuöse" Theodore Roosevelt. Die von ihm „geküßte" Stelle war Jakobi 1, 24—25: „Denn nachdem er sich beschauet hat, geht er davon und vergisset, wie er gestaltet war. Wer aber durchschauet in das vollkommene Gesetz der Freiheit und darinnen beharret, und ist nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter, derselbe wird selig sein in seiner Tat." Teddy gebrauchte eine Bibel, die ihm etliche seiner Verehrer geschenkt hatten, als er zum Gouverneur von New York eingesetzt wurde.

Während Cleveland das erstemal als Präsident vereidigt wurde, brachte er eine kleine Bibel mit, die ihm seine Mutter geschenkt hatte in seinen Jünglingsjahren. Auch dieses Buch war in rotes Marokko gebunden. Es scheint, das war damals so Mode.

Etliche Tage vor McKinleys Amtseinsetzung überraschten ihn etliche Negerbischöfe mit einer Prachtbibel, mit dem Wunsche, dieselbe dann zu gebrauchen. Er entsprach ihrem Wunsch. Roosevelt benützte bei seiner zweiten Einsetzung dieselbe Bibel wie bei der ersten, trotzdem sein Name fehlerhaft auf der ersten Seite eingetragen war.

Die Bibel, die Präsident Wilson 1913 benützte, war dieselbe, die er bei seiner Einsetzung als Gouverneur von New Jersey gebraucht hatte. Wahrscheinlich verwendete er sie auch wieder am 4. März dieses Jahres. Schade, daß wir nicht alle „geküßten" Verse namhaft machen können. McKenny hat mit Grants zweiter Administration folgende Aufzeichnungen gemacht:

Grant: Jesaias 2. 2, 3: „Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des Herrn Haus ist, gewiß sein, höher, denn Berge, und über alle Hügel erhaben werden; und werden alle Heiden dazu laufen, und viele Völker hingehen und sagen: Kommt, laßt uns auf den Berg des Herrn gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, daß er uns lehre seine Steige, denn von ihm wird das Gesetz ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem."

Präsident Hayes haben wir bereits erwähnt. Sein Spruch war Psalm 118, 11—13.

James A. Garfield: Sprüche 21, 1: „Des Königs Herz ist in der Hand des Herrn wie Wasserbäche, und er neiget's, wohin er will."

Chester Arthur küßte Psalm 31, 1—3: „Herr, ich traue auf dich, laß mich nicht zuschanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit. Neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir. Sei mir ein starker Fels und eine Burg, daß du mir hilfst."

Grover Cleveland: Psalm 91, 13—16: „Auf Löwen und Ottern wirst du gehen und treten auf den jungen Löwen und Drachen. Er begehret meiner, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er rufet mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not; ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen; ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil."

Präsident McKinley küßte das erstemal 1. Chron. 1, 20, einen Vers aus einem Geschlechtsregister. Beim zweiten Amtsantritt Sprüche 16, 20, 21: „Wer eine Sache klüglich führet, der findet Glück; und wohl dem, der sich auf den Herrn verläßt. Ein Verständiger wird gerühmt werden für einen weisen Mann, und liebliche Reden lehren wohl."

Th. Roosevelts Spruch ist bereits oben erwähnt.

William Howard Taft hatte die Worte 1. Kön. 3, 9: „So wollest du deinem Knecht geben ein gehorsam Herz, daß er dein mächtig Volk richten möge, und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dies dein mächtig Volk zu richten? Das gefiel dem Herrn wohl, daß Salomo ein solches bat." Gott gab ihm mehr.

Präsident Wilson schwur bei seinem ersten Amtsantritt auf die Worte aus dem längsten, 119. Psalm, Verse 41—46: „Herr, laß mir deine Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort. Daß ich antworten möge meinen Lästerern, denn ich verlasse mich auf dein Wort. Und nimm ja nicht von mir das Wort der Wahrheit, denn ich hoffe auf deine Rechte. Ich will dein Gesetz halten allewege, immer und ewiglich, und ich wandle fröhlich, denn ich suche deine Befehle."

Am letzten 4. März schwur er am Sonntag privatim und am Montag öffentlich. Er küßte Psalm 46, 1, 2: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke; eine Hilfe in den Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken."

Möge das teure Bibelwort allezeit unsers Fußes Leuchte und ein Licht auf unserm Wege sein. H. und H.

Die Pfälzer in Amerika.

Die Pfälzer sind der eigentliche deutsche Auswandererstamm. Zwar haben zu dem großen Strom von Auswanderern, der seit zwei Jahrhunderten namentlich die Ver. Staaten mit tüchtigen deutschen Ansiedlern befruchtet hat, auch die anderen deutschen Stämme und nicht zuletzt die an die Pfalz angrenzende ihr Teil beigetragen; aber in solcher Massenhaftigkeit und Stetigkeit hat doch kein anderes deutsches Land den Ueberschuß seiner Bevölkerung nach fremden Ländern, ganz besonders natürlich nach Amerika, ziehen sehen, als es in der alten Kurpfalz und den ihr stammlich unmittelbar zugehörigen, heute zumeist in der bayerischen Pfalz vereinigten Herrschaftsgebieten der Fall war. Teils die ewigen kriegerischen Unruhen, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts den pfälzischen Bauern seines Lebens und Eigentums nicht froh werden ließen und oft genug das „pfälzische Paradies" in eine Hölle verwandelten, teils religiöse Bedrückungen und fürstliche Willkürherrschaft, zumteil wohl auch der den Pfälzern angeborene Wagemut und Neuerungsdrang, führten diese Massenauswanderung herbei, die namentlich in den Jahren 1709 und 1717, aber auch in anderen Jahren Tausende zugleich rheinabwärts nach den Hafenstädten führten. War doch der Anteil der Pfälzer an der süddeutschen Auswanderung so groß, daß in den holländischen und norddeutschen Hafenstädten die oberdeutschen Auswanderer einfach „Paalzers" hießen und in einer englischen Urkunde sogar einmal von „Pfälzern (= Auswanderer) aus Holstein" die Rede sein konnte. Nach allen Teilen der Ver. Staaten und nach vielen Ländern Europas hat sich diese pfälzische Auswanderung ergossen, und an vielen Stätten sind pfälzische Sprache und Wesensart teils völlig, teils, wie in Pennsylvania, mit unerheblicher Beeinflussung durch die fremdvölkische Umgebung erhalten

geblieben. Während aber im 19. Jahrhundert die pfälzische Einwanderung in Amerika sich hauptsächlich nach dem mittleren Westen richtete, waren im 18. Jahrhundert vorzugsweise die heutigen Neu-England-Staaten das Ziel der Fahrt; im Staate New York wurden am Hudson, am Schoharie und am Mohawk Flusse große pfälzische Siedlungen angelegt, noch mehr zogen nach Pennsylvania, wieder andere nach New Jersey, wo z. B. die Stadt Egg Harbor City noch heute fast völlig pfälzisch ist, nach Virginia, Carolina und Louisiana. Sie fanden dort keineswegs immer ein beneidenswertes Los. Schon die Ueberfahrt ging begreiflicherweise oft genug nur mit den schwersten Hindernissen vonstatten, am Mohawk und Schoharie gab es alsbald weniger mit den Indianern, die sich sogar anfänglich mit den deutschen Bauern ganz gut vertrugen, als vielmehr mit den ihnen keineswegs immer freundlich gesinnten englischen Gouverneuren Streitigkeiten; später, als die Indianer durch das immer weiter gehende Vordringen der Ansiedler gereizt und sowohl von den Franzosen wie den Engländern gegen die stets regierungstreuen Pfälzer aufgehetzt wurden, kam es zu erbitterten Kämpfen gegen die Rothäute, bei denen gewöhnlich auf beiden Seiten kein Pardon gegeben und oft ganze Familien niedergemacht wurden. Ein besonderes Ruhmesblatt für die Deutschen des Mohawktales bildete die siegreiche Schlacht bei Oriskany, die die dortigen Ansiedler am 6. August 1777 unter Führung des Bauerngenerals Nikolas Herchheimer gegen die verbündeten Engländer und Indianer schlugen, ein für den Ausgang des nördlichen Feldzugs entscheidender Sieg, den sie freilich mit dem Verlust ihres Führers und des dritten Teiles der Mannschaft teuer genug bezahlten; überhaupt war mit dem Ende des Unabhängigkeitskrieges auch die Kraft der Deutschen in jenen Gegenden gebrochen, mehr als die Hälfte der waffenfähigen Mannschaft gefallen und die ganze Landschaft in eine Wildnis verwandelt. Heute sind denn auch die Spuren der Deutschen in jenen Gegenden fast völlig erloschen, die alten Ortsnamen wie Neu-Durlach, Neu-Rheinbeck und Weisersdorf wurden in amerikanische Namen umgewandelt, nur die Orte Hartmannsdorf und Kneiskerndorf haben noch heute das Andenken an ihre pfälzischen Begründer lebendig erhalten. Besser ging es diesen Deutschen in den anderen Staaten, besonders in Pennsylvania, wo ihre Nachkommenschaft heute auf ungefähr zwei Millionen geschätzt werden kann, und wo sie unstreitig zur geistigen und wirtschaftlichen Kultur des Landes außerordentlich viel beitrugen.

Besondere Verdienste um die Geschichte der Pfälzer in Pennsylvania hat sich unstreitig Prof. Oskar Seidensticker erworben!; ihm sind sie zu großem Dank verpflichtet. Der Dialektdichter Harbaugh soll gleichfalls hier ehrenvoll erwähnt werden. Amerika kann mit Fug und Recht stolz sein auf die eingewanderten Pfälzer.

✠ ✠ ✠ Synodales. ✠ ✠ ✠

Wie die Jahre dahin eilen! Dem Sorglosen entschwinden sie auf leichten Schwingen. Dem Arbeiter drücken sie die Schwielen in die Hände, den Schweiß und die Furche auf die Stirn. Fast zu eilig entfliehen sie dem Gewissenhaften und Ernsten in seiner Arbeit; er hätte gern noch mehr getan. Nur wenige seiner Spuren haben sich so tief eingedrückt, daß sie nach Jahr und Tag noch sichtbar sind, um nichts zu sagen von „bleibenden Spuren.“ Nur der Arbeiter im Reiche Gottes wirkt Werke, die in Gott getan sind und die darum ewigen Wert haben. Doch halt, es gibt auch noch andere Arbeiter, die nicht im Dienste des Königs aller Könige stehen, sie wirken auch Werke, über die erst der Anbruch der Ewigkeit sein Verdikt über Wert und Unwert abgibt. Auch sie haben ihren Zweck. Lenken sie nicht immer wieder die Blicke der Besten im Volk und der Fähigsten unter den Weinbergsarbeitern auf ihren verderblichen Einfluß? Und werden nicht auch dadurch die Gedanken der Edeln getrieben, auf Mittel und Wege zu sinnen, den Einfluß der Bösen unschädlich zu machen? Das ist der Kampf im Reiche Gottes. Jedes Jahr hat seine Kämpfe zu bestehen. Und jedes Jahr ruft es dem folgenden zu: Ich bin mit dem Kampf und der Arbeit nicht fertig geworden, sieh nur, was ich getan habe, wie unvollständig und mangelhaft ist es. Ich habe nur flüchtig das A B C der Schule des Lebens lernen können, und bin darum mit meiner Kunst nicht weit gekommen. Aufgezeichnet habe ich alles. Dir will ich es zu lesen und zu beherzigen geben. Ueber viele Einzelheiten will ich jetzt nicht berichten, ich müßte dir sonst ein großes, dickes Buch voll schreiben. Nur die großen, markigen Züge findest du hier angegeben, die haben Wert. Lukas erzählt in der Apostelgeschichte auch nicht die Alltäglichkeiten, sondern nur kurz und kräftig die Hauptbegebenheiten. Der Leser hat dann Raum und Gelegenheit, zu denken und zu danken.

Die nachfolgenden Blätter sollen aus der Geschichte der Synode, wie sie sich in dem denkwürdigen Jahre 1917 in ihren bedeutendsten Arbeitszweigen abgespielt hat, berichten. Denkwürdig war das Jahr, weil zwei große Feste in seinen Lauf fielen. Beide reden aus vergangenen Zeiten über die großen Taten, die der Herr vor hundert und vor vierhundert Jahren getan hat. Das Ereignis der Reformation und der Union sind gewaltige Höhen in der Geschichte der christlichen Kirche, die von unserm Herrn und König deshalb so mächtig aufgerichtet sind, daß bis in unsere Tage und noch später reiche Segensströme in die Gefilde der Kirche fließen und des Königs Reich gedeihen möge.

Wir hätten keine Lehranstalten, und keine neuen Gemeinden würden Land auf Land ab gegründet, es würde also keine Innere Mission zu treiben sein, und in der Heidenwelt würde das Evangelium nicht verbreitet, wenn wir nicht heute noch zehren dürften von dem Segen der Reformation und Union, die uns des Herrn Kraft nun erschlossen haben.

Wer gerne genauere Auskunft über die einzelnen Arbeitszweige haben möchte, dem bietet sich Gelegenheit, im Verlagshaus die Berichte aller Behörden der Synode mit den Verhandlungen der Generalsynode vom September 1917 zu erhalten. Jedem Leser empfehlen wir die Lektüre der nachfolgenden Seiten. J. Baltzer, Synodalpräses.

Bericht der Seminarbehörde.

Predigerseminar.

Treu und gewissenhaft wirken die fünf Professoren dieser Anstalt und sind ernstlich bemüht, den Studenten die bestmögliche Gelegenheit zu geben, sich für ihren Lebensberuf auszubilden. In den vergangenen vier Jahren sind 104 junge Brüder ins Amt entlassen worden, sieben mehr als in dem vorhergehenden Quadriennium. In derselben Zeit stieg die Zahl der Studenten von 77 auf 83. Durch alle, die der Anstalt überwiesen oder direkt durch die Aufsichtsbehörde aufgenommen wurden und auch wirklich eintraten, wurde die Zahl auf 90 erhöht.

Eine Veränderung im Lehrerpersonal ist eingetreten. Professor G. Brändli, der fünf Jahre lang im Segen gearbeitet und von Mitarbeitern und Studenten geschätzt und geliebt wurde, ist am 21. Mai 1916 in die ewige Ruhe eingegangen. An seine Stelle ist Dr. F. Mayer gewählt worden.

Die Verteilung der Lehrfächer unter die Glieder des Lehrerkollegiums hat keine wesentlichen Veränderungen erfahren. In der Unterrichtsmethode ist die Aenderung durchgeführt worden, daß an Stelle der diktierten Hefte solche getreten sind, die durch mechanische Vervielfältigung hergestellt wurden. Für die Kirchengeschichte wird der von Prof. Baur verfaßte und im Druck erschienene Leitfaden benützt.

Die Bibliothek hat, bezüglich der Einrichtung und Ausstattung der Bibliothekräume, eine völlige Umgestaltung erfahren. Die hierzu nötigen Mittel sind aus den von Prof. Preß gesammelten Geldern entnommen worden. Die Umkatalogisierung wird noch geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Bezüglich Disziplin ist zu berichten, daß das, was als Selbstregierung bezeichnet wird, eingeführt worden ist. Wenn auch nicht alles Gewünschte dadurch erreicht worden ist, so ist doch eine Rückkehr zu der früheren Einrichtung weder rätlich noch durchführbar.

Die mit der Washington University zu St. Louis, Mo., getroffene Vorkehrung, wonach unsere Studenten an einzelnen Kursen genannter Universität teilnehmen und „Degrees“ erwerben können, unterschätzen wir gewiß nicht, sie kommt aber verhältnismäßig wenigen Studenten zu gute. Tatsache bleibt, daß für die Gesamtheit durch das Seminar gesorgt werden muß. Ihre Behörde ist fest davon überzeugt, daß eine zweite englische Professur unbedingt und dringend notwendig ist.

Proseminar.

An dieser Anstalt wirken mit inniger Hingabe acht Professoren. In den letzten vier Jahren sind 195 Schüler eingetreten, 128 graduierten, 15 mehr als in dem vorhergehenden Quadriennium, und 67 sind ausgetreten oder wurden entlassen. Zu Ostern dieses Jahres betrug die Schülerzahl 154. Zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes kann selbstverständlich nicht genau gesagt werden, wie hoch die Schülerzahl für das Jahr 1917—1918 sich belaufen wird. Nach den gegenwärtigen Aussichten glaubt man aber auf etwa 160 rechnen zu dürfen.

Im Lehrerpersonal sind im Laufe der vier Jahre drei Veränderungen eingetreten. Drei Professoren haben ihre Resignation eingereicht: Herr Prof. Paul Crusius nach fünfjähriger, Herr Prof. H. Brodt nach 35jähriger und Herr Prof. H. Arlt nach sechsjähriger Tätigkeit. Herr John Schmale, A. B., wurde an die Stelle des Herrn Prof. Paul Crusius, Dr. P. Krusius an die Stelle des Herrn Prof. H. Brodt und Herr Pastor E. Hansen an die Stelle des Herrn Prof. H. Arlt gewählt.

Seit einigen Jahren hat das Proseminar 22 „Credits“ an der „University of Illinois.“ Höher werden wir kaum steigen können unter den gegenwärtigen Verhältnissen und Einrichtungen. Dafürhaltend, daß die Zeit gekommen, die Anstalt zu einem voll anerkannten College zu machen, wandte sich Ihre Behörde an die Distrikte mit dem Ersuchen, dahinlautende Beschlüsse der Generalsynode zu unterbreiten. Wir sind es unsern jungen Männern schuldig, ihnen in ihrer eigenen Kirche Gelegenheit zu geben, eine College-Bildung zu erlangen. Tausende unserer evangelischen jungen Männer gehen in die Colleges anderer Denominationen, oder gar in ganz unkirchliche Lehranstalten. Oft gehen diese Leute uns verloren, weil wir es versäumen, ihnen das zu bieten, was ihnen billigerweise geboten werden sollte. Daß die Anstalt dann aber finanziell anders gestellt werden muß, als sie heute steht, ist ersichtlich. Die Schwierigkeiten sind aber lange nicht so groß, wie mancher sich vorstellt. Die Annahme und strikte Durchführung der von der Seminarbehörde vorgeschlagenen Erhöhung der Pensionen würde eine Einnahmequelle ergeben, die im großen Maße dazu beitragen würde, die nötigen Finanzen zu liefern.

Aus dem Bericht der Zentralbehörde für Innere Mission.

In dieser ernsten Zeit, in welcher an uns Christen besonders schwere Aufgaben herantreten, Aufgaben, die das zielbwußte, einheitliche Zusammenarbeiten aller ernsten Gotteskinder erfordern, gilt es auch für unser Werk der Inneren Mission ein Anspannen aller Kräfte, damit wir dem Ansturm der Mächte des Reiches der Finsternis nicht zum Opfer fallen. „Sei wacker und stärke das Andere, das sterben will," muß das Leitmotiv unserer Arbeit sein. Dem Abfall wehren, den Verlorenen nachgehen, die Irrenden auf den rechten Weg zurückführen, den zum Sterben Schwachen neue Kraft und neues Leben einflößen, welch eine herrliche Aufgabe, welch eine hohe Bestimmung.

Doch beim Blick auf das große Arbeitsfeld, beim Anblick der oft unüberwindlich scheinenden Hindernisse, bei der Fülle der ungetanen Arbeit und im Bewußtsein unserer geringen Kräfte, unserer ungenügenden Mittel und unserer mannigfachen Fehlgriffe und Mißerfolge, mag uns oft der Mut entsinken und Verzagtheit uns beschleichen, wenn es von unserm Werke heißt: „Ich habe deine Werke nicht völlig erfunden vor Gott."

Dabei wollen wir dann unsere Augen aufheben zu den Bergen, von welchen uns Hilfe kommt, wir wollen im Blick auf unsern großen Gott unsern sinkenden Mut stärken, getrost unsere Arbeit weiterführen in dem Bewußtsein: „Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ, Die Sach, an der wir stehn, Und weil es deine Sache ist, Kann sie nicht untergehn."

Auch im verflossenen Quadriennium hat der Segen des Allmächtigen auf unserm Werke geruht. Er hat die Herzen willig gemacht, unserm Werke die nötigen Mittel darzureichen. Er hat den Arbeitern die nötige Freudigkeit und Kraft zur schweren Aufgabe verliehen. Dankbar wollen wir es bekennen, durch Gottes Gnade ist unser Werk geworden, was es ist. Er hat unsere Arbeit vielen Seelen einen Segen werden lassen für Zeit und Ewigkeit. Was an derselben bleibenden Wert hat, wird freilich erst die Ewigkeit offenbaren.

Die Zentralbehörde, sich der schweren und verantwortungsvollen Aufgabe, mit der sie von der ehrw. Generalsynode betraut worden ist, voll bewußt, war stets darauf bedacht, mit aller Gewissenhaftigkeit ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Sie war sich immer der Verantwortlichkeit der Synode gegenüber bewußt und stets aufs ernsteste bestrebt, nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.

Wenn Klagen über Nichterfüllung der Wünsche von Arbeitern und Missionskomitees laut wurden, so lag die Ursache nicht im Uebelwollen der Zentralbehörde, sondern in den Umständen, denen die Behörde wohl oder übel Rechnung tragen mußte. Die Behörde versammelte sich regelmäßig jährlich dreimal, um die sich stets mehrende Arbeit sorgfältig zu prüfen und zu erledigen.

Dankbar erkennt es Ihre Behörde an, daß sie bei fast allen Distriktsbehörden verständnisvolles Entgegenkommen und stete Bereitwilligkeit zu einem ersprießlichen Zusammenarbeiten gefunden hat, wodurch allein die erfolgreiche Durchführung unsers Werkes ermöglicht wird.

In den verflossenen vier Jahren wurden 34 Parochien mit 44 Gemeinden zur Selbständigkeit gebracht. Eine Anzahl Missionsfelder, die längere oder kürzere Zeit unterstützt wurden, konnten naheliegenden Gemeinden als Filiale zugeteilt werden und bedurften darum keiner weiteren Unterstützung. Leider mußte auf verschiedenen Feldern die Arbeit aufgegeben werden, da Verhältnisse eingetreten waren, die eine Weiterarbeit aussichtslos machten.

Zur Zeit der letzten Generalsynode standen 102 Parochien mit 132 Gemeinden und Predigtplätzen auf der Liste. Heute werden 110 Parochien mit 160 Gemeinden und Predigtplätzen in 31 Staaten und Canada unterstützt. In den letzten Jahren durften wir unsere Arbeit auf drei weitere Staaten der Union ausdehnen, nämlich Mississippi, Arizona und Florida.

Aus dem Bericht der Heidenmissionsbehörde.

Die Aussichten für unser Werk.

Sie sind, nach den Worten eines alten Missionsmannes „so glänzend wie die Verheißungen Gottes." Die stets neu auftauchende Frage wegen des Fortbestandes unserer Mission können wir nochmals dahin beantworten, daß keinerlei Anzeichen vorhanden sind für eine drohende Aufhebung des Werkes oder für einen notwendigen Rückzug. Wir halten die uns augenblicklich zuwiderstehenden politischen Störungen nur für zeitweilig. Wenn nicht ein Mangel an Glauben und geistlicher Lebenskraft uns hindert, glauben wir nicht, daß uns irgend eine andere Gefahr verhängnisvoll werden kann.

Dabei kommen wir freilich seitens der Behörde auf den im letzten Frühjahr ausgeworfenen Gedanken eines zweiten Missionsfeldes zurück. Genau wie in andern Kirchengemeinschaften und Missionsgesellschaften werden wir ohne Zweifel finden, daß ein zweites anders geartetes und andere Ansprüche stellendes Feld, neue Missionskräfte unter uns entbinden und neues Missionsinteresse erwecken wird. Man darf freilich ein solches nur in Angriff nehmen, nachdem man höhere Weisung von oben dazu erhalten hat, aber man sollte sich auch nicht im voraus gegen eine solche verschließen. Vielmehr sollte man die Augen offen halten und der Behörde nicht nur die Erlaubnis, sondern geradezu die Weisung erteilen, gegebenenfalls zutagtretende Winke weiter zu vermitteln.

Hauptsache bleibt freilich der Ausbau unsers durch göttliche Leitung und Gnade überkommenen Feldes in Chattisgarh.

Unser Ziel ist die Evangelisierung und Christianisierung des ganzen Gebietes mit seinen zwei Millionen in 8000 Dörfern befindlichen Einwohnern, und die Heranbildung einer selbständigen, bodengründigen Volkskirche. Das ist eine große, gewaltige Aufgabe, die weit über unsere menschlichen Kräfte geht, aber im Aufblick auf Gott und seine Verheißungen fröhlich in Angriff genommen werden darf. Wollen wir gewissenhaft an derselben arbeiten, so bedarf es, so weit wir es im Augenblick erkennen:

1. Einer gründlichen Pastorierung der gegenwärtigen indischen Gemeinden, in denen während der letzten vier Jahre schöne Ansätze zur Selbsterhaltung und größeren Selbstverwaltung gemacht worden sind.

2. Weitere Ausdehnung und weiteren Ausbau der Schularbeit mit ihrer direkten Gelegenheit zur christlichen Beeinflussung, nicht nur der christlichen, sondern auch der nichtchristlichen Jugend; auch unter Berücksichtigung der industriellen Erziehung.

3. Vermehrte Beeinflussung der Frauen, die nach den besonderen, in Indien obwaltenden Verhältnissen, durch den besonderen Zweig der Frauenarbeit zu geschehen hat.

4. Vermehrte Heidenpredigt, einschließlich längerer Evangelisationsreisen.

5. Aerztliche Missionsarbeit, wenn nicht seitens männlicher, dann vielleicht um so mehr seitens weiblicher Aerzte.

6. Gründlichere Anleitung der bisherigen indischen Hilfskräfte und vermehrte Heranbildung neuer Kräfte.

7. Schaffung der nötigen kirchlichen Organisation in den Gemeinden wie im ganzen Gebiete, einschließlich der Herstellung der nötigen Hilfsmittel in Form von Schriften, Drucksachen u. dergl.

8. Der Pflege engerer Beziehungen, wie sie bereits schönstens angebahnt sind, zu den im Gebiete vorhandenen Schwestermissionen.

Aus dem allen ergibt sich von selbst, sobald die auf der Zulassung deutsch abgestammter Missionare ruhenden Einschränkungen wieder gefallen sind, eine prompte und mit aller Sorgfalt vorgenommene Vermehrung des Missionspersonals, wie der zum Unterhalt desselben benötigten Mittel. Haben wir in den letzten Jahren notgedrungen der Ruhe gepflegt, keine Vermehrung vorgenommen, sondern vielmehr eine Verminderung erfahren, so müssen wir uns nun um so mehr aus dem Ruhezustand aufraffen. Die Behörde hat nach reiflicher Ueberlegung als Programm für das nächste Quadriennium eine Vermehrung der amerikanischen Arbeiter wie der Geldmittel um fünfzig Prozent für nötig erachtet; und sie weiß sich

kräftige Mithilfe bemittelter evangelischer Laien zu gewinnen, um solches Werk noch viel energischer betreiben zu können.

4. Da die *Arbeit der Zentralbehörde* sich in den letzten Jahren so gehäuft hat, daß eine *Entlastung notwendig* wird, bestimmt die Synode, daß es der Zentralbehörde zusteht, ihrem Vorsitzenden eine *Hilfskraft* zu stellen.

5. Da die *Stadtmission*, wie sie in St. Louis geführt wird, sich zwar langsam aber *gedeihlich* entwickelt, erachtet die Synode es als *Pflicht* ihrer Glieder, wo immer möglich auch in andern Großstädten eine ähnliche Arbeit zu beginnen.

Es sei dem Kalendermann gestattet, noch etwas über die *Pensions- und Unterstützungskasse* zu sagen. Im Hinblick auf diese segensvolle Einrichtung in unserm Kirchenkörper macht es die Generalsynode allen ihren Gemeinden zur Pflicht, diese Kasse mit ihren *Gaben kräftiger* zu unterstützen. Sie verpflichtet die Distrikts-komitees für Liebesgaben, auf die gewissenhafte Ausführung dieses Beschlusses kräftig zu dringen.

Da eine Mehrheit der Distrikte *Aenderungen* der Ordnung dieser Kasse gutgeheißen hat, approbierte die Synode:

1. Pastoren und Lehrer, die bei ihrer Aufnahme in die Synode das 50. *Lebensjahr überschritten* hatten, zahlen einen Jahresbeitrag von zehn Dollars und erhalten die Hälfte der Pension und die Dienstjahre-Zulage. Auch sind sie im Bedürftigkeitsfalle zur Unterstützung aus Kasse II berechtigt.

2. *Halbinvalide*, die noch kleine Gemeinden bedienen und der Unterstützung bedürftig sind, sollen die ihren Dienstjahren entsprechende *Pension* beziehen.

3. Den Gliedern der Kasse, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, soll der *Beitrag erlassen* werden, wenn sie darum nachsuchen und auf Anrechnung weiterer Dienstjahre verzichten.

4. Die Synode bestimmt, daß in *Zukunft* das Aufnahmegesuch von Pastoren und Lehrern von dem Aufnahmegesuch in die Pensions- und Unterstützungskasse begleitet sein muß.

Du willst nach Zion? Nimm den Wanderstab;
Doch brich zuvörderst, was dahinten, ab.
Noch liebst du Welt und Sünd in ihrer Süße,
Den Taumel flieh, der straucheln macht die Füße!
Brich ab, worinnen du so fest gewohnt
Und was an Selbstlieb dir im Herzen thront;
Der alten Festung Mauern müssen fallen,
Willst du mit Ernst nach Zion wallen.
Brich ab, brich endlich auf!

damit in Uebereinstimmung mit der Konferenz der Missionare. Wir sollten mithin im Herbst 1921, will's Gott, von vierzehn bis sechzehn Missionare im Felde haben, und unsere Jahreseinnahmen sollten bis dahin auf sechzigtausend Dollars gestiegen sein. Die Generalsynode wolle den Mut haben, sich dies durchaus konservative, durch die Arbeit selbst gebotene Ziel zu eigen zu machen, und die nötigen Beschlüsse und Wahlen auf dies Programm hin vornehmen. Weniger wird nicht genügen. Die Erreichung des Zieles aber wird allen andern Aufgaben der Synode mit zur Stärkung gereichen.

Aufgrund obiger Berichte, die wir hier freilich nur im Auszug mitteilen können, wurde nach reiflicher Beratung gar Wichtiges über die Lehranstalten durch die Generalsynode beschlossen, welches alle Synodalen gewiß freudig gutheißen werden, wenn sie hören

1. daß die Generalsynode danach strebt, neben dem gegenwärtigen deutschen Kursus, welcher voll erhalten bleiben soll, die Einrichtung eines vollständigen theologischen Kursus in der Landessprache allmählich einzuführen, weshalb die sofortige Berufung eines zweiten englischen Professors beschlossen wurde;

2. daß ferner die Generalsynode inbezug auf Weiterbildung unserer Pastoren die Einrichtung eines theologischen Sommerkursus im Predigerseminar anordnete und die Aufsichtsbehörde mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragte;

3. daß betreffs der notwendigen Ausgestaltung des Proseminars in Elmhurst es allen notwendig erschien, dasselbe zu einem vollwertigen College zu machen, und deshalb der Aufsichtsbehörde die Instruktion gab, dieses Ziel in der Weise zu erstreben, daß bis zur nächsten Generalsynode unser Proseminar mindestens den Rang eines „Jnior Colleges" einnehme.

Das Werk der Inneren Mission hat in dem verflossenen Quadriennium bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Darum beschloß die Generalsynode freudig-dankbar:

1. In der mit so vielem Erfolg gekrönten Arbeit des Pastors J. Jans als Missionsleiter sieht die Synode Gottes Segen und gewährt der Zentralbehörde das Recht, je nach Bedürfnis weitere Missionsleiter anzustellen, besonders einen solchen für die Gesamt-Missionsarbeit unter den Rußländern zu gewinnen.

2. Die verheißungsvolle Arbeit des Gemeinde-Organisators, Pastors C. Enders, gereicht der Synode zur Freude; sie hofft, daß die Anstellung weiterer Organisatoren nötig und möglich wird.

3. Die Kolonisation erkennt die Synode als ein vorzügliches Hilfsmittel der Inneren Mission an, und ist darum der frohen Zuversicht, daß es der Zentralbehörde gelingen wird, die tat-

Humoristisches.

Gefährliches Wecken. Hausfrau, etwas ermüdet: „Ach, ich werde so viel durch das Baby gestört. Jede Nacht muß ich zwanzigmal aufstehen, um ihm irgend etwas zu reichen oder es zu besorgen."

Freundin: „Warum läßt du denn deinen Mann nicht auch einmal etwas tun?"

Hausfrau: „Ich bitte dich, den darf ich gar nicht aufwecken. Sobald ich das tue, trinkt er dem Baby die Milch weg!"

Abgeblitzt. Sir Robert Ball speiste einmal mit ein paar Freunden in Stratford; als die Wirtin ihm die Rechnung präsentierte, sagte er zu ihr: „Liebe Frau, ich werde Ihnen etwas Astronomie beibringen. Nach 25 Millionen Jahren müssen alle Dinge zu ihrem ursprünglichen Zustand zurückkehren. Dann werden wir also alle wieder hier beisammen sein und genau dasselbe Diner verzehren. Geben Sie uns Kredit, bis wir wiederkommen?"

„Meinetwegen," erwiderte die Wirtin, „Sie waren vor 25 Millionen Jahren auch schon hier und gingen fort, ohne zu bezahlen. Bringen Sie diese Rechnung in Ordnung, dann will ich Ihnen Ihre heutige Zeche anschreiben."

Vorsichtig. „Sie haben sich ja zu Ihrem Hofhund noch einen angeschafft?"

„Ja, daß den ersten niemand stiehlt, es ist nämlich ganz echte Rasse."

Der futuristische Maler. „Bei meinen Bildern hat man nie gewußt, was sie vorstellen; ich geb sie jetzt für Schlachtenbilder aus, mit denen haben sie noch am meisten Aehnlichkeit."

Dagegen ist nichts zu machen. Zwei stritten sich lebhaft über den literarischen Wert eines Buches. Schließlich sagte der eine, der selbst ein Autor war, zu dem andern: „Nein, Verehrtester, Sie können sich gar kein Urteil darüber erlauben; Sie haben niemals selbst ein Buch geschrieben."

„Das stimmt," sagte der andere, „ich habe auch niemals ein Ei gelegt und kann mir doch über Rühreier ein besseres Urteil bilden, als die Henne."

Selbsterkenntnis. Vater (ironisch): „Auch 'n Geschäft! Sechs Wochen hast du an dem Bilde gearbeitet und mußt es schließlich für $50 an den Kunsthändler losschlagen!"

Sohn (schadenfroh): „Der soll erst schauen, bis er $50 wieder dafür kriegt!"

Ueberflüssig. Student: „Stellst du denn abends den Wecker nicht?"

„J wo! Erstens werde ich morgens von selbst wach, und zweitens stehe ich doch nicht auf."

Die beiden Kahlköpfe. „Denke dir, der alte Narr färbt sich sogar seine Haare, um jünger auszusehen!"

„Du, ob wir's nicht vielleicht gerade so machen würden . . . wenn wir noch welche hätten?"

Verschnappt. Fremder (der sich beim Barbier einen Zahn ziehen lassen will, ängstlich): „So ganz schmerzlos scheint das bei Ihnen doch nicht zuzugehen. Den Patienten, der vor mir an der Reihe war, hörte ich plötzlich laut aufschreien."

„Da sind Sie im Irrtum, das war ich, der hat mir a Ohrfeig geben."

Auch ein Zeitvertreib. Gutsbesitzerin: „Ist dir der Weg zu uns heraus nicht sehr lang vorgekommen?"

Nichte: „Nein, nein! Ich habe an den Chausseebäumen 'er liebt mich, er liebt mich nicht!' abgezählt und eh ich mich's versah, war ich da und denk dir nur, er liebt mich!"

Die Spezialisten. Gauner (zu seinem Sohn): „Du trittst nun ins Leben ein, Junge! Sei arbeitsam und ehrlich! Wenn du aber einmal in die Lage kommen solltest, einen Verteidiger nötig zu haben, dann merk dir folgendes: Für Diebstähle und Einbrüche Justizrat Meier, für Unterschlagungen Rechtsanwalt Cohn und für sonstige Delikte gegen das Eigentum Dr. Müller!"

Aufklärung. Schlächter: „Wollen Sie die billige oder die feinere Leberwurst? Beide Sorten rühren übrigens von demselben Schwein her!"

Kundin (überrascht): „Ach, und ich habe immer gedacht, die Schweine hätten auch nur eine Leber!"

Das Zeitkind. Ein kleiner Junge hatte sich verlaufen. Rasch sammelt sich eine Menge um ihn. „Wie heißt du denn?" fragte einer.

„Weiß nich."

„Wo wohnst du denn?"

„Weiß nich . . . aber Telephon haben wir Nummer 42,726."

Lehrer: Meyer, worüber lachen Sie? Etwa über mich? Schüler: Nein, Herr Professor. Lehrer: Nun was ist denn außer mir im Zimmer, was lächerlich ist?

Ev. Emigrantenhaus und Seemannsheim, Baltimore, Md.

Zum Schutz und Wohl für unsere aus- und einziehenden deutschen Landsleute ist in Baltimore, Md., die Deutsche Evangelische Emigrantenmission eingerichtet worden. Um sich ihren Schutz und manche Vorteile für die Reise hier und in den deutschen Häfen zu sichern, ist es nötig, die Schiffskarten durch uns zu beziehen. Wer also an eine Reise nach Deutschland denkt, oder Verwandte und Bekannte aus Deutschland kommen lassen will, der setze sich zunächst mit dem Emigrantenmissionar, Pastor Otto Apitz, 1308—1312 Beason Str., Locust Point, Baltimore, Md., in Verbindung. Alle Anfragen werden an demselben Tage beantwortet und erledigt. Wir besorgen Kajüten- und Zwischendeckspassagen über Baltimore, New York, Bremen und Hamburg zu den festgesetzten Preisen, ohne jeden Aufschlag für unsere Dienste. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir auch alle Passagen über New York besorgen.

Die nach Deutschland Reisenden aus dem Westen und die ihre Verwandten nach dem Westen kommen lassen wollen, werden auf die Baltimore-Bremen-Linie aufmerksam gemacht; hier fahren nur ganz neue, große, schöne Dampfer, mit den besten Bequemlichkeiten, zwölf Tage, gewöhnlich ruhige Fahrt; dabei billigste Preise. Für die Reisenden in und um New York empfehlen sich die New York-Linien. In jedem Falle aber wolle man sich an uns wegen der Schiffsscheine wenden; wir besorgen sie für alle Linien.

Unsere aus dem Westen kommenden Passagiere werden auf vorhergehende Anzeige von uns auf den hiesigen Bahnhöfen abgeholt, an Camden Station, wenn Baltimore-Ohio-Eisenbahn; an Union Station, wenn Pennsylvania-Eisenbahn. Reisende kommen gewöhnlich einen Tag vor Abfahrt des Schiffes hier an und finden Aufnahme, Kost und Logis in unserm Deutschen Evangelischen Emigrantenhaus, fünf Minuten vom Landungsplatz. Wer mit der Straßenbahn unangemeldet kommt, der frage nach der Locust Point Car, fahre in zwölf Minuten bis nach Decatur oder Hull Str., nicht weiter, für fünf Cents. Einen Wagen braucht niemand zu nehmen; die Marken für das Gepäck gebe man bei uns ab.

Wenn die Schiffsscheine nicht hier gekauft werden können, sondern in Deutschland gekauft werden müssen, so sollen dieselben durch die evangelische Auswanderer-Mission in Bremen bezogen werden, mit welcher wir in engster Verbindung stehen. In solchem Falle sollten sich die Auswandernden drüben sofort an Herrn Auswanderer-Missionar H. Krone, Georg Str. 22 in Bremen, wenden. — Die hier in Baltimore Einwandernden, welche hier bleiben wollen und Arbeit suchen, finden Aufnahme und Rat in unserm Deutschen Emigrantenhaus. Im übrigen ist der Emigrantenmissionar bei der Landung in dem großen Pier No. 9 anwesend und steht den Einwandernden mit Rat und Tat zur Seite.

Nach dem Einwanderungsgesetz der Vereinigten Staaten von Nord-

Amerika ist nur solchen Personen die Landung gestattet, welche erwerbs- und arbeitsfähig sind. Die Landung ist verboten allen Schwachsinnigen, Wahnsinnigen, Krüppeln, Lahmen, Blinden, Taubstummen, Personen mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten, schwangern unverheirateten Frauenspersonen, mittellosen verheirateten Frauenspersonen mit ihren Kindern, sowie Sträflingen und Verbrechern. Die amerikanische Einwanderungsbehörde stellt für die Erlaubnis zur Landung im allgemeinen als Bedingung Gesundheit, Rüstigkeit, Arbeitsfähigkeit und anständige Kleidung. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß die Personen zurückgewiesen werden, welche einen Arbeits-Kontrakt eingegangen sind oder denen hier Arbeit versprochen worden ist, brieflich oder mündlich, oder welche irgendwie ausdrücklich oder stillschweigend eine Verpflichtung zur Arbeitsleistung in den Vereinigten Staaten übernommen haben. Es ist dem Reisenden dringend zu empfehlen, sich außer dem Reisegeld zur Reise nach dem Bestimmungsort mit einigen Barmitteln, $10 bis $25 für die Person, zu versehen; das Geld muß bei der Landung vorgezeigt werden. Personen, die mit Augenkrankheiten (wie Trachoma, Granulosis) oder Kopfkrankheiten (wie Favus u. s. w.) behaftet sind, oder solche, welche die Krankheit überstanden haben, aber die Merkmale noch tragen, sind von der Landung in Amerika ausgeschlossen.

Für die deutschen Seeleute haben wir ein großes Lese- und Schreibzimmer eingerichtet (am Tage und abends bis 10 Uhr geöffnet), in dem sie stets willkommen sind; ebenso einige Schlafzimmer für die, welche hier ab- und anmustern. Jeden Sonntagvormittag, 10.30 Uhr, wird an Bord der Dampfer des Norddeutschen Lloyd oder der Hamburger Linie Schiffsgottesdienst für die deutschen Seeleute gehalten. Briefe sind zu adressieren: Deutsches Seemannsheim, 1308—'12 Beason Str., Locust Point, Baltimore, Md.

Die von der ehrw. Generalsynode angeordneten Kollekten.

I. Obligatorische Kollekten.

1. Reformationsfestkollekte (Predigerseminar).
2. Distriktskassenkollekte.
3. Kollekte für Innere und Aeußere Mission.
4. Kollekte für Kirchbaufondskasse.
5. Kollekte für die Pensions- und Unterstützungskasse.

II. Empfehlenswerte Kollekte: Für das Proseminar.

Vermächtnisse vom 1. Oktober 1916 bis 30. September 1917.

1. Mina Tewes:		
Pensions- und Unterstützungskasse		$ 500.00
2. Hanna Radert:		
Innere Mission	$ 50.00	
Heidenmission	50.00	
		100.00
3. Wm. C. Reiner:		
Pensions- und Unterstützungskasse	$ 50.00	
Innere Mission	25.00	
Lehranstalten	50.00	
Emmaus	25.00	
Waisenhaus zu Hoyleton, Ill.	25.00	
Waisenhaus zu Bensenville, Ill.	25.00	
		200.00
4. Karl Volle sen.:		
Lehranstalten	$ 50.00	
Innere Mission	50.00	
Heidenmission	50.00	
		150.00
5. Frau Tom. Seßler:		
Heidenmission	$ 25.00	
Innere Mission	25.00	
Rote Kreuz	25.00	
Aussätzige	25.00	
6. Frau A. J. Duerr (zum Andenken an ihre selig entschlafenen Eltern:		
Innere Mission	$ 50.00	
Heidenmission	50.00	
Schuldentilgung	50.00	
		150.00
7. Friedr. Schultz:		
Predigerseminar	$500.00	
Proseminar	500.00	
Innere Mission	500.00	
Heidenmission	500.00	
Pensions- und Unterstützungskasse	500.00	
		2,500.00
8. Frau Margarete Schäfer:		
Innere Mission		100.00
9. Kath. Weßling:		
Innere Mission	$200.00	
Heidenmission	100.00	
		300.00
10. Geo. Becker:		
Heidenmission		50.00
11. Herr und Frau Andr. Sevin:		
Heidenmission	$ 15.00	
Innere Mission	15.00	
Lehranstalten	10.00	
Pensions- und Unterstützungskasse	20.00	
		60.00

12. Simon Altemeier:
Lehrstuhl im Predigerseminar $250.00
Waisenhaus in St. Louis 250.00
———— 500.00

13. Pastor Theo. Klose:
Predigerseminar $133.60
Pensions- und Unterstützungskasse 333.98
Diakonissenhaus in St. Louis 200.38
———— 667.96

14. Frau Marg. Römer:
Innere Mission .... $ 24.50
Heidenmission 24.50
———— 49.00

15. J. H. Niehaus:
Heidenmission 100.00

16. Herr und Frau Chr. Rupp:
Lehranstalten .... $ 10.00
Innere Mission 10.00
Heidenmission 10.00
Waisen in Indien 10.00
Pensions- und Unterstützungskasse 10.00
Emmaus 10.00
Bensenville 10.00
Diakonissenhaus in Chicago 15.00
———— 85.00

17. Adam und Dorothea Bolzinger:
Innere Mission 100.00

18. Dorothea Schneider:
Pensions- und Unterstützungskasse 50.00

19. Charlotte Trenne:
Innere Mission .... $ 20.00
Heidenmission 20.00
Pensions- und Unterstützungskasse 20.00
Baukasse 20.00
Emmaus 20.00
———— 100.00

20. Geo. Fischer:
Innere Mission .... $ 25.00
Heidenmission 25.00
Pensions- und Unterstützungskasse 25.00
———— 75.00

21. Jakob Schmahlenberger:
Pastorenheimat in Blue Springs 500.00

22. Johann Michael Schwebler:
Predigerseminar $100.00
Innere Mission 50.00
Heidenmission 50.00
———— 200.00

Summa $6,636.96

Den herzlichsten Dank der Synode. Der Herr wird's vergelten.

H. Bode, Synodalschatzmeister.

Formulare für Vermächtnisse.

Wohltätige evangelische Christen, welche gesonnen sind, der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, ihrem Missionswerk oder einer ihrer Anstalten u. s. w. ein Vermächtnis zukommen zu lassen, sollten dies in ihrem Testament in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise tun, d. h. in Gegenwart von zwei nichtinteressierten Personen, mit Angabe von Ort und Zeit und in englischer Sprache. Nachstehend lassen wir ein solches Formular folgen, in dem das Nichtgewünschte auszustreichen ist. Will man verschiedene Zweige des Synodalwerkes bedenken, so sollte jedesmal von vorne angefangen werden, also: "I give and bequeath" etc.

I give and bequeath to the .... (German Evangelical Synod of N. A., of which Rev. H. Bode, St. Louis, Mo., is treasurer), (German Evang. Missouri College [Eden College] located near Wellston, St. Louis Co., Mo), (Pro-Seminary of the German Evang. Synod of N. A., located at Elmhurst, Ill.), (Board of Home Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Board of Foreign Missions of the German Evang. Synod of N. A.), (Extension Fund Board of the German Evang. Synod of N. A.), (Ministerial Pensions and Relief Board of the German Evang. Synod of N. A.), the sum of .... dollars and the receipt of the treasurer thereof shall be sufficient discharge of my executor.

In deutscher Uebersetzung:

Ich schenke und vermache der........(Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika, deren Schatzmeister Pastor H. Bode, St. Louis, Missouri, ist), (dem Deutschen Evang. Missouri College [Eden College] bei Wellston, St. Louis Co., Mo.), (dem Proseminar der Deutschen Evang. Synode von N.-A. in Elmhurst, Jll.), (der Behörde für Innere Mission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Verwaltungsbehörde der Heidenmission innerhalb der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Kirchbaufondskasse der Deutschen Evang. Synode von N.-A.), (der Pensions- und Unterstützungskasse der Deutschen Evang. Synode von N.-A.) die Summe von..........Die Empfangsbescheinigung des Schatzmeisters entledigt meinen Testamentsvollstrecker seiner Verpflichtungen.

Schatzmeister der Synode ist Pastor H. Bode, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.

Post-Bestimmungen.

Vereinigte Staaten.

Briefe kosten vom 2. Nov. 1917 ab innerhalb der Ver. Staaten drei Cents pro Unze oder Bruchteil. Stadtbriefe (drop letters) gehen für zwei Cents. — **Registrierte Briefe** kosten zehn Cents extra.

Eilbriefe (Special Delivery), welche am Bestimmungsort sofort ausgetragen werden, kosten 10 Cents extra. — Eigene Marke.

Postkarten müssen samt und sonders mit zwei Cents frankiert werden.

Zeitungen (müssen an beiden Enden offen sein und dürfen nichts Geschriebenes enthalten) kosten je vier Unzen einen Cent.

Lithographieen, Bilder, Korrekturbogen (auch mit Manuskript) kosten je zwei Unzen einen Cent. Desgleichen Bücher unter 8 Unzen. Bücher über 8 Unzen gehen per Paket-Post.

Alle Waren bis zu 4 Unzen kosten je eine Unze einen Cent und müssen so verpackt sein, daß der Postmeister sie untersuchen kann. Ueber 4 Unzen werden zu Paket-Post-Porto berechnet.

Money Orders kosten:

Bis $ 2.50 — 3 Cts.	Bis $20.00 — 10 Cts.	Bis $ 60.00 — 20 Cts.
Bis 5.00 — 5 Cts.	Bis 30.00 — 12 Cts.	Bis 75.00 — 25 Cts.
Bis 10.00 — 8 Cts.	Bis 40.00 — 15 Cts.	Bis 100.00 — 30 Cts.
	Bis 50.00 — 18 Cts.	

Per registrierten Brief läßt sich auch Geld versenden. Falls der Brief aber verloren geht, ist kein höherer Ersatz zu erwarten als $50.00.

Briefporto nach dem Ausland.

Nach dem 2. Nov. 1917 beträgt das Briefporto 3 Cents statt 2 Cents nach folgenden Ländern: Bahama-Inseln, einschließlich Fortune Island und Inagua, Canada, Cuba, Barbados, Britisch Guiana, Britisch Honduras, Dominikanische Republik, Holländisch West-Indien, einschließlich Aruba, Monaire, Curacao, Saba, St. Eustamus und den holländischen Teil von St. Martin, England, Irland, Schottland, Wales, Leeward Islands, Mexico, Neufundland, Neu Zeeland, Panama und Shanghay City, China. Das Briefporto nach dem andern Ausland bleibt fünf Cents per Unze oder Bruchteil einer Unze. — Postkarten für alle Länder werden zwei Cents kosten, außer sie erfüllen die Bedingungen für Drucksachen, in welchem Falle sie einen Cent kosten.

Die Paketpost.

Pakete können bis zu 20 Pfund versandt werden. In der 1. und 2. Zone bis zu 50 Pfund. Einzahlungen in die **Postsparbanken** können auch **brieflich** gemacht werden. Das Porto für Pakete, die mehr als vier Unzen wiegen, wird fünf Cents für das erste Pfund und einen Cent für jedes weitere Pfund oder einen Teil davon betragen, wenn für lokale Ablieferung bestimmt, und fünf Cents für das erste Pfund, sowie einen Cent für jedes weitere Pfund oder Bruchteil davon, wenn es für andere Postämter innerhalb der ersten und zweiten Zone bestimmt ist. Das Gesetz schreibt vor, daß ein Paket nicht mehr als 72 Zoll in Länge und Umfang betragen darf. Für jedes Postpaket das von einem Punkte der Ver. Staaten nach einem andern Punkte befördert werden soll, muß nach allen Gebühren von und über 25 Cents, für je 25 Cents oder Bruchteil ein Cent drauf bezahlt werden. Besondere Marken. — Ordinierte Pastoren, sowie Gemeindevorsteher können in „trockenen" Staaten Abendmahlswein bona fide per Paketpost beziehen.

Schlußstein.

Von Eleonore, Fürstin Reuß.

as Jahr geht still zu Ende,
Nun sei auch still mein Herz.
In Gottes treue Hände
Leg ich nun Freud und Schmerz
Und was dies Jahr umschlossen,
Was Gott der Herr nur weiß,
Die Tränen, die geflossen,
Die Wunden brennend heiß.

Warum es so viel Leiden,
So kurzes Glück nur gibt?
Warum denn immer scheiden,
Wo wir so sehr geliebt?
So manches Aug gebrochen
Und mancher Mund nun stumm,
Der erst noch hold gesprochen —
Du armes Herz, warum?

Daß nicht vergessen werde,
Was man so gern vergißt:
Daß diese arme Erde
Nicht unsre Heimat ist.
Es hat der Herr uns allen,
Die wir auf ihn getauft,
In Zions goldnen Hallen
Ein Heimatrecht erkauft.

Hier gehen wir und streuen
Die Tränensaat ins Feld,
Dort werden wir uns freuen
Im selgen Himmelszelt;
Wir sehnen uns hienieden
Dorthin ins Vaterhaus
Und wissen's: die geschieden,
Die ruhen dort schon aus.

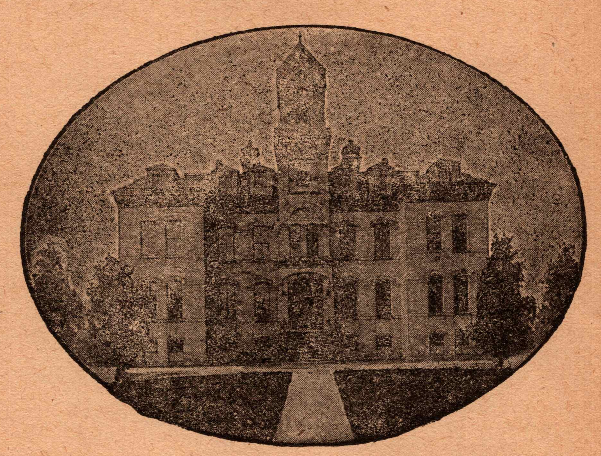
O, das ist sichres Gehen
Durch diese Erdenzeit:
Nur immer vorwärts sehen
Mit selger Freudigkeit;
Wird uns durch Grabeshügel
Der klare Blick verbaut,
Herr, gib der Seele Flügel,
Daß sie hinüberschaut!

Das Evangelische Proseminar

in Elmhurst, Dupage Co., Ill.

(16 Meilen nordwestlich von Chicago, Ill.)

an der Chicago & Northwestern Bahn.



Das Evangelische Proseminar ist dazu bestimmt, christlich gesinnten Jünglingen die nötige Vorbildnug zu gewähren, und zwar zu verschiedenem Zweck und Ziel. Die Predigerzöglinge erhalten hier die Vorbildung für das Predigerseminar, die Lehrerzöglinge ihre Ausbildung für das Schullehreramt an den Schulen unserer evangelischen Gemeinden. Der regelmäßige Kursus ist fünfjährig. Durch alle Abteilungen lassen sich zwei Klassen unterscheiden, indem hauptsächlich die Predigerzöglinge in den alten Sprachen unterrichtet werden, während die Lehrerzöglinge sich vorzüglich mit Realwissenschaften, Pädagogik, Englisch und Musik beschäftigen; in der Religion, Geschichte, Geographie, Mathematik, im Deutschen und anderen Fächern sind beide Abteilungen vereinigt. Da die Kenntnis der Heilswahrheiten für jeden gebildeten Christen unerläßlich ist, so wird im Religionsunterricht kein Unterschied, noch eine Ausnahme erlaubt, sondern von jedem Schüler, welchem Berufe er sich auch zu widmen gedenkt, erwartet, daß er sich diesen Unterricht mit allem Fleiß zu nutze mache.

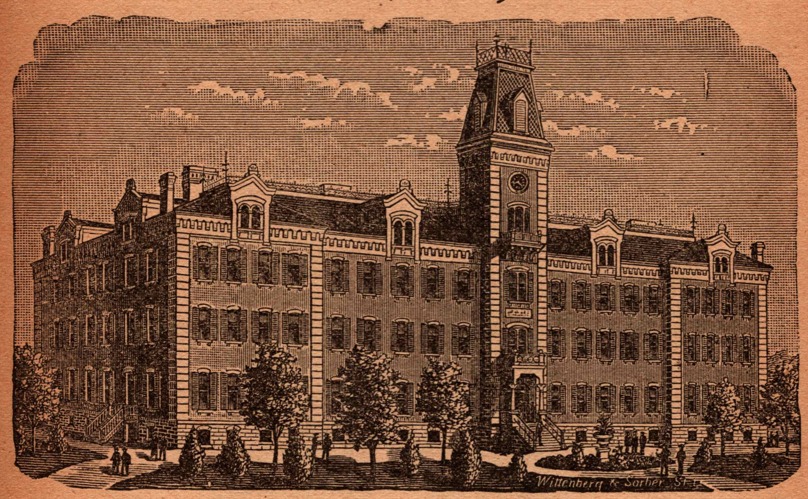
Aufsichtsbehörde: Pastor C. F. Baumann, Aurora, Ill., Vors.; Pastor H. Riefer, Milwaukee, Wis., Sekr.; Pastor J. Pister, Chicago, Ill.

Professoren: D. Irion, D. D., Prof. der Religion und des Griechischen; H. Brodt, Prof. der Pädagogik und der Deutschen Sprache und Literatur; K. Bauer, Prof. der alten Sprachen und Geschichte; G. A. Sorrick, A. M., Prof. der Mathematik und der Naturwissenschaften; C. G. Stanger, Prof. der Musik; H. L. Breitenbach, Prof. des Lateinischen und Englischen; E. Hansen Prof. der Geschichte und deutschen Literatur; John E. F. Schmale, Prof. der Englischen Sprache und Literatur.

Die Verwaltung des Proseminarhaushalts liegt in den Händen des Herrn J. C. Gernand und seiner Gemahlin. — Korrespondenzen und Liebesgaben sind an den Präsidenten der Anstalt zu adressieren. — Pakete sind per Fracht oder „American Expreß" zu schicken.

Das Evang. Predigerseminar

bei St. Louis, Mo.



Das Evangelische Predigerseminar ist ausschließlich für das Studium der Theologie eingerichtet. Hier handelt es sich hauptsächlich um ein ebenso streng wissenschaftliches als demütig gläubiges Forschen in der Heiligen Schrift, um das Verständnis ihrer Sprachen, um ein Ringen nach der Salbung des Heiligen Geistes zu der Hirten- und Säemannsarbeit des evangelischen Predigtamtes, um die Lehre vom Glauben, vom Bekenntnis und von der christlichen Ethik, um die Kirchengeschichte und um andere theologische Disziplinen. Die Anstalt steht daher solchen Jünglingen offen, welche, im 18. bis zum 24. Lebensjahre stehend, nach reifer Ueberlegung und aus innerer Ueberzeugung dem evangelischen Glauben treu, ihrer Berufung zum heiligen Amte vor Gott gewiß sind und die nötige Befähigung zu solch ernstem Studium besitzen.

Die Seminaristen haben beim Eintritt in das Predigerseminar schriftlich das Versprechen zu geben, daß sie dem Predigtamt in der Evangelischen Kirche treu bleiben und in den ersten Jahren nach ihrer Ausbildung die ihnen von der Synode zugewiesenen Stellen willig und gewissenhaft bedienen, oder aber, wo sie sich anders entscheiden sollten, die sämtlichen Kosten ihrer Ausbildung an die Seminarkasse vergüten wollen. — Der regelmäßige Kursus beträgt drei Jahre. Die Seminaristen sind in drei Jahresklassen eingeteilt. Das Anstaltsjahr beginnt Anfang September und dauert bis Mitte Juni.

Das große, schöne Anstaltsgebäude steht auf einer kleinen Anhöhe, sieben Meilen vom Courthause und eine Meile von der Stadtgrenze, an der St. Charles Rock Road und Hunt Avenue. Der größte Teil des etwa neunzehn Acker umfassenden Seminarplatzes bildet eine schattige Baumanlage.

Das Seminar kann von St. Louis aus mit den Cars der „Easton“-Linie („Wellston“-Cars) und mit den „Suburban Park“-Cars der „Suburban“-Linie bis auf beinahe eine Meile erreicht werden. Man fährt nämlich bis „Wellston“ und von da aus kann die letzte, etwas weniger als eine Meile betragende Strecke, mit den „St. Charles“-Cars zurückgelegt werden. — Ebenfalls nahe bei dem Seminar ligt die Station „Eden“ der Wabash-Bahn.

Aufsichtsbehörde: Pastor S. Kruse, Sappington, Mo., Vorsitzender; Pastor W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekretär; Pastor Dr. F. L. Dorn, Cincinnati, Ohio (Substitut Pastor Jaeger, East St. Louis, Ill.)

Professoren: Pastor W. Becker, Präsident, eingetreten im November 1883, hat die Leitung der Anstalt, führt die Korrespondenz und erteilt in verschiedenen Fächern Unterricht; Prof. W. Baur, eingetreten im Oktober 1904; Prof. S. D. Preß, eingetreten im September 1908, und Prof. F. Mayer, Ph. D., eingetreten im September 1916, erteilen den weiteren Unterricht; Herr F. S. Saeger, Musikprofessor.

Pastor K. Schneider und seine Gattin führen die Verwaltung des Hauses.

Beamte der Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika.

Beamte der Gesamt- (General-) Synode.

Präses — P. J. Baltzer, 2506 Benton Str., St. Louis, Mo.
Vizepräses — P. A. H. Becker, 1831 Carondelet St., New Orleans, La.
Sekretär — P. G. Fischer, 671 Madison Str., Milwaukee, Wis.
Schatzmeister — P. H. Bode, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.

Distriktsbeamte.

1. Atlantischer: Präses — P. C. W. Locher, 1300 E. Fayette Str., [Baltimore, Md.
Vizepräses — P. J. A. Weishaar, 202 E. 3. Str., Williamsport, Pa.
Sekretär — P. F. E. C. Haas, 20 Liberty Str., Amsterdam, N. Y.
Schatzmeister — Herr Adam Friedrich, 169 Polk Str., Newark, N. J.

2. Indiana: Präses — P. H. J. Schiek, 1106 E. Virginia Str., Evans- [ville, Ind.
Vizepräses — P. Paul Gehm, Piqua, O.
Sekretär — P. C. Held, 530 W. Hill St., Louisville, Ky.
Schatzmeister — P. Theo. Schlundt, Tell City, Ind.

3. Jowa: Präses — P. J. C. Birkner, 603 S. Maple Str., Creston, [Jowa.
Vizepräses — P. K. Fauth, Clarence, Jowa.
Sekretär — P. M. Hoeppner, Gladbrook, Jowa.
Schatzmeister — Herr John Blaul, Burlington, Jowa.

4. Kansas: Präses — P. U. B. Slupianek, R. R. 4, Junction City, [Kans.
Vizepräses — P. C. W. Meinecke, D. D., Holyrood, Kans.
Sekretär — P. J. Endter, Kingfisher, Okla.
Schatzmeister — P. F. W. Weltge, R. R. 2, Belvue, Kans.

5. Michigan: Präses — P. C. Haag, 1013 7. Str., Port Huron, Mich.
Vizepräses: P. F. R. Schreiber, Grand Rapids, Mich.
Sekretär — P. G. Eisen, R. R. 2, Chelsea, Mich.
Schatzmeister — Herr Phil. Eichhorn, Port Huron, Mich.

6. Minnesota: Präses — P. A. Debus, Hebron, N. Dak
Vizepräses — P. F. C. Klein, Eitzen, Minn.
Sekretär — P. M. Strasburg, Hutchinson, Minn.
Schatzmeister — P. G. Mayer, New Ulm, Minn.

7. Missouri: Präses — P. W. Hackmann, 4019 St. Louis Ave., [St. Louis, Mo.
Vizepräses — P. A. Kuhn, R. R. 1, New Haven, Mo.
Sekretär — P. F. Grabau, Weldon Springs, Mo.
Schatzmeister — Herr Edw. H. Hengelsberg, 5915 Cote Brilliante [Ave., St. Louis, Mo.

8. Nebraska: Präses — P. H. Krüger, Steinauer, Nebr.
Vizepräses — J. Abele, R. R. 3, Cook, Nebr.
Sekretär — P. H. Steger, Plattsmouth, Nebr.
Schatzmeister: P. C. Eller, Talmage, Nebr.

9. New York: Präses — P. R. Vieweg, 161 Dewitt Ave., Elmira, [N. Y.
Vizepräses — P. A. Goetz, 5 E. Parade Circle, Buffalo, N. Y.
Sekretär: — P. H. M. Wiesecke, Hamburg, N. Y.
Schatzmeister — Herr Chas. Roth, 333 Niagara Str., Buffalo, N. Y.

10. Nord-Illinois: Präses — P. Geo. W. Goebel, Pekin, Ill.
Vizepräses — P. C. Hoffmann, Lincoln, Ill.
Sekretär — P. Theod. Kettelhut, Minonk, Ill.
Schatzmeister — Wm. D. Bobsin, 3423 Parker Ave., Chicago, Ill.

11. Ohio: Präses — P. J. E. Digel, 211 E. Tremont Str., Massillon, O.
Vizepräses — P. Tim. Lehmann, 674 S. High Str., Columbus, O.
Sekretär — P. Theo. Eisen, 623 Jackson, S. E., Sandusky, O.
Schatzmeister — Herr Konrad Wiegand, Lorain, O.

12. Pacific: Präses — P. O. Satzinger, 337 E. Jefferson Str., Los [Angeles, Cal.
Vizepräses — P. J. Nuesch, 1739 Trinity Str., Los Angeles, Cal.
Sekretär — P. J. Irion, 206 N. Breed Str., Los Angeles, Cal.
Schatzmeister — Herr B. Tennyson, 2631 Greenwich Str., San Fran- [cisco, Cal.

13. Pennsylvania: Präses — P. Otto W. Breuhaus, Lowell, Ohio.
Vizepräses — P. Theo. Schmale, 506 Lockhart Str., Pittsburgh, Pa.
Sekretär — P. Aug. E. Nasche, 3739 Wood Str., Wheeling, W. Va.
Schatzmeister — P. H. Strub, 16 School Str., Spring Garden, N. S., [Pittsburgh, Pa.

14. Süd-Illinois: Präses — P. K. Dexheimer, R. R. 2, Granite [City, Ill.
Vizepräses — P. H. Leemhuis, Quincy, Ill.
Sekretär — P. W. H. Hosto, Smithton, Ill.
Schatzmeister — Herr F. G. Rapp, Columbia, Ill.

15. Texas: Präses — P. C. Wolff, 908 Pennsylvania Ave., Fort Worth, [Tex.
Vizepräses — P. C. Kniker, Cibolo, Tex.
Sekretär — P. J. J. Kasiske, Kurten, Tex.
Schatzmeister — P. G. Krebs, Coupland, Tex.

16. West-Missouri: Präses — P. F. C. Klick, St. Joseph, Mo.
Vizepräses — P. P. Störker, Jefferson City, Mo.
Sekretär — P. E. W. Berlekamp, Billingsville, Mo.
Schatzmeister — P. F. P. Umbeck, California, Mo.

17. Wisconsin: Präses — P. H. Nieker, 550 Russell Ave., Milwaukee, [Wis.
Vizepräses — P. F. Mohme, Kewaskum, Wis.
Sekretär — P. E. C. Grauer, Wausau, Wis.
Schatzmeister — P. R. Grunewald, Wauwatosa, Wis.

18. Colorado-Missions-Distrikt: Präses — P. J. Jans, [R. R. 1, Box 12, Ft. Collins, Colo.
Sekretär — P. A. Fünning, Montrose, Colo.
Schatzmeister — P. P. Jüling, Windsor, Colo.

19. Washington-Missions-Distrikt:
Präses — P. H. Freund, c. o. Y. M. C. A., Portland, Ore.
Sekretär — P. F. Oppermann, East Sound, Wash.
Schatzmeister — P. J. Hergert, 447 Failing Str., Station B, Port- [land, Ore.

Sekretär für die Sonntagschulen: P. Th. Mayer, 1716—18 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Reisender Vertreter der synodalen Kolonisation: P. R. Maurer, Shepherd, Mont.

Seminarbehörde.

P. D. Brüning, Louisville, Ky., Vorſ.; P. G. A. Neumann, Ann Arbor, Mich., Sekr.; P. Julius Kircher, Chicago, Jll., Schatzmeiſter; P. W. Hackmann, St. Louis, Mo.; P. S. Kruſe, Sappington, Mo.; P. C. F. Baumann, Aurora, Jll.; P. Jakob Piſter, Chicago, Jll.; Dr. F. L. Dorn, Cincinnati, Ohio; P. H. Nieſer, Milwaukee. Wis.; Lehrer J. H. Koenig, Hoyleton, Jll.; St. Johannes-Gemeinde, St. Louis, Mo.; Petrus-Gemeinde, Elmhurſt, Jll.; Erſte Evangeliſche, Burlington, Jowa; Lukas, Evansville, Ind.; Zions, Indianapolis, Ind.

Direktorium des Predigerſeminars: P. D. Brüning, Louisville, Ky., Vorſ.; P. G. A. Neumann, Ann Arbor, Mich., Sekr.; P. J. Kircher, Chicago, Jll., Schatzm.; P. S. Kruſe, Sappington, Mo.; P. W. Hackmann, St. Louis, Mo.; P. Dr. F. L. Dorn, Cincinnati, Ohio; Dir. W. Becker, ex officio; Delegat der St. Johannes-Gemeinde, St. Louis, Mo.; Delegat der Lukas-Gemeinde, Evansville, Ind.

Direktorium des Proſeminars: P. C. F. Baumann, Aurora, Jll., Vorſ.; P. H. Nieſer, Milwaukee, Wis., Sekr.; P. J. Kircher, Chicago, Jll., Schatzm.; Dir. D. Jrion, ex officio; Lehrer J. H. Koenig; Delegat der Erſten Evang. Gemeinde, Burlington, Ja.; Delegat der Zions-Gemeinde, Indianapolis, Ind.; Delegat der St. Petri-Gemeinde, Elmhurſt, Jll.

Aufſichtsbehörde des Predigerſeminars: P. S. Kruſe, Sappington, Mo., Vorſ.; P. W. Hackmann, St. Louis, Mo., Sekr.; P. Dr. F. L. Dorn, Cincinnati, Ohio (Subſtitut P. E. R. Jaeger, Eaſt St. Louis, Jll.)

Aufſichtsbehörde des Proſeminars: P. C. F. Baumann, Aurora, Jll., Vorſ.; P. H. Nieſer, Milwaukee, Wis., Sekr.!; P. J. Piſter, Chicago, Jll.

Synodalgericht: P. F. Hohmann, Pleaſant Ridge, Ohio, Vorſ.; P. Hy. Walſer, St. Louis, Mo., Sekr.; P. R. Rieger, Higginsville, Mo.; P. Otto Haaß, Detroit, Mich.; P. Wm. Riemeier, Carlinville, Jll.; P. Hy. Reller, Albany, N. Y.; P. F. Holke, Highland Park, Jll.; Lehrer F. Helmkamp, St. Louis, Mo.; Lehrer F. Pfeiffer, St. Louis, Mo.; St. Peters-Gemeinde, Louisville, Ky.; St. Peters-Gemeinde, St. Louis, Mo.; Bethlehems-Gemeinde, Chicago, Jll.; Salems-Gemeinde, Quincy, Jll.; Zions-Gemeinde, Burlington, Ja.

Zentralbehörde für Innere Miſſion: P. F. G. Ludwig, 841 4. St., Milwaukee, Wis., Vorſ.; P. W. Mehl, 219 E. Broadway, Louisville, Ky., Sekr.; P. W. L. Bretz, 221 E. Gates St., Columbus, Ohio, Schatzm.; P. H. Rahn, 901 Second St., Edwardsville, Jll.; P. G. A. Schmidt, 501 Corona St., Denver, Colo.

Emigranten-Miſſionsbehörde: P. W. Batz, Vorſ.; P. F. H. Klemme, Sekr.; P. W. H. Aufderhaar, Schatzm.; je ein Delegat von der Chriſtus- und Matthäus-Gemeinde (Herr E. Kreiling und Herr F. Steiner); P. O. Apitz, Miſſionar.

Behörde für die synodale Heidenmission in Indien: P. P. A. Menzel, 1920 G St., N. W., Washington, D. C., Vors.; P. C. W. Locher, 1300 E. Fayette St., Baltimore, Md., prot. Sekr.; P. Tim. Lehmann, 674 S. High St., Columbus, Ohio, Schatzm.; P. F. Frankenfeld, 1062 St. Paul St., Rochester, N. Y.; P. S. Lindenmeyer, Portsmouth, Ohio; Herr H. Manrodt, 93 Alexander St., Newark, N. J.; Herr Edwin Cook, 1212 Michigan St., Buffalo, N. Y.

Konferenz der Missionare in Indien: Missionar J. Gaß, Raipur, C. P., E. India, Präses; Missionar A. Hagenstein, Parsabhader=Baloda, C. P., E. India, Vizepräses; Missionar Th. Twente, Sakti, C. P., E. India, Sekretär; Missionar Fred. A. Goetsch, Bisrampur, C. P., E. India, Schatzmeister.

Schulbehörde: P. M. Schroedel, Hoyleton, Jll., Vors.; Lehrer A. Schoppe, Millstadt, Jll., Sekr.; Friedens=Gemeinde, Chicago, Jll.

Sonntagschulbehörde: P. Paul Pfeiffer, Springfield, Ohio, Vors.; P. Ewald Kockritz, Evansville, Jnd., Vizevors.; — Korresp. Sekr. —; P. A. C. Ernst, Keokuk, Jowa, Finanzsekr.; P. L. Suedmeyer, St. Louis, Mo., Schatzm.; P. Theo. Mayer, St. Louis, Mo., Generalsekr. — **Abteilungsvorsteher** (Department Superintendents): Elementarstufe (Elementary) Frl. Hulda Niebuhr; Sekundärstufe (Secondary) P. F. Frankenfeld; Erwachsene (Adults) P L. Streich; Lehrerausbildung P. P. Buchmueller, Heimabteilung P. Ernst Gehle; Mäßigkeit und Moral (Temperance and Purity) P. Theo. Schlundt; Mission Frl. L. Schellhase; Evangelisation (Evangelism) P. C. J. Keppel; Lektionskomitee Prof. S. D. Preß.

Evangelische Liga. Beamte und Komitees. — P. Wm. N. Dresel, 31 North Third St., Evansville, Jnd., Präs.; P. Paul G. Moritz, 117 W. Nettleton Ave., Jndependence, Mo., Vizepräs.; P. Paul M. Schroeder, 930 Marengo Sn., New Orleans, La., Korresp.=Sekr.; Frl. Anna Rahe, 548 E. Drive St., Woodruff Place, Jndianapolis, Jnd., Prot.=Sekr.; Herr Reinhold J. Tietze, 2622 Jndiana Ave., St. Louis, Mo., Schatzm. — Trustees für das Quadriennium 1916—1920: P. F. R. Schreiber, Grand Rapids, Mich.; P. F. C. Kuether, Ripon, Wis.; Herr John G. Rasche, Burlington, Ja.; P. Ewald Kockritz, Evansville, Jnd.; Frl. Lydia Speidel, Buffalo, N. Y.; Herr Karl C. Eifert, Scotia, N. Y.

Pensions= und Unterstützungskasse: P. J. Abele, Cook, Nebr., Vors.; P. A. Dreusicke, Freeburg, Jll., Sekr.; P. J. Th. Seybold, Hamburg, Jowa, Schatzm.; P. Otto Preß, 1804 S. 9. St., St. Louis, Mo.; P. J. Schoettle, Taborton, N. Y.; Lehrer L. Saeger, R. R. 1, St. Charles, Mo.; Herr H. W. Stoenner, 421 31. St., Milwaukee, Wis.; Herr Th. Pundmann, St. Charles, Mo.; Herr H. C. Althoff, R. R. 3, Box 15, Freeport, Jll.

Behörde der Kirchbaufondskasse: Herr Paul W. Abt, East St. Louis, Jll., Vors.; P. F. J. Buschmann, bei Edwardsville, Jll., Vizevors.; P. Theo. Braun, 1511 College Ave., St. Louis, Mo., Sekr.; Herr H. W. Hunning, 3921 N. 19. St., St. Louis, Mo., Schatzm.; P. H. Thomas, St. Charles, Mo., Beisitzer.

Wohltätigkeitsbehörde. — Zurzeit noch nicht ernannt.

Kommission für christlich=soziale Arbeit. — Noch nicht ernannt.

Behörde für synodalen Haushalt und Liebestätigkeit: P. F. E. C. Haas, Amsterdam, N. Y., Oestliches Gebiet; P. L. Hohmann, Louisville, Ky., Zentral-Gebiet; P. K. Fauth, Clarence, Iowa, Mittelwestliches-Gebiet; P. A. Matzner, Lincoln, Nebr., Westliches-Gebiet; Herr Louis A. Meyer, Vincennes, Ind.; Herr Karl Speer, Baltimore, Md.; P. Hy. Bode, St. Louis, Mo., als Synodalschatzmeister.

Deutsche Literarische Behörde: Prof. F. Mayer, St. Louis, Mo.; Prof. W. Baur, St. Louis, Mo.; P. A. Muecke, Garretson, South Dakota.

Englische Literarische Behörde: Prof. S. D. Preß, St. Louis, Mo.; P. Dr. J. U. Schneider, Evansville, Ind.; P. P. Crusius, Downers Grove, Ill.

Verlags-Direktorium: P. Theo. Oberhellmann, St. Louis, Mo., Vors.; P. F. Klemme, St. Louis, Mo., Vizevors.; Herr Otto Baltzer, St. Louis, Mo., Sekr. und Schatzm.; Herr Louis Meng (St. Pauls-Gemeinde) und Herr Wm. F. Ittner (St. Lukas-Gemeinde), St. Louis, Mo.

Verlagsverwalter: Herr Ernst Wm. Meyer, 1716—1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.; Herr A. Baltzer, Geschäftsführer des Zweiggeschäfts, 202 S. Clark St., Room 300, Chicago, Ill.

Evangelischer Brüderbund ("Evangelical Brotherhood"): Dr. E. A. R. Torsch, 714 Starks Bldg., Louisville, Ky., Präsident; Herr A. L. Rau, P. O. Box 612, New Orleans, La., Vizepräsident; Herr John C. Fischer, 819 Blackford Ave., Evansville, Ind., Sekretär; Herr Anton Roesch, St. Louis, Mo., Schatzmeister. — Verwaltungsrat: P. Theo. Bode, Buffalo, N. Y.; P. J. A. Hoefer, Peotone, Ill.; Herr Albert Bischoff, Burlington, Ia.; Herr Dan. H. Ortmeyer, Evansville, Ind.; Herr Henry Graef, Troy, Ohio.

Fondsbehörde: P. W. Grotefeld, Chicago, Ill.; P. P. Irion, Michigan City, Ind.; Peters-Gemeinde, Chicago, Ill.; Salems-Gemeinde, Chicago, Ill.; Christus-Gemeinde, Milwaukee, Wis.

Redakteure der Zeitschriften.

Friedensbote und Kalender — P. Wm. Theo. Jungk, D. D., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Theologisches Magazin (nebst Rundschau) — P. H. Kamphausen, Coshocton, Ohio.

Deutsche Sonntagschul-Publikationen — „Jugendfreund," „Christliche Kinderzeitung," „Unsere Kleinen," „Lektionsblatt zu den biblischen Geschichten," „Lektionsblatt zu der Internationalen Serie, P. K. Kißling, 1716 Chouteau Ave., St. Louis, Mo., Redakteur.

Evangelical Herald und Evangelical Year-book: P. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Englische Sonntagschul-Publikationen — P. H. Kattersohn, Redakteur; The Evangelical Teacher, P. R. Niebuhr, Mitarbeiter; The Evangelical Tidings; The Evangelical Companion; The Junior Friend; The Bible Story Quarterly; The Adult Quarterly, P. O. Preß, Mitarbeiter; The Children's Comrade, P. E. Kockritz, 505 Jefferson Ave., Evansville, Ind.

Verzeichnis

der zur

Deutschen Ev. Synode von Nord-Amerika gehörenden Pastoren.

Nach den bis zum 31. Oktober 1917 eingelaufenen Meldungen.

(Die mit einem * bezeichneten Pastoren sind noch nicht gliedlich angeschlossen, werden aber wohl bei der nächsten Distriktskonferenz um Anschluß nachsuchen. Die mit einem † bezeichneten Pastoren stehen schon länger als zwei Jahre in Verbindung mit der Synode, doch ohne Glieder zu sein. Die mit einem § bezeichneten Pastoren sind Supernumerare (Siehe Beschluß der vorletzten Generalkonferenz. Protokoll Seite 303, 15.) ‡ bedeutet, daß der Betreffende zurzeit stellenlos ist.

Abele, Ad., R. R. 4, Burlington, Ia.
Abele, F. J., Plymouth, Nebr.
Abele, J., R. R. 3, Cook, Nebr. [Ind.
Adomeit, F. W., R. R. 4, Francesville,
Agricola, E. R. O., R. R. 25, Chesterfield, Mo. [Porte, Ind.
Alber, W. H., 1107 Lincoln Way, La
Alberswerth, Alfr., Owensville, Mo.
Albert, E. G., 814 Garfield Ave., Pasadena, Cal.
Albrecht, Alfr., Paola, Kans.
Albrecht, Otto, Brownsville, Minn.
Aldinger, E. G., R. R. 29, Lynnville, Ind.
Aleck, E. R., R. R. 1, Hudson, Kans.
Allrich, Paul, R. R. 2, Nashua, Ia.
Amacker, Traugott, Berger, Mo.
Apitz, O., Emigrantenmissionar, 1308—1312 Beason St., Locust Point, Baltimore, Md.
Arends, E., LeSueur, Minn.
Arlt, H., Kewanee, Ill.
Artus, A., Orange Grove, Tex.
Asmuss, W., R. R. 3, Hermann, Mo.
Assmann, Ed. (Em.), 2128 Clarke St., Milwaukee, Wis.
Aufderhaar, W. H., 1319 Myrtle Ave., Baltimore, Md.
Awiszus, H. M., Albany, Minn.
*Bach, Gaston, Ph. D., 117 Howard St., Schenectady, N. Y.
Bachmann, A. W., 734 Livernois Ave., Detroit, Mich.
Bachmann, C., Cattaraugus, N. Y.
Baehr, Jac. (Em.), Hill City, Minn.
*Bahnsen, A. M., 266 10th St., Richmond, Cal.
Bahnsen, H. T., 3120 Neosho St., St. Louis, Mo. [N. Y.
Baltzer, A., 192 Child St., Rochester,
Baltzer, D., 2506 Benton St., St. Louis, Mo.
Baltzer, E., 2230 W. 63d St., Seattle,
Baltzer, F., Bremen, Ind. [Wash.
Baltzer, J., D. D., 2506 Benton St., St. Louis, Mo.
Barkau, C. W., New Athens, Ill.
Barkau, Walt., R. R. 3, Waterloo, Ill.
Barnofske, H., R. R. 3, Kyle, Texas.
*Bartels, W., Millersburg, O.
Barth, C. J., R. R. 3, Hampton, Iowa.
Barth, H. L., Sussex, Wis.
Bassler, Phil. H., Baltic, O.
Batz, W., 923 East Ave., Baltimore, Md.
Bauer, Carl, Professor, Elmhurst, Ill.
Bauer, W., 634 Catharine St., Syracuse, New York. [Ill.
Baumann, C. F., 167 Fifth St., Aurora,
Baumann, W. F. Berlin, Wis.
Baumgaertel, H., Burksville, Ill.
Baur, Fr., R. R. 4, Box 151, Webster Groves, Mo.
Baur, Theo., New Baden, Ill.
Baur, W., Prof., 1617 Hunt Rd., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Bechtold, C., Marysville, Kans.
Bechtold, Fr., R. R. 1, Morrison, Mo.
Bechtold, W., Kahoka, Mo.
Becker, A. H., 1831 Carondelet St., New Orleans, La.
Becker, E. J., Millville, Minn.
Becker, H., Ellinwood, Kans.
Becker, W., D. D., Direktor, Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Beckmeyer, Theo., Elmore, Ohio.
Beecken, P., R. R. 39, Malone, Wis.
Behrendt, W. (Em.), 3392 W. 41st St., Cleveland, Ohio. [Mo.
Behrens, D. (Em.), R. R. 4, Bunceton,
Beier, E., Browntown, Wis.
Bek, C. (Em.), Box 94, Seward, Nebr.
Bekeschus, Ed., R. R. 1, Jamestown, Mo.
§Bemberg, F., St. Louis, Mo.

Bendigkeit, Chr., Bennett, Iowa.
Benkendörfer, C. (Em), R. R. 4, Evansville, Ind.
Benthin, P., Donnelson, Iowa.
Berdau, E., R. R. 15, Valley Park, Mo.
Berger, C., Bible Grove, Ill.
Bergstraesser, E., Liberty, Nebr.
Berlekamp, Ed. W., Billingsville, Mo.
Berlekamp, T., Mayview, Mo.
Berner, G. (Em.), 93 Winslow Ave., Buffalo, N. Y.
Bernhardi, C. W., 3814 Bridge Ave., N. W., Cleveland, Ohio.
Bettex, E. Th., Idalia, Colo.
Betz, G., Cecil, Wis.
Beutenmüller, A., 805 S. Mechanic St., Jackson, Mich.
Beutler, F., Bourbon, Ind.
Beutler, Rob. J., 150 Dearborn Ave., Detroit, Mich.
Beyersdorff, O., Shell Lake, Wis.
Biegeleisen, J., Ben Arnold, Tex.
Bierbaum, Dan., 104 Union St., Freeport, Ill.
Bierbaum, H. H., Des Plaines, Ill.
Bierbaum, J. C., Lexington, Mo.
Bierbaum, Martin F., 307 W. Clay St., Collinsville, Ill.
Bierbaum, Theo. F., Palatine, Ill.
Birkner, J. E., 603 S. Maple St., Creston, Iowa.
Birnstengel, L., Herkimer, Kans.
Bisping, A. H., Union, Mo.
*Bitter, J.
Bittner, S. P., Bolivar, O.
Bizer, Carl C., Elliston, O.
*Bizer, E. G., 100 E. Elmira St., San Antonio, Tex.
Bizer, J., Medford, Wis.
Bizer, J. J., Brillion, Wis.
Bizer, K., R. R. 1, New Albin, Iowa.
Blankenagel, A., 537½ 33d St., Milwaukee, Wis
Blasberg, D., Broadlands, Ill.
Blasberg, W., Moody Bible Institute, Chicago, Ill.
Blaufuss, Ph., Denver, Iowa.
Bleibtreu, Ed., 7423 Michigan Ave., St. Louis, Mo.
Bloesch, E., R. R. 1, Dyer, Ind.
Blum, H. E. (Em.), R. R. 1, Barrington, Ill.
Bock, A. F., R. R. 2, Nashville, Ill.
Bock, G., Schofield, Wis.
Bockstruck, A., De Soto, Mo.
Bode, G., 4912 Maple Ave., St. Louis, Mo.
Bode, H., 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.
Bode, Th. F., 364 Genesee St., Buffalo, N. Y.
Bodmer, J. J. (Em.), Strasburg, Ohio.
Boehm, Fr., Francisco, Mich.
Boeker, L. C., R. R. 1, Warrenton, Mo.
Boether, A., 207 St. Rose St., Lodi, Cal.
Bohn, G., Bippus, Ind.
Bohnstengel, G., (Em.), 134 Clark St., Aurora, Ill.
Bollens, J., 7008 Michigan Ave., Chicago, Ill.
Bollier, W., Box 233 Herndon, Kans.
Bomhard, W. A., 210 8th St., Sharpsburg Sta., Pittsburgh, Pa.
Bosold, F., Manheim, Ill.
Bourquin, P., R. R. H. 2, Indianapolis, Indiana.
Bourquin, W., 595 E. 7th St., Brooklyn, N. Y.
§Branke, Paul, 941 Georgia St., Los Angeles, Cal.
Bratzel, E., Fort Lauderdale, Florida.
Bratzel, G. G., R. R. 13, Brookfield, Wis.
Bratzel, Paul T., 219 E. 10th Ave., Duluth, Minn.
Braun, Fr., R. R. 1, Burksville, Ill.
Braun, J. J., 933 White Ave., Grand Junction, Colo.
Braun, Theo. F., 3546 Page Blvd., St. Louis, Mo.
Braun, Th., 1511 College Ave., St. Louis, Mo.
Bredehoeft, H. J., Lebanon, Ill.
Breitenbach, H., Prof., Elmhurst, Ill.
Breitenbach, W., 10251 Avenue L, East Side Sta., Chicago, Ill.
Brenion, E., R. R. 3, Medaryville, Ind.
Brennecke, F., Montrose, Colo.
Bretz, J. Dan., Boonville, Ind.
Bretz, W. L., 221 E. Gates St., Columbus, O.
Breuhaus, O., (Em.), Elmhurst, Ill.
Breuhaus, Otto W., Lowell, Ohio.
Briesemeister, P., 1251 Hull St., Baltimore, Md.
Brink, E. C., Pinckneyville, Ill.
*Brink, G. F., Waterloo, Ill.
Brink, Paul, Hardtner, Kans.
Brodt, Herb. J., 126 W. 9th St., Erie, Pa.
Brueckner, P., Hollowayville, Ill.
Brüning, David, 1231 W. Jefferson St., Louisville, Ky.
Brune, F. G., 731 Jefferson Ave., Reading, O.
Brunn, Carl, Westside, Iowa.
Bruse, J., R. R. 2, LeSueur, Minn.
Buchmueller, Dan., Trenton, Ill.
Buchmueller, H., Redbud, Ill.
Buchmueller, P., Marine, Ill.
Buck, C. A. J., Arlington, Minn.
Buckisch, Chr., 2413 W. 28th Ave., Denver, Colo.

Budy, Fr. W., R. R. 3, San Marcos, Tex.
Buff, Karl, Inkster, Mich.
Buehler, B., Greenview, Ill.
Buehler, F. W., 615 Church St., St. Joseph, Mich.
Buehler, W., Hubbard, Iowa.
Buescher, J. C. A., R. R. 1, Monee, Ill.
Buescher, J. H., Nashville, Ill.
Buettner, A., 614 Emmet St., Petoskey, Mich.
Bunge, W. W., 11 W. Winona Ave., [Rochester, Minn.
Burghardt, C. (Em.), 9713 Dickens Ave., Cleveland, Ohio.
Buschmann, F. J., R. R. 6, Edwards-[ville, Ill.
Caldemeyer, Sam., 317 E. Franklin St., Shelbyville, Ind.
*Cramer, W., Oermann, Mo.
Cramm, Wm. J., Dubois, Ind.
Crusius, Carl, Hartley Hall, Columbia U., New York City, N. Y.
Crusius, Paul, Downer's Grove, Ill.
Crusius, V., South Germantown, Wis.
Daiss, J. (Em.), 2022 Fair Ave., St. Louis, Mo.
Dallmann, H. C., 716 S. 4th St., St. [Cloud, Minn.
Dammann, M. J., 5th & Howard Sts., Lemars, Iowa.
*Daniel, A. J., 233 McDougal St., Fos-[toria, O.
Daries, F., R. R. 11, Box 31, Mt. Vernon, Ind.
Daries, F .R., c. o. Y. M. C. A., Louisville, Ky.
David, P., 118 Walnut St., Wabash, Ind.
Davis, M. P., Raipur, C. P., E. India.
Debus, Aug., Hebron, N. Dak.
Decker, Chas. H., 8404 Hall's Ferry Road, St. Louis, Mo.
Deckinger, G., R. R. 1, Pocahontas, Ill.
Deislinger, G., R. R. 1, Marlin, Texas.
Denninghoff, Louis, Taylor, N. Dak.
Dettbarn, E. J. F., 117 Robbins St., Cambridge, Md.
Dettmann, A., 1206 Poplar St., Atlantic, [Iowa.
Deuschle, Fr., Franklin, Iowa.
Dexheimer, K., R. R. 2, Granite City, Ill.
Dickmann, W., New Douglas, Ill.
Dickmann, J. W., 907 S. Hoff St., El Reno, Okla.
*Diehl, W., R. R. 2, Prescott, Wis.
Dies, C. F., Town Line, N. Y.
Dies, H. A., Boston, N. Y.
Dietrich, Paul, Concordia, Mo.
Dietz, G. (Em.), R. R., Box 28, Shermerville, Ill.
Dietze, Alb., Kettlersville, Ohio.
Digel, J. E., 211 E. Tremont St., Massillon, Ohio.
Dinkmeier, H. W., Wright City, Mo.
Dinkmeier, J. H. (Em.), 533 Jefferson St., St. Charles, Mo.
Dippel, J., Troy, Ill.
Ditel, G., R. R. 1, Owensville, Mo.
Ditter, Rud. Cep., Schleisingerville, Wis.
Doellefeld, A., Carlyle, Ill.
Doellefeld, Fred H., 340 S. Broadway, Stillwater, Minn.
Doellefeld, Jacob, Pilot Grove, Mo.
Doering, K. O. (Em.), Emmaus, Marthasville, Mo.
Doernenburg, G., Gerald, Mo.
Doernenburg, K., Caseyville, Ill.
Dorjahn, J. H., Dolton, Ill.
Dorn, F. L., Ph. D., Race St. and McMicken Ave., Cincinnati, O.
Dorullis, J., 316 2d S. W. St., Centralia, [Ill.
Drees, H., 2613 Potomac St., St. Louis, Missouri.
Dreusicke, A., Freeburg, Ill.
Dresel, Wm. N., 31 N. 3rd St., Evansville, Ind.
Duensing, G., R. R. 3, Milford, Nebr.
Duval, Geo., E. Main St., Jackson, Mo.
Dyck, Paul V., 1215 Texas Ave., Houston, Tex.
Ebinger, S. A., 1612 Tuscaloosa Ave., Birmingham, Ala.
§§Echelmeyer, W., 4056 Normandie Ave., Los Angeles, Cal.
Egartner, Z. S., c. o. Alvin Wanderer, 412 S. Lombard Ave., Oak Park, Ill.
Eggen, F., R. R. 1, Waterloo, Ill.
Egger, F., Holstein, Mo.
Egger, S., R. R. 5, Rockford, Ohio.
Egli, A., Amherst, Ohio.
Ehrhard, G. A., 105 Perry St., Wapako-[neta, O.
*Eichler, Geo., R. R. 1, Kimama, Idaho.
Eiermann, F. W. A., 1016 Peach St., Erie, Pa.
Eilers, Ed. H., Remsen, Iowa.
Eilts, E. H., 2111 McNair Ave., St. Louis, Mo.
Eisen, G. (Em.), Chelsea, Mich.
Eisen, Th., 623 Jackson, S. E. Sandusky, Ohio.
Eitel, Jos., Perham, Minn.
Eller, Carl, R. R. 1, Talmage, Nebr.
Ellerbrake, J. H., Arlington Heights, Illinois.
Emigholz, Chr., R. R. 2, Lamar, Ind.
Enders, C., 69 Buena Vista Ave. S. W., West Highland Park, Detroit, Mich.

Endter, J., Alma, Kans.
Eppens, H., Cor. W. 98th &Cudell Ave., Cleveland, Ohio.
Erber, H., Fredonia, Wis.
*Erbes, J., Bayard, Nebr. [Iowa.
Erdmann, J., 815 High St., Burlington,
Ernst, A., 1020 Exchange St., Keokuk, Iowa.
Ernst, F., N. Crystal Lake, Ill.
Ernst, J. L., 600 N. Euclid Ave., E. E., Pittsburgh, Pa. [N. Y.
Esmann, G., 1120 State St., Schenectady,
Ewald, F., 300 Harrison St., Elkhart, Indiana. [Minn.
Eyrich, Geo. S. A., Minnesota Lake,
Fauth, Carl, Clarence, Iowa.
Feierabend, H. A., Mahasamudra, Distr. Raipur, C. P., E. India.
Fetzer, Chr. E., Taylor, Pa.
Fiedler, R., 818 N. Central Ave., Austin-Chicago, Ill. [Zanesville, O.
Fillbrandt, R. R., Ph. D., 105 S. 7th St.,
Fischer, C., R. R. 2, Germantown, Wis.
Fischer, F. W., Western, Nebr.
Fischer, Gustav, 671 Madison St., Milwaukee, Wis.
Fischer, Jno., Hartley, Iowa.
Fischer, R., Warrenton, Mo. [Pa.
Fischer, Theo. F., R. R. 1, Rochester,
Fischer, W., R. R. 1, Winside, Nebr.
Fismer, J. S., Verona, Mo.
Fleck, Chas. F., 539 Beech St., Scranton, Pa. [Ill.
Fleer, Aug., 2040 W. 36th St., Chicago,
Fleer, E. J., 1538 8th St., Milwaukee, Wisconsin.
Fleer, G. D., R. R. 3, Box 19 Geneseo, Ill.
Fleer, H. Armin, 417 Clark St., Milwaukee, Wis.
Fleer, H. H. (Em.), Geneseo, Ill.
Fleer, J. H., 370 13th St., Milwaukee, Wisconsin. [napolis, Ind.
Flottmann, J., R. G., Box 89, India-
Foerster, P. (Em.), 5946 E. Circle Ave., Norwood Park, Ill.
Foesch, J., R. R. 1, Cleveland, Wis.
Fontana, J., New Salem, N. Dak.
Fox, Henry, R. R. 1, Glenshaw, Pa.
Frank, J., 171 Bakus Ave., Marine City,
Franke, A., Woodman, Wis. [Mich.
*Franke, Arno H., 567 Bielwell St., St. Paul, Minn.
Franke, C. H., Elkader, Iowa.
Frankenfeld, F., sen. (Em.), 910 Adams St., St. Charles, Mo.
Frankenfeld, F., jun., 1062 St. Paul St., Rochester, N. Y.
Frankenfeld, J. W., Emmaus Asylum, St. Charles, Mo.
Frankenfeld, Paul G., 229 N. Collington Ave., Baltimore, Md.
Freese, B. F., Summerfield, Ill.
Frenzen, W., 121 N. Terrace Ave., Mt. Vernon, N. Y.
Freund, F. H., Y. M. C. A., Portland, Oregon. [ville, O.
Freund, G. H., 419 Logan St., Steuben-
Freytag, H. W. (Em.), R. R. 4, Freeport, Illinois [Point, Wis.
Freytag, Carl, 126 Dixon St., Stevens
Friebe, C., Ohlman, Ill.
Friedemeier, H. (Em.), 1613 Logan Ave., Marinette, Wis. [wick, Mo.
Friedrich, H., R. R. 3, Box 21, Kimms-
Fritsch, C., 1104 W. 11th St., Little Rock, Ark. [polis, Ind.
Frohne, J. C., 730 E. 13th St., Indiana-
Frohne, Ph., Holland, Ind.
Frohne, Th. P., 7124 Kinsman Road, Cleveland, Ohio. [Ill.
Fruechte, A. W., 933 Monroe St., Quincy,
Fuenning, A., Ft. Morgan, Colo.
Fuerst, Fr., R. R. 1, North Detroit, Mich.
Fuhrmann, Ed., 404 Lafayette St., Newark, N. J. [Bayonne, N. J.
Fuhrmann, F. G. W., 24 E. 25th St.,
Gabelmann, F., Warren, Mich.
Gabler, Chr., Blackburn, Mo.
Gadow, F. (Em.), Huntley, Mont.
Gaebe, A. B., Monee, Ill.
Gaebe, J. W., R. R. 8, Jefferson Barracks, St. Louis, Mo.
Gaertner, W., 3509 Union Ave., Chicago, Illinois. [India.
Gass, J., Raipur, Central Prov., E.
Gastrock, C., R. R. 4, Baldwin City, Kans.
Gebauer, C. C. (Em.), 3596 Independence Rd., Cleveland, Ohio.
Gebauer, T. C., Henderson, Ky.
*Gebhardt, H., Gresham, Oregon.
Gehle, Ernst, 4211½ North Ave., Milwaukee, Wis. [Ohio.
Gehm, Paul, 312 W. Green St., Piqua,
Gehrke, A. L. (Em.), 47 Florence Ave., Highland Park, Detroit, Mich.
Gekkeler, Geo., 19 Keller St., Petaluma, Cal. [cago, Ill.
George, J. A., 6815 Emerald Ave., Chi-
Gerhold, G. S., 412 S. Front St., Hamilton, Ohio.

Giering, M. F., Franklin, Iowa.
Giese, F., 2032 W. North Ave., Baltimore, Md. [Atlanta, Ga.
Gilbert, O. J., Ph. D., 435 Central Ave.,
Glade, A., 2500 N. Talman Ave., Chicago, Ill. [St. Charles, Mo.
Goebel, Geo. (Em.), 424 McDonough St.,
Goebel, Geo. W., 626 Ann Eliza St., Pekin, Ill. [cago, Ill.
Goebel, J. H. L., 11353 State St., Chi-
Goebel, L. W., 2135 N. Sawyer Ave., Chicago, Ill. [Mo.
Goebel, S. Peter, R. R. 15, Valley Park,
Clerical Register—aKlendar—3 A. K.

Goetz, A., 5 E. Parade Circle, Buffalo, New York.
Goetsch, Fred. A., Bisrampur, via Bhatapara, C. P., E. India.
Goffeney, W., R. R. 7, Vincennes, Ind.
Goldstern, P., 1029—19th St., Milwaukee, Wisconsin.
Gonser, S., Hales Corners, Wis.
Gottlieb, E., Ebenezer, N. Y.
Grabau, C. F., R. R. 1, Treloar, Mo.
Graber, A., 332 E. Pierce St., Council Bluffs, Iowa.
Grabowski, A., R. R. 4, Watervliet, Mich.
Graeper, F. H., 115 W. Main St., Chillicothe, Ohio.
Graeper, H. C. (Em.), 26 Birch Crescent, Rochester, N. Y.
Graf, J. R., 122 W. 10th St., Erie, Pa.
Grauer, C. L., 152 Military St., Fond du Lac, Wis.
Grauer, E. C., 312 5th St., Wausau, Wis.
Grefe, H. F., Outer E. Columbia, Evansville, Ind.
Greuter, H., R. R., Elkhart Lake, Wis.
Grob. P., R. R. 2, Schleisingerville, Wis.
Grosse, F., 1604 Vincennes Ave., Chicago Heights, Ill. [falo, N. Y.
Grotefend, H. F. W., 312 East St., Buf-
Grotefeld, W., 3947 N. Paulina St., Chicago, Ill.
Grunewald, Rob., 246 6th Ave., Wauwatosa, Wis.
Grunewald, W. R., 2051 Cortland Ave., Noorwood, O.
Gundert, H. (Em.), 76 Miller St., Mt. Clemens, Mich.
Guth, W., Normal, Nebr.
Guthe, O., 501 N. Lombardy St., Richmond Va.
Haag, C. C., 1013 7th St., Port Huron, Michigan.

Haack, J. L., 1807 Grand Ave., Milwaukee, Wis. [N. Y.
Haas, C. G., 562 Ellicott St., Buffalo,
Haas, F. E. C., 20 Liberty St., Amsterdam, N. Y. [apolis, Md.
Haas, H. F., Carl, 16 Francis St., Ann-
Haas, Theo., 1125 W. Michigan St., Evansville, Ind.
Haass, Carl, 406 Deer St., Dunkirk, N. Y.
Haass, O. C., 957 Concord Ave., Detroit, Michigan. [St. Louis, Mo.
Hackmann, Wm., 4019 St. Louis Ave.,
Haeberle, L. F. (Em.), D. D., 3206 Hebert St., St. Louis, Mo.
Haecker, E., R. R. 3, Massena, Iowa.
Haefele, F. M. (Em.), R. R. 2, Brooklyn Sta., Cleveland, Ohio.
Haefele, Theo. A., 1816 W. Jefferson St., Louisville, Ky. [Royal Oak, Mich.
Haeussler, A., 515 S. Lafayette Ave.,
Hagen, L. E. K., 739 Filbert St., Oakland, Cal.
Hagenstein, A., Baloda-Bazar, Raipur-Distr., C. P., East India.
Hahn, G. F., 39 John St., Hornell, N. Y.
Hahn, H., 394 Lewis Ave., West Toledo, Ohio, [N. Y.
Haller, G. Thos., R. R. 11, Martinsville,
Haneberg, C. A., 212 Tecumseh Ave., Detroit, Mich. [N. J.
Hansen, J. C., 259 Mercer St., Trenton,
Hansen, E. Prof., Elmhurst, Ill.
†Hansen, N., R. R., Worden, Ill.
Harder, J. A. F., R. R. 2, Hinsdale, Ill.
Hardt, E., R. R. 4, Clarksville, Iowa.
Hattendorf, W. (Em.), 6801 Emerald Ave., Chicago, Ill.
Hauck, J., Napoleon, Mo.
*Hauck, Th., 619 7th Ave., Tampa, Fla.
Hauff, Wm., Haubstadt, Ind.
Hausmann, J., Gilman, Ill. [port, Ky.
Hausmann, P., 805 Monroe St., New-
Hausmann, W., R. R. 2, Metropolis, Ill.
Hausmann, W. J., 1998 Harrison Ave., Cincinnati, O.
Heess, E. G., 5417 69th St., S. E., Arleta Sta., Portland, Ore.
Heggemeier, O. W., 526 E. 8th St., Alton, Illinois.
Hehl, G., Weldon Springs, Mo.
Heinrich, Joh., Lake Zurich, Ill.
Heinze, R. (Em.), Bellflower, Cal.
Heithaus, B. H., Mascoutah, Ill.
Held, Conrad, 530 W. Hill St., Louisville, Kentucky.
Heldberg, C. A., Davis, Ill.

Helm, A. E., R. R. 1, Elkhart Lake, Wis.
Helmkamp, D. J., 405 Wooster Ave., Dover, O. [Wichita, Kans.
Helmkamp, J. F. W., 114 E. Watermann,
Hempel, C. R., 26 N. West St., Belleville, Illinois.
Hempelmann, O. D., East & Foreland Sts., N. S., Pittsburgh, Pa.
Hempelmann, Theo., 2230 Payne St., Louisville, Ky.
Henninger, W. F., New Bremen, Ohio.
Hensel, G. A., 2102 Larkin St., San Francisco, Cal. [N. Y.
Henzel, E., 23 Seminary Ave., Auburn,
Hergert, E., Box 455, Hardin, Mont.
Hergert, J., 447 Failing St., Station B, Portland, Ore.
Herrlinger, J. G., 703 Walnut St., Atlantic, Iowa.
Hermann, E., Fergus Falls, Minn.
Herrmann, Joh., 206 W. 3d St., Fairmont, Minn.
Herrmann, T. J., 411 3rd, N. E., Little Falls, Minn.
Herrmann, W. F., Ferguson, Mo.
Hertel, J. M., R. R. 2, St. Charles, Mo.
Hetzel, Jacob, New Buffalo, Mich.
Hetzel, W., R. R. 4, Marlette, Mich.
Heutzenroeder, H., Maple Lake, Minn.
Hildebrand, C. A., St. Jacob, Ill.
Hildebrandt, H., Bellewood, Ill.
Hille, O., R. R. 1, La Moille, Ill.
Hilligardt, Ph., 315 W. Water St., N. Waverly, Iowa. [N. Y
Hils, A., 106 Morgan St., Tonawanda,
Hinze, R. M., Hamilton & Bartmer, St. Louis, Mo.
Hoefer, J. A., Peotone, Ill.
Hoefer, Theo., Talmage, Nebr.
Hoefer, M. C., 195 N. Entrance Ave., Kankakee, Ill.
Hoeppner, M., Gladbrook, Iowa.
Hoeppner, P., R. R. 3, Forreston, Ill.
Hoffmann, C., 112 5th St., Lincoln, Ill.
Hoffmann, G., R. R. 1, Old Monroe, Mo.
Hoffmeister, J. C., Lena, Ill.
Hohmann, Fr., Pleasant Ridge Branch, Cincinnati, O. [Louisville, Ky.
Hohmann, L., 605 E. St. Catharine St.,
Holder, E., R. R. 1, Gladstone, Nebr.
Holdgraf, J. H. W., 804 Jefferson St., Sandusky, O. [land Park, Ill.
Holke, F., 320 N. Green Bay Rd., High-
Holz, M., Troy, Ill. [Mich.
Horny, H., 288 Russell St., Detroit,
Horst, G., Beecher, Ill.
Horstmann, E., 2931 Rockefeller Ave., Everett, Wash. [St. Louis, Mo.
Horstmann, J. H., 1718 Chouteau Ave.,
Hosto, A. T., Matteson, Ill.
Hosto, H. W., Biloxi, Miss.
Hosto, W. H., Smithton, Ill. [Ind.
Hotz, A. J. J., 350 Sibley St., Hammond,
Howe, B., 620 E. Main St., Danville, Ill.
Howe, C. F., Baroda, Mich.
*Howe, W., 380 17th St., Detroit, Mich.
Huebschmann, H., sen. (Em.), 905 S. Clayton St., Bloomington, Ill.
Huebschmann, H., jun., 1629 Hoffner St., Cincinnati, O. [Cleveland, O.
Huebschmann, J. S., 1645 Superior Ave.,
Hummel, Chr., R. R. 2, Prairie View, Illinois.
Irion, D., D. D., Dir., Elmhurst, Ill.
Irion, Ernst, Strasburg, Ohio.
Irion, Jac., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Irion, Jon., 206 N. Breed St., Los Angeles, Cal. [City, Ind.
Irion, Paul, 907 Franklin St., Michigan
Irion, Th., 243 Park Ave., Oshkosh, Wis.
Jacoby, Hans, 220 Division St., Elgin, Ill. [fael, Cal.
Jagdstein, Ed. H., 637 5th Ave., San Ra-
Jaeger, E. R., 412 N. 14th St., East St. Louis, Ill.
Janke, A., 630 Story St., Appleton, Wis.
Jankowsky, C., R. R. 5, Newton, Iowa.
Jans, J., R. R. 1, Box 12, Fort Collins, Colo.
Janssen, A. E., 405 Blaine Ave., Pasadena, Cal.
Jaworski, Jos., 627 S. 8th St., Waco, Tex.
Jennrich, A., Buckskin, Ind.
Jens, F. P., 4137 West Belle Place, St. Louis, Mo. [dere, Ill.
Jensen, D. C., 517 Webster St., Belvi-
Jerger, F., R. R. 3, Atwood, Ill.
Jersack, W., Kingfisher, Okla.
Jeschke, K. M. E., Lincoln, Kans.
*Jeschke, W. M., 5622 Habsburger Ave., St. Louis, Mo.
John R. A., Orchard, Kemper-Fullerton Pkwy., Chicago, Ill. [Mich.
John, S. A., 1400 Packard St., Ann Arbor,
Joern, C. C., Lester Prairie, Minn.
Jost, J., per Adr. Hrn. Kaufmann Tegge, Grünewaldstrasse 80, Schöneberg bei Berlin. [land, Va.
Juchhoff, H. (Em.), R. R. 1, Cumber-
Jud, Theo., 983 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.

Jueling, P., Windsor, Colo.
Juergens, A. A., 425 W. Bloomfield St., Rome, N. Y.
Juergens, H., West Park, Ohio. [Wis.
Jung, A., R. R. 6, Box 74, Fond du Lac,
Jung, W., sen., R. R. 2, Owensville, Mo.
Jung, W., jun., R. R. 6, Nashville, Ill.
Jungfer, R., 211 Fairview Ave., Scranton, Pa. [Ave., St. Louis, Mo.
Jungk, Wm. Theo., D. D., 1718 Chouteau
*Jurick, G., Old Ripley, Ill.
*Kiaser, Worden, Mont. [Ind.
Kalkbrenner, A., R. R. 6, Evansville,
Kamphausen, H., 810 Orange St., Coshocton, Ohio.
Kanzler, G. A., 205 E. 4th St., Pana, Ill.
Kasiske, J. J., Kurten, Texas.
Kasmann, R. H., Hermann, Mo.
Katterjohn, H., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. [Smith, Ark.
Kautz, C. (Em.), 1420 N. 11th St., Fort
Kehle, L., R. R. 2, Waverly, Iowa.
*Kehle, Paul C., R. R. 6, Sumner, Iowa.
Keinath, P. C., Sigourney, Ia. [Ky.
Keller, J. A., 623 Allen Ave., Owensboro,
Keller, O., R. R. 1, Howell, Ind. [N. Y.
*Keller, R. H., 86 Erie Ave., Gowanda,
Keppel, C. J., 211 E. Carroll St., Kenton, Ohio.
Kern, Geo., 2319 E. Desplaines St., Philadelphia, Pa. [Pa.
Kern, Val. (Em.), 209 W. 18th St., Erie,
Kettelhut, C. G., R. R. 6, Mt. Vernon,
Kettelhut, Th., Minonk, Ill. [Ind.
Kicker, Walter F., Waverly, O.
Kiefel, E. D., R. R. 1, Lamar, Ind.
Kielhorn, Kurt, Bartlett, Ill.
Kienker, Otto, 11th & James Sts., Morrel Park, Baltimore, Md.
Kienle, G. A., 51 West First St., Mansfield, Ohio. [cago, Ill.
Kircher, Jul., 2009 W. 22d Place, Chi-
Kirschmann, W. D., 501 W. Broad St., Richmond, Va.
*Kisselmann, J., Lovell, Wyo.
Kissling, Carl, 1718 Chouteau, Ave., St. Louis, Mo.
Kitterer, A. A., Box 21, Princeton, N. J.
*Kitterer, A. E., Clarington, O.
Kitterer, G. F., Bland, Mo.
Kleber, L., 1335 Jos. Campau Ave., Detroit, Mich. [apolis, Ind.
Kleemann, L., 214 Parkway Ave., Indian-
Klein, F. C., Eitzen, Minn.
Klein, G., R. R. 1, Rockfield, Wis.
Kleinau, M., Tripoli, Iowa.
Klemme, F., 1316 Madison St., St. Louis, Mo. [Baltimore, Md.
Klemme, F. H., 421 W. Henrietta St.,
Klick, Arnold, 230 Jefferson St., Tiffin, O.
Klick, Friedrich C., 905 Jule St., St. Joseph, Mo. [Bloomington, Ill.
Klimpke, Ed. E., 504 W. Front St.,
Kling, L. J., 10 W. Ash St., Three Oaks, Mich. [Naperville, Ill.
Klingeberger, F., 79 Van Buren Ave.,
*Klingeberger, J., c/o H. Brand, Latonia Sta., Covington, Ky.
Klinschewski, F., Tilden, Nebr.
Klopsteg, Jul. (Em.), 522 E. 2d St., Faribault, Minn.
Klug, A., R. R. 4, Peotone, Ill.
Klutey, H. C., Oak Harbor, Ohio.
Kniker, A., R. R. 1, Somerville, Tex.
Kniker, C., Cibolo, Tex.
Kniker, C. F., Arcola, Ill.
Knipping, A. H., Woodsfield, O.
Koch, Carl, 650 St. Peter St., St. Paul, Minn.
Koch, F., Fredericksburg, Ia.
Koch, G. (Em.), Bensenville, Ill.
Koch, W., 114 7th St., Grand Haven, Mich. [ville, Ind.
Kockritz, E., 505 Jefferson Ave., Evans-
Koehler, A., Elberta, Alabama.
Koenig, C. A., 1317 S. Ashland Ave., Chicago, Ill.
Koenig, H. E., Troy, Mo.
Koenig, J., Chandkuri, via Bhatapara R. U. Ry., C. P., E. India.
Koerner, A., R. R. 1, Seguin, Tex.
Kofer, R., 2103 C. St., Granite City, Ill.
Kohler, Wm., 4315 Eastern Ave., Cincinnati, O. [Ill.
Kohlmann, L., 5206 Justine St., Chicago,
Kollath, E. C., Shawano, Wis.
Koring, W., R. R. 1, Faribault, Minn.
Kottich, H., Inman, Kans.
Kottich, W., R. R. 3, Falls City, Nebr.
Kraemer, H. A., 64 N. Ogden, Buffalo, N. Y. [Ohio.
Krafft, E. N., 12 Poplar Ave., Newark,
Krafft, Fr., 4441 Red Bud Ave., St. Louis, Mo. [lington, Iowa.
Krafft, Oscar (Em.), 720 Louisa St., Bur-
Kramer, J. C., 405 Hoffmeister Ave., St. Louis, Mo. [Ky.
Kramer, M. L., 200 Foote Ave., Bellevue,
Kraus, Ph., D. D., 1041 Water St., Meadville, Pa.

Krause, G. W., 423 Third St., Elyria, O.
Krause J., Wanatah, Ind. [Mich.
Kraushaar, F. J., P. O. Box 45, Dexter,
Krebs, G., Coupland, Texas.
Kreis, W., Mokena, Ill.
Kreuzenstein, C., Bloomingdale, Ill.
Kreuzenstein, G., Fort Collins, Ohio.
Krickhahn, C., Breese, Ill.
Kroencke, E., West Chicago, Ill.
Kroencke, H., 2710 Iowa St., Chicago, Ill.
Krohne, Fr. H., 3617 Belleplaine Ave., Chicago, Ill.
*Krueger, Ad., liz.—
Krueger, E. R., 1240 Lincoln Ave., Sheboygan, Wis.
Krueger, F. C., 839 4th St., Lasalle, Ill.
Krueger, F. W., R. R. 2, Chelsea, Mich.
*Krueger, G. H., 835 Illinois St., Lawrence, Kans.
Krueger, H., Steinauer, Nebr.
Krueger L. C., R. R. 1, Haverhill, Ia.
Krueger, Th. F., Petersburg, Ill.
Krueger, Wm. L., 1008 E. 3d St., Cincin-
Krull, H., Evansville, Ill. [nati, O.
Krumm, C. (Em.), 5443 Black St., E. E., Pittsburgh, Pa.
Krumm, G., Manning, Iowa. [town, O.
Krumm, J. G., 415 S. Broadway, Middle-
*Kruse, Corn., 1108 Yale Sta., New Haven, Conn.
Kruse, S., Sappington, Mo.
Krusekopf, H., Chamois, Mo.
*Krusius, P., Ph. D.—
Kuebler, R., R. R. 21, Andrews, Ind.
Kuelps, W., 1402 Corn. Howard Ave., Corpus Christi, Tex.
Kücherer, G., R. R. 1, Jackson, Wis.
Kuenne, Kuno A., R. R. 17, Random Lake, Wis. [Baltimore, Md.
Kuenzler, E. G., 2516 W. Lombard St.,
Kuether, F. C., 335 Scott St., Ripon, Wis.
Kugler, Th. C. M., Lenzburg, Ill.
Kuhn, Aug., R. R. 1, New Haven, Mo.
Kuhn, E. A., 263 State St., Hartford, Wis. [Ill.
Kuhn, O., 5668 N. Clark St., Chicago,
Kulbartz, J. L., 716 Main St., Buffalo, New York.
Kurschat, Max M., Ledyard, Iowa.
Kurz, C., Gilman, Ill.
Kurz, Joh., Tangier, Okla.
Kurz, L. F., Minier, Ill.
Kurz, R. J., R. R. 13, Mt. Healthy, O.
Kurz, R. G., New Franklin, Mo.
*Kusch, J., Merton, Wis.
Laatsch, W., R. R. 1, Addieville, Ill.
Lambrecht, G. J., 2238 Cortez St., Chicago, Ill.
Lambrecht, Gust., Frankfort, Ill.
Lambrecht, H. E., 2315 Cortez St., Chicago, Ill.
Langerhans, C. L., Huntingburg, Ind.
Langhorst, A., Warsaw, Ill.
Langhorst, F. J., O'Fallon, Ill.
Langhorst, P., 3932 Marcus Ave., St. Louis, Mo.
Lapiens, Fr., Marion, Tex.
Laubengayer, O. C., 403 5th St., Marietta, Ohio.
Lawrenz, E. F., Urbana, Ind.
Lebart, J., 3618 6th Ave., Sacramento, California.
Leemhuis, H., 435 S. 9th St., Quincy, Ill.
Leesmann, B. H., 2279 Jefferson Ave., Ogden, Utah.
Lefkovics, S., Port Washington, Wis.
Lehmann, Max, Henderson, Minn.
Lehmann, N., R. R. 2, Wren, Ohio.
*Lehmann, P. D., 42 Eggeman St., W. Toledo, Ohio.
*Lehmann, Rein. U., 33 S. Ellis St., Cape Girardeau, Mo.
†Lehmann, Rich., R. R. 4, Jackson, Mo.
Lehmann, T., 674 S. High St., Columbus, Ohio. [Buffalo, N. Y.
Lehmann, Titus, 114 Domedion Ave.,
Leibner, E., Affton, Mo.
Leonhard, F., R. R., Lyons, Colo.
Leonhardt, W., 929 Elisabeth Ave., Marinette, Wis.
Leutwein, A., 432 Cleveland St., Woodland, Cal.
Lienk, M., Gary, Ind., Tollestan Sta.
Limper, H., R. R. 18, Edwardsport, Ind.
Lindenmeyer, S., 646 6th St., Portsmouth, Ohio.
Link, J., R. R. 4, West, Texas.
Lissack, H. M., Shelby, Iowa.
Locher, C. W., 1300 E. Fayette St., Baltimore, Md. [Colo.
Loeffler, F., 424 Canon Ave., Ft. Collins,
Loew, R. J., 232 E. Church St., Marion, Ohio.
§Lohans, H. H., 173 Timon St., Buffalo, New York.
Loos, C., 148 Eaton St., Buffalo, N. Y.
Lorenz, R., R. R. 1, Cedar Falls, Iowa.
Lucke, R. C., Staunton, Ill.
Ludwig, A. C., Menomonee Falls, Wis.

Ludwig, F. G., 841 4th St., Milwaukee, Wis.
Luedeke, F. A., R. R. 1, Tecumseh, Nebraska. [Ill.
Lueder, J., D. D., Prof. em., Deerfield,
Luer, W. (Em.), Germania, Pa.
Lueckhoff, F., R. R. 1, Manchester, Mich.
Luternau, G., von (Em.), R. R. 3, Box 45, Iowa Park, Texas.
Luthe, O., Fowler, Ill.
Mack, C., 703 Main St., Oshkosh, Wis.
Mahlberg, E. (Em.), 130 W. Mary St., Bucyrus, Ohio.
Maierle, J., Bensenville, Ill.
Mallick, Adolf, 699 Military Ave., Detroit, Mich.
Mangelsdorf, W., West Point, Nebr.
Mangold, J. G., 1108 S. Garey Ave., Pomona, Cal. [Newark, N. J.
*Manrodt, H., liz., 93 Alexander St.,
Marten, W., 907 Iowa Ave., Muscatine, Iowa.
Martin, A., 477 Seminole Ave., Detroit, Michigan.
Matzner, Ad., 1314 F St., Lincoln, Nebr.
Mauch, G., Larchwood, Iowa. [Nebr.
Maul, D., 935 New Hampshire, Lincoln,
Maul, Geo. C., 925 E. 73d St., Cleveland, Ohio.
Maurer, R., Shepherd, Montana.
Mayer, A. N., Papineau, Ill.
Mayer, Carl, (Em.), 107 DeForce Ave., Lodi, Cal. [Mich.
Mayer, Ed. F., 319 Genesee St., Lansing,
Mayer, F., Ph. D., Prof., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Mayer, G., 22 State St., New Ulm, Minn.
Mayer, J. Jac., Niles Center, Ill.
Mayer, Theo. J., 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.
McQueen, F. E., 610 Eleanore St., New Orleans, La. [Ky.
Mehl, W., 219 E. Broadway, Louisville,
Meier, H., Marissa, Ill.
Meier, Joh. H., R. R .2, Eyota, Minn
Meiller, J., Gering, Nebr.
Meinecke, C. W., D. D., 619 W. Cherokee St., Enid, Okla.
Meinzer, G., Ackley, Iowa.
*Meisenheimer, W. I., Lewisville, Ohio.
Meister, J. B., Supt. Orphans Home, 1852 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
Mennenoeh, C. A., R. R. 2, Peterson, Ia.
Menzel, Alfred, 7808 Normal Ave., Chicago, Ill.
Menzel, Paul A., 1920 G St., N. W., Washington, D. C.
Merkel, C., Needville, Tex.
Merkle, A. (Em.), 421 St. Mary St., Evansville, Ind.
Merten, Theo., 725 Reid Ave., Lorain, O.
Mernitz, R., Hinkley, Ill.
Merz, E., Inkster, N. Dak. [kee, Wis.
Merzdorf, J. J., 796 19th Ave., Milwau-
Merzdorf, W., Ellsworth, Wis.
Meusch, F. A., 222 E. Spring St., New Albany, Ind. [cago, Ill.
Meyer, Alfred E., 2049 Mohawk St., Chi-
Meyer, A. F., Minnesota Lake, Minn.
Meyer, Alfred, 2015 15th St., San Francisco, Cal. [Troy, O.
Meyer, Achilles B., 423 E. Main St.,
*Meyer, Alfred T., R. R. 4, Alhambra, Ill. [seph, Mo.
Meyer, Chas., 1510 Lafayette St., St. Jo-
Meyer, J. P., 2935 Greer Ave., St. Louis, Mo. [Minn.
Meyer, W., 5th Ave. and Division St., Faribault, Minn.
Miché, C. E., Highland, Ill.
Michels, K.—
Miller, L. C. G., 17 Chestnut St., Westfield, N. Y. [Ky.
Miner, O., 2515 Garland Ave., Louisville,
Mittendorf, F., Genoa, O. [cago, Ill.
Moeller, H. H., 2801 S. Karlov Ave., Chi-
†Moeller, John G. A., R. R. 3, Waterloo, Illinois.
Moessner, L. R., R. R. 5, Ft. Atkinson, Wisconsin.
Mohr, Rob., Frederick, Okla.
Mohme, F., Kewaskum, Wis.
Mohr, Chr. (Em.), R. R. 2, Carmi, Ill.
Mohri, Aug. F., R. R. 2, Lena, Ill.
Moldenhauer, J. S., 1195 Teutonia Ave., Milwaukee, Wis. [cothe, O.
Moritz, D. H., 145 N. High St., Chilli-
Moritz, P., 117 Nettleton Ave., Independence, Mo.
Mornhinweg, G., New Braunfels, Tex.
Muecke, Alb., D. D., Garretson, S. Dak.
Muehlinghaus, F., Moro, Ill.
Mueller, Carl, R. R. 5, Brenham, Tex.
Mueller, Carl J., R. R. 3, Towerhill, Ill.
Mueller, E. L., R. R. 1, Box 234, Clayton, Mo. [Chicago, Ill.
Mueller, Fr. (Em.), 7217 Emerald Ave.,
Mueller, Herm., Elkhart Lake, Wis.
Mueller, H. F., 405 E. University Ave., Champaign, Ill.

Mueller, Herb. E., R. R. 2, Ackley, Ia.
Mueller, J. (Em.), 3540 Stuart St., Denver, Colo.
Mueller, J. G., 515 E. 3rd St., Dayton, O.
Mueller, Th. L., Idalia, Colo.
Mueller Th. W., 1708 Lake Front Ave., Cleveland, O. [N. Y.
§Mueller, W. C., 86 Erie Ave., Gowanda,
Munz, J. M., Holyrood, Kans. [Ill.
Munzert, Th., 1433 Crain St., Evanston,
Mysch, A. B. (Em.), Bloomingdale, Ill.
Mysch, C. A. Th., 926 W. Cherry St., Marion, Ill.
Nabholz, E., Manly, Iowa. [Wis.
Nagel, Carl, 615 Deleglise St., Antigo,
Nauerth, C., Emma, Mo.
Nestel, J. C., R. R. 3, Inglefield, Ind.
Neumann, G. A., 423 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich.
Neumann, I., Morden, Man., Canada.
Neumeister, W. E., 295 Congress St., Troy, N. Y.
Nickisch, F., 423 North Ave., Millvale Station, Pittsburgh, Pa.
*Niebuhr, H., 5544 Wren Ave., St. Louis, Missouri. [Mich.
Niebuhr, R., 787 Lothrop St., Detroit,
Niedergesaess, A., 4447 N. Kenton Ave., Chicago, Ill.
Niedernhoefer, H., Lowell, Fla.
Niedermeyer, Paul, McGirk, Mo.
Niefer, H., 550 Russell Ave., Milwaukee, Wis. [Minn.
Niewoehner, H. (Em.), R. R. 3, Truman,
Noehren, H., Lincoln Ave., Wayland, N.
Nollau, J., Waterloo, Ill. [Y.
Nottrott, K. W., 5011 Shaw, Ave., St. Louis, Mo.
Nuesch, J., 1739 Trinity St., Los Angeles, Cal. [Louis, Mo.
Nussmann, G., 2811 Juniata St., St.
Nussmann, O., c. o. Rev. G. Nussmann, 2811 Juniata St., St. Louis, Mo.
Oberdoerster, C., Hankinson, N. D.
Oberhellmann, Th., 1910 Newhouse Ave., St. Louis, Mo. [Canada.
Oberkircher, F. D., Stevensville, Ont.,
Oppermann, F., East Sound, Wash.
Orlowsky, Geo., Billings, Mo. [Ill.
Ott, B. C., 1635 N. Karlov Ave., Chicago,
Ott, P., Syracuse, Nebr.
Overbeck, J. H., 602 N. 5th St., Vincennes, Ind.
Pahl, G., 305 Bench St., Galena, Ill.
Papsdorf, O., R. R. 1, Saline, Mich.
Papsdorf, Th., 846 W. 62nd St., Chicago, Ill.
Pauloweit, J., Grand Rapids, Wis.
Peper, M., Colby, Wis.
Perl, F., Welcome, Minn.
Peter, F., Crown Point, Ind.
Peters, J. C., 416 E. North St., Indianapolis, Ind.
Petschke, E., R. R. 1, Gerald, Mo.
Pfeiffer, L. (Em.), Cumberland, Va.
Pfeiffer, K., Clayton, Mo.
Pfeiffer, Paul, 228 W. Columbia St., Springfield, Ohio.
*Pfundt, E., R. R. 3, New Florence, Mo.
Pfundt, H., Augusta, Mo.
Pfundt, Theo., R. R. 1, Clifton, Texas.
*Pheiffer, H. E., R. R. 6, Carmi, Ill.
Piepenbrok, E., 113 W. Pine St., Albion, Michigan.
Piepenbrok, F. G., Marthasville, Mo.
Piepenbrok, Paul, Weimar, Texas.
Pinckert, E., Supt. Orphan Home, Bensenville, Ill.
Pinckert, Otto E., Box 214, Colby, Kans.
Pister, E. Herb., Hudson, Kans.
Pister, J., Orchard, Kemper, Fullerton Pkwy., Chicago, Ill.
Plassmann, G., Bensenville, Ill.
Pleger, K., 4341 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. [Louis, Mo.
Poth, Geo. M., 4281 Tholozan Ave., St.
Press, G., R. R. 2, Cape Girardeau, Mo.
Press, G. G., 470 Considine Ave., Cincinnati, O.
Press, O., 1804 S. 9th St., St. Louis, Mo.
Press, P., Mt. Vernon, Ind.
Press, S. D., Prof., 1621 Hunt Rd., Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Puhlmann, Frank P., 14 Forest Ave., Ft. Thomas, Ky. [naw, Mich.
Pusch, Eberh., 111 S. Third Ave., Sagi-
Quarder, P., Norwood, Minn.
Quinius, J. P., 2221 Chippewa St., New Orleans, La.
Raase, C. J., Bay, Mo.
Ragué, H. S. von, New Bremen, Ohio.
Rahmeier, H., Hampton, Nebr.
Rahn, Ad. D., 2520 Shakespeare Ave., Chicago, Ill.
Rahn, E., Cor. N. Albany and Barry Aves., Chicago, Ill.
Rahn, F., 602 Sycamore St., Niles, Mich.
Rahn, H., 901 Second St., Edwardsville, Illinois.
Rami, R., Tomah, Wis.

Ramser, J., R. R. 1, Box 9, Colville, Wash.
Rapp, O., R. R. 3, Long Prairie, Minn.
Rasche, Aug. C., 3739 Wood St., Wheeling, W. Va. [ton, Iowa.
Rasche, Chr. T., 812 Oak St., Burling-
Rath, W. G., R. R. 2, Norwood, Minn.
Rathmann, E., 740 S. Francisco Ave., Chicago, Ill. [Ill.
Rathmann, W., 9987 Throop St., Chicago,
Ratsch, M. (Em.), Kirchhofstrasse 1, Cunnersdorf bei Hirschberg, Schlesien, Germany.
Rauch, L., Irvington, Ill.
Recht, G. R., R. R. 1, Lancaster, Wis.
Reh, Emil, 411 East Green St., Centralia, Ill.
Reichardt, J., Lowden, Iowa.
Reichert, Jul., Portage, Wis.
Reichle, C. D., 2712 Brown St., Milwaukee, Wis.
Reinert, L., R. R. 2, Augusta, Mo.
Reinicke, J., 239 S. Grant St., Wooster, Ohio.
Reller, F., 823 Indiana Ave., Spokane, Wash.
Reller, H., 125 Clinton St., Albany, N. Y.
Reller, J. A., R. R. 8, Evansville, Ind.
Reller, J. Otto, 2028 Bailey Ave., Buffalo, N. Y.
Repke, Paul, Elmhurst, Ill.
Rest, Carl, 204 S. 4th Ave., Marshalltown, Iowa.
Retter, H., R. R. 1, Attica, N. Y.
Rexroth, Heinr., 107 East 112th St., New York, N. Y.
Richter, E. P., Elkton, S. Dak.
Rieder, H., Marshall, Okla. [Mo.
Rieger, Jos. C., 416 W. 4th St., Sedalia,
Rieger, N., Higginsville, Mo.
Riemann, R., Lenox, P. O. Richmond, Mich. [nerd, Minn.
Riemann, Wm., 706 N. Broadway, Brai-
Riemeier, W., Carlinville, Ill.
Riemeyer, E., R. R. 1, Lenox, Mich.
Ritzmann, K. (Em.), 221 Farmer St., Monroe, Wis.
Rixmann, H., Calumet, Iowa. [Mo.
Rodenbeck, Fr., 106 W. 4th St., Fulton,
Roese, F. A., 68 New St., Mt. Clemens, Mich.
Roglin, E., R. R. 3, Owensville, Mo.
Rolf, Fred. J., 1116 12th St., Rock Island, Illinois.
Romanowski, A., 608 Texas St., Dallas, Texas.
Ronte, Gust., 416 S. 2nd Ave., Washington, Ia. [field, Wis.
Rosenfeld, M., 413 S. Cherry St., Marsh-
Roth, A. C., Westphalia, Ind.
Roth, Karl, Valley City, Ohio.
Roth, K. A., Monroeville, Ohio.
Roth, C. Wm., R. R. 1, Benton Harbor, Mich.
Roth, Jacob, Scotts Bluff, Nebr.
Rudolf, E., 1217 N. Jefferson Ave., St. Louis, Mo.
Ruecker, Aug., 1000 E. Ohio St., N. S., Pittsburgh, Pa.
Rusch, O., 4229 W. 35th St., Brooklyn, Station, Cleveland, Ohio. [Mo.
Sabrowsky, F., Box 14, Independence,
Saenger, Carl, El Centro, Cal.
Saeuberlich, A., R. R. 5, Sumner, Iowa.
Saffran, P., 603 Sycamore St., Niles, Mich.
Saleske, Paul, c. o. Mr. Henry Egger, R. R. 1, Lewisville, O.
Sandreczki, H. (Em.), 64 Mayer Ave., Buffalo, N. Y.
Sans, E., 246 N. 16th Ave., Minneapolis, Minn.
Satory, A., Dumfries, Ia.
Satzinger, Otto, 337 E. Jefferson St., Los Angeles, Cal. [Mo.
Sauer, J., 5018 Euclid Ave., Kansas City,
Schaefer, J., Saukville, Wis.
Schaefer, W., 3119 S. 24th St., Omaha, Nebraska.
Schaeffer, C., 121 James St., Dayton, O.
Schaer, F., R. R. 1, Shermerville, Ill.
Schauer, C., 36 Broadway, Bayonne, N. J. [N. Y.
Schauer, J., 66 Locust St., Lockport,
Scheib, K., 1019 S. 14th St., Burlington, Iowa.
Schemmer, A. F., Primrose, Iowa.
Schenk, F. E. J., R. R. 3, Parkville, Mo.
Scheuber, J. G., 2742 Magnolia Ave., Chicago, Ill. [Mo.
Schiek, G. B., R. R. 2, Box 34, Augusta,
Schiek, H. J., 1106 E. Virginia St., Evansville, Ind. [N. Y.
Schild, W. H., 308 Adams St., Buffalo,
Schimmel, C. (Em.), Baltic, Ohio.
Schirnecker, H., R. R., Harvard, Nebr.
Schlinkmann, F., Okawville, Ill.
Schlinkmann, W., Columbia, Ill.
Schlinkmann, W. H., 2050 Alice Ave., St. Louis, Mo.
Schlundt, J., R. R. 23, Wadesville, Ind.
Schlundt, Th., Tell City, Ind.

Schlutius, G., 2249 S. Grand Ave., St. Louis, Mo.
Schmale, E. F. (Em.), 1727 Belmont, Ave., East St. Louis, Ill.
Schmale, Theo. R., 506 Lockhart St., N. S., Pittsburgh, Pa. [Wis.
Schmeisser, G. R., R. R., West Bend,
Schmid, A., 154 Chestnut St., Wyandotte, Mich. [Ave., Cleveland, O.
Schmidt, Adolf, Ph. D., 2712 Scoville
Schmidt, C. Edw., 405 Center Hill Ave., Elmwood Place, O. [N. Y.
‡Schmidt, E., 237 Landon St., Buffalo,
Schmidt, E. J., Ph. D., 23 Lincoln Place, Irvington, N. J.
Schmidt, F. C., Barnesville, Minn.
Schmidt, G. A., 501 Corona St., Denver, Colorado [Colo.
Schmidt, H. A., 323 11th St., Greeley,
Schmidt, H. Chr., Howard City, Mich.
Schmidt, L., Lancaster, Wis.
Schmidt, Max, 106 Mill St., Merrill, Wis.
*Schmidt, P. L., 2822 Hartford Ave., Baltimore, Md.
Schmidt, W., Tioga, Ill.
Schmiechen, Swiss, Mo.
Schnake, C., Levasy, Mo.
Schnake, Paul C., 129 S. Union St., Loudonville, O. [Ill.
Schnathorst, F. W., 1913 15th St., Moline,
Schnathorst, Fr., R. R. 1, Hannibal, O.
Schneider, Carl, Verwalter, Eden Seminary, St. Louis, Mo.
Schneider, Carl E., Cannelton, Ind.
Schneider, J. U., Ph. D., 116 Lower 6th St., Evansville, Ind.
Schoen, Alb., Chelsea, Mich. [Mich.
Schoettle, G., 822 E. Church St., Adrian,
Schoettle, H., Dexter, Mich.
Schoettle, J., Taborton, N. Y.
*Schoppe, Paul, 1509 Marshall St., Manitowoc, Wis.
Schori, B., Fall Creek, Wis.
Schory, Th., New Palestine, Ind.
Schreiber, R., 352 Mt. Vernon Ave., N. W., Grand Rapids, Mich.
Schroedel, Max, Hoyleton, Washington Co., Illinois.
Schroeder, H., Arrow Rock, Mo.
Schroeder, O. H., 104 Norton St., Rochester, N. Y.
Schroeder, Paul M., 930 Marengo St., New Orleans, La.
Schroerluke, O. P., 2401 Marion Ave., S. W., Cleveland, Ohio.

Schuessler, W., Okawville, Ill.
Schuetze, G. F., Tigerton, Wis.
Schuch, J. N., Washington, Mo.
Schuh, P. A., 332 E. Merchant St., Monroe, Wis.
Schueler, F. D., Lawrenceburg, Ind.
Schulmeistrat, Chr., R. R. 6, Elgin, Ill.
Schultz, E. G., 2258 Liberty St., Jacksonville, Fla.
Schultz, G., Morrison, Mo.
Schultz, G., R. R. 1, Berger, Mo.
Schultz, Wm., Bay, Mo.
Schulz, A. F., 197 Pine St., Muskegon, Mich. [wanda, N. Y.
Schulz, E. A., 174 Schenk St., N. Tona-
Schulz, H. S., Burton, Texas.
Schulz, M. F., Elberfeld, Ind.
Schulz, P., Maeystown, Ill.
Schulz, W. K., Nebraska City, Nebr.
Schulze, O., Loup City, Nebr.
Schumacher, Th. F., R. R. 23, Chesterfield, Mo.
Schumann, W., Pomeroy, Iowa.
*Schuster, W. W., 411 S. 29th St., Billings, Mont.
Schwab, J. P., 2134 Newbold Ave., New York, N. Y.
Schwarz, J. (Em.), R. R. 4, Freeport, Ill.
Schweickhardt, L., 1329 S. Carrollton, New Orleans, La.
*Schweinfurth, F. C., Newburg, Ind.
Schweizer, E., Hoyleton, Ill.
Seffzig, A., R. R. 3, Millstadt, Ill.
Seidenberg, C., R. R. 3, Beecher, Ill.
Sennewald, M. R., Forks, N. Y.
Seybold, E., Ackley, Iowa.
Seybold, Im. Th., Hamburg, Iowa.
*Seybold, M. L., 4822 Dakin St., Chicago, Ill.
Seybold, Th., Raipur, C. P., East India.
Siegenthaler G., 578 Riley St., Buffalo, N. Y. [Ill.
Siegfried, H. (Em.), Beecher, Will Co.,
Sieveking, G. H., R. R. 3, Evansville, Indiana.
Silbermann, J. J., Homewood, Ill.
Simon, Wm. F., Ph. D., 1115 Victor St., St. Louis, Mo. [tion City, Kans.
Slupianek, U. B., R. R. 4, Box 45, Junc-
Soell, Em., Forestville, Mich.
Soell, Joh., R. R. 3, Metropolis, Ill.
Sonneborn, H. J., 1527 Tremont Ave., Cincinnati, O. [N. Y.
Spaeth, Phil., 208 Marten Ave., Buffalo,
Spangenberg, H., Port Washington, O.

Spathelf, C. (Em.), 813 W. St. Joseph, St., Lansing, Mich.
Spathelf, E. H., 813 W .St. Joseph St., Lansing, Mich. [Louis, Mo.
Specht, H., R. R. 29, Wellston Sta., St.
Speidel, P. (Em.), 144 Norwalk Ave., Buffalo, N. Y. [bia, Pa.
Sprenger, Conr., 320 Walnut St., Colum-
Stadler, K., R. R. 1, Beaufort, Mo.
Stamer, H., 2442 Moffat St., Chicago, Ill.
Stange, A. C., Farmington, Mich.
Stange, G. (Em.), Luisenufer 55, Berlin, Germany.
Stange, P., Jerseyville, Ill.
Stanger, C. G., Prof., Elmhurst, Ill.
Stanger, G. H., Hinsdale, Ill.
Stappenbeck, P., Manhattan, Ill.
Stave, R., Ph. D., 105 Norton St., Rochester, N. Y. [son, Ia.
Stech, E., 319 Walnut St., Fort Madi-
Steger, H., Plattsmouth, Nebr.
*Steinmark, F. F., Lingle, Wyo.
Stelzig, E., Riverside, Mont.
Sternberg, L., R. R. 10, Fort Branch, Indiana.
Stilli, Joh., Wadena, Minn.
Stilli, J. G., 633 E. Market St., Louisville, Ky.
Stoelting, F. A., Holland, Ind.
Stoerker, C. Fr., Hartsburg, Mo.
Stoerker, Fred., Eudora, Kans.
Stoerker, P., 713 Washington St., Jefferson City, Mo.
Stoll, A., Raipur, C. P., E. India.
Stommel, M., R. R., Hampshire, Ill.
Storck, Th., R. R. 2, Geneva, Iowa.
Strasburg, M., R. R. 3, Hutchinson, Minn.
Strauss, J., Box 30, R. R. 2, Waco, Tex.
Streich, H. L., 16 Peoria St., Buffalo, N. Y. [cinnati, O.
Stroehlein, E., 7506 Lockland Ave., Cin-
Stroetker, J. H., Foristell, Mo.
*Strohschein, G., Mott, N. Dak.
Strub, H., 16 School St., Spring Garden, N. S., Pittsburgh, Pa.
Struckmeier, K. C., 1421 Howard St., San Francisco, Cal. [Mo.
Sturm, C. F., Emmaus, Marthasville,
Suedmeyer, L., 2911 McNair Ave., St. Louis, Mo. [kosh, Wis.
Suessmuth, Wm., 743 S. Park Ave., Osh-
Susot, Alb. A., 106 N. Oakes St., San Angelo, Tex.
Symanski, J. O. S., R. R. 2, Jackson, Mo.

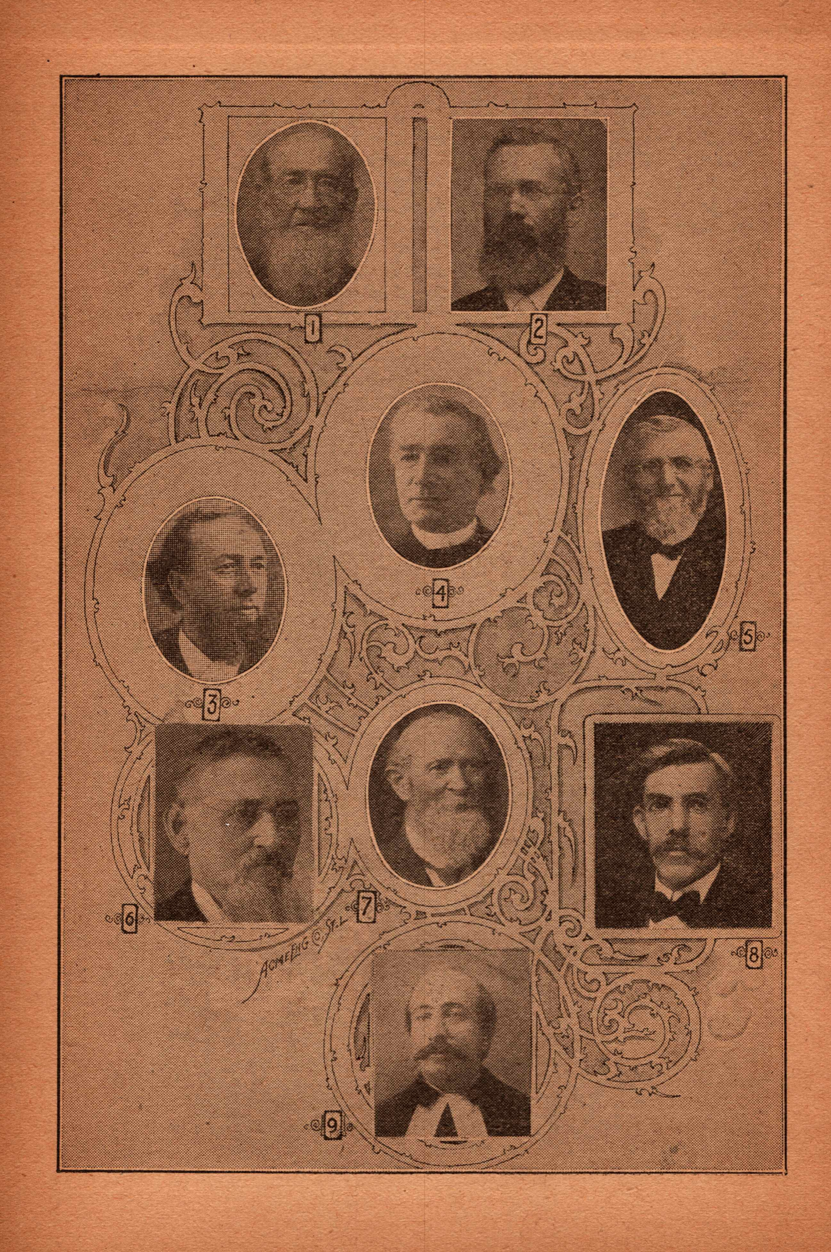
Tessmer, H., Fayetteville, Ill.
Tester, P. Ph., 532 21st St., San Diego, Cal. [Marthasville, Mo.
Thiele, A. (Em.), Emmaus Asylum,
Thomas, H., St. Charles, Mo.
Thomas, Paul, Black Creek, Wis.
Thomas, Theo. A., Dysart, Iowa.
Tietke, H., Barrington, Ill.
§Tillmanns, E., Calescico, Cal.
Tillmanns G., Morrison, Mo.
Toelle, H., 423 S. 5th St., Paducah, Ky.
Trefzer, Fr., 3566 Kimmel Rd., Cleveland, Ohio
Tschudy, F., New Haven, Mo.
Twente, Th., Sakti, B. N. Ry., C. P., East India.
Uhdau, Th. O., R. R. 1, Box 5, Venedy, Illinois. [Kewanee, Ill.
Uhlhorn, R., 710 W. Central Boulevard,
Uhrland, W. E., 848 Sanders St., Indianapolis, Ind.
Umbeck, F. P., California, Mo.
Varwig, J., 7117 Manchester Ave., St. Louis, Mo.
Vehe, Wm. (Em.), Cherokee, Iowa.
Viehe, A. E., 242 Hosea Ave., Clifton, Cincinnati, Ohio.
Viehe, G., Maquoketa, Iowa.
Vieth, H., 3236 E. 55th St., Cleveland, Ohio. [N. Y.
Vieweg, R., 161 Dewitt Ave., Elmira,
Voegtling, G., Browns, Ill.
Voeks, J. C., 297 Gregory St., Blue Island, Ill.
Vogt, Emil, R. R. 2, Jansen, Nebr.
Voigt, A., R. R. 5, Elgin, Ill.
Vollbrecht, W., 729 Campbell Ave., Hamilton, Ohio.
Von der Ohe, A., R. R. 1, Hornick, Iowa.
Vondran, Hugo, R. R. 9, Jefferson Barracks, Mo. [Ohio.
Voss, H. E., 3388 W. 41st St., Cleveland,
Wagner, A. G., 507 N. 8th St., Watertown, Wis.
Wagner, Emil, Sugar City, Idaho.
Wagner, H., Bensenville, Ill.
Wahl, Alfr. J. A., Attica, N. Y.
Waldmann, H. (Em.), 312 S. 8th Ave., St. Cloud, Minn.
Walser, H., 2348 Tennessee Ave., St. Louis, Mo. [Monica, Cal.
Walter, F. (Em.), 1728 18th St., Santa
Walton, A., 1029 W. 9th St., Oklahoma, City, Okla.
Walz, H., Chamois, Mo.

Warber, F. W. C., Alhambra, Ill.
Warskow, Aug. F., 215 Pine St., Leavenworth, Kans.
Webbink, G. W., 111 W. Oliver St., Owosso, Mich.
Weber, F., 54th Place & Morgan, Chicago, Ill.
Weber, M., R. R. 2, Pearl City, Ill.
Weber, Louis G., Box 130 Pomeroy, O.
Wehrli, Allen G., 666 Linn Ave., Portland, Ore. [Bend, Ind.
Weichelt, H., 417 W. LaSalle Ave., South
Weishaar, J. A., 202 E. 3rd St., Williamsport, Pa.
Weiss, C. E., R. R. 1, Medaryville, Ind.
Weisse, C. F., 2008 Bradley Place, Chicago, Ill.
Weisskopf, E., R. R. 2, Moscow, Pa.
Weltge, F., R. R. 1, Hoberg, Mo.
Weltge, F. W., R. R. 2, Belvue, Kans.
*Weltge, P. W., Box 53, Mt. Clare, Nebr.
Weltge, Wm., Delano, Minn.
Weltge, Wm. B., Duquoin, Ill.
Wendt, Paul, Millstadt, Ill.
Werheim, W. F., D. D., 159 Anderson Place, Buffalo, N. Y.
*Werner, Wm., Longmont, Colo.
Werning, Fr. (Em.), 6129 Northcott Ave., Norwood Park, Chicago, Ill.
Werth, W. A. H., Winesburg, Ohio.
Westerbeck, E. J., Addieville, Ill.
Westermann, Fr., Neustadt, Ont., Can.
Wetzeler, W. R., Schleswig, Iowa.
Wichmann, O. G., 610 Garfield St., Laramie, Wyo.
Wiegmann, K., R. R. 2, Redbud, Ill.
Wiesecke, H. M., Hamburg, N. Y.
Wiggermann, Ph., 1615 Transit Ave., Louisville, Ky.
Wilking, Eugene, Athens, Wis.
Winger, Fried., 157 Montcalm St., Winnipeg, Man., Can.
*Winger, P. E., c. o. Rev. F. Winger, 157 Moncalm St., Winnipeg, Man., Can.
Winterick, Alb. J. (Em.), 11920 Browning Ave., S. E., Cleveland, O.
Wintermeyer, H. H., Farina, Ill.
Wittbracht, C. H., Saline, Mich.
Wittlinger, J. (Em.), 288 Russell St., Detroit, Mich. [N. Y.
Wittlinger, O., 181 Dearborn St., Buffalo,
Wittlinger, Th., Valmeyer, Ill.
Witzke, H. B., R. R. 3, Froid, Mont.
Wobus, G. D., Ewing, Mo.
Wobus, P. A., Florence, Mo.
Wobus, Reinh., 216 South St., Sidney, O.
Wobus, Theo., 435 First St., Henderson, Ky.
‡Wolf, H., Bensenville, Ill.
Wolff, C., 908 Pennsylvania Ave., Ft. Worth, Texas.
Woth, Ad., Seward, Nebr.
Wuebben, P., Alden, Iowa.
Wuestenberg, W., R. R. 2, Newell, Ia.
Wulfmann, B. F., 1418 Branch Ave., Cleveland, O. [Cincinnati, O.
Wulfmann, H. (Em.), 757 Delta Ave.,
Wulfmann, Jak. A., Manchester, Mich.
*Wullschleger, E. R., Box 23, Judson, N. Dak.
Wullschleger, Gust., R. R. 2, Seneca, Kansas.
Zeh, F. W., R. R. 1, Elkhart Lake, Wis.
Zeller, A. (Em.), Townline, N. Y.
Zeller, Paul E., 130 Prospect Ave., Scranton, Pa.
Zeyher, K., Lake Elmo, Minn. [Ohio.
Ziegler, J., 10 N. Whealen St., Dayton,
Zielinski, R., Plato, Minn.
Ziemer, Val., 531 N. Kansas St., Edwardsville, Ill.
Zimmermann, A. A., Grant Park, Ill.
Zimmermann, Geo. P., R. R. 1, Judson, North Dakota.
Zink, Albin R., 69 Hobart St., Buffalo, N. Y. [Manor, Tex.
Zucher, Gotthelf, R. R. 3, Box 87,
Zumstein, Hans, 1018 Elisabeth St., Lafayette, Ind. [kinson, Wis.
Zutz, M., 302 Milwaukee Ave., Fort At-
Zwilling, O., Nickerson, Kans. [N. Y.
Zwilling, Paul R., 466 Best St., Buffalo,

MISSIONSGEHILFEN

Dieffenthaler, Wilh. K., Raipur, C. P., E. India.
Graebe, Martha (beurlaubt), 57 Troutman St., Brooklyn, N. Y.
Kettler, Elise, (beurlaubt)—
Sueger-Enslin, Mrs. Helen, Bisrampur, Distr. Raipur, C. P., E. India.
Wobus, Adele M., Raipur, C. P., E. India.

Gesamtzahl der Pastoren..1111


1
2
3
4
5
6
7
8
9

Entschlafene Pastoren der Deutschen Evang. Synode von Nord-Amerika.

Vom 26. Sept. 1916 bis 25. Oktober 1917.

Pastor Julius Frank, geb. am 13. Dez. 1839 in Bayreut, Bayern, gest. als Emeritus am 26. Sept. 1916 in Kohlsville, Wis. (1)

Pastor Johann Heinrich Steding, geb. am 22. Mai 1854 in Welsede bei Kassel, gest. als Pastor der evang. Johannes-Gemeinde zu Black Jack, Jll., am 17. Nov. 1916. (2)

Pastor Richard Katerndahl, geb. am 15. Febr. 1845 in Hückeswagen bei Köln, gest. als Emeritus am 4. Dez. 1916 in Chicago, Jll. (3)

Pastor Johannes Neumann, geb. 21. März 1841 in Jmbsheim, Elsaß, gest. am 7. Jan. 1917 als Pastor der evang. Zions-Gem. in Fraser, Mich. (4)

Pastor Nikolaus Sulzer, geb. am 17. Jan. 1845 in der Schweiz, gest. als Emeritus am 19. Jan. 1917 in Kenosha, Wis. (5)

Pastor Friedrich Adolf Herzberger, geb. am 3. April 1832 in Griedel, Hessen-Darmstadt, gest. als Emeritus am 22. Jan. 1917 in Fowler, Colo. (6)

Pastor Samuel Weber, geb. am 20. Sept. 1847 in Gelterkünden, Baselland, Schweiz, gest. als Emeritus am 7. Febr. 1917 in Evansville, Jnd. (7)

Pastor Ludwig von Lanyi, geb. am 14. Sept. 1856 in Ratibor, Mähren, Oesterreich, gest. als Pastor der evang. St. Pauls-Gem. in German Tp., Vanderburgh Co., Jnd., am 28. Febr. 1917. (8)

Pastor Hugo Schaarschmidt, geb. am 20. Sept. 1859 in Wolkenstein, Königr. Sachsen, gest. als Emeritus am 21. März 1917 in Detroit, Mich. (9)

Pastor Wilhelm Gust. Ad. Wahl, geb. am 13. Jan. 1839 in Ebersberg, Württemberg, gest. als Emeritus am 31. März 1917 in Cleveland, Ohio. (10)

Pastor Louis J. Haas, geb. am 2. April 1844 in Durlach, Baden, gest. als Emeritus in Otis Orchard, Wash., am 7. April 1917. Redakteur des „Magazins für Evang. Theologie und Kirche“ von 1899 bis zu seinem Ende. (11)

Pastor Hermann Georg Haas, geb. am 2. Juli 1875 in Schopfheim, Baden, gest. als Pastor der evang. Johannes-Gem. in Manitowoc, Wis., am 28. April 1917 in Cincinnati, Ohio. (12)

Pastor Jakob Winkler, geb. am 3. Aug. 1861 in Veltheim, Kanton Zürich, Schweiz, gest. als Pastor der evang. Friedens-Gemeinde in Larchwood, Jowa, in Marshalltown, Jowa, am 28. April 1917. (13)

Pastor Johann Jakob Meyer, D.D., geb. am 8. Mai 1859 in Basel, Schweiz, gest. als Pastor der evang. Immanuels-Gem. in Hamel, Jll., im Diakonissenheim in St. Louis, Mo., am 8. Juli 1917. (14)

Pastor Gustav Georg Sturm, geb. am 7. März 1867 in Gussenstadt, Württemberg, gest. als Emeritus am 12. Juni 1917 in der Nähe von Bethel, N. Dak. (15)

Pastor Ernst Friedrich Reller, geb. am 4. Mai 1827 in Linne, Hannover, gest. am 28. Juli 1917 als Emeritus in Jndianapolis, Jnd. (16)

Pastor Friedrich Wilhelm Piepenbrok, geb. am 9. Juni 1852 in Blankenhagen bei Gütersloh, Westfalen, Deutschland, gest. am 20. August 1917 als Pastor der evang. Friedens-Gem. in Washington, Tex. (17)

Pastor Friedrich K. Neuhaus, geb. am 24. Sept. 1858 in Dürkheim, Pfalz, Deutschland, gest. am 20. August 1917 als Pastor der Parochie White-Oak-Spring Branch Cypreß, Tex. (18)

Pastor J. W. Torbitzky, geb. am 22. Mai 1839 in Westfalen, Deutschland, gest. am 1. Okt. 1917 als Emeritus in Oerman, Mo. (19)

Pastor M. Goffeney, geb. am 11. Juni 1858 in Stoßweier, Elsaß, gest. am 21. Oktober 1917 als Pastor der Zions-Gemeinde in South Bend, Jnd., in Elkhart, Jnd.

Lehrer Gottlieb Karl Toelle, geb. am 16. Febr. 1855 in Nordhausen, Prov. Sachsen, Deutschland, gest. als Emeritus am 19. April 1917 in Detroit, Mich.

✠ ✠ ✠

Die Christen gehn von Ort zu Ort
Durch mannigfaltgen Jammer,
Und kommen in den Friedensport
Und ruhn in ihrer Kammer.
Gott nimmt sie nach dem Lauf
Jn seinen Armen auf;
Das Weizenkorn wird in sein Beet
Auf Hoffnung schöner Frucht gesät.


10
11
12
13
14
15
16
17
18
19

Verzeichnis

— der —

Lehrer und Lehrerinnen der Deutschen Ev. Synde von N.-A.

Lehrer ohne Stern sind Synodalglieder.

Zahl der Lehrer und Lehrerinnen......64

*Arndt, F., 274 Krupp St., Detroit, Mich.

Austmann, P., 1526 Mississippi Ave., St. Louis, Mo.

Beckmeyer, Edw., Washington, Mo.

Berg, Ed., 210 W. 9th St., Michigan City, Indiana.

Biermann, H., Bensenville, Ill. [Mo.

Braun, C., 4407 Harris Ave., St. Louis,

Boettcher, F., 4014 N. 20th St., St. Louis, Missouri.

*Brink, Leonhard, Quincy, Ill.

Brodt, H., Prof., Elmhurst, Ill.

Buchmueller, S., Orphans Home, R. R. 29, Wellston, Mo.

Dinkmeier, J. F., 519 Jackson St., St. Charles, Mo. [Mo.

Düe, Edw. H., 1816 S. 9th St., St. Louis,

*Fischer, F. (Em.), 436 S. 1st St., Ann Arbor, Mich.

Fleer, G. H., 122 Hilton Pl., Elgin, Ill.

*Gerdes, P. H., Box 325, Elmhurst, Ill.

Grauer, A. H., 3720 Spokane Ave., Cleveland, Ohio. [Mich.

Gubler, O., 734 Livernois Ave., Detroit,

Helmkamp, F. W., Supt. Orph. Home, R. R. 29, Wellston, Mo.

*Kehle, Hilda, Lincoln, Ill.

*Kitterer, H. A., Delray, Mich.

Klocke, 711 East 1st St., Merrill, Wis.

Kloppe, Fr., R. R.1, San Marcos, Texas.

Koenig, J. H., Supt. Orph. Home, Hoyleton, Ill.

*Koerner, Herb., R. R. 29, Wellston, Mo.

*Krueger, Fr., 2519 Cortez St., Chicago, Illinois.

*Kuhagen, Wm., Davis, Ill.

*Luehrmann, Emma W., Nashville, Ill.

Malkemus, L., Hoyleton, Ill.

*Marten, Wm.

Michel, J. A., 222 Cortez St., Chicago, Illinois.

Mohr, Chr., Higginsville, Mo.

Moritz, W. F., 4024 Greer Ave., St. Louis, Mo. [Arbor, Mich.

*Mrs. Niles, 525 Thompson St., Ann

*Nitz, Gertrude, 5156 Loomis St., Chicago, Ill.

Ofner, W., Merill, Wis.

Pfeiffer, Fr., 3620 Michigan Ave., St. Louis, Mo.

*Pundmann, Anna, St. Charles, Mo.

Racherbaeumer, Louis, Hoyleton, Ill. Wisconsin.

*Rauch, Maja, Irvington, Ill.

*Reinke, Julius F., R. R. 29, Wellston Sta., St. Louis, Mo.

*Ritter, Arthur, Holstein, Mo.

*Saeger, F., Prof., Eden College, St. Louis, Mo.

Saeger, L., St. Charles, Mo.

Scheidemann, Antonia M., Orph. Home, Bensenville, Ill.

Scherer, H. (Em.), 410 S. Garvin St., Evansville, Ind.

Schlinkmann, Joh., Peotone, Ill. [Ill.

Schlundt, D., 2008 W. 21st St., Chicago,

*Schmale, J. E., Prof., Elmhurst, Ill.

Schoppe, A., Millstadt, Ill.

Schuessler, H., 833 State St., Quincy, Ill.

*Schuessler, W., 5139 Loomis St., Chicago, Ill.

Seybold, P. C., Staunton, Ill.

Struckmeyer, Carl, Waterloo, Ill.

*Trost, Theo., 553 S. 1st St., Ann Arbor, Mich.

Wandtke, Ernst F., R. R. 18, Edwardsport, Ind.

Warma, H., Quincy, Ill.

Wiegmann, G., 5215 Justine St., Chicago, Ill. [Louis, Mo.

*Wilking, F. W., 3007 McNair Ave., St.

Wuellner, W. C., 2943 Racine Ave., Chicago, Ill.

Gesamtzahl der Lehrer und Lehrerinnen.............58

Evangelische Diakonissen.

ST. LOUIS, MO.

Eingesegnete Diakonissen. (Nach der Reihenfolge ihres Eintritts.)

Magdalena Gerhold.
Philippine Buehn.
Charlotte Boekhaus.*
Maria Oehler.
Katharina Streib.†††
Anna Pohlmann.
Martha Wolf.§§
Beata Schiek.§§
Therese Kettelhut.
Caroline Pepmeier.†
Hulda Echelmeier.
Katie Keck.
Sophie Hubeli.†††
Hilda Mall.
Lina Soehlig.
Anna Meyer.†††
Alwine Scheid.**
Christine Schwarz.††
Lydia Buschmann.§
Anna Goetze.
Emma Fruechte.§§
Benia Fuchs.
Anna Lenger.§
Minna Flottmann.
Ella Loew.***
Mary Feutz.§
Mathilde Matthes.
Elfrieda Hein.
Edna Stoenner.
Verlia Woltemath.

EVANSVILLE, IND.

Lina Braun.
Sophie Bartelt.
Lina Appel.

MARTHASVILLE and ST. CHARLES, MO.

Julie Koch.
Emma Schultz.
Martha Schlottach.

LINCOLN, ILL.

Rosa Gerhold.
Louise Mernitz.
Adele Hosto.§§§

FARIBAULT, MINN.

Louise Kreutz.
Amalia Klopsteg.
Magdelena Suter.
Emma Kroehler.
Hulda Ramser.
Emilie Meyer.
Lydia Suter.

CHICAGO, ILL.

Anna Bischel.
Minnie Volz.
Alma Wiegmann.

MARSHALLTOWN, IOWA.

Louise Leuken.

CINCINNATI, OHIO.

Maria Stahlberg.
Grete Lueken.
Anna Meyer.
Erhardine Meyer.
Rosa Hummel.

BUFFALO, N. Y.

Elisabeth Heintz.

---

*) In Lincoln, Ill.
**) Im Barmh. Samariter Altenheim, St. Louis, Mo.
†††) In Marshalltown, Ia.
§§) Auf Urlaub zu Hause.
††) In Rochester, N. Y., Altenheim.
***) In Milwaukee, Wis.
†) In Faribault, Minn.
§§§) In Chicago.
§) In East St. Louis, Ill.

Gesamtzahl der Schwestern.......................55

Wohltätigkeitsanstalten innerhalb der Synode.

1. Diakonissenhäuser.

St. Louis, Mo	Leitung	Pastor F. C. Jens.
East St. Louis	"	Pastor E. R. Jaeger.
Evansville, Ind	"	Pastor J. U. Schneider.
Lincoln, Ill	"	Pastor P. C. Hoffmann.
Faribault, Minn	"	Pastor W. Meyer.
Chicago, Ill	"	Pastor F. Weber.
Louisville, Ky	"	Pastor W. F. Mehl.
Milwaukee, Wis	"	Pastor J. Haack.
Cincinnati, O	"	————
Buffalo, New York	"	Pastor C. G. Haas.
Marshalltown, Iowa	"	Pastor K. Rest.

2. Emmaus-Anstalt für Epileptische.

Bei St. Charles, Mo	Leitung	Pastor J. F. Frankenfeld.
Bei Marthasville, Mo	"	Pastor C. F. Sturm.

3. Waisenhäuser.

St. Charles, R. R., bei St. Louis, Mo.	Leitung	Lehrer F. W. Helmkamp.
Hoyleton, Ill	"	Lehrer J. H. König.
Detroit, Mich	"	Pastor J. B. Meister.
Bensenville, Ill	"	Pastor E. Pinckert.

4. Altenheime.

St. Louis, Mo	Leitung	Diakonisse Alwine Scheid.
Detroit, Mich	"	Pastor J. B. Meister.
Bensenville, Ill	"	Pastor E. Pinckert.
San Antonio, Tex	"	————
Forks, N. Y., bei Buffalo	"	Pastor M. R. Sennewald.

5. Pastorenheimat.

Bei Blue Springs, Mo.... Leitung Pastor J. Sauer in Kansas City, Mo.

Pastorenwitwen innerhalb der Synode.

Agricola, O., 7340 Vermont St., St. Louis, Missouri.
Albert, B., Otis Orchards, Washington.
Alpermann, A., 209 Emmett St., Ypsilanti, Mich.
Angelberger, L., 2242 W. 95th St., Cleveland, O.
Baltzer, Lydia, 200 W. Manchester Ave., Webster Groves, Mo.
Baltzer, Olga, Victoria St., 19, Bornstedt bei Potsdam, Germany.
Barkmann, M. H., 1204 N. Washington St., Junction City, Kans.
Bender, E., 1116 Washington & Plymouth St., Lemars, Iowa.
Berens, Clara, Elmhurst, Ill.
Berger, A., Brighton, Ill.
Berges, W., 2020 Sunny Side Ave., Burlington, Iowa.
Betz, P., 545 Lexington Ave., Dayton, O.
Beyer, E., Evang. Church Home, Forks, N. Y.
Bierbaum, C., Cecil, Wis.
Bierbaum, A. J. H., Minier, Ill.
Bierbaum, E., Minier, Ill.
Blankenhahn, A., 44 East Rosedale, Cleveland, Ohio.
Bolz, Bertha, Van Wert, Ohio.
Brenner, Lina, 37 Perrine St., Dayton, Ohio.
Brändli, L., Blue Springs, Mo.
Brodmann, M., 1106 Lafayette St., Beardstown, Ill.
Brucker, Marie, 214 Chestnut St., Scranton, Pa.
Buettner, L., 327 Baltimore Ave., Detroit, Mich.
Buesser, L., 36 Augustine Ave., Mansfield, O.
Christiansen, C., 2836 N. Kedzie St., Chicago, Ill.
Dahlhoff, E., 346 Sussex Ave., Newark, N. J.
Deters, C., 1408 Granger Ave., Ann Arbor, Michigan.
Dobschall, E., 1644 Doty St., Oshkosh, Wis.
Doehring, U., 2018 Washington Blvd., Chicago, Ill.
Duerr, M., 2092 W. 100 N. W., Cleveland, Ohio.
Eppens, C., Canal Dover, Ohio.
Esser, L., 3421A Alberta St., St. Louis, Missouri.

Eyrich, G. M., LeSueur, Minn.
Feil, L., 4023 Terrace, Kansas City, Mo.
Feldmann, 307 Oakley St., Evansville,
Ind.
Fetzer, F., Taylor, Pa.
Fink, A., Pekin, Ill.
Frank, J., Blue Springs, Mo.
Frick, H., 1608 Second Ave., Evansville,
Indiana.
Frigge, S., Box 53, Manitou, Colo.
Gerichten, Anna v., 327 Dearborn St.,
Buffalo, N. Y.
Gubler, Julie, R. R. 5, Evansville, Ind.
Grunert, J., 1126 Pearl St., St. Joseph,
Mich. [Md.
Gyr, M., 1736 Montpelier St., Baltimore,
Haack, C., 4660 Evans Ave., St. Louis,
Missouri.
Haas, Chr., 717 Reed St., Evansville, Ind.
Haas, L., Spokane Bridge, Wash.
Haas, M., 3215 Bodinot Ave., Cincinnati,
Ohio.
Haass, C. W. F., 2051 Grand Blv., Detroit, Mich.
Haack, H., 481 39th St., Milwaukee, Wis.
Habecker, M., 1812 Edmond St., St.
Joseph, Mo.
Hauessler, E., 515 S. Lafayette St.,
Royal Oak, Mich.
Hagemann, Euphemia, 402 N. 6th St.,
San Jose. Cal.
Hess, G., 522 Spring St., Wabash, Ind.
Hirtz, M., 3308 Tate Ave., S. W., Cleveland, O.
Hoch, J. G., 1003 W. Liberty St., Ann
Arbor, Mich. [Mendota, Ill.
Hoffmann, S. U., 403 East Tenth St.,
Hoffmeister, M., 1703 First St., Peru,
Illinois.
Holz, J., Carlinville, Ill.
Holz, W., 279 Courtland St., Chicago, Ill.
Hosto, E. J., Maeystown, Ill.
Huber, L., Hamilton, Md.
Hugo, S., 731 S. Hofman St., Hammond,
Indiana.
Hueser, A., 631 N. Market St., Oscaloosa, Ia.
Hummel, R., 2521 W. Market St., Louisville, Ky. [cago, Ill.
Husmann, E., 5101 Ashland Ave., Chi-
Jud, M., 2623 Mildred St., Chicago, Ill.
Kayser, E., c. o. Rev. W. Koch, 114 7th
St., Grand Haven, Mich.
Katerndahl, A. A., Idaho Falls, Idaho.
Kern, Phil., 210 N. Jackson St., Harrisburg, Ill.
Kies, Heinrike, Bischofstrasse, Calw,
Wuerttemberg, Germany.
Kircher, L., 2746 Magnolia Ave., Chicago, Ill.
Kirschmann, E., 204 S. Payson St., Baltimore, Md. [Ill.
Klein, Elise, 7828 Lagoon Ave., Chicago,
Klick, M., 4441 Red Bud Ave., St.
Louis, Mo.
Kling, J. L., 417 Church St., St. Joseph,
Klingeberger, Jamestown, Mo.
Knaus, M. L., Reedsburg, Wis.
Koelbing, L., Cimaron, N. Mex.
Koenig, H., 2129 John Ave., St. Louis, Mo.
Koletschke, A., Box 81, Fort Erie, Ont.
Kopf, S., 22nd & St. Louis Ave., St.
Louis, Mo.

Kottler, C., 37 Allison Ave., Emsworth,
Pa. [cago, Ill.
Krafft, Kath., 626 N. Long Ave., Chi-
Krähenbühl, Dor., Blue Springs, Mo.
Krause M., c/o T. W. Krause, Dansville, N. Y.
Kunz, H., 280 5th Ave., Freeport, Ill.
Kuenzler, M., 417 Thompson St., Ann
Arbor, Mich.
Kurz, C., Winfield, Mo.
Lambrecht, Flor., Detroit, Mich.
Lang, B., R. D. 4, Lincoln, Nebr.
Lang, S., Stein a. Rhein, Switzerland.
Lanyi, Ottilie v., Beaufort, Mo.
Lehmann, E., Genoa, Ottowa Co., Ohio.
Lehmann, E., 674 High St., Columbus,
Ohio. [Kans.
Lehmann, Elise, R. R. 4, Junction City,
Lieberherr, C. G., 727½ Hampshire St.,
Quincy, Ill.
Linder, A., Oak Harbor, O. [land, O.
Linder, L., 3913 Behrwald, Ave., Cleve-
Lindenmeyer, D., 1413 Johns Ave., Sioux
City, Iowa. [Brooklyn, N. Y.
Lohr, K., 1616 42d St., Kensington,
Lohse, C. F., 9973 Troop St., Chicago,
Illinois. [Ohio.
Ludwig, M., 10,825 Amor Ave., Cleveland,
Martin, D., 403 Elm St., Atlantic, Ia.
Mauermann, C., 2401 Wentworth Ave.,
Chicago, Ill.
Maurer, M., Nashville, Ill.
Mehl, Fr., Boonville, Ind. [Ind.
Mehl, M., 519 Garfield Ave., Evansville,
Meisenhelder, Ida, 320 Layman Ave.,
Irvington, Indianapolis, Ind.
Menk, E., R. R. 1, Waldorf, Charles
Co., Md.
Mernitz, S. F., Hinkley, Ill.
Meyer, Clara, Hamel, Ill.
Meusch, J., 222 E. Spring St., New Albany, Ind. [ville, Ky.
Michel, W., 1614 Rosewood Ave., Louis-
Mueller, A., 2935 Greer Ave., St. Louis,
Missouri.
Mueller, C., 105 Church St., Mt. Clemens, Mich.
Mueller, A. M., Kewanee, Ill.
Nagel, Hulda, R. R. 1, Rush Hill, Mo.
Neumann, M., 2129 Columbus Ave., Sandusky, Ohio.
Neuhaus, Matilda, Rosslyn, Texas.
Niebuhr, L., 1950 W. Grand Blvd., Detroit, Mich.
Niederecker, M., O'Fallon, Ill.
Nolting, Ch., 36 Walton Ave., Freeport,
Illinois. [Louis, Mo.
Nollau, Lydia, 5937 Plymouth Ave., St.
Otto, L., Columbia, Ill.
Pens, Dina, Blue Springs, Mo.
Piepenbrok, W., Washington, Texas.
Pinckert, A., 3542 Itaska St., St. Louis,
Rasche, F., 812 N. Oak St., Burlington, Ia.
Reichert, A. M., 22 S. Adams St., Mansfield, Ohio. [Mo.
Reusch, M., 4153 Peck St., St. Louis,
Richter, B., 2759 W. 33d Ave., Denver,
Colo. [Chicago, Ill.
Riemeier, J. F., 3916 Wrightwood Ave.,
Ruegg, C., R. R., S. Germantown, Wis.
Schaefer, E., 821 Lockhart St., Pittsburgh, Pa.

Schaller, A., 804 Seminary St., Vincennes, Ind. [Detroit, Mich.
Schaarschmidt, Ida, 423 McMillan Ave.,
Scheidemann, Lisette, Clare, Iowa.
Schenk, L., 1639 Hoffner St., Cincinnati, Ohio.
Schlesinger, F., 610 W. Madison, Ann Arbor, Mich. [Iowa.
Schlueter, M. 1413 3d St., Ft. Madison,
Schlunk, B., 1113 Clay St., Waco, Texas.
Schroeck, M. C., 273 Washburn St., Lockport, N. Y.
Schmidt, L., Niles Center, Ill.
Schmidt, S., R. R. 2, Quincy, Ill.
Schoenhuth, L., Blue Springs, Mo.
Schory, L., Cor. Second & Harrison Sts., Vincennes, Ind.
Schroeder, W., 311 Woodbine Ave., Kirkwood, Mo.
Schuh, B., 723 47th St., Milwaukee, Wis.
Schlund, B., c/o G. Heuhe, Stephani Kirchhof 27, Bremen, Germany.
Schulz, F., Bland, Mo. [Ohio.
Schulz, W., 318 Juniette St., Cincinnati,
Schumm, S., 308 N. Olive St., Pittsburg, Kansas.
Schuemperlin, M., R. R. 5, Wells, Minn.
Seeger, E., 2037 33d St., Seattle, Wash.
Severing, L., 87½ Pleasant St., Freeport, Illinois.
Stanger, Louise, 334 S. 4th Ave., Ann Arbor, Mich. [Mo.
Starck, C., 4215 Oak St., Kansas City,
Stark, E., Palatine, Ill.
Steinhardt, Chr., 1117 S. 14th St., Manitowoc, Wis. [Joseph, Mich.
Strauss, A., 430 Wilmington Rd., St. Louis, Mo.
Streit, Maria, Burgdorf, Canton Bern,
Stuecklin, C. G., 3112 Lafayette St., St. Switzerland.
Sulzer, N., 809 Drew St., Kenosha, Wis.
Sturm, G., Judson, N. Dak.
Toerne, A. von, Fort Atkinson, Wis.
Uhlmann, Martha, Denver, Iowa.
Veith, P., Casa Grande, Ariz.
Viehe, C. M., 745 Adams Ave., Evansville, Ind. [Wis.
Wagner, L., 133 Summit St., Plymouth,
Wagner, Louise, 807 E. 3d St., Pana, Ill.
Walter, W. A., 631 S. 1st St., Ann Arbor, Mich. [Bend, Ind.
Werheim, K., 809 N. Michigan St., South
Werth, B., 728 47th St., Milwaukee, Wis.
Weygold, Amelia, 1227 Bardstown Rd., Louisville, Ky.
Wiese, A., Mascoutah, Ill.
Wobus, A., St. Charles, Mo.
Woelfle, Pauline, Monroe, Wis.
Zimmermann, C., 423 N. 21st St., Louisville, Ky. [Chicago, Ill.
Zimmermann, M., 6148 University Ave.,
Zwilling, L., Clayton, Mo.

Gesamtzahl der angemeldeten Witwen...............181

Verzeichnis

— der zur —

Deutschen Ev. Synode v. Nord-Amerika gehörenden Gemeinden.

(Die mit einem * bezeichneten Gemeinden gehören der Form nach noch nicht in den Synodal-Verband.)

1. Atlantischer Distrikt.

a) District of Columbia.

Washington—*Concordia—P. A. Menzel

b) Maryland.

Annapolis—Martins—H. F. C. Haas
Baltimore—Christus—P. Briesemeister
" —Concordia—F. Giese
" —*Johannes—Wm. Aufderhaar
" —*Johannes—E. G. Kuenzler
" —Lukas—F. H. Klemme
" —Matthaeus—C. W. Locher
" —*Ver. Ev.-Luth.—W. Batz
" —Homestead—Matthaeus—*P. L. Schmidt
" *Friedens—Paul G. Frankenfeld
" —Morrell Park Evang.—O. Kienker
" —Emigrantenhaus—O. Apitz
Bei Cambridge—Immanuels—E. Dettbarn
East Newmarket—Salems—E. Dettbarn
Frostburg—Zions—

c) New Jersey.

Bayonne—*Paulus—F. G. W. Fuhrmann
Bergenpoint—Evang.—C. Schauer
Garwood—St. Pauls—C. Schauer [phil.
Irvington—Immanuel—E. J. Schmidt, Dr.
Newark—Stephanus—Ed. Fuhrmann
" —(Essex Park—Ver. Evang.—E. J. Schmidt, Dr. phil.
" —(Vailsburg)—Zions—*H. Manrodt, Pfarrverweser
Trenton—St. Pauls—J. C. Hansen

d) New York.

Albany—Evang.-Prot.—H. Reller
Amsterdam—Evang.-Luth. Zions—F. E. C. Haas
Berlin—Zions—J. Schoettle
Brooklyn—Bethlehem—W. Bourquin
Cohoes—Evang.-Luth. Dreieinigkeits—W. E. Neumeister
East Poestenkill—Zions—J. Schoettle
Mount Vernon—Johannes—W. Frenzen
New York—St. Paul—J. P. Schwab
Schenectady—Friedens—G. Esmann
" —St. Johannes—*G. Bach, Ph. D.

Taborton—Zions—J. Schoettle
Troy—Paulus—W. E. Neumeister

e) Pennsylvania.

Columbia—Salems—C. Sprenger
Priceburg—Paulus—C. F. Fleck
Scranton—Friedens—Paul E. Zeller
" —Hyde Park Presb.—R. Jungfer
" —Paulus—C. F. Fleck
Taylor—Evangelische—C. E. Fetzer
Williamsport—Imm.—J. A. Weishaar

f) Virginia.

Richmond—Joh.—O. Guthe

Zahl der Gemeinden..................43

2. Indiana-Distrikt.

a) Indiana.

Aurora—*Ev. Prot.—Alb. E. Viehe
Boonville—Johannes—Dan. J. Bretz
Bretzville—Johannes—W. Cramm
Buckskin—Johannes—A. Jennrich
Buffaloville—Johannes—C. Emigholz
Bufkin—Johannes—F. Daries
Campbell Tp.—Zoar—G. H. Sieveking
Cannelton—Johannes—K. Schneider
Carthage—Prot.—*E. Stroehlein
Centerville—Zion—C. Emigholz
Chandler—*Johannes—Dan. J. Bretz
Cumberland—Johannes—P. Bourquin
Cypress—Immanuels—Theo. Haas
Dubois—St. Peters—W. J. Cramm
Duff—Paulus—Ph. Frohne
Elberfeld—Zion—Max Schulz
Bei Elberfeld—Immanuels—
G. H. Sieveking
Evansville—Evang. Bethel—E. Kockritz
" —Lukas—H. J. Schiek
" —Paulus—Theo. Haas
" —Matthaeus—
J. U. Schneider, Ph. D.
" —*St. Joh.—Wm. N. Dresel
" —Zion—J. U. Schneider, Ph. D.
Bei Ft. Branch—Paulus—L. Sternberg
Fenton—Zion—J. Flottmann
Freelandville—Bethel—H. Limper
Fulda—Dreifaltigkeits—E. D. Kiefel
German Tp.—*Paulus—A. Kalkbrenner
Heusler—*Salems—O. Keller
Holland—Augustana—Ph. Frohne
Bei Holland—Paulus—F. A. Stoelting
Huntingburg—Salem—C. L. Langerhans
Indianapolis—Friedens—L. Kleemann
" —Johannes—W. Uhrland
" —Paulus—J. C. Frohne
" —Zion—J. C. Peters
Ingelheim—*Jakobus—J. Schlundt
Inglefield—Salem—J. C. Nestel
Jasper—Dreieinigkeits—C. L. Langerhans
Johnson Tp.—Zion—*W. Goffeney
Kasson—*Johannes—J. A. Reller
" —Zoar—J. A. Reller
Kratzville—*St. Peters—J. C. Nestel
Lamar—Peters—E. D. Kiefel
Lawrenceburg—Zion—F. D. Schueler
Lippe—Zion—C. G. Kettelhut
Loogootee—Evang.—W. Cramm
Lynnville—Matthäus—A. G. Aldinger
McCutchanville—*Bethlehem—
G. H. Sieveking
Mount Vernon—Dreifaltigkeits—P. Press
New Albany—Evang.—F. A. Meusch
Newburg—Zion—*F. C. Schweinfurth
New Palestine—Zion—Th. Schory
Parkers Settlement—*Petrus-J. Schlundt
Princeton—Petrus—Wm. Hauff
St. Philipp—Immanuel—F. Daries
Santa Claus—Paulus—C. Emigholz
Shelbyville—*Ev.-Prot.—S. Caldemeyer
Bei Shelbyville—*Ev.-Prot.—
S. Caldemeyer
Stendal—*St. Pauls—F. A. Stoelting
Tell City—Johannes—Theo. J. Schlundt
Troy—*Evang.—Theo. J. Schlundt
Vincennes—Johannes—J. Overbeck
Warrenton—Stephanus—Wm. Hauff
Westphalia—Salem—A. C. Roth

b) Ohio.

Barnesburg—*Paulus—J. G. Kurz
Cincinnati—*Erste Evangelische—
H. Huebschmann
" —Erste Deutsche Protest.—
Carthage—*E. Stroehlein
" —(Price Hill)—*Deutsch-Prot.
—G. G. Press
" —(Columbia)—Erste Evang.—
Wm. F. Kohler
" —Immanuel—Fairmount—
H. J. Sonneborn
" —(Lickrun)—*Martini—
Wm. J. Hausmann
" —Lukas—W. Krueger
" —*Philippus—
F. L. Dorn, Ph. D.
" —(Norwood)—Salems—
W. Grunewald
" —(Winton Place) — Ev.-Prot.
St. Matthaeus—
" —Zions—Alb. E. Viehe
Dayton—Johannes—J. G. Müller
" —Lukas—C. Schaeffer
Elmwood Place—Matth.—Ed. Schmidt
Foster—*St. Pauls—F. Hohmann
Hamilton—Prot. Joh.—G. S. Gerhold
" —Paulus—W. Vollbrecht
East Hamilton—St. Joh.—W. Vollbrecht
Middletown—Paulus—G. Krumm
New Richmond—St. Paul—W. Grunewald
Piqua—Paulus—P. Gehm
Pleasantridge—*Petrus—F. Hohmann
Reading—*Johannes—F. G. Brune
Ripley—Zion—
Sidney—Paulus—R. Wobus
Tippecanoe City—Johannes—Ach. Meyer
Trenton—Johannes—G. Krumm
Troy—Johannes—Ach. Meyer

c) Kentucky.

Bellevue—Johannes—M. L. Kramer
Dayton—Paulus—Aushilfe
Falmouth—Paulus—*J. Klingeberger
Ft. Thomas.—Christ. Evang.—
F. Puhlmann
Griffith—Ev. Union—T. C. Gebauer
Henderson—Zion—Theo. Wobus
Latonia—Markus—*J. Klingeberger
Louisville—Bethlehem—C. Held
" —Christus—P. Meyer
" —Clifton Evang. Church
T. Hempelmann
" —Evangelische—F. R. Daries
" —Johannes—J. G. Stilli
" —Lukas—Theo. A. Haefele

Louisville—Parkland—O. Miner
" —Matthäus—L. Hohmann
" —Paulus—W. F. Mehl
" —Petrus—D. Brüning
" —Immanuel—Ph. Wiggermann
" —St. James—Aushilfe
Newport—*Paulus—P. F. Hausmann
Owensboro—Zion—J. A. Keller
Paducah—Einigkeits—H. Toelle

d) Alabama.

Birmingham—Friedens—A. S. Ebinger.

e) Georgia.

Atlanta—Johannes—O. J. Gilbert, Ph. D.

f) Illinois.

Carmi—Johannes—H. Pheiffer
Cowling—*Ev. Friedens—G. Voegtling

g) Florida.

Ft. Lauderdale—St. Joh.—E. Bratzel
Ft. Petersburg—C. Emigholz
Davie—E. Bratzel
Jacksonville—Evang.-Luth.— G. E. A. Schulz
Lowell—H. Niedernhoefer
Miami—Friedens—E. Bratzel
Tampa—*Theo. Hauck
Zahl der Gemeinden................127

3. Iowa-Distrikt.

a) Iowa.

Ackley—Johannes—E. Seybold
Alden—Immanuel—P. Wuebben
Alexander—Johannes—C. J. Barth
Atlantic—Friedens—J. G. Herrlinger
Audubon—Friedens—J. G. Herrlinger
Augusta—Johannes—Chr. T. Rasche
Aurelia—Johannes—C. A. Mennenoeh
Bennett—Friedens—Chr. Bendigkeit
Benton Tp.—Zion—Adolf Abele
Berlin—Bethlehem—M. Hoeppner
Brooks Tp.—Johannes—C. A. Mennenoeh
Buckeye—Friedens—P. Wuebben
Buckgrove—*Petrus—G. Krumm
Burlington—Erste Evang.—
" —Lukas—K. Scheib
" —Zion—J. Erdmann
Calumet—*Zions—H. Rixmann
Clarence—Johannes—C. Fauth
Clarksville—Immanuels—Ph. Hilligardt
Council Bluffs—St. Joh.—A. Graber
Creston—*Johannes—J. Ernst Birkner
Crozier—Johannes—W. Wuestenberg
Dayton Tp.—Pauls—*Paul C. Kehle
Denver—Paulus—Ph. Blaufuss
Donnellson—*Paulus—P Benthin
Dumfries—Paulus—A. Satory
Dysart—Friedens—Theo. A. Thomas
Elkader—Friedens—C. H. Franke
Farmington—*Johannes— Alf. F. Schemmer
Flintriver Tp.—Johannes—Adolf Abele
Fort Madison—Johannes—Emil Stech
Franklin—Petrus—M. F. Giering
Fredericksburg—Friedens—F. Koch
Fremont Tp.—Johannes—Paul Allrich
Garner Tp.—*...........A. Graber
Geneva—Petrus—Theo. Storck
German City—Joh.—A. von der Ohe
German Tp.—Petrus—H. E. Mueller
Gladbrook—Friedens—M. Hoeppner
Hamburg—Zion—Im. Th. Seybold
Bei Hampton—Immanuel—C. J. Barth
Hampton—*Pauls—C. J. Barth
Hartley—Dreieinigkeits—J. Fischer
Horn—Johannes— C. Jankowsky
Hubbard—Zion—W. Buehler
Keokuk—Paulus—A. C. Ernst
Lake View—*Erste Evang.—K. Brunn
Larchwood—Friedens—G. Mauch
Laurel—Johannes—L. C. Krueger
Ledyard—Friedens—M. Kurschat
Lemars—Johannes—M. J. Dammann
Le Roy—Paulus—A. Saeuberlich
Lowden—Zion—J. Reichardt
Lester—*Ev.-Luth.—G. Mauch
Manilla—Friedens—G. Krumm
Manly—*Pauls—E. Nabholz
Manning—Friedens—G. Krumm
Maquoketa—*Markus—
Marshalltown—Friedens—K. Rest
Massena—*Friedens—E. Haecker
Mt. Vernon Tp.—Paulus—R. Lorenz
Muscatine—Evang.-Prot.—W. Marten
New Albin—Petrus—K. Bizer
Noble Tp.—Johannes—
Pleasant Valley—Evang.—E. Hardt
Primghar—Johannes—H. Rixmann
Primrose—*Zion—Alfr. F. Schemmer
Pomeroy—Erste Evang.—W. Schumann
Red Oak—*Pauls—J. Ernst Birkner
Remsen—*Paulus—E. H. Eilers
Schleswig—Friedens—W. R. Wetzeler
Sigel—Johannes—L. Kehle
Shelby—*Ev.-Luth. Friedens— H. M. Lissack
Sigourney—Paulus—P. C. Keinath
Tripoli—Petrus—M. Kleinau
Underwood—Immanuels—H. M. Lissack
Union City—Johannes—K. Bizer
Valley—Paulus—G. Ronte
Victoria Tp.—*Petrus—E. Haecker
Vinton—Zions—Theo. A. Thomas
Walnut—*Ev.-Luth.—A. Dettmann
Washington—Paulus—G. Ronte
Waverly—Friedens—Ph. Hilligardt
West Burlington—Paulus— Chr. T. Rasche
Westside—Johannes—K. Brunn

b) Illinois.

Moline—*Pauls—F. W. Schnathorst
Rock Island—Friedens—F. Rolf.
Sutter—Bethlehem—
Tioga—Bethania—W. Schmidt
Warsaw—Johannes—A. Langhorst

c) Missouri.

Kahoka—Paulus—W. Bechtold
Winchester—*Zion—W. Bechtold

d) South Dakota.

Garretson—Einigkeits—A. Muecke, D. D.
Yankton—*Ver. Friedens— A. Muecke, D. D.
Zahl der Gemeinden................93

4. Kansas-Distrikt.

a) Kansas.

Alida—*St. Johannes—B. Slupianek
Alma—Friedens—J. Endter

Atchison—Zions—Aug. F. Warskow
Bluff City—*St. Pauls—P. Brink
Colby—Evang. St. Johannes—
Otto E. Pinckert
Ellinwood—Immanuel—H. Becker
Eudora—Paulus—F. Stoerker
Hardtner—*Johannes—P. Brink
Herkimer—Immanuel—L. Birnstengel
Herndon—Immanuels—W. Bollier
Highland—Dreinigkeits—
Holyrood—*Paulus—J. M. Munz
Hudson—Friedens—E. Aleck
Hudson—Dreieinigkeits—H. Pister
Inman—Petrus—H. Kottich
Junction City—*Zions—B. Slupianek
Kansas City—Zion—
Kanwoka Tp.—*Petrus—C. Gastrock
Lawrence—Paulus—*G. Krüger
Leavenworth—Salem—Aug. F. Warskow
Manhattan—*Friedens—B. Slupianek
Marena—Ev.-Luth.—A. Walton
Marysville—Evang.—C. Bechtold
Midland—Evangelische—O. Zwilling
Mission Creek—*St. Joh.—
E. Bergstraesser
Newton—Immanuels—
Nickerson—I. Deut. Evang.—O. Zwilling
Paola—Zion—A. Albrecht
Powhattan—*Evang. Friedens—
Sabetha—*Evang.—C. Bechtold
Thomas Co.—*St. Pauls—
Otto E. Pinckert
Topeka—Paulus—*G. Krueger
Vesper—Imm.—Karl M. E. Jeschke
Wells Creek—Immanuels—F. W. Weltge
Wichita—Friedens—J. F. W. Helmkamp
Willow Springs—Johannes—C. Gastrock
Winona—*Ver. Evang.—
Otto F. Pinckert

b) Colorado.

Idalia—Johannes—Theophil Mueller

c) Nebraska.

Dubois—*Friedens—G. Wullschleger
Mission Creek—Ev. Zions—
E. Bergstraesser

d) Oklahoma.

Altus—Salems—R. Mohr
Carrier—*Ev.-Luth. Friedens—
W. Meinecke, D. D.
El Reno—Erloeser—W. Dickmann
Enid—*Ev.-Luth. Wartburg—
W. Meinecke, D. D.
Frederick—Ev. Zions—R. Mohr
Greenfield—*Friedens—
Guthrie—*Johannes—H. Rieder
Kiel—Friedens—Wm. Jersak
Kingfisher—Friedens—Wm. Jersak
Marshall—St. Pauls—H. Rieder
Minco—Pauls—W. Dickmann
Norman—Salems—A. Walton
Okeene—Johannes—
Oklahoma City—Zions—A. Walton
Orlando—*Zion—H. Rieder
Tangier—Gnadenfeld—John Kurz
Waukomis—Ev. Concordia—
W. Meinecke, D. D.

Zahl der Gemeinden................57

5. Michigan-Distrikt.

a) Michigan.

Adair—Evang.—E. Riemeyer
Adrian—Immanuels—G. Schoettle
Albion—Salems—E. Piepenbrok
Ann Arbor—*Bethlehem—G. A. Neumann
Amble—Petrus—H. Schmidt
Armada—Dreieinigkeits—R. Riemann
Bad Axe—St. Joh.—Eman. Soell
Bainbridge Tp.—Paulus—A. Grabowski
Baroda—Zions—C. F. Howe
Benton Harbor—C. W. Roth
Boyne City—Evang.—A. Buettner
Brutus—*Zions—A. Buettner
Burnside—St. Pauls—W. Hetzel
Casco—Jacobus—E. Riemeyer
Chelsea—*Paulus—A. Schön
Clarenceville—Immanuels—A. C. Stange
Clyde Tp.—Paulus—C. Haag
Coloma—*Evang. Zions—A. Grabowski
Crockery—*Johannes—W. Koch
Dalton Tp.—*Paulus—A. F. Schulz
Detroit—Bethania—A. Martin
" —Bethels—R. Niebuhr
" —Christus—Theo. Jud
" —Immanuels—A. W. Bachmann
" —Johannes—H. Horny
" —Lukas—L. Kleber
" —Markus—A. Mallick
" —Matthäus—Otto C. Haass
" —Paulus—W. Howe
" —St. Johannes—(West Seite)—
R. J. Beutler
" —Salem Ev.—(W. Highland Park)
—C. Enders
" —(Springwells)—St. Peters—
C. A. Haneberg
Dexter—*Andreas—H. Schoettle
Farmington—Salem—A. C. Stange
Forestville—Einigkeits—Eman. Soell
Francisco—Johannes—F. Boehm
Fraser—Zion—F. Fuerst
Freedom Tp.—*Bethels—F. Lueckhoff
" —*Johannes—
F. W. Krueger
Friendship Tp.—Ebenezer—A. Buettner
Galien—Petrus—J. L. Kling
Germania—Zion—W. Hetzel
Grand Haven—Paulus—W. Koch
Grand Haven Tp.—Petrus—W. Koch
Grand Rapids—Johannes—R. Schreiber
Halfway—Petrus—F. Fuerst
Jackson—Johannes—A. Beutenmueller
Kingsley—Johannes—H. Schmidt
Lansing—Paulus—Edwin F. Mayer
Lenox—Jakobus—R. Riemann
Macomb Tp.—Ev. St. Joh.—F. A. Roese
Manchester—*Immanuel—J. Wulfmann
Marine City—Johannes—J. Frank
Maplehill—Immanuels—H. Schmidt
Mt. Clemens—Zion—F. A. Roese
Norvell—*Christus—J. Wulfmann
Owosso—Johannes—G. Webbink
Petoskey—Immanuels—A. Buettner
Pipestone—*Zion—A. Grabowski
Port Huron—Johannes—C. Haag
Port Sanilac—Evang. Einigkeits—
Eman. Soell
Royal Oak—Immanuel—A. Haeusler
St. Joseph—Petrus—F. W. Buehler
Saginaw—Evang. St. Markus—E. Pusch
Saline Tp.—*Jakobus—O. Papsdorf

Saline—*Paulus—C. Wittbracht
Sharon Tp.—*Paulus—F. Boehm
Sherman Tp. bei Cadillac—Evang.—
H. Schmidt
Taylor Center—Paulus—K. Buff
Threeoaks—Johannes—J. L. Kling
Warren—St. Palus—F. Gabelmann
Wyandotte—Johannes—A. Schmid

b) Indiana.

Andrews—Paulus—R. Kuebler
Bippus—St. Johannes—G. Bohn
Bourbon Tp.—Paulus—Fred Beutler
Bremen—Immanuel—F. Baltzer
Chesterton—*Johannes—M. Lienk
Elkhart—Johannes—F. Ewald
Francesville—Salems—C. E. Weiss
Bei Francesville—Jak.—F. W. Adomeit
Gary—St. Johannes—M. Lienk
Lafayette—Johannes—H. Zumstein
LaPorte—Paulus—W. H. Alber
Madison Tp.—Zion—
Medaryville—Johannes—E. Brenion
Michigan City—Johannes—P. Irion
Mishawaka—Andreas—M. Goffeney
Plymouth—Johannes—Fred. Beutler
San Pierre—Lukas—E. Brenion
South Bend—Petrus—H. Weichelt
" " —*Zion—
Urbana—Petrus—E. F. Lawrenz
Wabash—Matthäus—P. O. David
Wanatah—Salems—J. Krause
Whitepost Tp.—Johannes—C. E. Weiss
Woodland—Johannes—

Zahl der Gemeinden................98

6. Minnesota-Distrikt.

a) Minnesota.

Albany—Ev. Ebenezer—H. M. Awiszus
Albion—Evang. Bethlehem—
H. Heutzenroeder
Annandale—Imm.—H. Heutzenroeder
Barnesville—Evang.—F. C. Schmidt
Bemidji—Evang.—W. Riemann
Bertha—Friedens—*O. Rapp
Brainerd—Bethlehem—W. Riemann
Brownsville—Zion—O. Albrecht
Burau—Evang.—
Carlos—*Michael—H. M. Awiszus
Ceylon—Evang. Johannes—F. Perl
Childs—*Evang.—C. Oberdoerster
Cleveland Tp.—*Evang.—J. Bruse
Cottage Grove—Matthaeus—
Crookedcreek—Friedens—O. Albrecht
Delano—Evang.—W. Weltge
Dora—*Johannes—J. Eitel
Douglas—Evang.—W. W. Bunge
Dresselville—Paulus—J. Bruse
Duluth—Paulus—P. T. Bratzel
Eden Valley—Friedens—
H. Heutzenroeder
Eitzen—Lukas—F. C. Klein
Essig—Friedens—G. Mayer
Fairmont—Johannes—J. Herrmann
Faribault—Ev. Lucas—Wm. Meyer
Fergus Falls—Evang.—E. Herrmann
Glencoe—*Evang.—Max Strasburg
Grey Eagle—Dreieinigkeits—*O. Rapp
Hector—Friedens—W. G. Rath
Henderson—*Paulus—M. Lehmann
Herman—Evang.—
Hermantown—Paulus—P. T. Bratzel
Hokah—Zion—O. Albrecht
Holdingford—Evang.—H. M. Awiszus
Hutchinson—Johannes—Max Strasburg
Kenyon—Matthäus—W. Koring
Lake Elmo—Lukas—K. Zeyher
Lester Prairie—Evang.—C. C. Joern
Lesueur—Zion—E. Arends
Lewiston—Paulus—J. H. Meier
Bei Litchfield—Matthäus—
H. Heutzenroeder
Little Falls—Ev.-Luth.—T. Herrmann
Long Prairie—Zion—*O. Rapp
Lynn Tp.—Dreieinigkeit—Max Strasburg
Medicine Lake—*Immanuel—E. Sans
Millville—Evang.—E. J. Becker
Minneapolis—Johannes—E. Sans
Minnesota Lake—*Friedens—
G. S. A. Eyrich
Bei Minnesota Lake—*Paulus—A. Meyer
Moorhead—Evangelische—F. C. Schmidt
New Rome—*Evang.-Luth. St. Joh.—
H. Buck
New Ulm—Friedens—G. Mayer
Nicollet—*Friedens—G. Mayer
North Star—Evang.—H. Niewoehner
Norwood—Evangelische—P. Quarder
Bei Norwood—*Zion—P. Quarder
Perham—Zions—J. Eitel
Plato—Paulus—R. Zielinski
Bei Plato—Friedens—W. G. Rath
Pleasant Prairie—E. J. Herrmann
Rice—Evangelische—T. Herrmann
Rochester—Evang.-Luth Friedens—
W. W. Bunge
Sanborn—Christus—E. P. Richter
South Haven-*Evang.-H. Heutzenroeder
St. Cloud—Friedens—H. C. Dallmann
St. James—Ev. Friedens—H. Niewoehner
St. Paul—Paulus—Karl Koch
Stillwater—Ev.-Luth. St. Petri—
F. Doellefeld
Theilman—*Ev. Pauls—E. F. Becker
Town Minden-Christus—H. C. Dallmann
Tyrone Tp.—Salem—J. Bruse
Viola Tp.—Paulus—J. H. Meier
Vivian Tp.—*Zoar—G. S. A. Eyrich
Wadena—Paulus—J. Stilli
Welcome—Pauls—F. Perl
Wheeling—Johannes—W. Koring

b) North Dakota.

Bethel—Bethel—Geo. P. Zimmermann
Bluegrass—*Bethlehem—J. Fontana
Hankinson—*Immanuel—C. Oberdoerster
Hebron—Johannes—A. Debus
Inkster—Evang.—E. Merz
Judson—Evang.—*E. Wullschleger
Lidgerwood—Johannes—C. Oberdoerster
Mott—Ev. Friedens—*G. Strohschein
New Salem—Friedens—J. Fontana
Taylor—Immanuel—L. Denninghoff
Wahpeton—Petrus—

c) South Dakota.

Elkton—Evang.—E. P. Richter
Hammer—*Paulus—C. Oberdoerster
Irving—*Friedens—M. Kurschat
Tulare—Evang.-Luth. Salems—
M. Kurschat
Turtle Creek—Evang.-Johannes—
M. Kurschat

Zahl der Gemeinden................92

7. Missouri-Distrikt.

a) Missouri.

Affton—Eden—E. Leibner
Augusta—Ebenezer—H. Pfundt
Bay—Paulus—C. J. Raase
Bay—Zion—W. Schultz
Bellefontaine—Joh.—E. Agricola
Bem—Johannes—E. Roglin
Berger—Johannes—Traugott Amacker
Big Berger—Bethania—G. Schultz
Bigspring—Jakobus—*E. Pfundt
Bland—Zion—G. F. Kitterer
Billings—Petrus—Geo. Orlowsky
Cape Girardeau—Christus—*R. Lehmann
Bei Cape Girardeau—Salem—G. Press
Cappeln—Johannes—J. H. Stroetker
Casco—Johannes—C. A. Stadler
Case—*Bethel—*E. Pfundt
Cedarhill—*Martin—S. P. Goebel
Chamois—Johannes—H. Walz
Bei Chamois—Petrus—H. Walz
Clayton—Samuels—K. Pfeiffer
Cooper Hill—Paulus—
Cottleville—Johannes—
Desoto—Friedens—A. Bockstruck
Bei Des Peres—Zion—F. Baur
Defiance—*St. Pauls—H. Pfundt
Dexter—Zions—
Dittmers Store—*Martin—*W. Cramer
Drake—Jacobi—G. Ditel
Femme Osage—Evang.—G. B. Schiek
Ferguson—Imm.—Wm. Herrmann
Fredericksburg—Petrus—F. Bechtold
Bei Freistatt—Zion—F. Weltge
Fulton—Evang.—F. L. Rodenbeck
Gerald—Paulus—G. Doernenburg
Bei Gerald—Ebenezer—E. Petschke
Gumbo—St. Thomas—
Theo. F. Schumacher
Hamburg—Friedens—
Hermann—Paulus—R. Kasmann
High Hill—Johannes—
Highridge—Martin—S. P. Goebel
Holstein—Immanuel—F. Egger
Indian Camp—*Joh.—W. H. Dinkmeier
Jackson—Immanuel—Geo. Duval
Bei Jackson—Johannes—†Rich. Lehmann
Jeffriesburg—*Jordan—
Bei Kimswick—Lukas—H. Friedrich
Knorpp—Ebenezer—
Lippstadt—Evang.—R. Fischer
Lixburg—Bethania—L. C. Becker
Manchester—Johannes—E. Berdau
Marthasville—*Ev.—F. G. Piepenbrok
Mehlville—*Johannes—J. W. Gaebe
Morrison—Jakobus—G. Tillmanns
Moscow Mills—Friedens—E. Koenig
Mt. Hope—*St. Johannes—
Neosho—Zions—J. S. Fismer
New Haven—Petrus—F. Tschudy
New Melle—Evang. Friedens—
E. Schweizer
Normandy—Petrus—H. Specht
Oakville—Paulus—Hugo Vondran
Old Monroe—Paulus—G. Hoffmann
Owensville—Petrus—A. Alberswerth
Pinckney—Johannes—F. Grabau
Pitts—*Harmonie—H. W. Dinkmeier
Progress—Immanuels—
Pacific—Friedens—K. Pfeiffer
Rhineland—Markus—*E. Pfundt
Rush Hill—Friedens—
St. Charles—Johannes—H. Thomas
Bei St. Charles—Friedens—H. Hertel
St. Louis—Andreas—G. Nussmann
" —Bethania—F. Krafft
" Bethesda—J. C. Kramer
—Bethel, English Evang.—
J. P. Meyer.
" —Bethlehem—
K. W. Nottrott, Aushilfe
—Christus—J. Varwig
" —Dreieinigkeit—H. F. Bahnsen
" —Ebenezer—L. Suedmeyer
" —Eden—Rob. M. Hinze
" —Emmaus—K. Pleger
" —Erloeser—A. H. W. Jeschke
" —Evang.—E. Bleibtreu
" —Friedens—Th. Oberhellmann
" —Immanuel—G. Bode
" —Jakobus—Th. Braun
" —Jesus—W. F. Simon, Ph. D.
" —Johannes—F. Klemme
" —Lukas—H. Walser
" —Markus—E. H. Eilts
" —Matthäus—H. Drees
" —Nazareth—Geo. M. Poth
" —Pauls—Jak. Irion; Otto Press,
Hilfspastor
" —Petrus—W. Hackmann
" —Salem—P. Langhorst
" —Second Engl.—
W. Schlinkmann
" —Stephanus—C. Decker
" —Salvator—(Walnut Park)—
*H. Niebuhr
" —Zions—J. Baltzer und
D. Baltzer, Hilfspastor
Sappington—Lukas—S. Kruse
Schluersburg—Bethania—L. Reinert
Springfield—Johannes—
Steinhagen—Paulus—R. Fischer
St. Clair—St. Johannes—
Stolpe—Johannes—W. Asmuss
Stonyhill—Jakobus—A. Kuhn
Stratmann—Paulus—E. Mueller
Swiss—Johannes—R. Schmiechen
Tilsit—Jakobus—*J. C. F. Symanski
Troy—Zion—E. Koenig
Union—Johannes—A. Bisping
" —Zion—A. Bisping
Verona—Johannes—J. Fismer
Warrenton—Friedens—R. Fischer
Washington—Petrus—J. W. Schuch
Welcome—Evang.—W. Schultz
Weldon Spring—Immanuel—G. Hehl
Woolam—Johannes—
Wright City—Friedens—
H. W. Dinkmeier

b) Arkansas.

Collegeville—Johannes—C. Fritsch
Fort Smith—Glaubens—
Judsonia—*Petri—
Lafe—Friedens—
Little Rock—Paulus—C. Fritsch
Russell—*Zions—

Anstaltsgemeinden.

Eden College, St. Louis—Dir. W. Becker
Diakonissenhaus, St. Louis—F. P. Jens
Emmaus, St. Charles—J. W. Frankenfeld
" Marthasville—C. F. Sturm
Samariter-Altenheim, St. Louis—
Waisenhaus, St. Louis—H. Specht
Zahl der Gemeinden...............133

8. Nebraska-Distrikt.

Ashton—Matthäus—O. Schulze
Aurora—Evang.—H. Schirneker
Bayard—Zions—*Joh. Erbes
Beaver Creek—Markus—*P. W. Weltge
Dutch Hollow—*Predigtplatz—
F. Klinschewski
Gladstone—Zion—E. Holder
Goehner—Evang. Friedens—Ad. Woth
Harvard—Evang.—H. Schirneker
Jansen—Paulus—Emil Vogt
Kelso—*Predigtplatz—O. Schulze
Lincoln—Paulus—Ad. Matzner
" —Johannes—D. Maul
Loup City—Evang.—O. Schulze
Maple Grove—St. Pauls—F. A. Luedeke
McWilliams—Johannes—C. Eller
Nebraska City—*Bethel—W. K. Schulz
Neligh—*Predigtpl.—F. Klinschewski
Oakdale—Predigtpl.—F. Klinschewski
Omaha—Johannes—W. Schäfer
Osage—Paulus—J. Abele
Plattsmouth—Paulus—H. Steger
Plymouth—Friedens—Fr. J. Abele
Rulo—Zion—W. Kottich
Scotts Bluff—*Zions—Jacob Roth
Seward—Friedens—Ad. Woth
Steinauer—Salem—H. Krueger
Syracuse—Johannes—P. Ott
Talmage—Zion—Theo. Hoefer
Tilden—Johannes—F. Klinschewski
Wahoo—*Predigtplatz—Ad. Matzner
Bei Wayne—Salems—W. Fischer
Bei Wayne—Theophilus—W. Fischer
West Blue—Friedens—Geo. Duensing
Westpoint—Johannes—W. Mangelsdorf
Western—Johannes—F. W. Fischer
Willow Creek—*Predigtpl.—
*P. W. Weltge

Zahl der Gemeinden.................36

9. New York-Distrikt.

a) New York.

Attica—Pauls—A. J. A. Wahl
Auburn—Lukas—E. Henzel
Bennington—Salem—H. Retter
Boston—Pauls—H. A. Dies
Buffalo—Andreas—T. Lehmann
" —Bethania—C. Loos
" —Bethlehem—A. Goetz
" —Calvary—J. L. Kulbartz
" —Christus—A. Zink
" —Friedens—J. Otto Reller
" —Immanuel—H. L. Streich
" —Jakobus—Phil. Spaeth
" —Johannes—O. Wittlinger
" —Lukas—W. F. Werheim, D. D.
" —Markus—P. R. Zwilling
" —Matthaeus—
" —Paulus—C. G. Haas
" —Peters—Th. Bode
" —Pilgrim—G. Siegenthaler
" —Salem—H. F. W. Grotefend
" —Stephanus—W. H. Schild
" —Trinitatis—H. A. Kraemer
Cattaraugus—*Johannes—C. Bachmann
Corning—Immanuel—R. Vieweg
Dunkirk—*Evang.-Luth. Johannes—
Carl G. Haass
East Eden—Johannes—H. A. Dies
Eden Center—Erste Evang.—
H. M. Wiesecke
Elmira—Erste Evang.—R. Vieweg
East Hamburg—Immanuel—E. Gottlieb
Gowanda—Evang.-Luth. Trinitatis—
R. H. Keller
Hamburg—Jakobus—H. M. Wiesecke
Hornell—Evang.-Luth. Pauls—
G. F. Hahn
Lockport—Petrus—J. Schauer
Millersport—*Stephanus—
G. Thos. Haller
North Tonawanda—Petrus—
Dr. Theo. Mueller, liz.
" " —*Friedens—
E. A. Schulz
Orangeville—Immanuel—A. J. A. Wahl
Perkinsville—Petrus—Hy. Noehren
Rochester—Christus—O. H. Schroeder
" —Salems—F. Frankenfeld
" —Pauls—R. Stave, Ph. D.
" —Trinitatis—A. Baltzer
Rome—Dreieinigkeits—A. A. Juergens
Shawnee—Pauls—E. A. Schulz
Sheldon—Johannes—H. Retter
Syracuse—Friedens—W. Bauer
Tonawanda—*Petrus—A. Hils
" —Salem—A. Hils
Townline—Pauls—C. F. Dies
Wayland—Pauls—Hy. Noehren
Wendelville—*Pauls—G. Thos. Haller
Westfield—Petrus—L. Miller
West Seneca—Petrus—E. Gottlieb

b) Pennsylvania.

East Greene—Pauls—J. R. Graf
Erie—*Christus—J. R. Graf
" —Lukas—H. J. Brodt
" —Pauls—F. W. A. Eiermann
Fairview—Jakobus—H. Brodt
Germania—*Matthäus—
Meadville—Zions—Ph. Kraus, D. D.

c) Ontario, Canada.

Neustadt—Pauls—F. Westermann
Stevensville—Johannes—
F. D. Oberkircher

Zahl der Gemeinden.................62

10. Nord-Illinois-Distrikt.

a) Illinois.

Adaline—Zions—P. Hoeppner
Addison—Immanuels—J. Maierle
Addison Tp.—*Johannes—G. Plassmann
Arlington Heights—St. Johannes—
J. H. A. Ellerbrake
Aurora—Johannes—C. F. Baumann
Barrington—Paulus—H. Tietke
Bartlett—Immanuels—K. Kielhorn
Beecher—St. Lukas—G. Horst
Bellewood—Friedens—H. Hildebrandt
Belvidere—Johannes—D. C. Jensen
Bensenville—Friedens—H. Wagner
Bloomingdale—Paulus—C. Kreuzenstein
Bloomington—*Friedens—E. Klimpke
Blue Island—Friedens—J. S. Voeks
Brandenburg—Friedens—H. Arlt
Broadlands—Johannes—D. Blasberg
Carpentersville—Zion—
Champaign—Petrus—H. F. Mueller

Chicago—Andreas—H. H. Moeller
" —Bethania—W. Grotefeld
" —Bethels—J. Goebel
" —Bethlehem—J. G. Scheuber
" —Christus—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—Jul. Kircher
" —Eden—G. A. Niedergesaess
" —Epiphanias—C. F. Weisse
" —First Engl. Ev.—L. W. Goebel
" —Friedens—L. Kohlmann
" —Gethsemane—F. H. Krohne
" —Golgatha—R. Fiedler
" —Immanuels—J. Bollens
" —Johannes—H. Stamer
" —Johannes—Alfr. E. Meyer
" —Lukas—Theo. Papsdorf
" —Markus—W. Gaertner
" —Matthaeus—H. Kroencke
" —Nazareth—A. Glade
" —Nicolai—E. Rahn
" —Oak Park Evang.—Z. Egartner
" —Pauls—R. A. John und J. Pister
" —St. Pauls—(Rose Hill)— O. Kuhn
" —St. Peters—G. J. Lambrecht; H. E. Lambrecht, Hilfspastor
" —St. Peters—(South Chicago)— W. Breitenbach
" —Philippus—Aug. Fleer
" —Salems—Jos. George
" —St. Stephans—B. C. Ott
" —Tabor—*Martin L. Seybold
" —Zions—C. A. Koenig
" —Zions—(Auburn Park)— Alfred Menzel
" —Zions—(Washington Heights)— W. Rathmann
Chicago Heights—Johannes—Fr. Grosse
Crystal Lake—St. Pauls—F. Ernst
Danvers—*Friedens—E. Klimpke
Danville—Johannes—B. Howe
Davis—Paulus—C. A. Heldberg
Deerfield—*Paulus—J. Lueder
Desplaines—Christus—H. H. Bierbaum
Dolton—Immanuels—J. H. Dorjahn
Downers Grove—Paulus—P. Crusius
Edford—*Petrus—G. D. Fleer
Eleroy—Salem—Aug. F. Mohrl
Elgin—Paulus—H. Jacoby
" —*Heilige Geist—Th. F. Braun
Frankfort Sta.—Petrus—Gust. Lambrecht
Freeport—Johannes—Dan. Bierbaum
Fullersburg—Johannes—F. Harder—
Galena—Evang. St. Joh.—G. Pahl
Genoa—*Friedens—F. Ernst
Gilman—Zion—C. Kurz
Glen Ellyn—St. Jakobus—*Th. Holtorf
Grant Park—Petrus—A. A. Zimmermann
Greengarden—Johan.—Gust. Lambrecht
" —Petrus—J. C. A .Buescher
Greenview—*Deutsche Ev.—B. Buehler
Hanover—Immanuels—Ad. Voigt
Harmony—Joh.—M. Stommel
Harvey—Friedens—J. Goebel
Highland Park—St. Joh.—F. Holke
Hinckley—Paulus—R. Mernitz
Hinsdale—*Evang.—G. H. Stanger
Hollowayville—*D. Evang.-P. Brueckner
Homewood—Paulus—J. Silbermann
Huntley—*Evang.—M. Stommel
Kankakee—Johannes—M. C.Hoefer
Kewanee—Petrus—R. Uhlhorn
Lake Zürich—Peters—J. Heinrich
Lamoille—*St. Pauls—O. Hille
LaSalle—*Ev.-Prot.—F. C. Krueger
Lincoln—Johannes—C. Hoffmann
Longgrove—Evang.—Ch. Hummel
Loran—Ebenezer—M. Weber
Lyons—St. Johannes—
Manhattan—St. Pauls—P. Stappenbeck
Manheim—St. Pauls—F. Bosold
Matteson—Zions—*A. Hosto
Melrose Park—St. Johannes—
Minier—Johannes—L. F. Kurz
Minonk—Paulus—Th. Kettelhut
Mokena—Johannes—Wm. Kreis
Monee—Paulus—A. B. Gaebe
Morristown—*Engl.-Luth.—G. D. Fleer
Naperville—Johannes—F. Klingeberger
Niles Center—*Petrus—J. J. Mayer
Northfield—(Shermerville)—Petrus— F. Schaer
North Grove—Zions—E. Bloesch
Palatine—Paulus—Theo. F. Bierbaum
Papineau—Immanuels—A. Mayer
Pekin—Paulus—Geo. W. Goebel
Peotone—Immanuel—J. A. Hoefer
Peotone Tp.—Johannes—A. Klug
Petersburg—*Paulus—Th. Krueger
Plano—Johannes—C. F. Baumann
Plato Center—*Pauls—H. Jacoby
Plumgrove—Johannes—
Richton—Paulus—*A. Hosto
Sadorus—*Johannes—H. F. Mueller
Sandwich—Dreieinigkeits—R. Mernitz
Schiller Park—*Union Evang.—F. Bosold
Sidney—Paulus—D. Blasberg
Thornton—Friedens—Fr. Grosse
Union—*Johannes—M. Stommel
Wallingford—Petrus—A. Klug
Washington Tp.—Johannes-C. Seidenberg
West Chicago—Michael—E. W. Kroencke
Wheaton—*......—*Th. Holtorf

b) Indiana.

Crownpoint—St. Johannes—F. Peter
Dyer—Zions—E. Bloesch
Hammond—Immanuels—A. J. Hotz
Kouts—*Evang.—F. Peter

Anstaltsgemeinden.

Proseminar, Elmhurst— Dir. D. Irion, D. D.
Waisenhaus & Altenheim, Bensenville— E. Pinckert
Diakonissenhaus, Lincoln—C. Hoffmann
Diakonissenhaus, Chicago—F. Weber

Zahl der Gemeinden................133

11. Ohio-Distrikt.

Amherst—Petrus—A. Egli
Baltic—Zion—Phil. H. Bassler
Bucks Tp.—*Paulus—Phil. H. Bassler
" —Petrus—Phil. H. Bassler
Bolivar—Johannes—Silas P. Bittner
Chattanooga—Paulus—S. Egger
Chester Tp.—*Joh.—L. G. Weber
Chillicothe—I. Deutsche Evang.— F. H. Graeper
" —Salems—D. H. Moritz
Cleveland—Bethania—H. E. Voss
" —Christus—H. Eppens
" —Ebenezer—G. C. Maul
" —Friedens—Fr. Trefzer
" —Immanuels—Th. P. Frohne
" —*Johannes—H. Vieth

Cleveland—Matthaeus—Theo. W. Mueller
" —*Paulus—
Adolf Schmidt, Ph. D.
" —*Schifflein Christi—
John S. Huebschmann
" —Trinity Ev.—
O. P. Schroerluke
" —Ver. Ev.-Prot.—O Rusch
" —*Ver. Evang.-Prot.—
C. W. Bernhardi
" —Zions—B. F. Wulfmann
Columbus—*Johannes—T. Lehmann
" —Pauls—W. L. Bretz
Convoy—Johannes—N. Lehmann
Coshocton—Evang.—H. Kamphausen
Crookedrun—Salems—D. J. Helmkamp
Dennison—*Pauls—D. J. Helmkamp
Dover—Johannes—D. J. Helmkamp
Dover Tp.—Paulus—Silas P. Bittner
Elliston—*Trinitatis—Carl C. Bizer
Elmore—Johannes—
Elyria—Paulus—G. W. Krause
Genoa—Johannes—F. Mittendorf
Goshen Tp.—*Petrus—C. J, Keppel
Halifax—Zions—Phil. H. Bassler
Independence—*Petrus—
Jackson—Immanuels—W. Kicker
Kenton—Johannes—C. J. Keppel
Kettlersville—*Immanuels—A. Dietze
Lorain—Johannes—Theo. Merten
Loudon Tp.—Johannes—*A. J. Daniel
Loudonville—Trinitatis—Paul C. Schnake
Mansfield—Johannes—G. A. Kienle
Marion—Salem—R. J. Loew
Massillon—Johannes—J. E. Digel
Millersburg—Johannes—*W. J. Bartels
Millbury—*Petrus—
Minersville—*Paulus—L. G. Weber
Monroeville—*Immanuels—K. A. Roth
Navarre—*Paulus—J. E. Digel
Newark—*Johannes—E. N. Krafft
New Bremen—Petrus—H. S. von Ragué
" " —*Pauls—W. F. Henninger
Oak Harbor—*Paulus—H. C. Klutey
Oxford Tp.—Johannes—K. A. Roth
Parma—Paulus—
Pomeroy—Friedens—L. G. Weber
Portsmouth—Deut. Evang.—
S. Lindenmeyer
Port Washington—Paulus—
H. Spangenberg
Sandusky—Immanuels—Theo. Eisen
" —*Stephanus—J. H. Holdgraf
Seneca Tp.—Jerusalem—*A. J. Daniel
South Amherst—Johannes—A. Egli
South Webster—Joh.—W. Kicker
Springfield—*Johannes—Paul Pfeiffer
Strasburg—Johannes—Ernst Irion
Sugarcreek Tp.—Immanuels—Ernst Irion
Tiffin—Johannes—Arnold Klick
Toledo—Paulus—*Paul D. Lehmann
Valley City—Immanuels—Karl Roth
Vanwert—Petrus—N. Lehmann
Wapakoneta—*Paulus—G. A. Ehrhard
Washington Tp.—Petrus—G. A. Kienle
Waverly—Deut. Ev.—W. Kicker
Westpark—Immanuels—H. Juergens
Winesburg—*Zion—W. Werth
Wooster—Christus—J. Reinicke
Wren—Paulus—N. Lehmann
Zanesville—*Pilgrim—R. R. Fillbrandt
Zoar—......—Silas P. Bittner

Zahl der Gemeinden................81

12. Pacific-Distrikt.

a) California.

Casa Grande—Evang.—C. Saenger
Dixon—*Ev.-Luth.—J. Lebart
El Centro—*Evangel.—C. Saenger
Esparto—*Mission—
Hungry Hollow—*Mission—
Lodi—Immanuel—A. Boether
Los Angeles—Immanuel—O. Satzinger
" " —St. Pauls—J. Nuesch
" " —Zions—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—L. Hagen
Pasadena—St. Johannes—E. G. Albert
Petaluma—Gnaden—Geo. Gekkeler
Pomona—St. Johannes—J. G. Mangold
Richmond—*Mission—*A. M. Bahnsen
Sacramento—*Mission—J. Lebart

b) Arizona.

San Bruno—*Mission—A. Meyer
Santa Cruz—*Mission—
San Diego—*Ev. iZons—P. Ph. Tester
San Francisco—Johannes—G. A. Hensel
" —Lukas—A. Meyer
" —St. Pauls—
K. C. Struckmeier
San Rafael—St. Matth.—E. H. Jagdstein
Woodland—Johannes—A. Leutwein

Zahl der Gemeinden................23

13. Pennsylvania-Distrikt.

a) Ohio.

Benton Tp.—Paulus—
*W. P. Meisenheimer
Clarington—Imm.—*A. E. Kitterer
Hannibal—Zion—Fr. Schnathorst
Lewisville—Petrus—
*W. P. Meisenheimer
Lowell—Johannes—Otto W. Breuhaus
Marietta—Paulus—O. C. Laubengayer
Miltonsburg—Petrus—P. Saleske
Morton—Salems—Fr. Schnathorst
Muskingum Tp.—*Erste Evang.—
Otto W. Breuhaus
Salem Tp.—Jakobus—*A. E. Kitterer
Steubenville—*Zions—G. H. Freund
Summit Tp.—Johannes—P. Saleske
Switzerland Tp.—Joh.—
Watertown—*Joh.—Otto W. Breuhaus
Woodsfield—Paulus—Aug. H. Knipping

b) Pennsylvania.

Dorseyville—Dreinigkeits—Henry Fox
Millvale—Erste Evang.—F. Nickisch
Pittsburgh—*Peters—J. L. Ernst
N. S. Pittsburgh—*Pauls—
O. D. Hempelmann
" " —*Petrus—
Th. R. Schmale
" " —*Erste Ev.—
A. Ruecker
Sharpsburg—Johannes—W. A. Bomhard
Springgardenboro—Petrus—H. M. Strub
Zelienople—*Johannes—Theo. Fischer

c) West Virginia.

New Martinsville—*Immanuels—
Fr. Schnathorst
Wheeling—Pauls—A. C. Rasche

Zahl der Gemeinden................26

14. Süd-Illinois-Distrikt.

a) Illinois.

Addieville—*Zion—E. J. Westerbeck
Alhambra—Salem—F. W. C. Warber
Alton—Evang.—C. W. Heggemeier
Arcola—Paulus—C. F. Kniker
Beckemeyer—Paulus—J. H. Buescher
Belleville—Christus—C. R. Hempel
Bible Grove—Paulus—C. Berger
Blackjack—*Johannes—M. Holz
Bluff—*Johannes—F. Eggen
Bluff Precinct—Salems—Fr. Braun
Breese—Johannes—C. Krickhahn
Brighton—Johannes—
Brownsburg—Johannes—H. Baumgaertel
Burksville—Petrus—Fr. Braun
Carlinville—Paulus—W. Riemeier
Carlyle—Immanuels—Aug. Doellefeld
Caseyville—Friedens—M. F. Bierbaum
Central City—Zions—E. Reh
Centralia—Petrus—Joh. Dorullis
Collinsville—Johannes—M. F. Bierbaum
Columbia—Paulus—Wilh. Schlinkmann
Cordes—Johannes—Aug. F. Bock
De Camp—Immanuels—†N. Hansen
Bei Dollville—Tower Hill Post Office—
St. Pauls—K. J. Mueller
Duquoin—Johannes—W. B. Weltge
Eastfork Tp.—Joh.—Ang. Doellefeld
East St. Louis—Imm.—E. R. Jaeger
Edwardsville—Eden—H. Rahn
Bei Edwardsville—Paulus—
F. J. Buschmann
Elkton—*Immanuels—Aug. F. Bock
Elmhurst—Petrus—P. Repke
Evanston—Johannes—Theo. Munzert
Evansville—Johannes—H. Krull
Farina—Friedens—H. H. Wintermeyer
Bei Farina—Joh.—H. H. Wintermeyer
Fayetteville—*D.-Prot.—H. Tessmer
Floraville—*Paulus—W. Barkau
Fowler—*Paulus—O. R. Luthe
Freeburg—Paulus—A. Dreusicke
Freedom (Hecker)—*Friedens—
K. Wiegmann
Garrett—Zions—F. Jerger
Grantfork—*Deut.-Ev.—
Granite City—Petrus—R. Kofer
" " —*Joh.—K. Dexheimer
Hamel—Imm.—A. T. Meyer
Harrisonville—*Petrus—
Th. Wittlinger
Highland—*Prot.—C. E. Miché
Hookdale—Petrus—
Hoyleton—Zions—M. Schroedel
Irvington—Friedens—L. Rauch
Jamestown—St. Pauls—G. Deckinger
Jerseyville—Friedens—P. Stange
Johannisburg—*Joh.—Th. O. Uhdau
Lakecreek—*St. Pauls—C. A. Th. Mysch
Lebanon—*Paulus—H. J. Bredehoeft
Lenzburg—Petrus—Th. C. M. Kugler
Maeystown—Johannes—P. Schulz
Marine—*Evang.—Paul Buchmueller
Marion—Zions—C. A. Th. Mysch
Marissa—*Friedens—H. Meier
Mascoutah—Joh.—B. H. Heithaus
Mattoon—Zions—C. F. Kniker
Bei Metropolis City—Johannes—J. Soell
" " —Zions—W. Hausmann
Millstadt—Zions—Paul Wendt
Bei Millstadt—*Concordia—A. Seffzig
Moredock—*Ebenezer—Th. Wittlinger
Moro—Johannes—F. Mühlinghaus
Mount Olive—*Gethsemane—R. C. Lucke
Murphysboro—Petrus—
Nashville—Paulus—John H. Buescher
New Athens—*Evang.—K. Barkau
New Baden—Zions—Theo. Baur
New Design—Zions—H. Baumgaertel
New Douglas—Salems—W. Dickmann
New Hanover—*Zoar—F. Eggen
Oconee—Friedens—K. Friebe
O'Fallon—Evang.—F. J. Langhorst
Ohlman—Paulus—K. Friebe
Okawville—Petrus—F. Schlinkmann
Bei Okawville—Paulus—W. Schuessler
Old Ripley—Zions—G. Jurick
Pana—Johannes—G. A. Kanzler
Pinckneyville—Paulus—E. C. Brink
Plumhill—Johannes—W. Jung, Jr.
Prairie du Long—Immanuels—
K. Wiegmann
Prairie du Round—Markus—
K. Wiegmann
Quincy—Paulus—A. W. Fruechte
" —Petrus—P. Langhorst
" —Salems—H. J. Leemhuis
Redbud—Petrus—H. Buchmueller
Ridge Prairie—Johannes—
K. Doernenburg
Smithton—*Johannes—W. H. Hosto
St. Jacob—*Evang.—C. A. Hildebrand
Staunton—Paulus—R. C. Lucke
Stone Church—*St. Peters—W. Laatsch
Sugarloaf—*Zion—A. Seffzig
Summerfield—Johannes—B. F. Freese
Trenton—Johannes—Dan. Buchmueller
Troy—Friedens—G. Dippel
Ursa—Zions—
Valmeyer—Evang.—Th. Wittlinger
Waterloo—*Paulus—G. F. Brink

b) Louisiana.

New Orleans—Erste Evang.—
A. H. Becker
" " —Carrollton—Matthäus—
L. Schweickhardt
" " —Milan St.—Salems—
P. M. Schroeder
" " —*Jackson St.—Evang.—
J. P. Quinius
" " —St. Pauls—F. E. McQueen
" " —St. Johannes—
F. E. McQueen

c) Missouri.

Ewing—Paulus—G. Wobus

d) Mississippi.

Biloxi—First Evang. of Mississippi—
*H. Hosto

Zahl der Gemeinden...............108

15. Texas-Distrikt.

Augusta—*Jakobi—J. Biegeleisen
Birch—Salems—Armin Kniker
Beasley—*Friedens—K. Merkel
Bei Brenham—Immanuel—Carl Mueller
Burlington—*Johannes—J. Strauss
Burton—Johannes—H. Schulz
Cego—Pauls—J. Biegeleisen
Cibolo—Paulus—C. Kniker

Converse—*Friedens—C. Kniker
Corpus Christi—*Evang.—Wm. Kuelps
Coryell City—Friedens—Theo. Pfundt
Am Geronimo—*Friedens—A. Koerner
Cottonwood—Ev. St. Petri—K. Merkel
Coupland—Petri—G. Krebs
Coyote—*Johannes—Theo. Pfundt
Cypress—*Lukas—
Dallas—Pauls—A. Romanowski
Electra—Predigtplatz—Robert Mohr
Ft. Worth—Johannes—C. Wolff
Gerald—Paulus—John Link
Gay Hill—Friedens—Karl Mueller
Houston—Erste Deutsche Evang.-Luth.—
P. V. Dyck
Houston—......—
Kurten—Zion—J. J. Kasiske
Bei Kyle—Johannes—H. Barnofske
Leissners School—Christus—F. Lapiens
Levi—*Zions—J. Strauss
Lewisville—Friedens—C. Wolff
Lockhart—Christus—F. W. Budy
Longworth—*Johannes—A. Susott
Lyons—*Immanuels—Armin Kniker
Marion—Luther-Melanchthon—
F. Lapiens
Bei Marlin—Pauls—G. Deislinger
Mt. Prairie—Stephans—Armin Kniker
Navosota—*Friedens—
Needville—Immanuels—K. Merkel
New Baden—Ebenezer—J. J. Kasiske
New Bielau—*Ev.-Luth. Trinitatis—
P. Piepenbrok
New Braunfels—*Erste Prot.—
G. Mornhinweg
Orange Grove—*Ev.-Luth.—A. Artus
Otto—Johannes—G. Deislinger
Pt. Arthur—Evangelische—
Redwood—Pauls—F. W. Budy
Richland—*Johannes—G. Zucher
Riesel—Friedens—J. Jaworski
Robinson—Johannes—J. Strauss
Robstown—Predigtplatz—Wm. Kuelps
Rose Hill—*Evang.—G. Zucher
Rowena—Zoar—A. Susott
San Angelo—Immanuels—A. Susott
San Antonio—Friedens—*Erich Bizer
" " —Home for Aged—
Seguin—*Kreuz—A. Koerner
Schulenberg—*Evang.—P. Piepenbrok
Spring—*Immanuels—
Spring Branch—Petri—
St. Paul—Predigtplatz—A. Artus
Three Oaks—*Friedens—*Erich Bizer
Tynan—*Friedens—A. Artus
Waco—Zions—J. Jaworski
Washington—Friedens—P. Piepenbrok
Welmar—*Evang.-Luth.—
West Petri—John Link
White Oak—Johannes—
Womack—Zions—Theo. Pfundt
Zuehl—Erloeser—C. Kniker

Zahl der Gemeinden................66

16. West-Missouri-Distrikt.

Arrow Rock—Zions—H. Schroeder
Billingsville—Johannes—E. Berlekamp
Blackburn—Paulus—C. Gabler
Boonville—Evang.—
Brazito—Friedens—Paul Stoerker
California—Evang.—F. Umbeck
Concordia—Bethel—P. Dietrich
Emma—Johannes—C. Nauerth
Florence—Johannes—P. Wobus
Grand Pass—Evang—C. Gabler
Hartsburg—Friedens—C. Fr. Stoerker
Henry—Paulus—P. Moritz
Higginsville—Salem—N. Rieger
Independence—Lukas—Paul Moritz
Jamestown—Paulus—E. Leibner
Jefferson City—Central—P. Stoerker
Kansas City—Petrus—J. Sauer
Lamb—Immanuel—P. Wobus
Levasy—Ebenezer—C. Schnake
Lexington—Trinitatis—J. C. Bierbaum
Little Rock—Salem—H. Schroeder
Lone Tree—*Paulus—F. E. J. Schenk
Mayview—Zion—T. Berlekamp
McGirk—Salems—P. Niedermeyer
Moniteau——Advent—E. Beckeschus
Napoleon—Paulus—J. Hauck
New Franklin—Imm.—R. G. Kurz
Parkville—Matthaeus—F. E. J. Schenk
Pilot Grove—Paulus—J. Doellefeld
Pleasnt Grove—Petrus—
St. Joseph—Zion—F. C. Klick
" " —Evang.-Luth. Zions—
Karl Meyer
South St. Joseph—Johannes—
Sedalia—Immanuels—J. C. Rieger
Wellington—Lukas—
West Boonville—*Zion—R. G. Kurz

Zahl der Gemeinden................36

17. Wisconsin-Distrikt.

a) Wisconsin.

Ackerville—Paulus—P. Grob
Bei Ackerville—Joh.—P. Grob
Antigo—Einigkeits—C. Nagel
Appleton—Johannes—A. Janke
Arena—*Friedens—P. A. Schuh
Arpin—Johanes—J. Pauloweit
Athens—Christus—E. Wilking
Beechwood—*Johannes—K. Kuenne
Berlin—Salems—W. F. Baumann
Blackcreek—*Johannes—P. Thomas
Blackwolf—New Bethels—C. Mack
Boltonville—*Johannes—K. Kuenne
Brillion—Friedens—J. J. Bizer
Brookfield—Dreieinigkeits—G. G. Bratzel
Browntown—Friedens—E. Beier
Butler—Friedens—G. G. Bratzel
Byron Tp.—Bethel—A. Jung
Cadott—Ev. Zions—B. Schori
Calumet Harbor—Paulus—
Cecil—Johannes—G. Betz
Cedarlake—*St. Pauls—R. Ditter
Cicero—*Johannes—P. Thomas
Clintonville—Johannes—E. Kollath
Colby—Johannes—M. Peper
Collins—St. Pauls—*P. Schoppe
Corning—*St. Pauls—M. Schmidt
Cudahy—Christus—H. Niefer
Darlington—*Evang. Immanuels—
P. A. Schuh
Dorchester—Friedens—J. Bizer
Durham—Bethlehems—S. Gonser
Edgar—Pauls—E. Wilking
Elkhart—Johannes—J. Mueller

Elk Mound—Friedens—B. Schori
Ellsworth—Paulus—W. Merzdorf
Erin—Paulus—*J. Kusch
Fall Creek—Ev.-Luth. Friedens-B. Schori

Fillmore—Martins—H. Erber
Fond du Lac—Friedens—C. Grauer
Fort Atkinson—Friedens—M. Zutz
Friendship—Christus—C. Mack
Germantown—*Zoar—C. Fischer
Grand Rapids—*......—J. Pauloweit
Greenbush—*Johannes—
Hales Corners—*Immanuel—S. Gonser
Hartford—Johannes—A. Kuhn
Hickorygrove—Johannes—A. Franke
Jackson—Petrus—G. Kücherer
" —*Friedens—G. Kuecherer
Jordan—Ebenezer—E. Beier
Kaukauna—St. Johannes—A. Janke
Kewaskum—*Friedens—F. Mohme
Kilbourn City—*Bethlehem—
Kohlsville—*Johannes—G. Schmeisser
Lancaster—Bethlehem—L. Schmidt
Lannon—*Christus—H. Barth
Libertyridge—Paulus—G. Recht
Lomira—*Evang. Friedens—C. Grauer
Manitowoc—Johannes—*P. Schoppe
Marinette—Friedens—W. Leonhardt
Marion— Grant Co.—Imm.—A. Franke
Medford—Evang.—J. Bizer
Marshfield—Paulus—M. Rosenfeld
Meeme—*Jakobi—J. Foesch
Menomonee Falls—*Paulus—
A. C. Ludwig
Merrill—Stephanus—M. Schmidt
Merton—Johannes—*J. Kusch
Milan—Johannes—M. Peper
Milwaukee—Bethels—E. Gehle
" —Christus—H. Niefer
" —Dreieinigk.—F. G. Ludwig
" —Friedens—J. H. Fleer
" —Glaubens—A. Fleer
" —Immanuel—P. Goldstern
" —Pauls—J. Merzdorf
" —Salem—D. Reichle
" —Tabor—E. J. Fleer
" —Zion—G. Fischer
Monroe—Johannes—P. A. Schuh
Mosel—*Markus—J. Foesch
Oakgrove—Johannes—*W. Diehl
Oconto—Paulus—
Oshkosh—Immanuel—W. Suessmuth
" —Paulus—Th. Irion
Perkinstown—Friedens—J. Bizer
Portage—Trinitatis—Jul. Reichert
Port Washington—Friedens—
S. Lefkovics
Random Lake—Friedens—K. Kuenne
Reedsville—Friedens—J. J. Bizer
Rhine—Petrus—F. Zeh
Richfield—*St. Jakobus—G. Klein
Ripon—*Ev.-Luth—F. Kuether
Rockfield—*Christus—G. Klein
Russel—Paulus—
Saukville—Petrus—J. Schaefer
Schleisingerville—Johannes—R. Ditter
Schofield—Friedens—G. Bock
Scott—Paulus—A. Wagner
Shawano—Friedens—E. Kollath
Sheboygan—Evang.—E. Krueger
Silvercreek—*Paulus—K. Kuenne
South Germantown—*St. Johannes—
V. Crusius
South Milwaukee—Lukas—
A. Blankenagel
Stevens Point—Friedens—C. Freytag
Sussex—Zion—H. Barth
Tigerton—*Evang. Zions—G. F. Schuetze
Tomah—Zion—R. Rami
Town Hermann—Johannes—A. Helm
Town Oakland—Joh.—L. R. Moessner
Union—*Evang.—L. Schmidt
Waubeka—*Paulus—H. Erber
Wausau—Paulus—E. Grauer
Wauwatosa—Pauls—R. Grunewald
Wayne—Paulus—E. Beier
Weyauwega—Evang. St. Johannes—
C. Freytag
Whitewater—Friedens—M. Zutz

Missionen im Norden—J. Bizer

b) Michigan.

Iron Mountain—*Evang.—
Menominee—Dreieinigkeits—
W. Leonhardt

Zahl der Gemeinden................117

18. Colo.-Missions-Distrikt.

Briggsdale, Colo.—Predigtplatz—
Brighton, Colo.—Emmaus—*H. Kauerz
Cody, Wyo.—Predigtplatz—
*J. Kisselmann
Delta, Colo.—St. Pauls—F. Brennecke
Denver, Colo.—Friedens—*H. Kauerz
" " —*St. Pauls—
Chr. Buckisch
" " —Salems—G. A. Schmidt
Fort Collins, Colo.—Immanuels—
G. Kreuzenstein
Fort Morgan, Colo.—Immanuels—
A. Fuenning
Grand Junction, Colo.—St. Johannes—
J. J. Braun
Greeley, Colo.—Joh.—H. A. Schmidt
Glenwood Springs, Colo.—Preditplatz—
J. J. Braun
Idaho Falls, Idaho—*Erste Evang.—
B. H. Leesmann
Laramie, Wyo.—St. Pauls—
O. G. Wichmann
Leadville, Colo.—Predigtplatz—
J. J. Braun
Lingle—Wyo.—*St. Pauls—
*F. F. Steinmark
Longmont, Colo.—Zions—*W. Werner
Louisville, Colo.—St. Pauls—*W. Werner
Lovell, Wyo.—Predigtplatz—
*J. Kisselmann
Monida, Mont.—Predigtplatz—
B. H. Leesmann
Montrose, Colo.—St. Johannes—
F. Brennecke
Ogden, Utah—Pauls—B. H. Leesmann
Owienza, Idaho—*Imm.—*Geo. Eichler
Paul, Idaho—*St. Paulus—*Geo. Eichler
Powell, Wyo.—Predigtplatz—
*J. Kisselmann
Roberts, Idaho—Predigtplatz—
Emil Wagner
Salem, Idaho—Zions—Emil Wagner
Salt Lake, Utah—Predigtplatz—
B. H. Leesmann
Silt, Colo.—Predigtplatz—J. J. Braun
Sugar City, Idaho—St. Pauls—
E. Wagner
Windsor, Colo.—Zions—Paul Jueling
Worland, Wyo.—Predigtplatz—
*J. Kisselmann

Zahl der Gemeinden und Predigtplaetze 33

19. Wash.-Missions-Distrikt.

Boise, Idaho—St. Pauls—
Deer Park, Wash.—*St. Pauls— F. A. Reller
Everett, Wash.—Zions—E. Horstmann
Gresham, Ore.—Zions—
Payette, Idaho—Ev.-Luth.—
Portland, Ore.—Mission—F. H. Freund
Portland, Ore.—St. Pauls—J. Hergert
Portland, Ore.—Friedens—A. Wehrli
Seattle, Wash.—St. Pauls—E. Baltzer
Spokane, Wash.—Erste Ev.-F. A. Reller
Zahl der Gemeinden..................10

Canada Missions-Gebiet.

Brown P. O., Man.—Evang. Immanuels—
Morden, Man.—Evang. Zions— I. Neumann
Winnipeg, Man.—I. Evang.-Luth.— F. E. Winger
Winnipeg, Man.—Evang. St. Johannes— *P. E. Winger
Zahl der Gemeinden..................4

Montana Missions-Gebiet.

Billings—Ev. Christus—*W. W. Schuster
Worden—Ev.-Luth. St. Pauls— *J. P. Kaiser
Bei Shepherd (Evang. Kolonie)—Ev. Immanuels—
Hardin—*St. Pauls—Elias Hergert
Froid—Evang. Joh.—H. B. Witzke
Culbertson—Evang.-Luth. St. Pauls— H. B. Witzke
Bei Culbertson—Evang.-Luth. Friedens H. B. Witzke
Redwater—Christus—E. Stelzig
East Redwater—Glaubens—E. Stelzig
Riverside—Friedens—E. Stelzig
Zahl der Gemeinden................10

Missions-Stationen in Ost-Indien.

RAIPUR DISTRICT. CENTRAL PROVINCES, INDIA.

a) Bisrampur Station.

Miss. F. A. Goetsch, Bisrampur, C. P., India.
Frau F. A. Goetsch, Bisrampur, C. P.,
Frau Helen Enslin-Sueger, Bisrampur, C. P., India.

b) Raipur Station.

Miss. Jakob Gass, Raipur, C. P., India.
Frau J. Gass, Raipur, C. P., India
Miss. Andrew Stoll, Raipur, C. P., India.
Frau Andrew Stoll, Raipur, C. P., India.
Miss. Th. C. Seybold, Raipur, C. P., India.
Miss. M. P. Davis, Raipur, C. P., India.
Frl. Adele Wobus, Raipur, C. P., India.
Frl. Wilhemine Diefenthaler, Raipur, C. P., India.

c) Chandkuri Station.

Miss. J. C. Koenig, Baitalpur, B. N. Ry., via Bhatapara, C. P., India.
Frau J. C. Koenig, Baitalpur, B. N. Ry., via Bhatapara, C. P., India.
Herr H. I. Waggoner, Baitalpur, B. N. Ry., via Bhatapara, C. P., India.
Frau H. I. Waggoner, Baitalpur, B. N. Ry., via Bhatapara, C. P., India.

d) Parsabhader Station.

Miss. A. Hagenstein, Baloda Bazaar, C. P., Raipur Dist., India.

e) Mahasamudra Station.

Miss. H. A. Feierabend, Mahasamudra, C. P., India.

f) Sakti Station.

Miss. Theophil Twente, Sakti, C. P., India.

Auf Urlaub.

Miss. K. W. Nottrott, 5011 Shaw Ave., St. Louis, Mo., U. S. A.
Frau K. W. Nottrott, 5011 Shaw Ave., St. Louis, Mo., U. S. A.
Frl. Elise Kettler, 301 M St. N. W., Washington, D. C., U. S. A.

Gesamtzahl der Gemeinden und Predigtplaetze.........1429

Lage der Evang. Kirchen in den Städten von 10,000 Einwohnern an.

(Wo Kirchen fehlen, ist uns kein Bericht zugegangen.)
Zuerst steht der Ort der Gemeinde, dann Name derselben und zuletzt Name des Pastors

Alabama.

Birmingham—Friedens—Avenue F & S. 21st St.—A. S. Ebinger

Arkansas.

Ft. Smith—Ev. Glaubens—N. 10th & D Sts.
Little Rock—St. Pauls—11th & Ringer Sts.—C. Fritsch

California.

Los Angeles—Immanuels—339 E. Jefferson St.—O. Satzinger
" —St. Pauls—Washington & Trinity Sts.—J. Nuesch
" —Zions—111N. Breed St.—Jon. Irion
Oakland—St. Markus—722 Filbert, betw. 7th & 8th Sts.—L. E. K. Hagen
Pasadena—Johannes—E. Orange Grove & Fair Ooak Ave.—E. G. Albert
Pomona—Johannes—8th & Louisa Sts.—J. G. Mangold
Sacramento—Oak Park Sta.—1. Evang.—3618 5th Ave.—J. Lebart
San Diego—Zions—532 21st St.—P. Ph. Tester
San Francisco—St. Johannes—Larkin St., betw. Bway. & Vallejo—A. G. Hensel
" —St. Lukas—15th, near Church St.—Alfred Meyer
" —St. Pauls—1419 Howard, betw. 10th & 11th Sts.—K. C. Struckmeyer

Colorado.

Denver—Salems—26th & Lawrence Sts.—G. A. Schmidt
" —St. Pauls—W. 28th Ave. & Zuni St.—Chr. Buckisch
Fort Collins—Immanuels—Remington & Olive Sts.—F. Loeffler

District of Columbia.

Washington—*Concordia—20th & G Sts., N. W.—P. A. Menzel

Florida.

Jacksonville—Ev.-Luth.—G. E. A. Schulz
Tampa—........—*Theo. Hauck

Georgia.

Atlanta—Johannes—S. Forsyth & Garnett Sts.—O. J. Gilbert, Ph. D.

Idaho.

Boise—St. Pauls—817 Franklin & Garnett Sts.—O. J. Gilbert, Ph. D.

Illinois.

Alton—Evang.—526 E. 8th St.—O. W. Heggemeier
Aurora—St. Johannes—5th St. & North Ave.—C. F. Baumann
Belleville—Christus—26 N. West St.—C. R. Hempel
Belvidere—Johannes—Cor. Main & E. Madison—D. Jensen
Bloomington—Friedens—Front & Lee Sts.—Ed. E. Klimpke
Champaign—St. Peters—405 E. University Ave.—H. F. Mueller
Chicago—Andreas—28th St. & Karlov Ave.—H. H. Moeller
" —Bethania—Irving Park Blvd. & Paulina St.—W. Grotefeld
" —Bethels—114th & State Sts.—J. Goebel
" —Bethlehems—Magnolia Ave. & Diversey Parkway—John Scheuber
" —Christus—Francisco & Lexington Sts.—E. Rathmann
" —Dreieinigkeits—22nd Place & Robey St.—Julius Kircher
" —Eden—Gunnison & Leclaire Aves.—G. A. Niedergesaess
" —Epiphanias—Bradley Place & N. Robey St.—C. F. Weisse
" —First English Ev.—3070 Palmer Square—L. Goebel
" —Friedens—52nd & Justine Sts.—L. Kohlmann
—Kapelle: 62nd & Lincoln Sts.—L. Kohlmann.
" —Gethsemane—Cor. Monticello & Belleplaine Aves.—F. H. Krohne
" —Golgatha—Central Ave. & Rice St.—R. B. Fiedler
" —Immanuels—E. 70th St. & Michigan Ave.—J. Bollens
" —Johannes—Moffat St. & Campbell Ave.—H. Stamer
" —Johannes (N. S.)—Garfield & Mohawk Sts.—Alfr. E. Meyer
" —Lukas—W. 62nd & Green Sts.—Theo. Papsdorf
" —Markus—W. 35th St. & Lowe Ave.—W. Gaertner
" —Matthäus—Washtenaw Ave. & Iowa St.—H. Kroenke
" —Nazareth—Altgeld St. & Talman Ave.—A. Glade
" —Nicolai—St. Louis Ave & Noble St.—E. Rahn
" —Oak Park—Evang.—Z. Egartner
" —Pauls—Orchard, Kemper, Fullerton Pkwy.—R. A. John & J. Pister
" —St. Pauls (Rose Hill)—Edgewater Ave., near Clark St.—Otto Kuhn
" —St. Peters—Cortez & Oakley Aves.—G. J. Lambrecht, H. E. Lambrecht, Hilfspastor
" —St. Peters (South Chicago)—Ave. L & E. 103rd St.—W. Breitenbach
" —Philippus—W. 36th St. & Seeley Ave.—A. Fleer
" —Salems—228 W. 25th St.—Jos. A. George
" —Salems Mission—6818 S. Emerald Ave.—Jos. A. George

Chicago—St. Stephans—Karlov & Wabansia Aves.—B. C. Ott
" —Tabor—Leamington & Belle Plaine Ave.—*M. L. Seybold
" —Zions—Ashland Ave. & Hastings St.—C. A. Koenig
" —Zions—W. 80th & Normal Sts.—Alf. Menzel
" —Zions—Throop & 100th Sts.—W. Rathmann
Chicago Heights—St. Johannes—S. W. Cor. 16th & Vincennes Ave.—Fr. Grosse
Collinsville—Johannes—Cor. Clay & Seminary Sts.—M. F. Bierbaum
East St Louis—Immanuels—14th St., betw. State St. & Illinois Blvd.—E. R. Jaeger
Elgin—St. Pauls—Center & Division Sts.—H. Jacoby.
Freeport—St. Johannes—104 Union St.—Dan. C. Bierbaum
Galena—Johannes—G. Pahl
Granite City—St. Petri—21st & C St.—Rob. Kofer
Kankakee—St. Johannes—195 N. Entrance Ave.—M. C. Hoefer
Kewanee—Petrus—W. Central Blvd. & Grove St.—R. Uhlhorn
Lincoln—St. Johannes—Union & 5th Ave.—C. Hoffmann
Mattoon—Zions—216 N. 21st St.—C. F. Kniker
Moline—*Pauls—F. W. Schnathorst
Pekin—St. Pauls—Seventh & Ann Eliza Sts.—Geo. W. Goebel
Quincy—Evang. Salems—Ninth & State Sts.—H. J. Leemhuis
" —Evang.-Luth. St. Peters—Ninth & York Sts.—P. Langhorst
" —Evang. St. Pauls—Monroe St. between 9th & 10th Sts.—A. W. Fruechte

Indiana.

Evansville—Bethel (English)—Cor. Jefferson Ave. & Garvin St.—E. Kockritz
" —St. Johannis—Cor. Lower 3rd & Ingle Sts.—Wm. N. Dresel
" —St. Lukas—Cor. E. Virginia St. & Baker Ave.—H. J. Schiek
" —St. Pauls—Cor. W. Michigan St. & 15th Ave.—Theo. Haas
" —Zions—Lower 5th, betw. Ingle & Bond Sts.—J. U. Schneider, Ph. D.
Indianapolis—Friedens—Parkway Ave. & Alabama St.—L. Kleemann
" —St. Johannes—Sanders & Leonard Sts.—W. E. Uhrland
" —St. Pauls—Ashland Ave. & 13th St.—J. C. Frohne
" —Zions—North & New Jersey Sts.—J. C. Peters
Lafayette—St. Johannes—Elizabeth & Eleventh Sts.—Hans Zumstein
Michigan City—St. Johannes—S. W. Corner 9th & Franklin Sts.—P. Irion
New Albany—Deutsche Ev.—Spring St., betw. Bank & Third Sts.—F. A. Meusch
South Bend—St. Peters—415 W. Lasalle Ave.—Hugo Weichelt
" —Zions—S. St. Peter & E. Wayne Sts.—
Vincennes—St. Johannes—5th & Shelby Sts.—J. H. Overbeck

Iowa.

Burlington—Erste Evang.—Cor. 6th & Columbia Sts.—
" —Zions—5th St., betw. Columbia & Washington Sts.—J. Erdmann
" —St. Lukas—Cor. 14th & South Sts.—K. Scheib
Council Bluffs—St. Johannes—Union & Pierce Sts.—A. Graber
Creston—Johannes—Cor. Fremont & Maple Sts.—J. E. Birkner
Keokuk—St. Pauls—Cor. 11th & Exchange Sts.—A. Ernst
Marshalltown—Friedens—S. 4th Ave. & Linn St.—K. Rest
Rock Island—Friedens—Cor. 12th St. & 12 Ave.—Fred J. Rolf

Kansas.

Atchison—Zions—Ninth & Santa Fe—Aug. F. Warskow
Kansas City—Zions—645 Orville—
Lawrence—St. Pauls—831 Illinois St.—*G. Krueger
Leavenworth—Ev. Salems—5th & Arch Sts.—Aug. F. Warskow
Topeka—St. Pauls—3rd & Hancock Sts.—*G. Krueger
Wichita—Friedens—W. F. Helmkamp

Kentucky.

Louisville—Bethlehems—6th & Hill St.—C. Held
" —Clifton—Payne & Rastetter Aves.—Theo. Hempelmann
" —Christus—Barrett & Breckinridge Sts.—J. P. Meyer
" —Evang.—41st & Hermann Sts.—F. R. Daries
" —Immanuels—Transit & Bardstown Road—Ph. Wiggermann
" —St. James—Bennet St. & Woodruff Ave.—Aushilfe
" —St. Johannes—Clay & Market Sts.—John Stilli
" —St. Lukas—W. Jefferson, near 19th St.—Theo. Haefele
" —St. Matthäus—611 E. St. Catherine—L. Hohmann
" —Parkland—26th St. & Grand Ave.—O. C. Miner
" —St. Pauls—East Brodway, near Brook St.—W. F. Mehl
" —St. Peters—W. Jefferson, near 13th St.—David Brüning

Newport—St. Pauls—24 East 8th St.,—P. Hausmann
Owensboro—Zions—J. A. Keller

Louisiana.

New Orleans—Erste Ev.—Carondelet & St. Mary Sts.—A. H. Becker
" —Deutsche Ev.—Jackson Ave. & Chippewa St.—J. P. Quinius
" —St. Johns—eBlfts & Joliet Sts.—F. E. McQueen
" —St. Matthäus—Dante & Elm Sts.—L. Schweickhardt
" —St. Pauls—Eeonore & Patton Sts.—F. E. McQueen
" —Salems—Camp & Milan Sts.—P. M. Schroeder

Maryland.

Annapolis—Martins—Francis St., near State Circle—Carl Haas
Baltimore—Christus—Beason & Decatur Sts.—P. Briesemeister
" —Concordia—Walbrook Ave., near Payson St.—F. Giese
" —*Friedens—Chester St. near Orleans St.—Paul G. Frankenfeld
" —Homestead Matthaeus—Gorsuch, near Kennedy Ave.—
*Paul L. Schmidt
" —*I. Johannes—Biddle St., near Pennsylvania Ave.—W. H. Aufderhaar
" —*Johannes—Lombard & Catherine Sts.—E. G. Kuenzler
" —Lukas—Henrietta & Eutaw Sts.—F. H. Klemme
" —Matthäus—Fayette St. & Central Ave.—C. W. Locher
" —Morrell Park—Tenth & James Sts.—O. Kienker
" —*Vereinigte—East Ave. & Dillon St.—W. Batz
" —Emigrantenhaus—Beason, near Decatur St.—O. Apitz

Michigan.

Ann Arbor—Bethlehems—Fourth Ave. South, near Packard St.—G. A. Neumann
Detroit—Bethania—Seminole & Waterloo Sts.—A. Martin
" —Bethels—Linwood & Lothrop Sts.—R. Niebuhr
" —Christus—Roosevelt & Myrtle Sts.—Theo. Jud
" —Immanuels—Livernois & Vernor Sts.—A. W. Bachmann
" —I. Johannis—Russell & Chestnut Sts.—H. Horny
" —II. Johannis—Burdeno & Ford Sts.—R. J. Beutler
" —Lukas—Jos. Campau & Harper Ave.—L. Kleber
" —Markus—Dix & Military Aves.—A. Mallick
" —Matthäus—Concord & Stuart—O. C. Haass
" —St. Pauls—17th & Rose Sts.—W. Howe
" —St. Peters—Tecumseh & Michigan Aves.—C. A. Haneberg
" —Salem Evang.—69 Buena Vista Ave., West Highland Park—Chas. Enders
Grand Rapids—Johannes—Mt. Vernon Ave., near W. Bridge St.—R. Schreiber
Jackson—Deutsche Evang. St. Johannes—S. Mechanic & E. Biddle Sts.—
A. Beutenmueller
Lansing—St. Pauls—N. Walnut & Genesee Sts.—Edwin F. Mayer
Port Huron—Johannes—Cor. Pine & Seventh Sts.—C. C. Haag

Minnesota.

Duluth—St. Pauls—10th Ave. E. & 3rd St.—P. T. Bratzel
Little Falls—Ev.-Luth. St. Johannes—3rd St. & 4th Ave., Northeast—
T. Herrmann
Minneapolis—St. Johannes—16th Ave. & 3d St., North—Emil H. Sans
Rochester—Ev. Friedens—N. Broadway & Winona—W. W. Bunge
St. Paul—St. Paul—Cor. Tilton & St. Peters St.—K. Koch

Missouri.

Cape Girardeau—Cor. Ellis & Merriwether Sts.—*R. Lehmann
Jefferson City—Central—717 Washington St.—P. Stoerker
Kansas City—St. Peters—1323 Oak St.—J. Sauer
Sedalia—Ev. Immanuels—Vermont & 4th St.—J. C. Rieger
Springfield—Johannes—West Scott & N. Main—
St. Joseph—Ev. Zions—9th & Jule Sts.—F. C. Klick
" —Ev.-Luth. Zions—15th & Lafayette—*Karl Meyer
St. Louis—Bethania—Rosalie & Red Bud Ave.—Fried. H. Krafft
" —Bethesda—Hoffmeister & Dammert Aves.—J. Kramer
" —Bethel (English)—Garrison & Greer Aves.—J. P. Meyer
" —Bethlehems—Shaw Ave. & Hereford St.—K. W. Nottrott, Aushilfe
" —Christus—7117 Manchester Ave.—J. Varwig
" —Dreieinigkeits—Neosho St. & Michigan Ave.—H. T. Bahnsen
" —Ebenezer—2921 McNair Ave.—L. Südmeier
" —Eden—Hamilton & Bartmer Aves.— Robert M. Hinze

St. Louis—Emmaus—Chouteau & Tower Grove Aves.—K. Pieger
" —Erloeser—6452 Kingshighway—A. H. W. Jeschke
" —Evangelische (Carondelet)—Michigan & Köln Aves.—Ed. Bleibtreu
" —Friedens—19th St. & Newhouse Ave.—Theo. Oberhellmann
" —Heilige Geist—Grand Ave. & Page Blvd.—Theo. F. Braun
" —Immanuels—Euclid & Maple Aves.—G. Bode
" —Jesus—12th & Victor Sts.—W. F. Simon
" —Nazareth—Morganford Road & Tholozan Ave.—Geo. M. Poth
" —Second English—Alice Ave. & Grant St.—W. Schlinkmann
" —St. Andreas—California Ave. & Juniata St.—G. Nussmann
" —St. Jacobi—College & Blair Aves.—Th. Braun
" —St. Johannes—14th & Madison Sts.—F. Klemme
" —St. Lukas—Tennessee Ave., betw. Shenandoah Ave & Sidney St.—H. Walser
" —St. Markus—Russell & McNair Aves.—E. H. Eilts
" —St. Matthaeus—Jefferson Ave. & Potomac St.—H. Drees
" —St. Pauls—9th St., near Lafayette Ave.—Kapelle: Giles Ave & Potomac St.—J. Irion, Otto Press, Hilfspastor
" —St. Petri—St. Louis & Warne Aves.—Wm. Hackmann
" —Salems—Marcus & Margaretta Aves.—P. Langhorst
" —Salvator—Plover & Thekla Aves., Walnut Park—*H. Niebuhr
" —St. Stephani—Gimblin & Halls Ferry Road—C. H. Decker
" —Zions—25th & Benton Sts.—J. Baltzer, D. Baltzer, Hilfspastor

Nebraska.

Lincoln—St. Johannes—10th & New Hampshire Sts.—D. Maul
" —St. Pauls—13th & F Sts.—Ad. Matzner
Omaha—St. Johannes—24th & Vinton Sts.—W. Schaefer

New York.

Albany—Evang.-Prot.—Alexander & Clinton Sts.—H. Reller
Auburn—Lukas—Seminary Ave., betw. Seminary & Franklin Sts.—E. Henzel
Amsterdam—Ev.-Luth. Zions—Grove & Liberty Sts.—F. E. C. Haas
Buffalo—Andreas—Genesee & Domedion—Titus Lehmann
" —Bethania—Eaton, near Jefferson—C. Loos
" —Bethlehems—Genesee & Parade Circle—A. Goetz
" —Calvary, near Dewey Aev.—Jul. Kulbartz
" —Christus—Clinton & Baitz—A. Zink
" —Friedens—Eagle, opposite Monroe—J. Otto Reller
" —Immanuel—Military Road & Glor—H. L. Streich
" —Jakobus—Jefferson Ave., near High—Phil. Spaeth
" —Johannes—Amherst, near East—O. Wittlinger
" —Lukas—Richmond Ave. & West Utica—W. F. Werheim, D. D.
" —Markus—Oak, near Tupper—Paul Zwilling
" —Matthaeus—Swan & Hageman—
" —Paulus—Ellicott, near Tupper—C. G. Haas
" —Peters—Genesee and Hickory—T. Bode
" —Pilgrim—Herman & Best Sts.—G. Siegenthaler
" —Salems—Calumet & Garfield—H. F. W. Grotefend
" —Stephanus—Peckham & Adams Sts.—W. Schild
" —Trinitatis—Gold, near Ludington—H. Kraemer
Brooklyn—Bethlehems—Cortelyou Rd. & E. 7th St.—W. E. Bourquin
Corning—Immanuel—West First St.—R. Vieweg
Dunkirk—Evang.-Luth. St. Johannes—4th & Leopard Sts.—Carl G. Haass
Elmira—Erste Evang.—Madison Ave. & Carroll St.—R. Vieweg
Hornell—St. Pauls—Cor. Elm & John Sts.—G. F. Hahn
Lockport—St. Peters—Locust & South Sts.—J. Schauer
New York City—St. Pauls—2136 Newbold Ave. (Westchester)—J. P. Schwab
" " —St. Pauls—159 E. 112th St.—H. Rexroth
North Tonowanda—Friedens—Cor. Schenck & Vandervoort Sts.—E. A. Schulz
" —St. Peters—1208 Oliver St.—Dr. Theo. Mueller, liz.
Rochester—Christ Ev.—129 Jackson St., near Parkland Ave.—O. H. Schroeder
" —St. Pauls—Fitzhugh St., near Church—R. Stave, Ph. D.
Chapel—Cor. Norton & Jewel St.—R. Stave, Ph. D.
" —Salems—Franklin, near St. Paul St.—Fr. Frankenfeld
" —Trinitatis—Cor. Child & Wilder Sts.—A. C. G. Baltzer
Rome—Evang.-Luth. Trinitatis—Cor. S. James & Ridge St.—A. A. Juergens
Schnectady—Friedens—Franklin & Clinton Sts.—G. Esmann
" —St. Johannes—431 Howard St.—*G. Bach, Ph. D.
Syracuse—Evang. Friedens—Lodi & Ash Sts.—W. Bauer
Tonawonda—*Petrus—A. Hils
" —Salems—Morgan St.—A. Hils

New Jersey.

Bayonne—Evangelische—Cor. Lord Ave. & 4th St.—C. Schauer.
Essex Park—Ver. Evang.—E. J. Schmidt, Ph. D.
Newark—Evang. St. Stephans—Cor. Hamburg Place & Ferry St.—Edw. Fuhrmann
" —Zions (Vailsburg)—Alexander St.—*H. Manrodt, Pfarrverweser

Ohio.

Chillicothe—I. Deutsche Evang.—F. H. Graeper
Cincinnati—*Deutsche Prot. (Price Hill)—McPherson Ave.—G. G. Press
" —*Erste Deutsche Prot. (Carthage)—*E. Stroehlein
" —*I. Evang.—Hoffner St., near Knowlton's Corner—H. Huebschmann
" —Erste Evang. (Columbia)—4311 Eastern Ave.—Wm. F. Kohler
" —Ev.-Prot. Matthaeus (Winton Place)—Epworth Ave.—
" —Immanuel (Fairmount)—Tremont & Lawnway—H. J. Sonneborn
" —St. Johannis (Reading)—Jefferson & Cooper Aves.—F. G. Brune
" —Lukas—3rd & Parson—W. Krueger
" *Martini (Lickrun)—Saffin St.—W. J. Hausmann
" —St. Matthäus (Elmwood)—Centre Hill, near Carthage Ave.— C. E. Schmidt
" —*St. Peters (Pleasant Ridge)—6126 Ridge Ave.—F. Hohmann
" —*Philippus—Race St. & McMicken Ave.—F. L. Dorn, Ph. D.
" —*Salems (Norwood)—Courtland Ave. & Montgomery Road— W. Grunewald
" —Zions—15th & Bremen—A. E. Viehe
Cleveland—Bethania—W. 41st St. & Storer Ave.—H. C. Voss
" —Christus—W. 98 & Kudell Ave.—H. Eppens
" —Ebenezer—St. Clair Ave. & E. 73rd St.—G. C. Maul
" —Friedens—E. 46th St. & Kimmel Rd.—F. Trefzer
" —Immanuels—Kinsman Rd. & E. 72nd St.—T. Frohne
" —Ev.-Luth. Johannes—E. 55th St. & Magnet Ave.—H. Vieth
" —Matthaeus—Wade Park Ave. & E. 90th St.—Theo. W. Mueller
" —Paulus—Scovil Ave. & E. 28th St.—A. Schmidt, D. Phil.
" —Schifflein Christi—Superior Ave. & E. 17th St.—J. Hübschmann
" —Trinity—Evang.—W. 25th St. & Library Ave.—O. P. Schroerluke
" —Ver. Ev.-Prot.—Pearl Rd. & Memphis Ave.—O. Rusch
" —Ver. Ev.-Prot. (W. S.)—Bridge Ave. & W. 38th St.—C. W. Bernhardt
" —Zions—W. 14th St. & Branch Ave.—B. F. Wulfmann
Columbus—*Ev.-Prot. St. Johannes—65 E. Mound St.—Tim. Lehmann
" —St. Pauls—225 E. Gates—W. L. Bretz
Dayton—St. Lukas—McLain & Potomac—C. Schaeffer
" —Evang.-Luth. St. Johannes—E. 3rd St., betw. Madison & Sears— J.G. Mueller
Hamilton—Johannes—Front & Sycamore Sts.—G. S. Gerhold
" —Johannes—Parrish Ave.—W. Vollbrecht
" —Paulus—Campbell Ave., near 7th St.—W. Vollbrecht
Lorain—St. Johannes—Reid Ave. & 7th St.—Theo. Merten
Mansfield—St. Johannes— Park Ave. East & Franklin Ave.—G. A. Kienle
Marion—Salems—312 E. Church St.—R. J. Loew
Marietta—St. Pauls—5th St. & Seammel—O. C. Laubengayer
Middletown—St. Pauls—414 S. Broad St.—G. Krumm
Newark—St. Johannes—Cor. 5th & Poplar Ave.—E. N. Krafft
Reading—St. Johannes—Jefferson & Coope Aves.—F. G. Brune
Sandusky—Immanuels—Columbus & Adams Sts.—Theo. Eisen
" —*St. Stephanus—West Jefferson & Lawrence Sts.—J. H. Holdgraf
Springfield—*Johannes—P. Pfeiffer
Steubenville—Zions—135 N. 5th St.—G. H. Freund
Toledo—Paulus—Philipps & Vermas Aves.—*P. D. Lehmann
Zanesville—Pilgrim Evang.—Cor. South & 7th St.—R. R. Fillbrandt

Oklahoma.

Enid—Ev.-Luth. Wartburg—Corner 3rdy & Oklahoma Sts.—C. W. Meineke, D. D.
Oklahoma City—Deutsch Evang. Zions—Cor. W. 10th & Western Ave.—A. Walton

Oregon.

Portland—Friedens—East Tacoma Ave.—A. Wehrli
" —St. Pauls—447 Failing St.—J. Hergert
" —Mission—F. H. Freund

Pennsylvania.

Columbia—Salems—Walnut, betw. 3rd & 4th Sts.—C. Sprenger
Erie—Christus—Sassafras & 16th Sts.—John R. Graf
" —St. Lukas—9th, betw. Peach & Sassafras—H. J. Brodt

Erie—St. Pauls—Peach, betw. 10th & 11th—F. W. A. Eiermann
" —St. Pauls (East End Branch)—Cor. East Lake Rd. & Brandes Ave— F. W. A. Eiermann
New Sewickley Tp.—St. Johannes—Theo. Fischer
Pittsburgh—Erste Evang.—E. Ohio & Heinz Sts.—Aug. Ruecker
" —Erste Evang.—Millvale—425 North Ave.—F. Nickisch
" —St. Johannes—Sharpsburg—8th & Clay—W. A. Bomhard
" —N. S.—St. Peters—504 Lockhart St.—Theo. R. Schmale
" —St. Pauls—East & Foreland Sts.—O. D. Hempelmann
" —St. Peters—Station & Collins St., E. E.—J. L. Ernst
" —St. Peters—Springgarden—18 School St.—H. Strub
Scranton—Hyde Park Presb.—R. Jungfer
" —Friedens—Paul E. Zeller
" —St. Pauls—Prospect Ave. & Beech St.—C. F. Fleck

Texas.

Dallas—St. Pauls—Texas & Florence Sts.—A. Romanowski
Fort Worth—St. Johannes—Pennsylvania Ave. & Fulton St.—C. Wolff
Houston—I. Deut. Evang.-Luth.—Texas & Caroline Sts.—P. V. Dyck
San Angelo—Immanuels—Oaks & College Aves.—A. Spssott
San Antonio—Friedens—Main Ave. & Elmira St.—*Erich G. Bizer
Waco—Zions—627 South 8th St.—J. Jaworski

Utah.

Ogden—St. Pauls—23d & Jefferson Ave.—B. H. Leesmann

Virginia.

Richmond—Johannes—8th & Marshall Sts.—O. Guthe

Washington.

Everett—Zions—3017 Oakes Ave.—E. Horstmann
Seattle—St. Pauls—1763 W. 62nd St., Ballard Sta.—E. Baltzer
Spokane—I. Evang.—Indiana Ave. & Lincoln St.—F. A. Reller

Wisconsin.

Fond du Lac—Friedens—C. Grauer
Milwaukee—Bethels—38th St. & North Ave—E. Gehle
" —Christus—Russell & Pine—H. Niefer
" —Dreieinigkeits—4th St. & Lee—F. G. Ludwig
" —Friedens—13th St. & Chestnut—J. H. Fleer
" —Glaubens—5th St. & Clarke—Armin Fleer
" —Immanuel—19th St. & Center—P. Goldstern
" —St. Pauls—19th Ave. & Merrill St.—J. Merzdorf
" —Salems—27th & Brown Sts.—D. Reichle
" —Tabor—8th St. & Davis—E. J. Fleer
" —Zions—9th Ave. & Greenfield—G. Fischer

West Virginia.

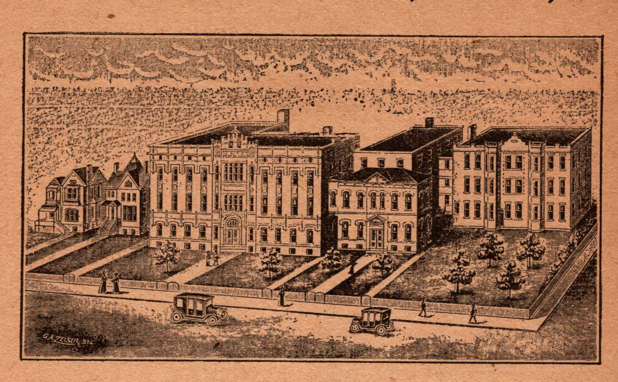
Wheeling—St. Pauls—38th & Wood Sts.—A. Rasche

Canada.

Winnepeg—Johannes—Cor. McKenzie & College—*P. E. Winger
" —I. Evang.-Luth.—Cor. Tweed & Montcalm—F. Winger

Das Evangelische Diakonissen-Mutterhaus und Diakonissen-Hospital,

4117 — 4125 W. Belle Place, St. Louis, Mo.



ist Ausbildungsstätte und Heimat für evangelische Diakonissen, die dem Herrn an den Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen überhaupt, allermeist aber an denen unserer evangelischen Gemeinden im Sinne Jesu Christi aus Dank und Liebe dienen wollen. Mehr evangelische Diakonissen sind darum dringend nötig im Dienst der christlichen Barmherzigkeit. Evangelische Jungfrauen und kinderlose Witwen zwischen 18 und 40 Jahren, die gesund sind, werden zum Eintritt in den gesegneten Diakonissenberuf aufgefordert. — Im Hospital, das unter einem Stab sehr guter Aerzte von St. Louis steht, können Kranke für mäßige Verpflegungskosten Aufnahme und Pflege finden. Bei erwiesener Armut werden sie unentgltlich behandelt und gepflegt. Wenn möglich werden auf Verlangen Schwestern ausgesandt, um in Familien Kranke zu pflegen.

Verwaltungsrat: Pastor Jakob Irion, Präses; Pastor F. Klemme, Vizepräses; Pastor L. Südmeyer, Sekretär; Herr Wm. Samel, Kassierer; Prof. S. D. Preß, Herr Anton Roesch, Herr H. Poser, Herr G. H. Wetterau, Frau F. Zimmermann, Frau Emma Stifel, Frau Julie Hanpeter, Frau Louise Esser, Oberschwester Magdalena Gerhold und Pastor F. P. Jens, Superintendent und Finanzsekretär.

☛ Wegen näherem wende man sich an den Superintendenten oder an die Oberschwester. — Telephon: Bell, Lindell 1182; Kinloch, Delmar 2531.



Kirche.—Haus für Männer.

EMMAUS, MARTHASVILLE, MO.
REV. C. F. STURM, Supt.
DR. C. L. LAVENDER, Anstaltsarzt.



EMMAUS, ST. CHARLES, MO.

REV. J. W. FRANKENFELD, Supt.
DR. E. SCHULTZ, Anstaltsarzt.

Direktorium:

Rev. S. KRUSE, Vorsitzender,
Sappington, Mo.

Rev. G. GOEBEL, Vize-Vorsitzender,
424 McDonaugh Str., St. Charles, Mo.

Rev. L. HAEBERLE, D. D., Sekretär,
2935 Greer Ave., St. Louis, Mo,

Rev. J. H. DINKMEIER, Schatzmeister,
533 Jefferson Str., St. Charles, Mo,

F. RIECHMANN,
2208 St. Louis Ave., St. Louis, Mo,

G. H. WETTERAU,
3242 Copelin Ave., St. Louis, Mo,

G. H. KUHLMANN,
302 N. 6th Str., St. Charles, Mo.

Rev. G. PLASSMANN,
Bensenville, Ill.

F. RIEMEIER,
Marthasville, Mo.

A. ROESCH,
2744 Cherokee Str., St. Louis, Mo.

Rev. C. F. STURM, Hausvater,
Emmaus, Marthasville, Mo.

Rev. J. W. FRANKENFELD,
Hausvater, Emmaus, St. Charles, Mo.

Die
Anstalt Emmaus

in ihren beiden Abteilungen zu Marthasville, Mo., und bei St. Charles, Mo., hat zum Zwecke,

Epileptischen und Schwachsinnigen

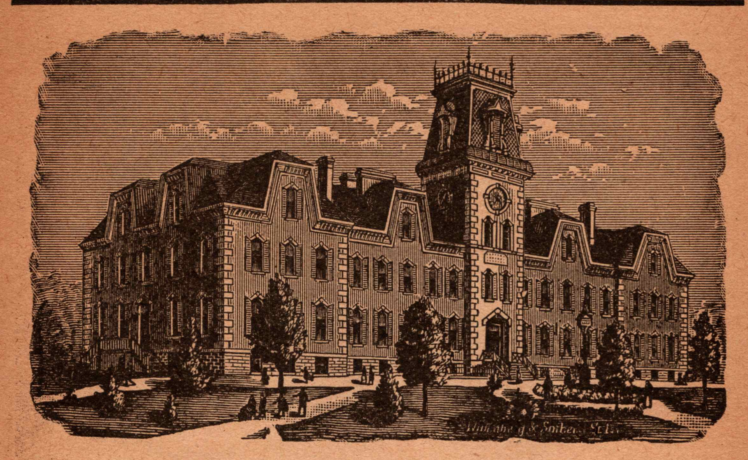
ein geeignetes Heim mit entsprechender **ärztlicher Behandlung**, gewissenhafter **körperlicher und geistiger Pflege**, sowie **christlicher Seelsorge** zu bieten.

Nötig und dringend erwünscht sind:

Gaben zum Unterhalt Armer,
Bausteine für das Mertenstift, fertig, aber noch nicht bezahlt,
Mittel zur Errichtung eines äußerst notwendigen Wirtschaftsgebäudes in Marthasville.

„Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott und **der leihet dem Herrn.**“ (Spr. 14, 31; 19, 17.)

Gaben sende man an **Rev. H. BODE, 1740 N. Euclid Ave., St. Louis, Mo.,**
Rev. C. F. STURM, Marthasville, Mo., oder
Rev. J. W. FRANKENFELD, St. Charles, Mo.



Deutsche Protestantische Waisen-Heimat,

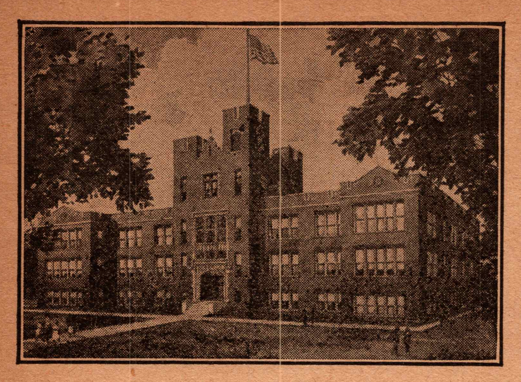
an der St. Charles Rock Road, St. Louis, County, Mo.

Diese Anstalt wurde vor neunundfünfzig Jahren gegründet. In derselben werden etwa 235 Waisenkinder nach Leib und Seele versorgt. Das kostet jährlich etwa $20,000.00. Alle Gaben an Geld, Naturalien oder Kleidungsstücke werden mit herzlichem Dank empfangen und dafür quittiert vom Hausvater F. W. Helmkamp, Wellston, Mo.

Alle F r a ch t oder E x p r e ß addressiere man: German Protestant Orphans Home, care of Wm. G. Mueller Produce Co., 2nd and Washington Ave., St. Louis, Mo., und benachrichtige den Hausvater von der Sendung.

Verwaltungsrat: Wm. G. Müller, Präsident, Zweite und Washington Ave.; F. H. Hohengarten, Vizepräsident (Home Bakery Co.), Glasgow Ave. und Hebert Str.; F. W. Wrieden, Schatzmeister (National Bank of Commerce), 4949 Wabada Ave.; Herm. C. Kralemann, Sekretär, 4444 Elmbank Ave.; Pastor Joh. Baltzer, 2506 Benton Str.; Geo. C. Diederich (G. H. Diederich Furniture Co.), 2923 University Str.; Hy. M. Schisler, c. o. A. W. Schisler Grain Co., 708 N. 4. Str; H. Dallmeyer, 2902 Dickson Str.; Pastor H. Walser, 2348 Tennessee Ave.; Pastor Theo. Oberhellmann, 1910 Newhouse Ave.; Lehrer F. W. Helmkamp, Superintendent.

Die Evangelische Waisen-Heimat in Hoyleton, Ill.



Diese Waisen- und Erziehungsanstalt wurde am 23. April 1894 durch den Süd-Illinois-Distrikt gegründet. Das erste Gebäude ist am 3. Juni 1895 eingeweiht, die im Bilde dargebotene neue Heimat aber am 16. Juli 1916 ihren Zwecken übergeben worden. Die Anstalt steht unter der Aufsicht eines Direktoriums, dessen Glieder den Waisenvereinen in den Süd-Illinois-, Indiana- und Iowa-Distrikten angehören. Der Superintendent der Heimat ist Lehrer J. H. Koenig. In dieselbe werden Waisen, Halbwaisen und hilfsbedürftige Kinder aufgenommen.

Das Direktorium der Anstalt besteht aus den Pastoren: P. Wendt, Präsident; C. Krickhahn, Vizepräsident; L. Rauch, Sekretär; M. Schroedel, Schatzmeister; E. J. Westerbeck; den Vertretern der Waisenvereine in den Indiana- und Iowa-Distrikten und den Vertretern der Gemeinden: Zions zu Hoyleton, St. Petri zu Okawville, Pauls zu Nashville, Ill.

Gelder sind an den Schatzmeister, Pastor M. Schroedel, Hoyleton, Ill., zu schicken, andere Liebesgaben an den Subperintendenten, Lehrer J. H. Koenig, Orphan's Home, Hoyleton, Liebesgaben an den Superintendenten, Lehrer J. H. Koenig,
Ill. Gesuche um Aufnahme von Kindern adressiere man an den Präsidenten, Pastor Paul Wendt, Millstadt, Ill.

Die Beamten des Waisenvereins im Indiana-Distrikt sind die Pastoren: Paul Preß, Präsident; Wm. F. Mehl, Vizepräsident; Louis Hohmann, Sekretär und Schatzmeister. Alle Gelder aus dem Indiana-Distrikt sind an Pastor Louis Hohmann, Sekretär und Schatzmeister, 605 E. St. Catherine Str., Louisville, Ky., zu schicken.

Die Beamten des Waisenvereins im Iowa-Distrikt sind die Pastoren: Fred J. Rolf, Präsident; , Vizepräsident; A. Graber, Sekretär und Schatzmeister. Gelder aus dem Iowa-Distrikt überliefere man dem Schatzmeister Pastor A. Graber, 332 E. Pierce St., Council Bluffs, Ia.

Die Aufsichtsbehörde besteht aus den Herren: Pastor C. Krickhahn, Pastor C. F. Kniker, Christ. Kottkamp, Ferd. Riechmann.

Der Deutsche Evangelisch-Prot. Verein für Diakonie
in Cincinnati, Ohio.

(gegründet am 14. Juni A. D. 1888)
lenkt hiermit die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Tätigkeit im

Diakonissen-Krankenhaus,

an der Clifton Avenue und Straight Straße.

In den 29 Jahren seines Bestehens hat der obige Verein durch evangelische Diakonissen Tausenden von Kranken, Armen und Hilfsbedürftigen treulich Beistand geleistet. In seinem edlen Streben wird der Diakonie-Verein von seinem rührigen Frauen- und Jungfrauen-Hilfsverein redlich unterstützt. Beide Vereine haben eine Gesamt-Gliederzahl von über tausend Personen.

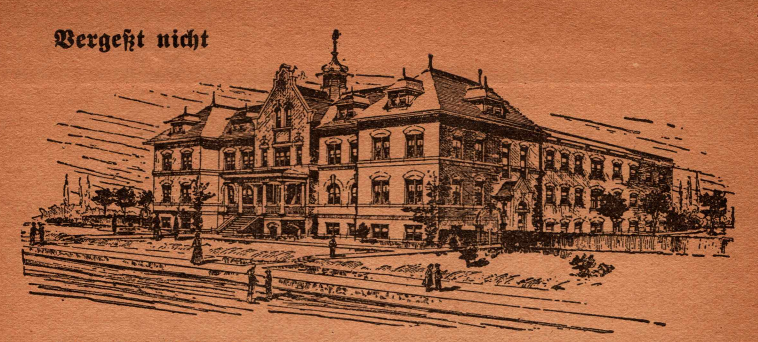
Ein integrierender Teil der Arbeit in unserm Krankenhause ist die seit Anfang des Jahres 1895 bestehende Pflegerinnenschule, welche in einem dreijährigen Kursus eine gründliche Ausbildung in den verschiedenen praktischen Studien des medizinischen, wundärztlichen, gynäkologischen und obstetrischen Pflegen ermöglicht.

Anfragen um weitere Information und Applikationen um Aufnahme als Probeschwester oder Pflegerin werden erbeten unter der Adresse: Oberschwester Marie Stahlberg, Deutsches Diakonissen-Hospital, Clifton Heights, Cincinnati, Ohio.

Pastor A. G. Lohmann, Superintendent und Finanz-Sekretär.

Der Verwaltungsrat: J. Dornette, Präsident; J. D. Hasemeier, Vizepräsident; Pastor A. E. Viehe, Protokoll.-Sekretär; Eugen Schäfer, Schatzmeister; Pastor J. O. Bitz, Korresp.-Sekretär; Pastor L. Nickse.
F. Johannsmann, Karl F. Siehl, H. Belmer, Hy. Wünker, Geo. E. Anders, F. Franzreb, C. E. Dornette, Pastor F. Hohmann, Vorsitzender des Diakonissen-Komitees.

Vergeßt nicht



Die Deutsche Prot. Heimat für Waisen und Betagte,

1852 W. Grand Boulevard, nahe Grand River Ave.

DETROIT, MICH.

Am West Grand Boulevard zu Detroit finden die werten Kalenderleser per Jefferson Grand River Car die freundlich gelegene Heimat für verwaiste, halbverwaiste und sonst hilfsbedürftige Kinder und alleinstehende Betagte. Dieselbe steht unter besonderer Pflege des Michigan- und Ohio-Distrikts unsrer Evangelischen Synode und speziell der Gemeinden und Freunde in Detroit.

Die Anstalt hat Raum für 100 Kinder und 25—30 alte Leute. Außer unsern täglichen Bedürfnissen bleibt uns noch eine ziemliche Schuld. Indem wir allen lieben Freunden herzlich danken, möchten wir alte und neue Freunde bitten: Gedenket unser auch ferner mit Handreichung und Fürbitte. Der Herr vergißt's nicht. — Im „Waisenblatt," und wenn gewünscht, auch im „Friedensboten" werden die Gaben dankend verzeichnet werden.

Vermächtnisse sollen geschrieben werden auf: "German Prot. Home for Orphans and Old People," und, wie andere Gaben, adressiert werden entweder an den Schatzmeister, Herrn Chas. A. Reibling, 91 Baker Str., oder an den Superintendenten, J. B. Meister.

Gegenseitiger Versicherungsbund

von Gemeinden, Pastoren und Lehrern innerhalb der Evangelischen Synode von Nord-Amerika.

Versichert Eigentum der Gemeinden und Pastoren gegen Feuer, Blitz und Sturm. Versicherung in Kraft über Fünf Millionen. Verluste bezahlt über Hundert Tausend Dollars. Durchschnittskosten per Jahr bis jetzt $2.75 für jede Tausend Dollars Versicherung. Auskunft erteilen die Herren Distrikts-Sekretäre oder der General-Sekretär:

JNO. ZURAWSKI, 411 South Gunnison St., Burlington, Iowa.

Beamte des Bundes:

J. H. Duftman, Präses.
Rev. K. Scheib, Vizepräses.
John Blaul, Schatzmeister.
Jno. Zurawski, Generalsekretär.

Bundes-Distriktssekretäre:

Atlantischer: Rev. C. F. Fleck, 539 Beech St., Scranton, Pa.
Indiana: Rev. F. Daries, R. R. 11, Box 31, Mt. Vernon, Ind.
Iowa: Rev. W. Bechtold, Kahoka, Mo.
Kansas: Rev. Aug. F. Warskow, Atchison, Kans.
Michigan: Rev. L. Kleber, 1335 Jos. Campau Ave., Detroit, Mich.
Minnesota: Rev. H. C. Dallmann, 716 S. 4. St., St. Cloud, Minn.
Missouri: Mr. F. W. Helmkamp, R. R. 29, Wellston, Mo.
Nebraska: Rev. Fred J. Abele, Plymouth, Nebr.
New York: Rev. G. Berner, 93 Winslow Ave., Buffalo, N. Y.
Nord-Illinois: Rev. Karl Kurz, Gilman, Ill.
Ohio: Rev. N. Lehmann, Wren, Ohio, R. R. 2.
Pacific: Rev. A. Leutwein, Woodlands, Cal.
Pennsylvania: Rev. O. C. Laubengayer, 403 5. St., Marietta, Ohio.
Süd-Illinois: Rev. C. F. Kniker, Arcola, Ill.
Texas: Rev. Carl Kniker, Cibolo, Tex.
West-Missouri: Rev. J. Doellefeld, Pilot Grove, Mo.
Wisconsin: Mr. B. Korn, 1007—1009 KK Ave., Milwaukee, Wis.



DIE EVANGELISCHE EMIGRANTEN-MISSION

in Baltimore, Md.,

bittet ihre Dienste in allen Ein- und Auswanderungs-Angelegenheiten in Anspruch zu nehmen. Besonders bitten wir, alle Schiffsscheine nach und von Europa für irgend einen Hafen durch uns zu beziehen, über Baltimore, New York, Bremen, Hamburg.

Agentur der Bremer und Hamburger Dampferlinien.

Die Reisenden werden auf den Bahnhöfen in Baltimore und bei ihrer Landung im Hafen in Empfang genommen. Für den Aufenthalt in Baltimore finden die Passagiere Aufnahme im Deutschen Evangelischen Emigrantenhaus (vergl. den Artikel im Text, Seite 78).

Emigranten-Missionsbehörde: Pastor W. Batz, Vorsitzender; Pastor F. H. Klemme, Sekretär; Pastor W. H. Aufderhaar, Schatzmeister; Delegaten der Christus- und St. Matthäi-Gemeinde. Pastor O. Apitz, Missionar. —

Deutsches Evang. Emigranten- und Seemannsheim,

1308—1312 Beason Strasse, Locust Point, BALTIMORE MD.

Pastor OTTO APITZ, Emigrantenmissionar.

Alle Aufträge werden sofort besorgt und alle Anfragen gern beantwortet.

Zeitschriften der Evang. Synode von Nord-Amerika.

Der Friedensbote,

Organ der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, erscheint wöchentlich, 16 Seiten Hoch-Folio. Redakteur: Pastor Wm. Theo. Jungk, D. D., 1716 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. 69. Jahrgang. — Der Preis für den Jahrgang ist $1.50 bei Vorausbezahlung. Subskriptionen werden in der Regel nur für den ganzen Jahrgang angenommen. Abonnenten, die während des Jahres eintreten, zahlen den relativen Betrag bis zum nächsten Jahrgang. Nach Canada kostet ein Exemplar inklusive Porto $2.00, nach Ländern des Weltpostvereins, soweit tunlich, $2.50. Der „Friedensbote" bringt in frischer, anregender Weise erbauliche und belehrende, das Schriftverständnis fördernde Artikel, Schilderungen aus der Entwicklung des Reiches Gottes älterer und neuerer Zeit, Missionsnachrichten, christliche Erzählungen und kurze Nachrichten, sowohl aus dem eigenen Synodalgebiete als auch aus andern Kirchen. Auch die Zeitereignisse werden gebührend berücksichtigt.

Magazin für evangelische Theologie und Kirche.

Erscheint alle zwei Monate, fünf Bogen stark, Groß-Oktav mit Umschlag. Redakteur: P. H. Kamphausen, Coshocton, O. Der Preis für den Jahrgang ist $1.50. Nach dem Ausland, sowie Canada, $1.60. Das „Magazin" umfaßt vom evangelischen Standpunkt das Gesamtgebiet der Theologie, außerdem kirchliche Nachrichten und pädagogische Artikel. Mit Januar 1918 beginnt der 46. Jahrgang.

Deutsch-Amerikanischer Jugendfreund.

Ein illustriertes Monatsheft für jung und alt, 32 Seiten Groß-Quart-Format, mit sorgfältig ausgewähltem Lesestoff zur Unterhaltung und Belehrung. Organ der Jugendvereine. Auslegung der Lektionen des „Lektionsblattes für Evangelische Sonntagschulen." Farbiger Umschlag. Preis 50 Cents per Jahrgang. Nach dem Ausland und Canada 60 Cents per Jahrgang. Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Sammler von Abonnenten erhalten entsprechenden Rabatt.

Christliche Kinderzeitung.—Illustriertes Blatt zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung der Jugend.

Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Erscheint jeden zweiten Sonntag. Per Exemplar 35 Cts.; 10 oder mehr @ 25 Cts.; 100 oder mehr @ 24 Cts.; 1000 oder mehr @ 22½ Cts. Nach dem Ausland oder Canada ein Exemplar 60 Cts.

Unsere Kleinen.

Ein Blättchen für die jüngeren Sonntagschüler. Erscheint halbmonatlich. Einzeln 25 Cents; 4—24 @ 15 Cents; in Partien von 25 an per Jahr (24 Nummern) 12 Cents per Exemplar. — Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Die Biblischen Geschichten erklärt für die Heim-Abteilung.

In vierteljährlichen Heften. 4 Cts. per Quartal; 15 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten.

Die Biblischen Geschichten erklärt für Sonntagschulen.

Erscheinen in vierteljährlichen Heften, und sind auf einen vierjährigen Kursus berechnet. Preis: 3 Cts. per Quartal; 10 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten. Redakteur: P. K. Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Bilder zu den „Geschichten der Bibel."

Ein Hilfsmittel zum Anschauungsunterricht für die Kleinen. 3 Cts. per Quartal; 12 Cts. per Jahr.

Bildersaal zu den „Biblischen Geschichten."

Wandbilder für den Anschauungs-Unterricht zum synodalen Lektionskursus. $1.00 per Quartal; $4.00 per Jahr.

Lektionsblatt für die Heim-Abteilung.

Internationale Serie. In vierteljährlichen Heften. 4 Cts. per Quartal; 15 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten.

Lektionsblatt für Evangelische Sonntagschulen.

Für Mittel- und Oberklassen.

Enthält die Lektionen der Internationalen Serie und gibt den Text der Lektionen, einen Spruch zum Auswendiglernen, eine Einleitung, Erklärungen, Nutzanwendung, Fragen über die Lektionen und eine oder mehrere bezügliche Katechismusfragen. Klarer Druck und gutes Papier zeichnen unser Lektionsblatt vor ähnlichen andern Blättern aus, und doch ist der Preis so niedrig gesetzt wie der irgend eines andern, nämlich: 3 Cts. per Quartal; 10 Cts. per Jahr ohne Unterschied in Quantitäten. Redakteur: P. Karl Kißling, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Kleine Lehrbilder.

zur Internationalen Serie. Zum Anschauungsunterricht für die Kleinen. 3 Cts. per Quartal; 12 Cts. per Jahr.

Der Bildersaal.

Internationale Serie: Deutscher Text. 75 Cts. per Quartal; $3.00 per Jahr.

THE EVANGELICAL HERALD.

A weekly paper devoted to the interests of the Evangelical Church. Vol. XVII (new series of the "Messenger of Peace") begins January 1, 1918. Editor: Rev. J. H. Horstmann, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Subscription $1.25, to foreign countries $1.75 per annum.

EVANGELICAL TIDINGS.

A twelve-page Weekly for the Evangelical League, the Sunday-school teachers, the Senior and Adult Departments. Single copies @ 75 cents per year; 5 or more copies @ 60 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

EVANGELICAL COMPANION.

An illustrated weekly paper for children of intermediate age. Price per annum 50 cents per copy; 2—10 copies @ 45 cents; 11—25 copies @ 40 cents; 26 or more copies @ 35 cents. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE JUNIOR FRIEND.

A paper for the Juniors. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Single copies, 45 cents; 2—10 copies @ 40 cents; 11—25 copies @ 35 cents; 26 or more copies @ 30 cents per annum. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

THE CHILDREN'S COMRADE.

A paper for the little folks of the Sunday-school. Published for every week in the year, but mailed in monthly shipments only. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo. Single copies, 40 cents; 2—10 copies @ 35 cents; 11—25 copies @ 30 cents; 26 or more copies @ 25 cents per annum.

THE EVANGELICAL TEACHER.

A monthly magazine, published in the interest of the Sunday-school Workers, presenting the various phases of Sunday-school work and teacher's helps for the Bible Story, Advanced and International Uniform lessons. Single copy 75 cents per annum. In lots of five or more to one address @ 60 cents per annum. Editor: Rev. H. Katterjohn, 1718 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Inhaltsverzeichnis.

Verzeichnis der Anzeigen.


Treu ist Gott.
5. Mose 32,4.
Deut. 32, 4.
Selig, wer an diesem Stabe
Durch die Wüste wallt zum Grabe:
Ihm gebricht's an keiner Gabe
Auf des Lebens Pilgerbahn